

**810. *Euphrasia lutea* L.** Blüten gelb, Griffel der Unterlippe aufliegend. — Auf trockenen Triften und Aeckern, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Bartsia* L. Bartsie. (XIV. 2.)

Längsrippen der Samen häutig geflügelt, sonst wie *Euphrasia*.

**811. *Bartsia alpina* L.** — Blumen violett, Staubbeutel zottig-behaart. — Auf feuchten Hochgebirgstriften u. auf hochgelegenen Torfmooren. — Perenn.

### Fam. *Orobanchae*. Orobancheen.

Gttg. *Lathraea* L. Schuppenwurz. (XIV. 2.)

Kelch glockig, 4spaltig. Blumenkrone rachenförmig, 4spaltig. Narbe kopfig. Kapsel einfächerig, mit 2 wandständigen Samenleisten. — Schmarotzerpflanze, mit ästigem, dicht mit fleischigen Schuppen besetztem Wurzelstock.

**812. *Lathraea Squamaria* L.** — Die ganze Pflanze fleischfarb, Blüten rötlich von grossen schuppenartigen Bracteen gestützt in einseitwendiger Traube. — Im Gebüsch, auf Baumwurzeln schmarotzend, ziemlich selten.

Gttg. *Orobanche* L. Hanfwürger. (XIV. 2.)

Kelch 2blättrig oder röhrig, 4–5zählig. Blumenkrone mit mehr oder weniger gekrümmter Röhre u. 2lippigem Saum, die Oberlippe 2-, die untere 3spaltig. Narbe kopfförmig, 2lappig. Kapsel 1fächerig mit 2 oder 4 wandständigen Samenleisten. Samen zahlreich, sehr klein. — Blattgrünlose, auf den Wurzeln verschiedener Pflanzen aufsitzende Schmarotzerpflanzen, Blüten in endständigen Ähren, jede von einer Bractee u. öfter noch von 2 Vorblättern gestützt.

1) Kelch aus 2, manchmal vorn zusammenstossenden, öfter 2spaltigen Blättern.

**813. *Orobanche cruenta* Bert.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken vorn kropfig-bauchig (innen blutroth), Ober- u. Unterlippe drüsiggewimpert, Staubgefässe dicht-behaart, Narbe gelb rothbraun-gerandet. — Auf Leguminosen, sehr selten. — Perenn.

a) Staubgefässe dem Grund der Blumenkronenröhre aufsitzend, Färbung der Pflanze vorherrschend zimmetbraun.

**814. *Orobanche Rapum* Thuill.** Blumenkrone vorn bauchig, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden kahl, Narbe gelb. — Auf *Spartium scroparium*, ziemlich selten. — Perenn.

**815. *Orobanche procera* Koch.** Blumenkrone vorn bauchig, Unterlippe gewimpert, Staubfäden spärlich-behaart, Narbe bläulichroth oder bräunlich. — Auf *Cirsium arvense*, sehr selten. — Perenn.

**816. *Orobanche Galii* Dub.** (*Orobanchocaryophyllacea* Richb.) Blumenkrone glockig mit sehr erweitertem Schlund, Unterlippe drüsiggewimpert, Staubfäden am Grund zottig, Narbe purpurroth. — Auf *Galium*arten, ziemlich häufig. — Perenn.

**817. *Orobanche Epithymum* DC.** Blumenkrone glockig, Unterlippe gewimpert, Staubfäden spärlich-behaart, Narbe purpurroth. — Auf *Thymus Serpyllum*, ziemlich häufig. — Perenn.

**818. *Orobanche flava* Mart.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken und zurückgeschlagenen Lappen der Oberlippe, Staubfäden nach unten dichtbehaart. — Die ganze Pflanze bleichgelb. — Auf *Petasites niveus* u. anderen Pflanzen, selten. — Perenn.

**819. *Orobanche Salviae* Schultz.** Unterscheidet sich von voriger durch vorgestreckte Lappen der Oberlippe und die die Blumenkronenröhre an Länge übertreffenden Kelchzipfel. — Im Hochgebirg auf *Salvia glutinosa*. — Perenn.

b) Staubgefässe gegen die Mitte der Blumenkronenröhre aufsitzend, Blüten rötlich oder bläulich.

\*) Narbe gelb.

**820. *Orobanche rubens* Wallr.** Blumenkrone mit in der Mitte geradem Rücken, Staubgefässe am Grunde zottig oben drüsenhaarig. — Auf Luzerne und andern Leguminosen, ziemlich selten. — Perenn.

**821. *Orobanche Scabiosae* Kch.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken u. am Rande gekräuselten Saumlappen, innen drüsenhaarig, Staubfäden unten spärlich-behaart. — Kelchblätter mehrnervig. — Auf *Scabiosa Columbaria*, im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

**822. *Orobanche Cervariae* Suard.** Blumenkrone mit stark gekrümmtem Rücken, Staubgefässe am Grunde zottig oben fast kahl. — Auf Umbelliferen, selten. — Perenn.

**823. *Orobanche Hederae* Vauch.** Blumenkrone mit gleichmässig gebogenem Rücken, Staubgefässe kahl oder am Grunde spärlich-behaart. — Auf Epheu, sehr selten. — Perenn.

\*\*) Narbe violett purpurroth oder bläulich.

**824. *Orobanche Picridis* F. Schlitz.** Blumenkrone röhrig-glockig mit fast geradem Rücken (blassgelb), Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Kelchblätter solange wie die Blumenkrone. — Auf *Picris hieracioides*, selten. Perenn.

**825. *Orobanche Teucrii* Schultz.** Blumenkrone mit fast geradem Rücken, Unterlippe drüsig-gewimpert, Staubfäden am Grunde zottig, Kelchblätter mehrnervig. — Auf *Teucrium*-Arten, sehr selten. — Perenn.

**826. *Orobanche coerulescens* Steph.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken unten bauchig, in der Mitte eingeschnürt (röthlichblau), Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Auf *Artemisia campestris*, sehr selten. — Perenn.

**827. *Orobanche amethystea* Thuill.** Blumenkrone mit winklig-gebogenem Rücken, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden am Grunde spärlich-behaart. — Auf *Eryngium campestre*, ziemlich selten. — Perenn.

**828. *Orobanche lucorum* A. Br.** Blumenkrone mit gekrümmtem Rücken, Staubfäden nach unten dichtbehaart, Kelchblätter zweinervig. — Auf der Wurzel von *Berberis* und *Rubus*, selten. — Perenn.

**829. *Orobanche minor* Sutt.** Blumenkrone mit allmählig gekrümmten Rücken, Unterlippe nicht gewimpert, Staubfäden kahl oder fast kahl. — Blumenkrone wie bei vor. Art violett-überlaufen u. dunkler-gedert. — Auf Kleeäckern, selten. — Perenn.

2) Kelch röhrig 4–5zählig, Blüten bläulich- oder violett-überlaufen, jede mit 2 seitlichen Vorblättchen an ihrem Grund.

a) Stengel einfach.

**830. *Orobanche coerulea* Vill.** Blumenkrone röhrig, Lappen der Ober- u. Unterlippe spitz, Narbe gelblich. — Auf *Achillea*-Arten, ziemlich selten. — Perenn.

**831. *Orobanche arenaria* Borkh.** Blumenkrone nach oben allmählig erweitert, Lappen des Saums stumpf, Narbe gelb. — Auf *Artemisia campestris*, hin u. wieder. — Perenn.

b) Stengel ästig.

**832. *Orobanche ramosa* L.** Narbe weisslich oder bläulich. — Auf Hanf u. Tabak in sandigem Boden, hier u. da in Menge. — Einjhr.

## Fam. *Scrophularineae*. *Scrophularineen*.

Gttg. *Gratiola* L. Gnadengraß. (II. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig mit 2lippig-4spaltigem Saum. Staubgefässe nebst fadenförmigen Rudimenten des 2ten Paares in der Röhre sitzend. Kapsel 2fächerig, vielsamig, wandtheilig-2klappig.

**833. *Gratiola officinalis* L.** — Blüten achselständig gestielt röthlichweiss. — Auf nassen Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Digitalis* L. Fingerhut. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone glockig, mit ungleich 5lappigem Saum. Fruchtknoten einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Kapsel wie bei *Gratiola*.

**834. *Digitalis purpurea* L.** Blätter weichhaarig, Blume aussen kahl roth, selten weiss. — An steinigten Abhängen u. in lichtem Gebüsch der Gebirgsgegenden, häufig, jedoch nicht auf Kalkboden. — Perenn.

**835. *Digitalis grandiflora* Lam.** Blätter weichhaarig, Blume aussen drüsenhaarig hellockergelb. — In lichten Grbwäldern, nicht selten. — Perenn.

**836. *Digitalis lutea* L.** Blätter u. Blume kahl. — Blüthen weit kleiner als bei voriger Art, schwefelgelb. — In lichten Grbwäldern, ziemlich selten. — Perenn.

Anm. Diese Art erzeugt mit den beiden vorhergehenden Bastarde, nämlich *Dig. purpureo-lutea* (*Dig. purpurascens* Rth.) u. *Dig. grandiflora-lutea* (*Dig. media* Rth.), welche beide, jedoch äusserst selten, im Gebiet vorkommen.

Gttg. *Antirrhinum* Desf. Löwenmaul. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone vorn am Grunde der Röhre mit einem Höcker, ihr Saum 2lippig, der Schlund durch die in der Mitte aufgetriebene Unterlippe maskenförmig-geschlossen. Kapsel 2fächerig, vielsamig, an der Spitze durch Löcher aufspringend.



837. *Antirrhinum majus* L. Blumenkrone viel länger als der Kelch purpurroth u. gelb oder weiss. — Auf Mauern, hin u. wieder, aus Gärten stammend. — Perenn.

838. *Antirrhinum Orontium* L. Blumenkrone nicht länger als die Kelchblätter hellroth. — Auf bebautem Land, nicht selten. — Einjhr.

Gttg. *Linaria* L. Leinkraut. (XIV. 2.)

Blumenkrone am Grund gespornt. Kapsel an der Spitze klappig oder in Zähne aufspringend. Sonst wie *Antirrhinum*.

1) Stengel schlaff hängend oder liegend, Blätter breit.

839. *Linaria Cymbalaria* L. Blätter herznierenförmig gelappt kahl. — Blumen hellviolett. — An Mauern, nicht selten. — Perenn.

840. *Linaria spurla* Mill. Blätter spießförmig nebst dem Stengel zottig-behaart, Blütenstiele zottig-behaart. Blüten gelb mit violettem Fleck. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

841. *Linaria elatine* Mill. Blätter eirundlich, Blütenstiele kahl, sonst wie vor. — Vorkommen wie vor. Art. — Einjhr.

2) Stengel aufrecht oder aufsteigend, Blätter schmal.

842. *Linaria minor* Desf. Blätter zerstreut drüsighaart, Blüten in den Blattwinkeln klein rötlichweiss. — Auf Aeckern u. Schutt, ziemlich häufig. — Einjhr.

843. *Linaria arvensis* Desf. Blätter kahl, die untern in Quirlen stehend, Blüten in kopfförmigen drüsighaarten Trauben klein blau, Samen geflügelt. — Auf sandigen Aeckern, hin und wieder. — Einjhr.

844. *Linaria alpina* L. Untere Blätter in 4zähligen Quirlen stehend, Blütentrauben kahl, Blumen gross hellblau mit gelbem Gaumenhöcker, Samen geflügelt. — Im Hochgebirg u. von da mit den Flüssen herabsteigend. — Einjhr.

845. *Linaria striata* DC. Blätter kahl, die untern in Quirlen stehend, Blüten bläulich-violett, gestreift, Samen dreikantig ungeflügelt. — Auf Aeckern, äusserst selten. — Perenn.

846. *Linaria vulgaris* Desf. Blätter zerstreut kahl, Blüten in ährenartiger Traube gross gelb. — An Wegen u. auf Aeckern, gemein. — Perenn.

Gttg. *Veronica* L. Ehrenpreis. (II. 1.)

Kelch vier- oder fünftheilig. Blumenkrone leicht abfallend, radförmig, mit sehr kurzer Röhre u. ungleichtheiligem Saum oder (bei N. 857 u. 858) mit längerer Röhre und fast 2lippig-4spaltigem Saum, Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig, mit schmaler Scheidewand u. 2- oder mehrsamigen Fächern.

1) Blüten in achselständigen Trauben.

a) Blätter sitzend, Blüten rötlich-weiss oder blassblau.

847. *Veronica scutellata* L. Stengel kahl, Blätter lanzettlich-lineal, Kapsel breit-herzförmig. — In Sümpfen, nicht selten. — Perenn.

848. *Veronica Anagallis* L. Stengel 4kantig, kahl, Blätter eilanzettförmig, Kapsel eirundlich nach oben verschmälert. — An feuchten schlammigen Stellen, gemein. — Perenn.

849. *Veronica urticaefolia* L. fil. Stengel behaart, Blätter herzeiförmig langzugespitzt, Kapsel kreisrundlich. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

b) Blätter sitzend oder fast sitzend, Blüten glänzend-blau.

850. *Veronica Chamaedrys* L. Stengel aufsteigend mit 2 Haarstreifen, Blätter eiförmig. — Kelch 4theilig. — Auf Wiesen u. in lichten Wäldern, gemein. — Perenn.

851. *Veronica latifolia* L. Stengel aufsteigend ringsbehaart, Blätter eilänglich gekerbt-gesägt. — Kelch 5theilig. — Auf Triften u. an Rainen, häufig. — Perenn.

852. *Veronica prostrata* L. Von vor. Art durch niederliegende Stengel u. lineallanzettliche Blätter unterschieden. — Auf trockenem Wald- u. Haideboden, selten. — Perenn.

853. *Veronica dentata* Schmidt. Blätter etwas gestielt, die obern lineal ganzrandig, sonst wie N. 851. — Auf Triften, sehr selten. — Perenn.

c) Blätter gestielt.

854. *Veronica Beccabunga* L. Blätter kurzgestielt eiförmig kahl. — In Sümpfen und Gräben, gemein. — Perenn.

855. *Veronica montana* L. Blätter langgestielt zerstreuthaarig, Kapsel kreisrundlich oder nierenförmig. — In schattigen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**856. Veronica officinalis L.** Blätter kurzgestielt weichhaarig, Kapsel herzförmig mit keilförmiger Basis. — Blüten blassblau. — Auf trockenem Wald- u. Haideboden, häufig. — Perenn.

2) Blüten in endständiger, deutlich abgesetzter Aehrentraube, Blumenkrone röhrig.

**857. Veronica spicata L.** Blätter schwach- und angedrückt-gesägt. — An Rainen, auf Triften, hin und wieder. — Perenn.

**858. Veronica spuria L.** Blätter tiefgesägt mit abstehenden Sägezähnen, gegen die Spitze hin ganz randig. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

**859. Veronica longifolia L.** Blätter bis zur Spitze scharf-doppelt-gesägt. — Auf feuchten Wiesen, an Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

3) Blüten in endständigen Aehrentrauben, deren Bracteen allmählig in die Blätter übergehen, Krone radförmig.

a) Blüthentraube armlüthig, behaart.

**860. Veronica bellidioides L.** Blätter verkehrt-eiförmig, die untersten grösser eine Rosette bildend. — Im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

**861. Veronica alpina L.** Blätter elliptisch nach unten hin kleiner werdend, Blüthentraube rauhhaarig. — Blumen dunkelblau. — An Felsen, im höheren Gebirg. — Perenn.

**862. Veronica saxatilis Jacq.** Blätter stumpf fast ganzrandig, die untern verkehrt-eiförmig, die obern länglich-lineal, Blüthentraube drüsig-behaart. — Stengel aufsteigend am Grund verholzend, Blüten gross blau mit rothem Schlundring, Kapsel lanzettlich schwach-ausgerandet. — Im höheren Gebirg. — Perenn.

b) Blüthentraube verlängert-ährenförmig.

**863. Veronica serpyllifolia L.** Blätter elliptisch-eiförmig seicht-gekerbt kahl, Kapsel breiter als lang so lang wie ihr Stiel. — Blüten weisslich blau-geadert. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

**864. Veronica peregrina L.** Obere Blätter lineal-länglich am Grund verschmälert ganzrandig, Blüten hellblau. — Hin u. wieder, sehr selten, wahrscheinl. eingeschleppt. — Perenn.

**865. Veronica arvensis L.** Blätter herzeiförmig

gekerbt, die obern Bracteen ganzrandig, Kapsel länger als ihr Stiel. — Auf Aeckern u. an Wegen, gemein. — Einjhr.

**866. Veronica praecox All.** Blätter herzeiförmig gekerbt, Kapseln länger als breit kürzer als ihr Stiel. — Auf bebautem Land, hin u. wieder. — Einjhr.

**867. Veronica acinifolia L.** Blätter eiförmig, fast ganzrandig, Kapsel breiter als lang halb so lang als ihr Stiel. — Auf Feldern, ziemlich selten. — Einjhr.

**868. Veronica verna L.** Mittlere Blätter fiederspaltig, Kapsel breiter als lang kürzer als ihr Stiel zusammengedrückt. — Auf sandigen Aeckern u. Rainen, hin u. wieder. — Einjhr.

**869. Veronica triphyllos L.** Blätter u. Bracteen fingerförmig-getheilt, Kapsel so lang als breit, ihre Fächer am Grunde gedunsen. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

4) Blüten einzeln in den Achseln der Laubblätter langgestielt.

**870. Veronica Buxbaumii Ten.** Blätter eihertzförmig gekerbt-gesägt, Kapsel stumpf-ausgerandet mit erhabenem Adernetz. — Blüten gross hellblau. — Auf bebautem Lande, hin u. wieder. — Einjhr.

**871. Veronica agrestis L.** Blätter länglich-eiförmig gekerbt-gesägt, Kapsel spitz-ausgerandet mit gedunsenen scharfgekielten Fächern. — Bei der gewöhnlichen Form sind die Blüten weisslich mit bläulichen Streifen, bei  $\beta$ . opaca blau. Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

**872. Veronica polita Fr.** (*Veronica didyma* Ten.) Blätter herzeiförmig gekerbt-gesägt, Kapsel spitz-ausgerandet mit aufgeblasenen ungekielten Fächern. — Blüten blau. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

**873. Veronica hederacifolia L.** Blätter herzrundlich 3–7lappig, Kapsel mit gedunsenen Fächern. — Kelchblätter am Grund herzförmig, Blüten weisslich-blau. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Lindernia All.* Lindernie. (XIV. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig, mit 2lippigem Saum. Staubbeutel 2fächerig. Kapsel einfächerig, 2lappig; Samen zahlreich, einem mittelständigen freien Samenträger ansitzend.

**874. Lindernia pyxidaria All.** — Blätter eilanzettlich sitzend bläulichgrün, Blüten gestielt röthlichviolett. — An sumpfigen Uferstellen, selten. — Einjhr.

Gttg. *Limosella* L. Sumpfling. (XIV. 2.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone röhrig, mit ausgebreitetem Saum. Staubbeutel einfächerig, queraufspringend. Kapsel einfächerig, 2klappig, die Klappen unten mit dem mittelständigen Samenträger verbunden. Samen zahlreich.

875. *Limosella aquatica* L. — Blätter langgestielt spatelförmig, Blüten gestielt röhlich. — Auf Sumpfboden, nicht selten. — Einjhr.

Gttg. *Scrophularia* L. Braunwurz. (XIV. 2.)

Kelch 5spaltig od. 5theilig, häutig-gerandet. Blumenkrone mit bauchiger Röhre u. 2lippig-5spaltigem Saum. Staubbeutel nierenförmig durch eine Querspalte aufspringend. Unfruchtbares (5tes) Staubgefäß (Staminodium) ein gestieltes unter der Oberlippe stehendes Schüppchen. Kapsel 2fächerig vielsamig. —

1) Blüten in endständiger Rispe, braunroth.

a) Blätter mehrfach-getheilt.

876. *Scrophularia canina* L. Stengel stumpf-4kantig, Blätter doppeltfiederspaltig. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

b) Blätter ungetheilt, manchmal am Grund geöhrt.

877. *Scrophularia nodosa* L. Stengel scharf-vierkantig mit ungeflügelten Kanten. — An etwas feuchten Stellen, gemein. — Perenn.

878. *Scrophularia Ehrharti* Stev. (Sc. *aquatica* autor.). Stengel mit breitgeflügeln Kanten, Blätter spitzgezähnt, Staminodium verkehrt-herzförmig. — An nassen Stellen, nicht selten. — Perenn.

879. *Scrophularia Balbisii* Horn. Stengel an den Kanten breitgeflügelt, Blätter stumpfgekerbt, Staminodium rundlich-eiförmig, kaum ausgerandet. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

880. *Scrophularia Neesii* Wirtg. Stengelkanten breitgeflügelt, die unteren Blätter gekerbt u. stumpf, die obern scharf-gesägt und spitz. — Eine Mittel- oder vielleicht Bastardform zwischen den beiden vorhergehenden Arten. — An feuchten Stellen hin u. wieder. — Perenn.

c) Blüten achselständig gelb.

881. *Scrophularia vernalis* L. Stengel zottig, Blätter doppelt-gekerbt weichhaarig. — An Felsen, sehr selten. — Zweijhr.

Gttg. *Verbascum* L. Wollkraut. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone mit kurzer Röhre und trichterförmigem oder ausgebreitetem, 5lappigen Saum. Staubgefäße ungleichlang, mit wolligen Staubfäden, Staubbeutel nierenförmig, durch eine Querspalte aufspringend. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1) Blüten gelb oder weiss, Wolle der Staubfäden weisslich.

a) Blätter herablaufend.

882. *Verbascum thapsiforme* Schrad. Blätter ganzherablaufend beiderseits dicht wollfilzig, Blumenkrone radförmig gross. — Auf trockenen Triften u. an Rainen, gemein. — Perenn.

883. *Verbascum Schraderi* Meyer. (*Verbascum Thapsus* L.) Unterscheidet sich von voriger Art durch kleinere trichterförmige Blumenkronen. — An gleichen Standorten, wie Vor. — Perenn.

884. *Verbascum phlomoides* L. Blätter nicht vollständig herablaufend beiderseits dicht gelblich-filzig. — An Wegen, auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

b) Blätter nicht herablaufend.

885. *Verbascum floccosum* W. & Kit. Stengel stielrund, Blätter mit weissem sich flockig ablösendem Filz. — Blüten gelb. — An Wegen, ziemlich selten. — Perenn.

886. *Verbascum Lychnitis* L. Stengel kantig gestreift, Blätter unterseits grau-filzig. — Blüten meist weiss, seltener gelb. — An Rainen u. Dämmen, ziemlich häufig. — Perenn.

2) Blüten gelb, Wolle der Staubfäden violett.

887. *Verbascum nigrum* L. Blätter unterseits filzig, Blüten gehäuft in walziger Aehre. — An Dämmen u. Rainen. — Perenn.

888. *Verbascum Blattaria* L. Blätter kahl, Blüten einzelstehend in lockerer Traube. — Blumenkrone ausgebreitet. — An Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

3) Blüten violett.

889. *Verbascum phoeniceum* L. Blätter oben kahl, eine Wurzelrosette bildend, Blüten langgestielt lockertraubig. — In Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

Anm. Die Arten dieser Gttg. bilden unter einander leicht Bastarde, wovon die bis jetzt im Gebiet aufge-



fundenen unter Beifügung der ihnen ertheilten Speciesnamen hier aufgeführt werden:

*Verbascum thapsiformi* — *Lychnitis* = *V. ramigerum* Schrd.  
*Verbascum Schraderi* — *Lychnitis* = *V. spurium* Kch.  
*Verbascum Schraderi* — *nigrum* = *V. collinum* Schrd.  
*Verbascum thapsiformi* — *nigrum* = *V. adulterinum* Kch.  
*Verbascum floccoso* — *nigrum* = *V. Schottianum* Schrd.  
*Verbascum Lychnitidi* — *nigrum* = *V. Schiedeanum* Kch.  
*Verbascum thapsiformi* — *Blattaria* = *V. pilosum* Dtl.  
*Verbascum Lychnitidi* — *Blattaria* = *V. Gaudini* Dll.  
*Verbascum nigro* — *phoeniceum* = *V. rubiginosum* W. & Kit.

### Fam. Asperifoliae. Rauhblättrige Pflanzen.

#### Gttg. *Borago* L. Boretsch. (V. I.)

Kelch 5theilig ausgebreitet. Blumenkrone radförmig, am Grunde 5, mit den Staubgefässen abwechselnden Schüppchen. Staubfäden kegelförmig-zusammenneigend breit u. kurz, nach hinten in einen langen Zahn auslaufend, Staubbeutel zugespitzt. Spaltfrüchtchen runzelig.

Anm. Der aus Wickeln bestehende Blütenstand u. der getheilte, bei der Reife in 4 (oder 2) einsamige Spaltfrüchtchen zerfallende Fruchtknoten sind den Gattungen dieser Familie gemeinsam.

**890. *Borago officinalis* L.** — Blumenkrone himmelblau, Staubgefässe schwärzlich. — In Gärten und auf Schutt, häufig. — Einjhr.

#### Gttg. *Anchusa* L. Ochsenzunge. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig, mit 5spaltigem Saum, im Schlund mit concaven Schüppchen, Spaltfrüchtchen schief runzelig, an der Basis wulstig-gerandet.

**891. *Anchusa officinalis* L.** Bracteen eilanzettlich, Kelchzipfel länglich-lanzettlich, Blüten violett. — An Wegen, auf Schutt, hin u. wieder. — Zweijhr.

**892. *Anchusa italica* Retz.** Bracteen und Kelchzipfel lineallanzettlich langgespitzt, Blüten blau. — Auf Feldern, sehr selten. — Zweijhr.

#### Gttg. *Lycopsis* L. Krummhals. (V. 1.)

Röhre der Blumenkrone knieförmig-gebogen, sonst wie *Anchusa*.

**893. *Lycopsis arvensis* L.** — Blüten hellblau. — Auf Feldern, gemein. — Einjhr.

#### Gttg. *Symphytum* L. Beinwell. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-glockig, mit 5zähigem Saum. Schlundschüppchen spitz-dreieckig mit den Staubgefässen über dem Schlund zusammenneigend. Spaltfrüchtchen glatt am Grunde gerandet.

1) Schlundschüppchen nicht über den Saum der Blumenkrone hervorragend.

**894. *Symphytum officinale* L.** Stengel ästig, Blätter herablaufend. — Wurzel spindelförmig, Blüten violettroth, hellroth oder weiss. — Auf nassen Wiesen, an Gräben, gemein. — Perenn.

**895. *Symphytum tuberosum* L.** Stengel einfach oder oben gabeltheilig, Blätter nur theilweise herablaufend. — Wurzelstock schief knotig, Blüten gelblich-weiss. — In Bergwäldern stellenweise. — Perenn.

2) Schlundschüppchen aus der Blumenkrone hervorragend.

**896. *Symphytum bulbosum* Schimp.** Wurzelstock kriechend mit rundlichen Knollen, Blüten gelblichweiss. — In Weinbergen äusserst selten. — Perenn.

#### Gttg. *Pulmonaria* L. Lungenkraut. (V. 1.)

Kelch röhrig, 5spaltig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig, im Schlunde mit Haarring. Spaltfrüchtchen glatt, mit gerandeter Basis.

**897. *Pulmonaria officinalis* L.** Blätter rauhaarig, Wurzelblätter herzeiförmig. — Blüten erst roth, dann blau. — In lichten Wäldern. — Perenn.

**898. *Pulmonaria angustifolia* L.** Blätter rauhaarig, Wurzelblätter lanzettlich mit verschmälerter Basis, Blüten erst roth dann violett, Blumenkronenröhre unter dem Haarring behaart. — In Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

**899. *Pulmonaria mollis* Wiff.** Von voriger Art nur durch die weiche oder drüsig-klebrige Behaarung

unterschieden. — Hin u. wieder, besonders auf Kalkboden. — Perenn.

**900. *Pulmonaria azurea* Bess.** Blüten blau. Blumenkronenröhre unter dem Haarring glatt, sonst wie *P. angustifolia*. — In Wäldern, selten. — Perenn.

Gttg. *Lithospermum* L. Steinsamen. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig, ihr Schlund offen, mit 5 manchmal haarigen in kleine Schüppchen auslaufenden Längsleisten. Spaltfrüchtchen schief-eiförmig, mit gerundeter Basis.

1) Spaltfrüchtchen glatt weisslich, Blätter spitz.

**901. *Lithospermum purpureo-coeruleum* L.** Blumenkrone den Kelch weit überragend, erst roth, dann blau. — Im Gebüsch, bes. auf Kalkboden. — Perenn.

**902. *Lithospermum officinale* L.** Blumenkrone wenig länger als der Kelch, grünlichweiss. — Auf Aeckern, nicht selten. — Perenn.

2) Spaltfrüchtchen runzelig-rauh, bräunlich.

**903. *Lithospermum arvense*.** Blätter stumpf, Blumenkrone weiss. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

Gttg. *Myosotis* L. Vergissmeinnicht. (V. 1.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blumenkrone röhrig, mit mehr oder weniger ausgebreitetem, 5lappigem Saum, der Schlund durch 5 aufgetriebene (gelbe) Schüppchen verengt. Spaltfrüchtchen glatt, an der Basis gerundet. — Blüten hellblau, selten röthlich oder weiss.

1) Kelch anliegend-behaart bei der Fruchtreife offen.

**904. *Myosotis palustris* L.** Saum der Blumenkrone flach. — *β. caespitosa* unterscheidet sich durch bis zur Hälfte des Kelchs eingeschnittene zugespitzte Zähne, kleinere Blüten u. sehr kurzen Griffel. — Auf Sumpfwiesen, sehr häufig. *β.* an trockenen Stellen. — Perenn.

2) Kelch mit abstehenden z. Th. widerhackigen Haaren.

a) Fruchtkelche offen.

**905. *Myosotis sylvatica* Hoffm.** Saum der Blumenkrone flach, Fruchstiele abstehend länger als der Kelch. — *β. alpestris*. Unterscheidet sich durch niedrigen Wuchs und grössere wohlriechende Blüten. — In Gebirgswäldern, in der Ebene seltener, die Var. im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

**906. *Myosotis hispida* Schl.** Saum der Blumenkrone vertieft, die Röhre kürzer als der Kelch, Fruchstiele abstehend fast so lang als der Kelch. — Auf trockenen Rainen u. Feldern. — Einjhr.

**907. *Myosotis versicolor* Pers.** Saum der Blumenkrone vertieft, ihre Röhre länger als der Kelch, Fruchstiele halbaufrecht kürzer als der Kelch. — Blume erst gelb dann röthlich endlich blau. — Auf sandigen Aeckern u. Rainen, häufig. — Einjhr.

b) Fruchtkelche geschlossen.

**908. *Myosotis intermedia* Lk.** Saum der Blumenkrone vertieft, Fruchstiele abstehend länger als der Kelch. — In Wäldern u. auf Triften. — Zweijhr.

**909. *Myosotis stricta* Lk.** Saum der Blumenkrone vertieft, Fruchstiele aufrecht sehr kurz. — Blüten sehr klein, die unterste sehr tiefstehend. — Auf sandigen Triften u. Feldern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Onosma* L. Lotwurz. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-glockig ohne Schlundschüppchen. Vier glatte Spaltfrüchtchen.

**910. *Onosma arenarium* Kit.** — Steifhaarig, jedes Haar einer glatten Warze aufsitzend, Blüten gelb. — In sandigen Wäldern, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Cerinth* L. Wachtblume. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-glockig ohne Schlundschüppchen. Spaltfrüchtchen 2, je 2fächerig und 2samig.

**911. *Cerinth alpina* Kit.** Blätter glatt bläulich-grün, Saumzipfel der Blumenkrone zurückgekrümmt, Blüten gelb mit 5 Purpurflecken. — Im Hochgebirg u. von da mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

**912. *Cerinth minor* L.** Blätter glatt meist weissgefleckt, Saumzipfel der Blumenkrone aufrecht-zusammengeneigt. — Blüten gelb. — Auf Aeckern u. Triften, stellenweise. — Zweijhr.

Gttg. *Echium* L. Natterkopf. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone glockig-trichterförmig mit fast 2lippig-fünfspaltigem Saum und nacktem Schlund

Staubgefäße vorstehend, etwas ungleich. Spaltfrüchtchen runzelig, am Grunde gerandet.

913. *Echium vulgare* L. — Blüten röthlich-blau, Staubgefäße bald länger bald kürzer vorstehend. — Auf sandigen Aeckern, Triften und auf Schutt, gemein. — Zweijährig.

Gttg. *Cynoglossum* L. Hundszunge. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterförmig, mit 5-spaltigem Saum u. über dem Schlund zusammenneigenden Schüppchen. Spaltfrüchtchen flach, nach oben dem Griffel angeheftet, widerhackig-stachelig.

914. *Cynoglossum officinale* L. Blätter grau-lichgrün weichhaarig, Blüten düsterroth. — An Dämmen u. auf Triften, ziemlich häufig — Zweijährig.

915. *Cynoglossum montanum* Lam. Blätter lebhafte grün, zerstreuthaarig, Blüten röthlich-violett. — In Bergwäldern, an Felsen, selten — Zweijährig.

Gttg. *Omphalodes Tournef.* Nabelnüsschen. (V. 1.)

Früchtchen mit häutigem becherförmig-eingebogenem Rand umgeben, sonst wie *Cynoglossum*.

916. *Omphalodes scorpioides* Schrk. — Stengel niederliegend, Blütenstiele blattwinkelig, Blumen blau. — Im feuchten Gebüsch, selten. — Einjährig.

Gttg. *Asperugo* L. Scharfkraut. (V. 1.)

Kelch 5spaltig, in 2, die Frucht klappig einschliessende buchtig-gezähnte Blätter auswachsend. Spaltfrüchtchen eiförmig, zusammengedrückt warzig.

917. *Asperugo procumbens* L. — Stengel niederliegend, Blüten blau. — Auf Felsboden u. Schutt, selten. — Einjährig.

Gttg. *Echinosperrum* L. Stachelnüsschen. (V. 1.)

Früchtchen eiförmig, 3seitig, nur am Rande widerhackig, sonst wie *Cynoglossum*.

918. *Echinosperrum Lappula* L. — Stengel aufrecht, Blüten blau. — Auf trockenen Triften u. Feldern, ziemlich häufig. — Einjährig.

Gttg. *Heliotropium* L. Sonnenwende. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig mit nacktem, 5faltigem Schlund und 5lappigem Saum. Fruchtknoten ungetheilt, mit endständigem, am Grunde verdicktem Griffel, später in 4 Spaltfrüchtchen sich trennend.

919. *Heliotropium europaeum* L. — Blüten klein weiss. — An Wegen u. auf gebautem Lande, selten. — Einjährig.

Fam. *Solaneae*. Nachtschattenartige Pflanzen.

Gttg. *Solanum* L. Nachtschatten. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone radförmig mit gefaltetem 5spaltigem Saum. Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend. Beere 2fächerig, mit dicken, schwammigen Samenleisten.

920. *Solanum nigrum* L. Stengel aufrecht, Blätter ungetheilt, Beeren kugelig. — Stengel u. Blätter meist kahl. Blüten weiss. Beeren bei der Normalform schwarz. Variirt mannichfach, namentlich in der Färbung der Beeren. *β. chlorocarpum* hat (bei der Reife) grüne, *γ. luteum* gelbe Beeren, *δ. villosum* gelbe Beeren, *ε. zottig-behaarte* Stengel u. Blätter, *ζ. miniatum* rothe Beeren u. abstehend zottige Stengel u. Blätter. — Auf Schutt u. an Wegen häufig, die Varietäten hin u. wieder *β. u. ε.* sehr selten. — Einjährig.

921. *Solanum Dulcamara* L. Stengel windend, Blätter ganz oder spießförmig-geöhrt, Beeren eilänglich. Blüten violett, Beeren roth. — Im Gebüsch, besonders in Uferwäldern, ziemlich häufig. — Strauch.

922. *Solanum tuberosum* L. Kartoffel. Stengel aufrecht, Blätter unterbrochen-gefiedert. — Wurzelstock Knollen tragend, Blüten weiss oder blassviolett, Beeren grün. — Häufige Culturpflanze aus Südamerika stammend, ursprünglich perenn., bei uns einjährig.

Gttg. *Physalis* L. Schlutte. (V. 1.)

Kelch 5spaltig, bei der Fruchtreife aufgeblasen und gefärbt. Blumenkrone glockig-radförmig, gefaltet, 5spaltig.



Staubbeutel mit 2 Längsspalten aufspringend. Beere wie bei Solanum.

**923. *Physalis Alkekengi* L.** — Blüten achselständig weiss, Fruchtkelche u. Beere zinnoberroth. — In Hecken u. an Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Atropa* L. Tollkirsche. (V. 1.)

Kelch 5theilig, ausgebreitet, bleibend. Blumenkrone glockig, mit 5spaltigem Saum, sonst wie *Physalis*.

**924. *Atropa Belladonna* L.** — Blüten braunroth, Beeren glänzendschwarz. — In Wäldern, besonders der Gebirgsgegenden, ziemlich häufig. — Perenn. Giftig!

Gttg. *Hyoscyamus* L. Bilsenkraut. (V. 1.)

Kelch krugförmig, mit trichterigem, 5spaltigem Saum, mit der Frucht auswachsend. Blumenkrone trichterförmig, mit ungleich-5lappigem Saum. Kapsel vom Kelch umschlossen, 2fächerig, ihr oberer Theil als Deckel sich ablösend.

**925. *Hyoscyamus niger* L.** — Die ganze Pflanze klebrig-haarig stinkend, Blüten trüb gelb mit violetten Adern. — Auf Schutt, in Dörfern, hin u. wieder. — Einjhrig. u. zweijhrig. Giftig.

Gttg. *Datura* L. Stechapfel. (V. 1.)

Kelch langröhrig, 5kantig, später an der Basis umschnitten-abfallend. Blumenkrone langröhrig, mit gefaltetem seicht-fünflappigem Saum. Kapsel dornig, halbvierfächerig, 4klappig.

**926. *Datura Stramonium* L.** — Blätter buchtig gezahnt, Blüten weiss. — Auf Schutt, an Wegen, besonders in der Nähe von Wohnungen. — Einjhrig. Giftig.

Gttg. *Nicotiana* L. Tabak. (V. 1.)

Kelch röhrig-glockig, 5spaltig. Blumenkrone röhrig, mit mehr oder weniger ausgebreitetem, 5spaltigem Saum. Kapsel 2fächerig, an der Spitze vierklappig. Samen zahlreich, sehr klein. — Pflanzen mit drüsig-behaarter Oberfläche.

**927. *Nicotiana rustica* L.** Blätter gestielt, Blumen-

krone mit abgerundeten Lappen grünlichgelb. — Hin u. wieder cultivirt. — Einjhrig.

**928. *Nicotiana Tabacum* L.** Blätter sitzend mit spitzwinkelig abgehenden Seitennerven, Blumenkrone mit zugespitzten Lappen, hellroth. — Culturpflanze, aus Amerika stammend. — Einjhrig.

**929. *Nicotiana macrophylla* Spreng.** (*Nicotiana latissima* Mill.) Unterscheidet sich von Vor. fast nur durch breitere Blätter, deren Seitennerven fast rechtwinkelig von der Mittelrippe abgehen. — Wie Vorige cultivirt. — Einjhrig.

Fam. Polemoniaceae. Polemoniaceen.

Gttg. *Polemonium* L. Sperrkraut. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone trichterig-radförmig. Staubgefässe an der verbreiterten Basis behaart. Griffel fadenförmig, Narben 3. Kapsel 3fächerig.

**930. *Polemonium coeruleum* L.** — Blätter gefiedert, Blüten blau oder weiss. — Auf feuchten Wiesen, sehr selten, in Gärten häufig gepflanzt. — Perenn.

Fam. Convolvulaceae. Windenartige Pflanzen.

Gttg. *Convolvulus* L. Winde. (V. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenkrone glockig-trichterförmig, mit 5spaltigem Saum. Narben 2. Kapsel 1—2fächerig wenigsamig. — Windende Pflanzen mit pfeilförmigen Blättern u. gestielten, achselständigen Blüten.

**931. *Convolvulus sepium* L.** Jede Blüthe mit 2 grossen kelchständigen Bracteen. — Blüten weiss. — In Gebüsch und Hecken, häufig. — Perenn.

**932. *Convolvulus arvensis* L.** Bracteen klein vom Kelch abgedrückt. — Blüten kleiner als bei Vor. röthlich. — Auf Aeckern, als Unkraut, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Cuscuta* L. Flachsseide. (V. 2.)

Kelch 4—5spaltig. Blumenkrone krugförmig-trichterig, mit 4—5spaltigem Saum, in der Röhre unterhalb

der Staubgefäße mit 4–5 Schüppchen. Griffel u. Narben 2. Kapsel wenigssamig, am Grund sich umschnitten-ablösend. — Blattlose, nichtgrüne Schmarotzer, mit fadenförmigen, windenden, seitliche Saugwürzelehen treibenden Stengeln u. büschelig-gehäuften, kleinen Blüten.

1) Schüppchen in der Röhre zusammenneigend, Griffel länger als der Fruchtknoten.

933. *Cuscuta Epithymum* Murr. Kelchzipfel spitz, Staubgefäße etwas vorstehend. — Die üppige wachsende Form auf Kleeäckern ist: *Cuscuta Trifolii* Bab. — Auf Quendel, Haidekraut u. verschiedenen Leguminosen. — Einjhr.

2) Schüppchen der Röhre angedrückt, Griffel kürzer als der Fruchtknoten.

934. *Cuscuta europaea* L. Kelchzipfel stumpf, Staubgefäße nicht vorstehend. — Stengel ästig, Blüten etwa 1" im Durchmesser. — Im Gebüsch auf Nesseln, Hopfen und andern Pflanzen, nicht selten. — Einjhr.

935. *Cuscuta Epilinum* Whe. Kelchzipfel spitz, Staubgefäße nicht vorstehend. — Stengel meist einfach dünn fadenförmig, Blüten kleiner als bei Voriger. — Nur auf Flachseldern, oft schädlich. — Einjhr.

Anm. *Cuscuta corymbosa* Chois., durch traubig-stehende langröhrlige Blüten ausgezeichnet u. in Südamerika einheimisch, findet sich, ohne Zweifel mit fremdem Samen eingeschleppt, hin u. wieder auf Luzerneäckern schmarotzend. — Einjhr.

#### Fam. Gentianeae. Enzianartige Pflanzen.

##### Gttg. *Gentiana* L. Enzian. (V. 4.)

Kelch röhrlig, 5spaltig, manchmal seitlich aufgeschlitzt. Blumenkrone glockig oder röhrlig, mit 5spaltigem, manchmal am Rande oder im Schlunde gewimpertem Saum oder mit kleinen zahnartigen Läppchen zwischen den Zipfeln. Kapsel 1fächerig, mit wandständigen Samen-leisten.

1) Blumenkrone gelb tiefgespalten, Kelch einseits-aufgeschlitzt.

936. *Gentiana lutea* L. Blätter elliptisch längs-nervig, Blüten in vielblüthigen Quirlen. — Im höhern Gebirg, nicht selten. — Perenn.

2) Blumenkrone glockig 5spaltig gelb oder röthlich. 937. *Gentiana purpurea* L. Kelch einseitig-aufgeschlitzt, Blumenkrone nicht punctirt (purpurroth unten u. innen gelb). — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

938. *Gentiana pannonica* Scop. Kelch glockig mit zurückgekrümmten Saumlappen, Blumenkrone violett-roth schwärzlich-punctirt. — Im Hochgebirg, zieml. selt. — Perenn.

939. *Gentiana punctata* L. Kelch glockig mit aufgerichteten Saumlappen, Blumenkrone gelb röthlich-punctirt, manchmal auch nicht punctirt. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

3) Blumenkrone blau ungewimpert glockig oder röhrlig, Kelch regelmässig 4- oder 5spaltig ungeflügelt.

940. *Gentiana cruciata* L. Blätter länglich-lanzettlich, Blüten quirlig 4zählig. — Auf Triften u. Wiesen, besonders auf Kalkboden, nicht selten. — Perenn.

941. *Gentiana asclepiadea* L. Blätter eiförmig zugespitzt, Blüten in endständiger beblätterter Aehre gross. — In Wäldern. — Perenn.

942. *Gentiana Pneumonanthe* L. Blätter lineal, die untern schuppig verkürzt, Blüten einzeln achselständig. — Auf Wiesen des höhern Gebirgs u. von da herabsteigend. — Perenn.

943. *Gentiana acaulis* L. Blätter eine grundständige Rosette bildend, Blüthe einzeln endständig. — Blumenkrone innen dunkelblau, sehr gross. — Im Hochgebirg. — Perenn.

4) Wie vorige Abtheilung aber der Kelch an den Kanten geflügelt.

944. *Gentiana verna* L. Stengel rasenartig aufsteigend, obere Blätter spitz, die untern eine Rosette bildend, Blüten einzeln endständig, Kelch schmalgeflügelt. — Auf Sumpfwiesen, selten. — Perenn.

945. *Gentiana bavarica* L. Blätter stumpf, die untern kleiner, sonst wie vor. Art. — Blumenkrone wie bei jener tiefblau. — Auf nassen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

946. *Gentiana utriculosa* L. Stengel aufrecht, Blüten end- und achselständig, Kelch breitgeflügelt. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

5) Kelch röhrlig, Blumenkrone 4spaltig mit am Rande franzig-gewimperten Saumlappen.

947. *Gentiana ciliata* L. Stengel aufrecht, Blätter lineal-lanzettlich. — Auf Triften und Rainen mit Kalkboden. — Einjhr.

6) Kelch röhrig ungeflügelt, Blumenkrone blau oder blauviolett im Schlunde bärtig-gewimpert.

948. *Gentiana campestris* L. Kelch 4lappig mit 2 viel breiteren Lappen. — Auf Wiesen, im höhern Gebirg. — Einjhr.

949. *Gentiana tenella* Rotth. Blüthe langgestielt, Kelchlappen 4 eilanzettförmig gleichgross. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

950. *Gentiana germanica* Willd. (G. Amarella L.) Kelchlappen 5 fast gleichbreit, Blätter spitz. — Auf Triften u. Wiesen, nicht selten. — Einjhr.

951. *Gentiana obtusifolia* Willd. Von Voriger durch stumpfe Blätter verschieden. — Auf Gebirgswiesen, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Erythraea* Rich. Tausendgüldenkraut. (V. 1.)

Kelch röhrig, 5zählig. Blumenkrone röhrig-trichterförmig, mit 5spaltigem Saum. Staubbeutel nach der Oeffnung spiralig-gedreht. Kapsel 2fächerig. — Blüthen roth, selten weiss.

952. *Erythraea Centaurium* Pers. Stengel einfach, Blüthen in gedrängter, oben flacher Trugdolde. — Auf Triften, an Rainen und Waldrändern, häufig. — Einjhr.

953. *Erythraea ramosissima* Pers. Stengel meist vom Grund an ästig, Blüthen in lockerer gabeliger Trugdolde. — Auf Wiesen, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Swertia* L. Swertie. (V. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig 5theilig. Staubgefäße ihrem Grunde aufsitzend abwechselnd mit je 2 gewimperten Honigrübchen. — Blüthen trübviolett.

954. *Swertia perennis* L. — Blätter eiförmig, Blüthenstand endständig aus Quirlen zusammengesetzt. — Auf Moorwiesen, selten. — Perenn.

Gttg. *Cicendia* Adans. Bitterblatt. (IV. 1.)

Kelch röhrig, 4zählig. Blumenkrone trichterig, mit 4theiligem Saum. Kapsel halb-2fächerig.

955. *Cicendia filiformis* Rech. Stengel fadenförmig

zwerig, Blätter lanzettlich, Blüthen gelb. — Auf feuchtem Sandboden sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Chlora* L. Bitterling. (VIII. 1.)

Kelch 6—8theilig. Blumenkrone röhrig, mit 6—8theiligem Saum, Kapsel einfächerig. — Blüthen gelb.

956. *Chlora perfoliata* L. Blätter an der Basis in ihrer ganzen Breite zusammengewachsen, Zipfel der Blumenkrone stumpf. — Auf Triften und Wiesen, hin und wieder. — Einjhr.

957. *Chlora serotina* Kch. Unterscheidet sich von Vor. durch die nur mit einem Theil ihrer gerundeten Basis verwachsenen Blätter und spitze Kronzipfel. — Auf feuchten Wiesen, selten. — Einjhr.

Gttg. *Menyanthes* L. Bitterklee. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone trichterförmig, ihr Saum mit 5 ganzrandigen, innen gebarteten Lappen. Kapsel einfächerig. — Blüthen röthlichweiss.

958. *Menyanthes trifoliata* L. — Blätter 3zählig, Blüthenstand traubig. — Auf nassen Torfwiesen, in Gräben, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Limnanthemum* Gm. Teichblume. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig, mit gebartetem Schlund und 5, am Rande gefranzten Saumzipfeln. Kapsel einfächerig. — Blüthen gelb.

959. *Limnanthemum nymphaeoides* Lk. — Blätter schwimmend langgestielt rundlich am Grunde herzförmig. — In Gräben und Altwassern zieml. selten. — Perenn.

Fam. Apocynae. Apocynen.

Gttg. *Vinca* L. Sinngrün. (V. 1.)

Kelch 5spaltig. Blumenkrone röhrig, mit flachem, in 5 schiefabgestutzte Zipfel getheiltem Saum. Staubgefäße zusammenneigend, an der Spitze mit gebartetem Fortsatz. Griffel nach oben verdickt, mit ringförmiger Narbe und haarigem Endknopf. Frucht 1—2 Balgkapseln.

960. *Vinca minor* L. — Blätter eilanzettlich immergrün, Blüthen hellblau oder weiss. — In Wäldern und Hecken, nicht selten. — Perenn.



## Fam. Asclepiadeae. Asclepiadeen.

Gttg. *Cynanchum* R. Br. Schwalbwurz. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone radförmig, mit 5 etwas gedrehten Zipfeln u. einem fleischigen, 5lappigen Schlundkranz. Staubgefäße vor den Lappen des Kranzes stehend, verbreitert, jedes in einen der Narbe aufliegenden Fortsatz geendigt, Pollenmassen gestielt, an 5 dunkelgefärbte, im Umfang der Narbe stehende Drüsen paarweise sich anheftend. Narbe dick, kuchenförmig, Frucht aus 2 Balgkapseln. Samen mit Haarschopf.

961. *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br. — Blätter herzförmig zugespitzt, Blüten weiss. — An Waldrändern, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

## Fam. Oleaceae. Oelbaumartige Pflanzen.

Gttg. *Ligustrum* L. Rainweide. (II. 1.)

Kelch glockig, 4zählig. Blumenkrone röhrig, mit trichterigem, 4theiligen Saum. Beere 2fächerig, 2- oder 4samig.

962. *Ligustrum vulgare* L. — Blätter lanzettlich, Blüten weiss, Beeren schwarz. — In Gebüsch und Hecken, häufig. — Strauch.

Anm. Von der Gattung *Syringa* L., welche sich von *Ligustrum* durch die holzige, 2fächerige, fachspaltigaufspringende Kapsel unterscheidet, ist *Syringa vulgaris* L. mit herzförmigen zugespitzten Blättern, ein häufig in Gärten und Anlagen gepflanzter Strauch, hier zu nennen.

Gttg. *Fraxinus* L. Esche. (II. 1.)

Blüten nackt, theilweise durch Fehlschlagen eingeschlechtig. Staubfäden sehr kurz. Narbe 2lappig. Frucht ein einsamiges, in einen länglichen Flügel auslaufendes Nüsschen.

963. *Fraxinus excelsior* L. — Blätter gefiedert. — In feuchten Wäldern, häufig. — Baum.

## Fam. Ilicineae. Stechpalmartige Pflanzen.

Gttg. *Ilex* L. Stechpalme. (IV. 4.)

Kelch 4spaltig. Blumenkrone tief-4theilig. 4 sitzende Narben. Frucht eine Beere, mit 4 steinartigen Samen.

Anm. Die Blüten kommen auch 5zählig vor.

964. *Ilex aquifolium* L. — Blätter dornig-gezähnt immergrün, Blüten weiss, Beeren roth. — In Gebirgswäldern, ziemlich verbreitet, jedoch streckenweise fehlend. — Strauch, mit glatter grüner Rinde.

## Fam. Ericaceae. Haidekrautartige Pflanzen.

Gttg. *Arctostaphylos* Ad. Bärentraube. (X. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone krugförmig, mit 5-zähligem Saum. Staubbeutel an der Spitze 2hörig, 2porig. Frucht fleischig, mit 5 einsamigen Steinen.

965. *Arctostaphylos officinalis* Wimm. & Grab. (*Arbutus uva ursi* L.) Blätter immergrün kahl, unten netzaderig, Blüten röthlichweiss, Beeren roth. — Auf Haideboden im Hochgebirg u. sonst stellenweise. — Niedriger Strauch.

966. *Arctostaphylos alpina* Spr. Blätter einjährig gesägt u. gewimpert. — Im Hochgebirg hin u. wieder, bes. auf Kalkboden. — Niedrig-strauchig.

Gttg. *Andromeda* L. Andromede. (X. 1.)

Frucht eine 5fächerige, fachspaltig-aufspringende Kapsel, sonst wie vor. Gttg.

967. *Andromeda polifolia* L. — Blätter lineal-lanzettlich immergrün unten weiss, Blüten rosenroth. — Auf Torfboden, ziemlich selten. — Strauchig.

Gttg. *Erica* L. Erike. (VIII. 1.)

Kelch 4theilig, Blumenkrone krugförmig mit 4zähligem Saum, länger als der Kelch. Kapsel in 4 scheide-wandtragende Klappen aufspringend.

1) Staubgefäße eingeschlossen, Staubbeutel begrannt.  
 968. *Erica Tetralix* L. — Blätter lineal steifhaarig-gewimpert, Blüten hellroth. — Auf Torfboden, sehr selten. — Perenn.

2) Staubgefäße vorstehend, Staubbeutel unbegrannt.  
 969. *Erica carnea* L. Blätter kahl, Blüten fleischroth. — Auf steinigem Triften im Hochgebirg, stellenweise auch an tiefergelegenen Standorten u. in Wäldern. — Perenn.

Gttg. *Calluna Salisb.* Haidekraut. (VIII. 1.)

Kelch gefärbt, 4blättrig, die 4spaltige Blumenkrone überragend. Staubbeutel am Grunde mit 2 Anhängen. Kapsel 4fächerig, in 4 sich von den Scheidewänden lösende Klappen aufspringend.

970. *Calluna vulgaris* Salisb. (*Erica vulgaris* L.) — Blätter klein angedrückt-4zeilig, Blüten rosenroth, selten weiss. — Auf trockenem Boden, sehr gemein. — Sträuchlein.

Gttg. *Azalea* L. Azalee. (V. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone glockig, 5spaltig. Kapsel 4fächerig, wandtheilig-4klappig.

971. *Azalea procumbens* L. — Blätter klein gegenständig am Rande zurückgerollt, Blüten doldig mit purpurrothem Kelch u. rosenrother Blumenkrone. — Im Hochgebirg, selten. — Zwergig-strauchig.

Gttg. *Rhododendron* L. Alpenrose. (X. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone trichterförmig, mit 5lappigem Saum. Staubbeutel 2porig. Kapsel 5klappig. — Blätter lederartig, Blüten rosenroth.

1) Blüten in Doldentrauben nickend, Blumenkrone trichterförmig.

972. *Rhododendron hirsutum* L. Blätter am Rande gewimpert, unten zerstreut drüsig-punctirt. — Im Hochgebirg auf Kalkboden. — Strauchig.

973. *Rhododendron ferrugineum* L. Blätter nicht gewimpert, unten dicht rostfarbig beschuppt. — Im Hochgebirg, bes. auf Granit. — Strauchig.

Anm. Eine Bastardform zwischen beiden vorstehenden

Arten: *Rhododendron intermedium* Tsch. findet sich hin u. wieder mit denselben zusammen.

2) Blüten einzelstehend. Blumenkrone radförmig.  
 974. *Rhododendron Chamaecistus* L. Blätter gewimpert-gezähnt. — Staubbeutel violett. — Im Hochgebirg, selten. — Niedrig-strauchig.

Gttg. *Ledum* L. Porst. (X. 1.)

Kelch 5zählig. Blumenkrone 5blättrig. Staubbeutel 2porig. Kapsel vom Grund her 5klappig aufspringend.

975. *Ledum palustre* L. — Blätter am Rande umgerollt, unten rostfarbig-filzig, Blüten weiss. — In hochgelegenen Torfstümpfen; für das Gebiet zweifelhaft. — Strauchig.

Fam. Pyrolaceae. Pyrolaceen.

Gttg. *Pyrola* L. Wintergrün. (X. 1.)

Kelch 5theilig. Blumenkrone in 5 Blumenblätter getrennt. Antheren 2porig-aufspringend, Kapsel 5fächerig, mit 5 Ritzen sich öffnend. Samen sehr klein. — Immergrüne Pflanzen mit an der Basis holzigem Stengel.

1) Blüthe einzelnstehend weiss überhängend, Kapsel aufrecht.

976. *Pyrola uniflora* L. Blätter rundlich. — In Wäldern, hin u. wieder, besonders im Gebirg. — Perenn.

2) Blüten doldig-stehend röthlichweiss.

977. *Pyrola umbellata* L. Blätter keilig-lanzettlich gesägt. — In Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blüten in einseitiger Traube stehend grünlichweiss.

978. *Pyrola secunda* L. Blätter eiförmig spitz feingesägt. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

4) Blüten in allseitiger Traube weiss.

a) Griffel gerade, Narbe breiter als der Griffel 5lappig.

979. *Pyrola minor* L. Kelchlappen eiförmig, Griffel in der Blumenkrone eingeschlossen. — In Wäldern hin und wieder. — Perenn.

980. *Pyrola media* Sw. Unterscheidet sich von vor. Art durch eilanzettliche spitze Kelchlappen u. her-

vorragehenden Griffel. — Im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

b) Griffel gebogen, Narbe nicht breiter als der Griffel.  
**981. *Pyrola chlorantha* Sw.** Kelchlappen eiförmig. Blüthen grünlich-weiss. — In Wäldern, ziemlich selten. — Strauchartig.

**982. *Pyrola rotundifolia* L.** Kelchlappen lanzettlich, Blüthen weiss. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

Fam. *Monotropeae*. *Monotropeen*.

Gttg. *Monotropa* L. Fichtenspargel. (X. 1.)

Kelch 4—5blättrig. Blumenkrone in 5, an der Basis mit sackartigem Honigrübchen versehene Blättchen getrennt. Staubbeutel nierenförmig, queraufspringend. Kapsel 5klappig. Samen sehr klein. — Schmarotzerpflanze ohne grüne Theile mit überhängender Blüthentraube.

**983. *Monotropa Hypopitys* L.** — Die ganze Pflanze gelblich-weiss, bald mit glatter, bald mit flaumhaariger Oberfläche. — In Wäldern auf faulem Laub, durch das Gebiet. — Perenn.

Fam. *Vaccinieae*. Heidelbeerartige Pflanzen.

Gttg. *Vaccinium* L. Heidelbeere. (VIII. 1.)

Kelch mit 4—5zähigem oder fast ganzem Rand. Blumenkrone krugförmig oder glockig, mit 4—5zähigem Saum. Staubbeutel an der Spitze in 2 Röhren auslaufend. Frucht eine unterständige 4—5fächerige Beere mit vielsamigen Fächern. — Niedere Sträucher mit einzeln oder traubig stehenden, röthlichweissen Blüthen.

1) Blätter im Winter abfallend, Antheren 2hörig.  
**984. *Vaccinium Myrtillus* L.** Blätter eiförmig gesägt. — Beeren schwarzblau wohlschmeckend. — In Wäldern auf trockenem Boden, besonders im Gebirg, sehr häufig. — Strauchig.

**985. *Vaccinium uliginosum* L.** Blätter verkehrt-eiförmig stumpf unten blaugrün u. netzaderig. — Beeren grösser als bei Vor., angeblich schädlich. — Auf Torfboden, nicht selten. — Strauchig.

2) Blätter immergrün, Antheren wehrlos.

**986. *Vaccinium Vidis Idaea* L.** Preisselbeere. Blätter verkehrteiförmig unten punctirt. — Beeren roth. — Im höhern Gebirg, streckenweise gesellig wachsend. — Strauchig.

Gttg. *Oxycoccus* Pers. Moosbeere. (VIII. 1.)

Blüthen 4zählig. Blumenkrone in 4 zurückgebogene Blättchen getrennt, sonst wie *Vaccinium*.

**987. *Oxycoccus palustris* Pers.** (*Vaccinium Oxycoccus* L.). — Stengel kriechend, Blätter klein eiförmig unten weiss, Blüthen rosenroth, Beeren roth essbar. — Auf Torfboden im Gebirg, hin u. wieder. — Strauchig.

Fam. *Campanulaceae*. Glockenblumenartige Pflanzen.

Gttg. *Campanula* L. Glockenblume. (V. 1.)

Kelch mit krugförmiger Röhre und 5theiligem Saum. Blumenkrone glockig, mit 5spaltigem Saum. Staubfäden an der Basis verbreitert. Griffel behaart, Narben 3. Kapsel unterständig, 2—3fächerig, durch seitliche Löcher aufspringend.

1) Blüthen blau od. blauviolett.

a) Blüthen ungestielt in achselständigen Knäueln stehend.

**988. *Campanula glomerata* L.** Kelchzipfel lineal spitz, Blüthen violettblau. — Auf Wiesen und Triften, häufig. — Perenn.

**989. *Campanula Cervicaria* L.** Kelchzipfel eiförmig stumpf, Blüthen hellblau. — Auf Waldboden, hin u. wieder. — Zweijährig.

b) Blüthen blau gestielt traubig- oder rispig-gestellt.  
 \*) Kelch zwischen den Saumzipfeln mit zurückgeschlagenen Anhängen.

**990. *Campanula alpina* L.** Blätter spatelig oder lineal zottig, Blumentraube allseitig, Blumenkrone an der Spitze spärlich behaart, sattblau. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.



991. *Campanula barbata* L. Blätter lanzettlich steifhaarig, Blüthentraube einseitig, Blumenkrone an der Spitze gebartet hellblau. — Im höheren Gebirg. — Perenn.  
 \*) Kelch ohne Anhänge zwischen den Kelchzipfeln.  
 a) Stengelblätter herzeiförmig oder eiförmig zugespitzt.

992. *Campanula rapunculoides* L. Stengel stumpfkantig, Blüthentraube einseitig. — Im Gebüsch und auf bebautem Land, häufig. — Perenn.

993. *Campanula Trachelium* L. Stengel scharfkantig, Blüthentraube allseitig, Kelch rauhaarig. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

994. *Campanula latifolia* L. Stengel stumpfkantig, Blüthentraube allseitig, Kelch kahl. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Zweijährig.

b) Stengelblätter lineallanzettlich oder lineal, Kapseln aufrecht.

995. *Campanula persicifolia* L. Blüten traubig, weitglockig. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

996. *Campanula Rapunculus* L. Blütenstand pyramidenförmig unten rispig, oben verlängert-ählig, Blumenkrone schmalglockig bis zur Hälfte eingeschnitten, — An Rainen, auf Triften, gemein. — Zweijährig.

997. *Campanula patula* L. Blütenstand doldentraubig ausgebreitet, Blumenkrone wie bei Vor. — Auf Wiesen, ziemlich häufig. — Perenn.

c) Wie Vor., aber die Kapseln nickend.

998. *Campanula rotundifolia* L. Wurzelblätter der sterilen Triebe eirundlich, Stengelblätter lineal, Lappen der Blumenkrone eiförmig. — Variirt mannichfach; die Form des höhern Gebirgs (ß. Scheuchzeri) unterscheidet sich nur durch kleinere und grössere Blüten. — Auf Grasplätzen, gemein. — Perenn.

999. *Campanula pusilla* Hke. Unterscheidet sich von Voriger durch dichten rasenartigen Wuchs, lanzettlich-längliche Stengelblätter und weitglockige Blumenkrone, deren Zipfel breiter als lang sind. — Im Hochgebirg u. stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

2) Blüten gelblichweiss in dichter Aehre stehend.

1000. *Campanula thyrsoides* L. Blätter länglich-lanzettlich ganzrandig. — Auf Wiesen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Wahlenbergia Schrad.* *Wahlenbergia.* (V. 1.)

Wie *Campanula*, aber die Kapsel halb oberständig, von der Spitze her in 3 oder 5 Klappen aufspringend.

1001. *Wahlenbergia hederacea* Rehb. — Stengel kriechend, Blätter rundlich-herzförmig, eckig-blappig, Blumen blassblau. — In Torfsümpfen, äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Adenophora Fisch.* *Becherglocke.* (V. 1.)

Griffel am Grunde von einer becherförmigen Röhre umgeben, Narbe keulenförmig, sonst wie *Campanula*.

1002. *Adenophora liliifolia* Bess. — Blätter länglich gesägt, Blüthenrispe ausgebreitet, Blüten blassblau. — Im Gebüsch, äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Prismatocarpus L'Herit.* *Venuspiegel.* (V. 1.)

Kelchröhre verlängert-prismatisch. Blumenkrone trichterig-radförmig, sonst wie *Campanula*.

1003. *Prismatocarpus Speculum L'Herit.* (*Specularia Speculum* DC.) Blumenkrone so lang wie die linealen Kelchzipfel. — Blüten violett, selten weiss. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjährig.

1004. *Prismatocarpus hybridus L'Herit.* Blumenkrone kürzer als die lanzettlichen Kelchzipfel. — Auf Aeckern, ziemlich selten. — Einjährig.

Gttg. *Phyteuma L.* *Rapunzel.* (V. 1.)

Blumenkrone 5theilig mit linealen, anfangs oben zusammenhängenden Zipfeln. Narben 2, selten 3, sonst wie *Campanula*.

1) Blütenstand ein kugeliges von einer Hülle umgebenes Köpfchen.

1005. *Phyteuma hemisphaericum L.* Blätter ganzrandig lineal, Köpfchen etwa 12blüthig. — Blüten violett, selten weiss. — Im Hochgebirg, stellenweise. — Perenn.

1006. *Phyteuma orbiculare L.* Blätter gekerbt-gesägt, nur die oberen lineal, Köpfchen vielblüthig. — Blüten blassviolett. — Auf Gebirgstriften u. Wiesen, zieml. selten. — Perenn.

2) Blütenstand eine längliche oder walzige Aehre.  
**1007. *Phyteuma orbiculare* L.** Blätter entfernt gekerbt-gezähnt, die unteren herzförmig. — Wurzel spindelförmig fleischig essbar, Blüten gelblichweiss bei der Var. *β. nigrum* dunkelviolet. — In Wäldern, häufig; streckenweise ist bald die eine bald die andere Farbvarietät vorwiegend. — Perenn.

**1008. *Phyteuma Halleri* All.** Blätter grob doppelt-gezägt, Aehre lockerblüthig, sonst wie vor. Art. — Im Hochgebirg, hin u. wieder. — Perenn.

**1009. *Phyteuma Michelii* Bertol.** Blätter ganzrandig oder entfernt gekerbt-gezähnt, Blüten hellviolet. — Im Hochgebirg; zieml. selten. — Perenn.

Gttg. *Jasione* L. *Jasione*. (V. 1.)

Kelch krugförmig, mit 5theiligem Saum. Blumenkrone tief-fünftheilig mit linealen Zipfeln. Staubbeutel anfangs am Grunde zusammenhängend. Narbe kurz-2lappig. — Blüten gestielt, ein kugeliges an der Basis umhülltes Köpfchen bildend, blau.

**1010. *Jasione perennis* L.** Stengelgrund mit kurzen, Blattbüschel tragenden Ausläufern. — Auf Triften u. in Wäldern, bes. der Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

**1011. *Jasione montana* L.** Stengel einfach oder ästig, ohne Ausläufer. — Auf trockenen Triften und Rainen, gemein. — Einjhr.

Fam. *Ambrosiaceae*. *Ambrosiaceen*.

Gttg. *Xanthium* L. Spitzklette. (XXI. 6.)

Männl. Blüten in Köpfchen. Kelch röhrig, 5spaltig. Staubgefässe 5, mit verwachsenen Staubfäden. Weibl. Blüten zu zweien in einer Hülle. Kelch röhrig-angewachsen. Griffel 2. Früchtchen nussartig, von der bleibenden, mit Widerhaken besetzten Hülle umschlossen.

**1012. *Xanthium strumarium* L.** — Dornenlos, Blätter herzförmig manchmal gelappt, Köpfchen achselständig grün. — Auf Schutt, ziemlich häufig. — Einjhr.

Anm. ***Xanthium spinosum* L.**, durch gelbe, dreigabelige Dornen ausgezeichnet, kommt hie u. da eingeschleppt oder als Gartenfrüchtling vor.

Fam. *Compositae*. Zusammengesetzt-blüthige Pflanzen.

A. *Cichoriaceae*.

Gttg. *Lampsana* L. Rainkohl. (XIX. 1.)

Hüllkelch mehrreihig, mit kurzem Aussenkelch. Fruchtboden nackt. Fruchtscheitel mit undeutlichem Hautrand. — Blüten gelb.

**1013. *Lampsana communis* L.** — Blätter eckig-gezähnt, die untern leierförmig. — An Wegen und im Gebüsch, sehr gemein. — Einjhr.

Gttg. *Arnoseris* Grtn. Lämmersalat. (XIX. 1.)

Köpfchen halbkugelig, Früchtchen gerippt, auf dem Scheitel mit 5kantigem Hautrand, sonst wie vor. Gttg.

**1014. *Arnoseris pusilla* Grtn.** — Blüthenschäfte einfach od. verzweigt, nach oben keulenförmig-verdickt. — Auf sandigen Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Aposaris* Neck. Schweinesalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch 2reihig. Fruchtknoten nackt. Früchtchen 5riefig, oben schwach-berandet. — Blüten gelb, Kraut mit bitterem, widerlich riechendem Milchsafte.

**1015. *Aposaris foetida* Less.** — Blätter schrotsägeförmig, Schäfte einköpfig, vor der Blüthe nickend. — Im Hochgebirg u. stellenweise in die Ebene herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Cichorium* L. Wegwarte. (XIX. 1.)

Hüllkelch 2reihig. Fruchtboden nackt. Pappus kornförmig, aus häutigen Schüppchen gebildet. — Blüten sitzend, blau, selten röthlich oder weiss.

**1016. *Cichorium Intybus* L.** Cichorie. Untere Blätter schrotsägeförmig, obere mit breiter Basis ansitzend lanzettlich. — An Wegen, häufig; auch der Wurzeln wegen cultivirt. — Zweijhr.

**1017. *Cichorium Endivia* L.** Endivie. Untere Blätter buchtig-fiederspaltig, obere herzförmig sitzend. — In Gärten gebaut. — Ein- u. Zweijhr.

Gttg. *Crepis* L. Pippau. (XIX. 1.)

Hüllkelch mit Aussenkelch od. dachziegelig. Fruchtboden nackt (vgl. Nr. 1023). Früchtchen gestreift, mit haarförmigem, weichem, meist schneeweissem (vgl. N. 1027) Pappus. — Blüten gelb. Blätter fiederspaltig, schrotsägeförmig oder gezähnt, oft bei ein u. derselben Art wechselnd.

1) Stengel schaftartig unbeblättert oder 1blättrig.

1018. *Crepis praemorsa* Tsch. Blüthenschaft in eine rispige Traube geendigt. — An Rainen u. auf kalkhaltigen Triften, nicht selten. — Perenn.

1019. *Crepis alpestris* Tsch. Blüthenschaft an der Spitze einköpfig manchmal einfach gabelig-verzweigt, Hüllkelch haarig. — Blüten goldgelb. — An Rainen im Hochgebirg u. stellenweise bis in die Ebene. — Perenn.

1020. *Crepis aurea* Cass. Unterscheidet sich von Vor. durch schwarzborstigen Hüllkelch und orangegelbe Blüten. — Im Hochgebirg. — Perenn.

2) Stengel beblättert, Rispe ausgebreitet, Hüllkelch kahl.

1021. *Crepis pulchra* L. Aussenkelch sehr kurz angedrückt. — An Rainen u. in Weinbergen, selten. — Einjhr.

3) Stengel beblättert, in eine reichblüthige Doldentraube auslaufend, Hüllkelch nicht kahl.

1022. *Crepis biennis* L. Stengel aufrecht oben rauh, Blätter fiedertheilig, Aussenkelch abstehend, Kelchblättern auf der Innenseite seidenhaarig. — Auf feuchten Wiesen, gemein. — Zweijhr.

1023. *Crepis nicaeensis* Balb. Unterscheidet sich von voriger Art nur durch die auf der Innenseite glatten Kelchblättern und etwas haarigen Fruchtboden. Die Köpfchen sind kleiner. — Auf Rheinwiesen, sehr selten. — Zweijhr.

1024. *Crepis virens* Vill. (*Crepis polymorpha* Wallr.). Stengel oben glatt, Stengelblätter am Rande flach, Aussenkelch angedrückt. — An Wegen und auf Wiesen, häufig. — Einjhr.

1025. *Crepis tectorum* L. Stengel aufrecht kahl, Stengelblätter am Rande zurückgerollt, Aussenkelch abstehend. — Auf trockenen Aeckern hin u. wieder. —

4) Blütenstand locker aus wenig Köpfchen gebildet, sonst wie vor. Abtheilung.

1026. *Crepis succisaefolia* Tsch. Stengelblätter entferntstehend, stengelumfassend, Aussenkelch kurz angedrückt, Pappus schneeweiss. — Auf moorigen Wiesen im Gebirg nicht selten. — Perenn.

1027. *Crepis paludosa* Mch. Stengelblätter entferntstehend mit herzpfeilförmigem Grunde ansitzend, Aussenkelch kurz, Pappus schmutzigweiss. — Auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1028. *Crepis blattarioides* Vill. Blätter buchtig-gezähnt rauhaarig, die Stengelblätter einander genähert mit pfeilförmigem Grund ansitzend, Aussenkelch locker so lang als der innere, Pappus schneeweiss. — Im Hochgebirg nicht selten. — Perenn.

1029. *Crepis grandiflora* Tsch. Blätter drüsig-behaart, die stengelständigen ganzrandig, Aussenkelch kürzer. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1030. *Crepis Jacquinii* Tsch. Wurzelblätter spatelig, Stengelblätter fiedertheilig, die oben lineal, alle kahl. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Barkhausia* L. Schnabelpippau. (XIX. 1.)

Ein Theil der Früchtchen oder alle an der Spitze in einen Schnabel verschmälert, daher der Pappus gestielt, sonst wie *Crepis*

1031. *Barkhausia foetida* Mch. (*Crepis foetida* L.). Köpfchen vor dem Aufblühen überhängend. — Auf bebautem Land und an Wegen, hin u. wieder. — Einjhr.

1032. *Barkhausia taraxacifolia* DC. (*Crepis taraxacifolia* Thuill.) Köpfchen stets aufrecht — Hüllkelch etwas graufilzig. — Auf Triften und Wiesen, hin u. wieder. — Zweijhr.

1033. *Barkhausia setosa* DC. (*Crepis setosa* Hall. fil.). Unterscheidet sich von Vor. durch langborstige Hüllkelche und Blütenstiele. — Auf Aeckern und Grasplätzen, selten, wahrscheinlich eingeschleppt. — Einjhr.

Gttg. *Hieracium* L. Habichtskraut. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Frucht-



chen gestreift, oben gerandet. Pappus haarartig, mit zerbrechlichen Strahlen. — Blüten gelb.

An m. Die zahlreichen, oft sehr schwierig zu unterscheidenden Formen dieser Gattung sind wahrscheinlich zum Theil Bastardbildungen.

1) Stengel schaftartig.

a) Schaft einblüthig.

**1034. Hieracium pilosella L.** Mit verlängerten Ausläufern, Blätter borstig-behaart unten graufilzig, innere Hüllkelchschuppen spitz. Bei der Var.  $\beta$ . *Peleterianum* sind die Ausläufer kurz u. dick und die Behaarung ist sehr dicht und langhaarig. — An Rainen u. auf Triften, gemein, die Var. hin u. wieder. — Perenn.

**1035. Hieracium pilosellaeforme Hppe.** Unterscheidet sich von vor. Art durch grosse Blütenköpfchen und stumpfe innere Hüllkelchschuppen. — Im Hochgebirg u. von da stellenweise bis in die Ebene herabsteigend. — Perenn.

b) Schaft 2–10blüthig.

**1036. Hieracium auricula L.** Mit Ausläufern, Blätter graugrün kahl mit einzelnen Borstenhaaren. — Wie vorige Art, häufig. — Perenn.

**1037. Hieracium floribundum Wimm. et Gr.** Stengel einblüthig, Blätter lanzettlich graugrün unterseits spärlich-sternhaarig, Blütenköpfchen schwarzhaarig. — Auf Wald- u. Torfboden, selten. — Perenn.

**1038. Hieracium furcatum Hppe.** Ohne Ausläufer, Blätter sehr spärlich borstenhaarig, äussere Hüllkelchschuppen kürzer, sehr stumpf. — Blüten gelb. — Im Hochgebirg. — Perenn.

**1039. Hieracium aurantiacum L.** Blätter dunkelgrün rauhaarig. — Von allen übrigen Arten der Gattung sogleich durch die dunkelorange gelben Blüten zu unterscheiden. — Im Hochgebirg u. stellenweise in der Ebene. — Perenn.

c) Schaft 20- und mehrblüthig, kahl oder spärlich behaart.

**1040. Hieracium praealtum Vill.** Blätter borstig behaart, Blüten ziemlich locker stehend, innere Kelchblättchen stumpf. — Bald mit, bald ohne Ausläufer und ausserdem in der Bekleidung variirend, wonach man eine Anzahl von Varietäten, welche sich jedoch nicht

bestimmt begränzen lassen, unterschieden hat. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

**1041. Hieracium Nestleri Tsch.** (H. cymosum L.) Unterscheidet sich von Vor. durch etwas geknäuelte Blüten und spitze innere Kelchblättchen. — Ohne Ausläufer. Blätter grauhaarig u. borstig. Auf steinigten Triften, ziemlich selten. — Perenn.

d) Schaft vielblüthig, rauhaarig.

**1042. Hieracium pratense Tsch.** Schaft unten etwas beblättert, Blütenköpfchen dichtstehend mit schwarzen Haaren. — Auf feuchten Wiesen, bes. im Gebirg. — Perenn.

**1043. Hieracium echinoides Wldst. & Kit.** (H. Rothianum Willr.) Blätter beiderseits rauhbörsig unten sternhaarig, Blütenköpfchen weisslich-sternhaarig und mehr oder weniger borstig. — Auf trockenen Hügeln selten. — Perenn.

2) Stengel beblättert zur Blüthezeit an seiner Basis von Wurzelblättern umgeben.

**1044. Hieracium staticifolium Vill.** Blätter lineal-lanzettlich, fast blaugrün, Stengel 1–3köpfig. Wurzel-ausläufer treibend. — Perenn.

**1045. Hieracium canescens Schl.** Wurzelblätter eilanzettlich in einen langen Blattstiel verschmälert, Stengelblätter 2–4 lanzettlich, alle weichhaarig. — An Felsen, sehr selten. — Perenn.

**1046. Hieracium rupicolum Fr.** Blätter schmal-lanzettlich bis lineal, blaugrün, unten weichhaarig. — Auf Kalkfelsen, selten. — Perenn.

**1047. Hieracium saxatile Jacq.** (H. glaucum All.) Blätter lanzettlich zugespitzt blaugrün kahl oder weichhaarig-gewimpert, Stengel kahl mehrblättrig 2 bis 9köpfig. Auf Felsen im Hochgebirg u. mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

**1048. Hieracium alpinum L.** Blätter lanzettlich grün nebst dem 1–wenig-blüthigen Stengel zottig-rauhaarig, Borstenhaare der Blütenhülle mit geschwärtzter Basis. — Auf Weiden im Hochgebirg. — Perenn.

**1049. Hieracium villosus L.** Wurzelblätter lanzettlich, Stengelblätter eirund nebst den Stengeln und Blütenköpfchen von langen weissen Haaren zottig. — An steinigten Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1050. *Hieracium albidum* Vill. Stengel u. Blütenköpfchen dicht klebrig-drüsenhaarig. — Blüten blassgelb. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1051. *Hieracium amplexicaule* L. Drüsen- und borstenhaarig, Wurzelblätter gestielt an der Basis tief gezähnt, Stengelblätter eirund sitzend oder halb-stengelumfassend. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1052. *Hieracium caesium* Fr. Blätter unten blaugrün u. sternhaarig, Stengel wenigblättrig, Stengel fast kahl, Blütenköpfchen grauhaarig mit stumpflichen Blättchen. — Auf Kalkboden, hin u. wieder. — Perenn.

1053. *Hieracium murorum* Fr. Wurzelblätter aus abgestumpfter oder fast herzförmiger Basis eilänglich weichhaarig, Stengelblätter 1 bis 2. — In Wäldern und Gebüschen, gemein. — Perenn.

1054. *Hieracium Schmidtii* Tsch. Unterscheidet sich von vor. Art durch eilanzettliche intensiv bläulich-grüne Blätter. — Auf Felsboden, selten. — Perenn.

1055. *Hieracium vulgatum* Fr. Wurzelblätter eilänglich mit in den Blattstiel verschmälterter Basis, weichhaarig, Stengelblätter 5–8. — In Wäldern, auf Triften gemein. — Perenn.

1056. *Hieracium humile* Jacq. Wurzelblätter am Grunde fiederspaltig drüsig-behaart, Stengelblätter mehrere. — An Felsen sehr selten. — Perenn.

3) Stengel beblättert zur Blütezeit ohne Wurzelblätter.  
a) Stengel hohl.

1057. *Hieracium prenanthoides* Vill. Obere Blätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend seicht-gezähnt, Früchtchen braun. — An felsigen Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

1058. *Hieracium lycopifolium* Frl. Obere Blätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend abstechend gezähnt, Früchtchen braun. — In Wäldern, sehr selten (Bad.). — Perenn.

1059. *Hieracium rigidum* Hartm. (H. laevigatum Willd.) Obere Blätter mit verschmälterter Basis ansitzend seicht gezähnt, Früchtchen schwarz. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.  
b) Stengel nicht hohl.

1060. *Hieracium sabaudum* L. (H. boreale Frs.) Kelchblättchen anliegend. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

1061. *Hieracium umbellatum* L. Kelchblättchen mit zurückgekrümmter Spitze. — Auf Waldboden, gemein. — Perenn.

### Bastarde.

*Hieracium Schultesii* Fr. Schlz. = *H. Pilosello-Auricula*.

*Hieracium bifurcum* M. B. = *H. Pilosello-praealtum*.

*Hieracium stoloniflorum* Wdst. et Kit. = *H. Pilosello-pratense*.

*Hieracium sulphureum* Dll. = *H. Auriculo-praealtum*.

### Gttg. *Chondrilla* L. Knorpelsalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch 8blättrig, mit kurzem Aussenkelch, 7 bis 12-blüthig. Fruchtboden nackt. Früchtchen oben mit 5, die Basis des fadenförmigen Schnabels umgebenden Zähnen. Pappus haarartig. — Blüten gelb.

1062. *Chondrilla juncea* L. Wurzelblätter eingeschnitten, Stengelblätter lineal-lanzettlich, Aeste ruthenförmig. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Zweijährig.

1063. *Chondrilla prenanthoides* Vill. Wurzelblätter lanzettlich entfernt-gezähnt, Stengel an der Spitze doldentraubig. — Im Hochgebirg und mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

### Gttg. *Willemetia* Neck. Willemetie. (XIX. 1.)

Hüllkelch einreihig mit sehr kurzem Aussenkelch, vielblüthig. Früchtchen am Grund des Schnabels mit eingeschnittenem Krönchen. Pappus haarartig. — Blüten gelb.

1064. *Willemetia apargioides* Cass. — Wurzelblätter buchtig-gezähnt, Stengel 1–3köpfig, Hüllkelch schwärzlich-behaart. — Auf Wiesen im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

### Gttg. *Taraxacum* L. Pfaffenröhrlein. (XIX. 1.)

Hüllkelch vielblüthig, mit vielblättrigem Aussenkelch, bei der Fruchtreife zurückgeschlagen. Fruchtboden

nackt. Früchtchen oben rauh, mit fadenförmigem Pappusstiel. Pappus haarartig. — Blüten einzelnstehend gelb.

**1065. Taraxacum officinale Wigg.** — Blätter schrotsägeförmig, Blüthenschaft hohl. Die Varietät auf Sumpfboden:  $\beta$ . *lividum* ist niedrig mit blaugrünen Blättern und anliegendem Hüllkelch. — An Wegen u. auf Wiesen, gemein;  $\beta$ . auf Moorwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Prenanthes L.* Hasensalat. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig, 5blüthig. Fruchtboden nackt. Früchtchen zusammengedrückt. Pappus sitzend, haarartig.

**1066. Prenanthes purpurea L.** — Blätter kahl unten blaugrün, Köpfchen nickend, Blüten purpurroth. — In Bergwäldern. — Perenn.

Gttg. *Phoenixopus Kch.* Mauerlattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch walzig, 5blüthig, mit kurzem Aussenkelch. Fruchtboden nackt. Früchtchen zusammengedrückt. Pappus kurzgestielt, haarartig.

**1067. Phoenixopus muralis Kch.** (*Lactuca muralis* Fres.) — Blätter fiederspaltig mit spießförmigem Endlappen, Blüten gelb. — In Wäldern u. auf Schutt, häufig. — Einjhr.

Gttg. *Lactuca L.* Lattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blüthen mehrreihig. Fruchtboden nackt, Früchtchen zusammengedrückt. Kräuter mit Milchsafft, der bei *L. virosa* betäubend wirkt. Pappus auf fadenförmigem Stiel, haarartig.

1) Blüten blau, Früchtchen wenigrippig.

**1068. Lactuca perennis L.** Blätter fiederspaltig kahl. — Auf steinigem Triften, sehr selten. — Perenn.

2) Blüten gelb, Früchtchen 10rippig.

**1069. Lactuca saligna L.** Stengelblätter aus pfeilförmigem Grunde lanzettlich-lineal, Rispe ährenartig. — An Dämmen, selten. — Zweijhr.

**1070. Lactuca Scariola L.** Blätter aus pfeilförmigem Grunde eilänglich mehr oder weniger buchtig-fiederspaltig auf der Mittelrippe stachelborstig vertical-gestellt, Rispe pyramidenförmig, Früchtchen grau. — An Wegen u. auf Triften, nicht selten. — Zweijhr.

**1071. Lactuca virosa L.** Blätter wie bei Vor. aber weniger starr u. nicht vertical-gestellt, Rispe abstehend, Früchtchen schwarz breitberandet. — Auf Gebirgstriften, selten. — Zweijhr.

**1072. Lactuca sativa L.** Blätter aus herzförmiger Basis länglich ganz oder buchtig-fiederspaltig horizontal, Rispe ausgebreitet oben flach, Früchtchen braun. — In Gärten in vielen Abänderungen gebaut — Einjhr.

Gttg. *Sonchus L.* Gänsedistel. (XIX. 1.)

Hülle dachziegelig. Fruchtboden nackt. Früchtchen zusammengedrückt. Pappus sitzend, haarartig, weich. — Blätter bald ungetheilt, bald mehr oder weniger fiederspaltig-eingeschnitten, Blüten gelb.

a) Wurzel einjährig, Hüllkelch kahl.

**1073. Sonchus oleraceus L.** Blätter nicht glänzend, Früchtchen längsrippig u. querrunzelig. — Auf bebautem Land als Unkraut, sehr gemein. — Einjhr.

**1074. Sonchus asper Vill.** Blätter glänzend, Früchtchen längsrippig aber nicht querrunzelig. — Vorkommen wie Vor. — Einjhr.

b) Mit Wurzelstock, Hüllkelch drüsenborstig.

**1075. Sonchus palustris L.** Wurzelstock kurz, Blätter pfeilförmig, Hüllkelch mit schwarzen Drüsenborsten. — In Sümpfen, selten. — Perenn.

**1076. Sonchus arvensis L.** Wurzelstock kriechend, Blätter am Grund herzförmig, Kelch mit gelben Drüsenhaaren. — Auf Aeckern u. Triften, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Mulgedium Cass.* Milchdistel. (XIX. 1.)

Früchtchen schwach-zusammengedrückt, Pappus haarartig, seine Strahlen einem wulstigen Ring aufsitzend; sonst wie *Sonchus*. Blüten blau.

**1077. Mulgedium alpinum Cass.** Blütenstiele u. Hüllkelche drüsig-behaart. — An feuchten Stellen, im höhern Gebirg. — Perenn.

**1078. Mulgedium Plumieri DC.** Blütenstiele u. Hüllkelche kahl. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.



Gttg. *Picris* L. Bitterkraut. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig, Fruchtboden nackt. Pappus abfallend, mit federigen, an der Basis ringförmig-verwachsenen Strahlen.

1079. *Picris hieracioides* L. — Rauhaarig, Blüten gelb. — An Wegen u. im Gebüsch. — Zweijhrg.

Gttg. *Helminthia* Juss. Wurmsalat. (XIX. 1.)

Äusserer Hüllkelch 5-, innerer Sblättrig. Fruchtboden nackt. Pappus auf fadenförmigem Stiel, federig.

1080. *Helminthia echinoides* Grtn. — Steifhaarig, Blättchen des Aussenkelchs breit-herzförmig, Blüten gelb. — An Dämmen u. auf Aeckern stellenweise, wohl eingeschleppt. — Einjhr.

Gttg. *Leontodon* L. Löwenzahn. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Pappus sitzend, federig, bei Nr. 1081 u. 1082 ausserdem mit borstlichen äusseren Strahlen.

1) Köpfchen vor dem Aufblühen nickend.

1081. *Leontodon incanus* L. Blätter fast ganzrandig nebst dem Schaft dicht-graufilzig. — Auf Felsen, sehr selten. — Perenn.

1082. *Leontodon hastilis* L. (L. proteiformis Vill.) Blätter buchtig-gezähnt mehr oder weniger behaart. — Findet sich in 2 Hauptformen, nämlich: α vulgari mit rauhaarigen u. β glabratus mit fast kahlen oder kahlen Blättern. — An Wegen und auf Wiesen, häufig. — Perenn.

1083. *Leontodon pyrenaicus* Gouan. Blätter buchtig-gezähnt. Blüthenschaft nach oben verdickt einköpfig. — Auf Triften im höhern Gebirg, nicht selten. — Perenn.

2) Köpfchen stets aufrecht.

1084. *Leontodon autumnalis* L. Blätter fiederspaltig, Blüthenschaft mehrköpfig, Pappus schmutzigweiss. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

1085. *Leontodon Taraxaci* Lois. Blüthenschaft einköpfig, Hüllkelch schwarzzottig, Pappus schneeweiss. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Thrinia* Rth. Hundslattich. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt. Früchtchen etwas gekrümmt, die randständigen mit kurzem, kronenförmigem, die übrigen mit federigem Pappus.

1086. *Thrinia hirta* Rth. — Blüthenschäfte aufsteigend einköpfig, Blüten gelb. — An Wegen und auf Triften, häufig. — Perenn.

Gttg. *Scorzonera* L. Schwarzwurzel. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Pappus sitzend, federig. Milchende Kräuter.

a) Blüten gelb, Blätter alle flach.

1087. *Scorzonera humilis* L. Stengel einfach einköpfig. — Auf hochgelegenen Sumpfwiesen, zieml. selten. — Perenn.

1088. *Scorzonera hispanica* L. Stengel ästig. — Angebaut und verwildert. — Perenn.

b) Blüten rosenroth

1089. *Scorzonera purpurea* L. Stengel ein- oder wenigköpfig, obere Blätter im Durchschnitt rinnig-dreieckig. — Auf Triften, selten. — Perenn.

Gttg. *Podospermum* DC. Stielsame. (XIX. 1.)

Früchtchen schmal-cylindrisch, mit hohlem Fortsatz der Basis, sonst wie *Scorzonera*.

1090. *Podospermum laciniatum* DC. — Blätter tief-fiederspaltig. — An Rainen, stellenweise. — Zweijhrg.

Gttg. *Tragopogon* L. Bocksbart. (XIX. 1.)

Hüllkelch aus einem Kreis an der Basis verwachsener Blättchen. Blütenboden nackt. Pappus gestielt, federig. — Milchend, unsere Arten gelbblühend.

1091. *Tragopogon major* Jacq. Stiele der Köpfchen keulenförmig-verdickt hohl. — Auf Triften, selten. — Zweijhrg.

1092. *Tragopogon pratensis* L. Stiele der Köpfchen kaum verdickt. — Bei der gewöhnlichen Form sind die Blümchen so lang oder kürzer als der Hüllkelch, bei β. *orientalis* überragen sie denselben. — Auf Wiesen, häufig. — Zweijhrg.

Gttg. *Hypochaeris* L. Ferkelkraut. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden mit abfallenden Spreublättchen. Pappus gestielt (oder bei Nr. 1094 der Randblümchen sitzend) federig, bei Nr. 1093 u. 1094 sind die federigen Strahlen aussen von kürzeren, borstlichen umgeben. — Blüten gelb.

1) Schaft mit schuppigen Hochblättchen, kahl.

1093. *Hypochaeris radicata* L. Blätter behaart, Blüten den Hüllkelch überragend. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

1094. *Hypochaeris glabra* L. Blätter fast kahl, Blüten nur so lang als der Hüllkelch. — Auf Feldern, hin und wieder. — Einjhr.

2) Stengel 1–2blättrig, behaart.

1095. *Hypochaeris maculata* L. Blätter rauhaarig, Blättchen des Hüllkelchs ganzrandig. — Auf Triften und in trockenen Wäldern, hin und wieder. — Perenn.

1096. *Hypochaeris uniflora* Vill. Stengel nach oben verdickt einköpfig, Blättchen des Hüllkelchs zerrissen-gefrant. — Im Hochgebirg. — Perenn.

B. *Corymbiferae*.

Gttg. *Eupatorium* L. Wasserdost. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, wenigblüthig. Blütenboden nackt. Blüten alle röhrig-trichterig, zwittrig. Pappus haarartig. — Blüten röthlich.

1097. *Eupatorium cannabinum* L. — Blätter 3-bis 5theilig, Köpfchen gedrängt ebensträussig. — An Ufern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Adenostyles* Cass. Alpendost. (XIX. 2.)

Hüllkelch einreihig, am Grunde mit einzelnen kurzen Blättchen; sonst wie vor. Gttg.

1098. *Adenostyles albifrons* Rehb. (*Cacalia albifrons* L. fil.) — Blätter herz-nierenförmig ungleich-gezähnt, unten weiss-filzig, Köpfchen ebensträussig röthlich. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

1099. *Adenostyles alpina* Bl. et F. Unterscheidet sich von Vor. durch kleinere gleich- und feingezähnte

und unten nur auf den Nerven schwach-weichhaarige Blätter. — Im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Petasites* Grtn. Pestwurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch einreihig. Blütenboden nackt, Köpfchen 2häusig-polygamisch: die männlichen mit zahlreichen, röhrenförmigen (unfruchtbaren) Zwitterblüthen u. wenigen, schiefabgeschnittenen, weiblichen; weibliche Köpfchen überwiegend aus letzteren bestehend. Pappus haarartig. — Köpfchen einen traubigen oder rispigen Blütenstand an der Spitze eines schuppig beblätterten, vor den Laubblättern erscheinenden Schaftes bildend. Blüten röthlich oder weiss.

1100. *Petasites officinalis* Mch. (*Tussilago petasites* L. = die männl., *Tussilago hybrida* L. = die weibl. Pflanze.) Blätter breitherzförmig eckig geschweift-gezähnt unten grauflaumig. — An Gräben und feuchten Stellen, häufig. — Perenn.

1101. *Petasites albus* Grtn. Blätter rundlich-herzförmig, unten weisslich-filzig, Blüthen gelblich-weiss. — Im Gebirg, hin u. wieder. — Perenn.

1102. *Petasites niveus* Baumg. Blätter dreieckig-herzförmig unten mit silberweissem Filz, Blüthen röthlich. — Im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Homogyne* Cass. Brandlattich. (XIX. 2.)

Hüllkelch, Blütenboden und Pappus wie bei vor. Gttg. Scheibenblüthchen zahlreich, röhrig, zwittrig, Randblüthchen wenige, schiefabgestutzt, weiblich. Blüten röthlich.

1103. *Homogyne alpina* Cass. Blätter herzrundlich, eckig-gezähnt beiderseits wollig behaart. — Im höhern Gebirg. — Perenn.

1104. *Homogyne discolor* Cass. Blätter herz-nierenförmig seicht-gezähnt, unten weissfilzig. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Tussilago* L. Huflattig. (XIX. 2.)

Hüllkelch, Blütenboden u. Pappus wie bei *Petasites*, Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig, Strahlblüthchen mehrreihig, schmal-zungenförmig, weiblich.

**1105. Tussilago Farfara L.** — Blätter herzförmig winkelig-gezähnt, Köpfchen einzeln auf der Spitze des schuppigen Schafts, Blüten gelb. — Auf etwas feuchtem Lehm- und Kalkboden, häufig. — Perenn.

Gttg. *Chrysocoma L.* Goldsschopf. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt. Blüthen alle röhrig, zwittrig. Pappus haarartig.

**1106. Chrysocoma Linosyris L.** — Blätter lineal, Blüten gelb. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Aster L.* Aster. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden flach, nackt. Scheibenblüthen röhrig, zwittrig. Strahlblüthen zahlreich, zungenförmig, weiblich. Früchtchen zusammengedrückt, Pappus haarartig. — Strahl blauviolett oder röthlich.

1) Stengel einköpfig.

**1107. Aster alpinus L.** Blätter 3nervig weichhaarig. — Auf Felsboden im höheren Gebirg. — Perenn.  
2) Blüten ebensträussig, Blättchen des Hüllkelches breit stumpf.

**1108. Aster Amellus L.** Blätter 3nervig behaart sehr rauh. — Auf Triften und an Rainen, hin u. wieder.

**1109. Aster Tripolium L.** Blätter lnervig kahl. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten. — Zweijährig.

3) Blüten rispig-doldentraubig, Blättchen des Hüllkelchs zugespitzt.

**1110. Aster parviflorus Nees.** Blätter halbstengelumfassend lanzettlich, die der Zweige lineal abstehend. — Köpfchen klein mit röthlichweissem Strahl. — An Flussufern verwildert, aus Nordamerika stammend. — Perenn.

**1111. Aster salignus Willd.** Blätter sitzend lanzettlich, Zweigblätter aufrecht. — Köpfchen mit hellvioletttem Strahl. Vorkommen wie Vor. — Perenn.

Gttg. *Solidago L.* Goldrute. (XIX. 4.)

Unterscheidet sich von Aster durch den aus nur 5 bis 8 Blüthen bestehenden Strahl u. nicht zusammengedrückte Früchtchen. — Strahl gelb.

**1112. Solidago Virgaurea L.** — Köpfchen traubig- oder rispig-stehend. — In trockenen Wäldern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Bellidiastrum Cass.* Alpenmaassliebchen. (XIX. 2.)

Unterscheidet sich von Aster durch 2reihigen Hüllkelch und kegelförmigen Blütenboden.

**1113. Bellidiastrum Michelii Cass.** — Köpfchen einzeln endständig, Strahl weiss oder röthlich. Im Aussehen einem grossen Gänseblümchen ähnlich, aber an dem haarigen Pappus sogleich zu erkennen. — Im höhern Gebirg, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Stenactis Cass.* Schmalstrahl. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthen röhrig, zwittrig mit haarartigem, von kürzeren Borsten umgebenem Pappus. Strahlblüthen 2reihig, weiblich, mit kurzborstigem Pappus.

**1114. Stenactis bellidiflora A. Br.** (Diplopappus annuus Bl. & F.) — Blüten ebensträussig, Hüllkelch rauhhaarig, Strahl weiss. — An Rainen, Dämmen u. Ufern, stellenweise sehr häufig, aus Nordamerika stammend. — Zweijährig.

Gttg. *Bellis L.* Maassliebchen. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blütenboden kegelförmig, nackt. Scheibenblüthen röhrig, zwittrig. Strahlblüthen einreihig, weiblich. Früchtchen gerandet, ohne Pappus.

**1115. Bellis perennis L.** Gänseblümchen. — Schaft einköpfig vor dem Aufblühen nickend, Strahl weiss aussen röthlich. — Auf Triften u. Wiesen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Erigeron L.* Berufkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthen zwittrig. Strahlblüthen oft mehrreihig, schmal zungen- oder fadenförmig. Pappus haarartig.

1) Stengel mehr- oder vielköpfig

**1116. Erigeron acre L.** Strahlblümchen länger als



der Hüllkelch (violett oder röthlich). — Bei der gewöhnlichen Form sind Stengel u. Blätter behaart, bei *β. angulosus* (= *E. Droebachensis* Mill.) fast glatt. — Auf Haideboden u. trockenen Triften; *β.* an Ufern, selt. — Zweijhrg.

**1117. *Erigeron canadense* L.** Strahl nicht länger als der Hüllkelch mit d. Scheibe gleichfarbig. — Köpfchen klein gelblichweiss. — Aus Nordamerika stammend, jetzt ein lästiges, überall gemeines Unkraut. — Einjhrg.  
2) Stengel einköpfig.

**1118. *Erigeron alpinus* L.** (*E. uniflorus* L.) Blätter lanzettlich bald rauhaarig bald fast kahl und haarig-gewimpert, Hüllkelch haarig od. wollig. — Strahlblümchen violett-röthlich oder weiss. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Bupthalmum* L. Ochsenauge. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig. Pappus kurz, kronenförmig.

**1119. *Bupthalmum salicifolium* L.** — Blätter länglich oder lanzettlich, Köpfchen gross gelb. — Auf Triften besonders auf Kalkboden, selten. — Perenn.

Gttg. *Conyza* L. Dürrwurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, die äusseren Blätter mit sparrig-abstehender Spitze, die innern verlängert, Randblüthchen nicht strahlend; sonst wie folgende Gattung.

**1120. *Conyza squarrosa* L.** (*Inula squarrosa* DC.) — Köpfchen ebensträussig, Blüthen gelblichweiss. — An Rainen u. Waldrändern. — Perenn.

Gttg. *Inula* L. Alant. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Fruchtboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Antheren nach unten geschwänzt. Pappus haarartig. — Strahl aller Arten gelb.

1) Innere Blättchen des Hüllkelchs spitz.

**1121. *Inula britannica* L.** Stengel u. Blätter wollig-weichhaarig, Früchtchen behaart. — Köpfchen gross langstrahlig. — Auf nassen Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1122. *Inula germanica* L.** Blätter unterseits weisswollig, Köpfchen zahlreich büschelig-stehend, ihr Strahl wenig länger als der Hüllkelch. — Auf steinigten Triften, selten.

**1123. *Inula hirta* L.** Stengel u. Blätter rauhaarig, Köpfchen meist einzelnstehend, Früchtchen kahl. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Perenn.

Ein Bastard zwischen den beiden vorstehenden Arten, im Blütenstand Nr. 1123, in der Blattbildung Nr. 1122 ähnlich ist *Inula media* M.B. — Auf Bergwiesen, sehr selten. — Perenn.

**1124. *Inula salicina* L.** Stengel und Blätter kahl, letztere am Rande wimperig-rauh. — Auf Wiesen u. im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

2) Innere Blättchen des Hüllkelchs an der Spitze spatelig u. zurückgekrümmt.

**1125. *Inula Helenium* L.** Blätter unterseits graufilzig. — An feuchten Stellen, hin u. wieder; auch cultivirt u. verwildert. — Perenn.

Gttg. *Pulicaria* Grtn. Flohalant. (XIX. 2.)

Pappus haarartig, am Grunde von einem kurzen, gezackten Krönchen umgeben, sonst wie *Inula*.

**1126. *Pulicaria vulgaris* Grtn.** (*Inula Pulicaria* L.) Strahl kaum länger als die Scheibenblüthchen. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1127. *Pulicaria dysenterica* Grtn.** Strahl mehrmals länger als die Scheibenblüthchen. — An Ufern, häufig. — Perenn.

Gttg. *Galinsoga* R. & Pav. Galinsoge. (XIX. 2.)

Hüllkelch 5—6blättrig. Blütenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitterig. Strahlenblüthchen 5, zungenförmig. Pappus aus gefranzten Spreuschuppen.

**1128. *Galinsoga parviflora* Cav.** — Köpfchen klein, Strahlenblüthchen sehr kurz weiss. — Aus Peru stammend, jetzt stellenweise ein gemeines Unkraut an Wegen u. auf Feldern. — Einjhrg.

Gttg. *Bidens* L. Zweizahn. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig, die äussern Blättchen abstehend. Blütenboden spreuschuppig. Blüthchen entweder alle

röhrig u. zwittrig, oder es ist ein Strahl von geschlechtslosen Zungenblüthchen vorhanden. Pappus aus 2–5, rückwärtsstacheligen Grannen. — Blüten gelb.

**1129. *Bidens tripartita* L.** Blätter 3 bis 5theilig, Köpfchen aufrecht. — Meist ohne Strahlblüthchen, bei *p. radiata* sind dieselben vorhanden. — In Sümpfen. — Einjhr.

**1130. *Bidens cernua* L.** Blätter ungetheilt, Köpfchen nickend. *p. radiata* mit Strahl. — In Sümpfen, ziemlich häufig. — Einjhr.

Gttg. *Helianthus* L. Sonnenblume. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Strahlblüthchen zungenförmig, geschlechtslos. Pappus aus 1 oder mehreren Spreuschüppchen. — Strahl gelb.

**1131. *Helianthus annuus* L.** Köpfchen nickend (sehr gross). — In Gärten, häufig auch als Oelpflanze cultivirt, aus Südamerika stammend. — Einjhr.

**1132. *Helianthus tuberosus* L.** Köpfchen aufrecht. — Wurzelstock fleischige Knollen tragend. — Als Viehfutter unter dem Namen „Topinambur“ ziemlich häufig gebaut, ebenfalls aus Südamerika stammend. — Perenn.

Gttg. *Gnaphalium* L. Ruhrkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig, Kelchblättchen trockenhäutig theilweise gefärbt. Blütenboden flach, nackt. Scheibenblüthchen, 5zählig, zwittrig. Randblüthen mehrreihig, fadenförmig weiblich. Pappus haarartig, manchmal mit an der Spitze verdickten Strahlen. — Wollig behaarte Kräuter mit weissen Blüten.

1) Köpfchen in ährenartiger Rispe stehend.

**1133. *Gnaphalium sylvaticum* L.** Stengel einfach, Blätter oben fast kahl, Blütenähre beblättert, Kelchblättchen braun-gerandet. — Auf trockenem Wald- und Haideboden, ziemlich häufig. — Perenn.

**1134. *Gnaphalium norvegicum* Gunn.** Blütenähre verkürzt gedrunken nur am Grunde beblättert, sonst wie vor. Art. — Im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Perenn.

2) Köpfchen eine kopfförmige Ähre oder einfache

Doldentraube bildend, Stengel am Grunde mit beblätterten Ausläufern.

**1135. *Gnaphalium supinum* L.** Wurzelblätter lineal-lanzettlich, Blütenstand beblättert. — Hüllkelch bräunlich; manchmal bleibt durch Verkümmern die Pflanze fast stengellos u. der Blütenstand einköpfig. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

**1136. *Gnaphalium dioicum* L.** Wurzelblätter breit-spatelig, Blütenstand blattlos. — Die Köpfchen dieser Art sind 2häusig-polygamisch, bei der (häufigeren) weiblichen Pflanze sind die spateligen innern Kelchblättchen rothgefärbt, bei der männlichen weiss. — Auf sandigen Triften und Haiden, hin u. wieder. — Perenn.

**1137. *Gnaphalium carpathicum* Whlbg.** Blätter beiderseits dicht-weissfilzig, Hüllkelch bräunlich, sonst wie vor. Art, jedoch ohne Ausläufer. — An Felsen, im Hochgebirg. — Perenn.

3) Köpfchen in doldentraubig-geknäuelten Blütenständen.

**1138. *Gnaphalium uliginosum* L.** Stengel ausgebreitet-ästig, Blütenstände beblättert. — Kelchblättchen bräunlich. — Auf feuchtem Boden, häufig. — Einjhr.

**1139. *Gnaphalium luteoalbum* L.** Stengel an der Spitze doldentraubig getheilt, Blütenstände blattlos. — Kelchblättchen weissgelb. — Auf Sandboden, hin und wieder. — Einjhr.

4) Blütenköpfchen doldig-gehäuft von einer sternförmig-ausgebreiteten Hülle umgeben.

**1140. *Gnaphalium Leontopodium* L. „Edelweiss.“** Blätter lineal-lanzettlich unten weissfilzig, Blätter der Hülle weisswollig. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Helichrysum* Grtn. Strohblümchen. (XIX. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. nur durch die lebhaft gefärbten Kelchblättchen u. einreihige Randblüthchen.

**1141. *Helichrysum arenarium* DC. (*Gnaphalium arenarium* L.)** — Blütenköpfchen doldentraubig-geknäult glänzendgelb, seltener röthlich. — Auf dürrer Sandboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Filago* L. Schimmelkraut. (XIX. 2.)

Hüllkelch fünfkantig, dachziegelig, die innern Kelchblätter trockenhäutig. Blütenboden kegelförmig, nackt. Scheibenblüthchen mehrreihig, fadenförmig, weiblich. Pappus haarartig, hinfällig, der der äussern Blüthchen manchmal fehlend. — Wollig behaarte Kräuter mit kleinen Köpfchen u. weissen Blüthen.

1) Köpfchen dichte kugelige Knäuel bildend.

1142. *Filago germanica* L. Stengel gabelästig, Knäuel achselständig, Kelchblättchen steifgespitzt. — Auf trockenen Aeckern und Triften. — Einjhr.

2) Köpfchen in lockeren achsel- und gipfelständigen Knäueln beisammenstehend.

1143. *Filago arvensis* L. Stengel rispig-ästig, Blätter länglich-lanzettlich, Kelchblättchen stumpfgeendigt ganz wollig. — Auf Aeckern u. Triften, ziemlich häufig. — Einjhr.

1144. *Filago minima* L. Stengel gabelästig, Blätter lineal-lanzettlich, Kelchblättchen mit stumpfer kahler Spitze. — Auf dürrer Acker- u. Haideboden, häufig. — Einjhr.

1145. *Filago gallica* L. Stengel gabelästig, Blätter pfriemlich-lineal, die blüthenständigen länger als die Köpfchen. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Artemisia* L. Beifuss. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt oder haarig, Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Strahlblüthchen einreihig, fadenförmig. Pappus fehlt. — Köpfchen klein, in rispigen Blütenständen stehend, Blüthen gelb oder röthlich.

1) Blütenboden haarig.

1146. *Artemisia Absinthium* L. Wermuth. Blätter mehrfach-fiederspaltig seidenhaarig-graugrün. — Auf Triften, in Dörfern, ziemlich selten. — Perenn.

1147. *Artemisia Mutellina* L. „Edelraute.“ Blätter handtheilig-fiederspaltig mit linealen Läppchen weiss-seidenhaarig, Blütenköpfchen aufrecht. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

2) Blütenboden nackt.

1148. *Artemisia vulgaris* L. Blätter fiederspaltig,

mit lanzettlichen eingeschnittenen Zipfeln oben kahl unten weissfilzig. — An Ufern u. in Hecken, häufig. — Perenn.

1149. *Artemisia pontica* L. Blätter mehrfach fiedertheilig mit lanzettlich-linealen Zipfeln, Köpfchen kugelig nickend aussen weissfilzig. — Aromatisch. — Auf felsigem Boden, sehr selten. — Perenn.

1150. *Artemisia campestris* L. Blätter mehrfach fiederspaltig mit linealen Zipfeln, Köpfchen eiförmig kahl. — Auf trockenen Triften und an Rainen, besonders in der Ebene. — Perenn.

1151. *Artemisia scoparia* L. Von vor. Art unterschieden durch einfachen straff-aufrechten Stengel und gedrängt-stehende Blütenköpfchen. — An Flussufern, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Achillea* L. Schaafgarbe. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Randblüthchen breit-zungenförmig, weiblich. Früchtchen zusammengedrückt, an der Spitze nackt oder berandet. — Köpfchen in flachen Doldentrauben oder Ebensträussen stehend, weiss.

1152. *Achillea Ptarmica* L. Blätter lanzettlich-lineal gesägt. — Auf feuchten Wiesen, an Gräben, häufig. — Perenn.

1153. *Achillea Millefolium* L. Blätter doppelt-fiederspaltig im Umfang lineal-lanzettlich. — An Wegen, auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

1154. *Achillea nobilis* L. Unterscheidet sich von vor. Art durch breitere, daher im Umfang eiförmige Blätter und gelblichweisse Blüthen. — Auf trockenen Triften, besonders auf Kalkboden, hin und wieder. — Perenn.

1155. *Achillea Clavennae* L. Blätter anliegend-seidenhaarig fiederspaltig mit ganzrandigen oder 2-3-zähligen Fiederlappen. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1156. *Achillea macrophylla* L. Blätter ziemlich kahl mit lanzettlichen sägezählig-eingeschnittenen Fiedern. — Im Hochgebirg, ziemlich selten. — Perenn.

1157. *Achillea atrata* L. „Gamskraut.“ Blätter kahl od. etwas behaart gefiedert mit linealen 3-5spaltigen Fiedern. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.



Gttg. *Anthemis* L. Hundskamille. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuschuppig. Scheibenblüthchen röhrig, zwitтерig. Randblüthchen zungenförmig, länglich-lineal, weiblich oder unfruchtbar. Früchtchen auf dem Scheitel berandet. — Pflanzen mit doppelt-fiederspaltigen Blättern und auf den Zweigen endständigen Köpfchen.

1) Strahl weiss.

1158. *Anthemis arvensis* L. Spreuschuppen lineal-lanzettlich gestielt. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

1159. *Anthemis Cotula* L. Spreuschuppen pfriemlich. — Blätter fast kahl, Fruchtboden kegelförmig. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Einjhr. Unangenehm riechend.

1160. *Anthemis austriaca* Jacq. Spreuschuppen länglich mit starrer Spitze. — Auf Aeckern als Unkraut stellenweise, eingeschleppt. — Einjhr.

2) Strahl gelb.

1161. *Anthemis tinctoria* L. Stengel und Blätter wollig behaart. — Auf Triften und an Rainen, hin und wieder, besonders auf Kalkboden. — Zweijhr.

Gttg. *Tanacetum* L. Rainfarn. (XIX. 1.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, 5zählig, zwitтерig. Randblüthchen röhrig, 3zählig, weiblich. Pappus kurz, kronenförmig.

1162. *Tanacetum vulgare* L. — Blätter doppelt-fiederspaltig (starkriechend), Köpfchen dicht-ebensträussig, goldgelb. — An Rainen u. Dämmen, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Chrysanthemum* L. Wucherblume. (XIX. 2.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwitтерig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Früchtchen auf dem Scheitel mit undeutlichem oder kurz kronenförmigem Hautrande.

1) Strahl gelb.

1163. *Chrysanthemum segetum* L. Blätter spaltelig-lanzettlich eingeschnitten-gezähnt. — Auf Aeckern als Unkraut, jedoch nur streckenweise. — Einjhr.

2) Strahl weiss.

1164. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. Blätter ungetheilt gesägt. — Köpfchen einzeln endständig. — Auf Wiesen u. Triften, sehr gemein. — Perenn.

1165. *Chrysanthemum coronopifolium* Vill. Untere Blätter an der Spitze eingeschnitten-gezähnt, obere gesägt-gezähnt. — Auf Felsboden im Hochgebirg u. stellenweise herabsteigend. — Perenn.

1166. *Chrysanthemum alpinum* L. Wurzelblätter kammförmig-fiederspaltig, Stengelblätter lineal ganzrandig. — An Felsen im Hochgebirg, zieml. selten. — Perenn.

1167. *Chrysanthemum ceratophylloides* All. Alle Blätter fiederspaltig mit entfernten lanzettlich-linealen Fiedern. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

1168. *Chrysanthemum corymbosum* L. (*Pyrethrum corymbosum* Willd.) Blätter doppelt-fiederspaltig mit scharf eingeschnitten gesägten Läppchen. — Köpfchen doldentraubig-stehend. — Auf lichtem (besonders kalkhaltigem) Waldboden, hin und wieder. — Perenn.

1169. *Chrysanthemum Parthenium* Pers. (*Pyrethrum Parthenium* Lm.) Blätter doppelt-fiederspaltig mit breiten stumpfen eingeschnitten-gekerbten Läppchen. — Köpfchen zahlreich doldentraubig mit kurzen Zungenblüthchen, öfter durch deren Vermehrung ganz oder halb gefüllt. — In Gärten u. verwildert. — Perenn.

1170. *Chrysanthemum inodorum* L. Blätter mehrfach-fiedertheilig mit schmallinealen Läppchen. — Auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Matricaria* L. Kamille. (XIX. 2.)

Wie vor. Gattung, aber der Blütenboden verlängert-kegelförmig, innen hohl.

1171. *Matricaria Chamomilla* L. — Blätter mehrfach-fiedertheilig mit fadenförmigen Läppchen, Strahl weiss, später abwärts geschlagen. Aromatisch riechend; unterscheidet sich ausserdem von den weissstrahligen *Anthemis*-Arten durch den nicht spreuschuppigen Blütenboden u. von Nr. 1170 durch dessen Hohlsein. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

Gttg. *Doronicum* L. Gemswurz. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2—3reihig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Früchtchen der Scheibe mit haarartigem, des Strahls ohne Pappus. — Blüten gelb.  
1) Wurzelblätter vorhanden.

1172. *Doronicum Pardalianches* L. Wurzelstock, mit knollig-verdickten Ausläufern, Blätter herzförmig weichhaarig, die untern langgestielt, die obersten sitzend. — Im Gebüsch, besonders im Gebirg, hin und wieder. — Perenn.

1173. *Doronicum cordifolium* Sternb. Wurzelstock ohne Ausläufer, Blätter kahl oder kurzflaumig grobgezähnt. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Aronicum* Neck. Krebswurz. (XIX. 2.)

Wie *Doronicum*, aber sämtliche Früchtchen mit haarartigem Pappus.

1174. *Aronicum scorpioides* Kch. Stengel hohl reich-beblättert, untere Blätter herzeiförmig. — Im Hochgebirg, im Geröll. — Perenn.

1175. *Aronicum Clusii* Kch. Stengel hohl, Blätter länglich-lanzettlich. — An feuchten Stellen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1176. *Aronicum glaciale* Rehb. Stengel nicht hohl. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Arnica* L. Wohlverleih. (XIX. 2.)

Hüllkelch 2reihig. Blütenboden kurzhaarig. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich. Pappus haarartig.

1177. *Arnica montana* L. — Blätter mehrnervig, Blüthenköpfchen gross dunkelgelb. — Auf Gebirgstriften u. Wiesen, stellenweise häufig. — Perenn.

Gttg. *Cineraria* L. Aschenkraut. (XIX. 2.)

Wie *Senecio*, aber der Aussenkelch fehlend. Blüthenköpfchen doldentraubig, gelb.

2) Früchtchen dicht-kurzhaarig.

1178. *Cineraria spathulaefolia* Gm. (*Senecio spathulaefolius* DC.) Blätter unten weiss-wollig

eilänglich, die untern auf langem geflügeltem Blattstiel. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1179. *Cineraria campestris* Rth. Blätter spinnwebig-flockig, die untern eilänglich oder rundlich kurzgestielt. — Auf trockenen Wiesen, selten. — Perenn.

2) Früchtchen kahl oder fast kahl.

1180. *Cineraria crispa* Jacq. Blätter spinnwebig, buchtig-gezähnt oft ganz kraus, die untern eierzförmig auf breitgeflügeltem Stiel. — Auf Triften im höheren Gebirg. — Perenn.

1181. *Cineraria alpestris* Neilr. (C. pratensis Hppe.) Blätter flockig-behaart, die untern sehr langgestielt. — An feuchten Stellen im Hochgebirg u. stellenweise von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Senecio* L. Kreuzkraut. (XIX. 2.)

Hülle einreihig, mit Aussenkelch. Blütenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Strahlblüthchen zungenförmig, weiblich, manchmal fehlend. Pappus haarartig, der des Strahls öfter abfallend. — Blüten gelb.  
1) Strahlblüthchen fehlend.

1182. *Senecio vulgaris* L. Blätter buchtig-fiederspaltig, Früchtchen behaart. — Auf bebautem Lande, sehr gemein. — Einjhr.

2) Strahlblüthchen zurückgerollt.

1183. *Senecio viscosus* L. Blätter fiederspaltig, buchtig-gezähnt klebrig-haarig, Früchtchen kahl. — Auf Sandboden, ziemlich häufig. — Einjhr.

1184. *Senecio sylvaticus* L. Blätter fiederspaltig buchtig-gezähnt wollhaarig, Früchtchen behaart. — In Wäldern, ziemlich häufig. — Einjhr.

3) Strahl ausgebreitet.

a) Blätter getheilt.

1185. *Senecio erucifolius* L. Blätter fiederspaltig spinnwebig, Aussenkelch mehrblättrig halbsolang als der innere. — An Gräben u. Waldrändern, häufig. — Perenn.

1186. *Senecio Jacobaea* L. Blätter fiedertheilig u. buchtig-gezähnt fast kahl, die untern leierförmig, Aussenkelch wenigblättrig sehr kurz. — An Wegen und in Hecken, gemein. — Perenn.

1187. *Senecio aquaticus* Huds. Wie vor. Art, aber alle Blätter leierförmig kahl, u. die Aeste des dolden-

traubigen Blütenstandes abstehend. — Auf feuchten Wiesen, häufig. — Perenn.

1188. *Senecio nebrodensis* L. Blätter kahl fiederspaltig mit eingeschnitten-gezähnten Fiedern, Aussenkelch 6—12blättrig sehr kurz. — Im Hochgebirg. — Einjhr.

1189. *Senecio abrotanifolius* L. Blätter kahl doppeltgefiedert mit linealen Lappchen, Strahlblümchen orange-gelb. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1190. *Senecio lyratifolius* Rehb. Blätter leierförmig-fiedertheilig mit sehr grossem eirunden doppelt-gesägtem Endlappen. — An Bächen im Hochgebirg. — Perenn.

b) Blätter ungetheilt.

1191. *Senecio cordatus* Koch. Blätter herzförmig gestielt gezähnt. — Im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1192. *Senecio nemorensis* L. Blätter elliptisch-lanzettlich gezähnt mit gerade abstehenden Zähnen, Aussenkelch 3—5blättrig fast so lang als der Hauptkelch. — Kommt in 2 Hauptformen vor, nämlich mit breiteren Blättern und mehr als 5 Strahlblüthchen, u.  $\beta$ . Fuchsii mit gestreckt-lanzettlichen, am Grunde keilig-verschmälerten Blättern u. 5 Strahlblüthchen. — In Wäldern, besonders im Gebirg. — Perenn.

1193. *Senecio sarracenicus* L. Blätter länglich-lanzettlich mit vorwärtsgekrümmten Sägezähnen, Hüllkelch wenigblättrig fast so lang als der Hauptkelch. — An Ufern, selten. — Perenn.

1194. *Senecio paludosus* L. Blätter lineal-lanzettlich scharfgesägt, Aussenkelch vielblättrig halbsolang als der Hauptkelch. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

#### *C. Cynarocephalae.*

Gttg. *Calendula* L. Ringelblume. (XIX. 3.)

Hüllkelch 2reihig. Blütenboden nackt. Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig, aber unfruchtbar. Strahlblüthchen mehrreihig, zungenförmig, weiblich. Früchtchen ohne Pappus, verschiedengestaltet, meist gekrümmt und stachelig.

1195. *Calendula arvensis* L. — Blätter länglich-lanzettlich gespitzt, Köpfchen klein gelb, äusserste Frucht-

chen geschnäbelt. — Auf Aeckern, ziemlich selten. — Einjhr.

Anm. Die hie und da verwildert vorkommende Gartenringelblume: *Calendula officinalis* L. unterscheidet sich leicht durch grössere, röthlichgelbe Blütenköpfchen und verkehrteiförmige Blätter.

Gttg. *Echinops* L. Kugeldistel. (XIX. 3.)

Blüthchen auf einem kugeligen, am Grunde mit borstigem Hüllkelch versehenen Blütenboden stehend, alle zwittrig, röhrig, jedes für sich von einer besondern aus dachziegeligen, bewimperten Blättchen bestehenden Hülle umgeben. Früchtchen 5kantig, mit kurzem, krönchen-artigem Pappus.

1196. *Echinops sphaerocephalus* L. — Blätter fiederspaltig, unten filzig. Blüthen ein kugeliges Köpfchen bildend, hellblau. — An Mauern, selten. — Perenn.

Gttg. *Onopordon* L. Eselsdistel. (XIX. 3.)

Blüthenboden mit wabigen, am Rande gezähnten Vertiefungen, sonst wie *Carduus*.

1197. *Onopordon Acanthium* L. — Stengel durch die herablaufenden Blätter breitgeflügelt. Blütenköpfchen sehr gross, Blüthen roth. — An Wegen u. auf Triften, nicht selten. — Zweijhr.

Gttg. *Carduus* L. Distel. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuborstig. Blüthchen alle röhrig, zwittrig. Pappus haarartig, mit gezähnelten, am Grunde ringförmig-verwachsenen Strahlen, im Ganzen abfallend. — Blätter aller Arten herablaufend, dornig-gezähnt, Blüthen purpurroth.

1) Köpfchen einzeln stehend.

1198. *Carduus nutans* L. Stengel einfach, Blätter tiefiederspaltig, unten auf den Adern behaart, Köpfchen nickend, Kelchblättchen über der Basis eingeschnürt, zurückgebrochen. — An Wegen, auf Schutt, häufig. — Zweijhr.

1199. *Carduus acanthoides* L. Wie Vor. aber der Stengel ästig und die Kelchblättchen aufrecht. — An Wegen, hin u. wieder. — Zweijhr.



**1200. Carduus defloratus L.** Stengel einfach, Blätter ungetheilt buchtig-gezähnt fast kahl, Kelchblättchen aufrecht. — Auf steinigem Boden, ziemlich selten. — Perenn.  
2) Köpfchen knäuelartig beisammenstehend.

**1201. Carduus Personata L.** Blätter unten spinnenwebig, die untern leierförmig, die obern ungetheilt, Köpfchen kugelig. — An feuchten Stellen der höheren Gebirgsgegenden. — Perenn.

**1202. Carduus crispus L.** Blätter buchtig-fiederspaltig unten weisswollig, Köpfchen eiförmig. — An Wegen u. Dämmen. — Zweijährig.

#### Bastarde:

*Carduus nutanti* — *defloratus* = *C. Brunneri* Dll.

*Carduus nutanti* — *acanthoides* = *C. orthocephalus* Wallr.

*Carduus crispus* — *nutans* = *C. multiflorus* Gaud.

Gttg. *Cirsium* L. Kratzdistel. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuborstig. Alle Blüten röhrig, zwittrig, oder die Köpfchen sind zweihäusig-eingeschlechtig. Pappus federig, am Grund in einen Ring verwachsen, abfallend. — Blätter am Rande dornig-gezähnt, oft bei derselben Art ganz, buchtig oder fiederspaltig. Blüten der meisten Arten purpurroth.

An m. Auch diese Gattung erzeugt durch vielfache Kreuzung der Arten zahlreiche Bastardformen, deren bemerkenswerthe unten aufgeführt sind.

1) Blätter auf der Oberseite stachelig-kurzhaarig.

**1203. Cirsium lanceolatum L.** Blätter herablaufend, Köpfchen eiförmig. — An Wegen u. Rainen, häufig. — Zweijährig.

**1204. Cirsium eriophorum Scop.** Blätter stengelumfassend, nicht herablaufend, Köpfchen kugelig. — Köpfchen gross, Hüllkelch spinnwebig. — An Wegen, zieml. selten. — Zweijährig.

2) Blätter oberseits nicht stachelhaarig ganz-herablaufend.

**1205. Cirsium palustre Scop.** Stengel durch die herablaufenden Blätter geflügelt, Köpfchen geknäuel. — Auf Sumpfwiesen. — Perenn.

3) Blätter oben nicht stachelhaarig nicht oder nur wenig herablaufend, Blüten roth.

**1206. Cirsium arvense Scop.** Stengel beblättert, nach oben in den rispig-doldentraubigen Blütenstand sich verzweigend. — Wurzelstock kriechend. — Auf Aeckern u. an Rainen. — Perenn.

**1207. Cirsium heterophyllum All.** Stengel reichblättrig 1—3köpfig, Blätter ungetheilt oder vorn eingeschnitten, unten weissfilzig, Blättchen des Hüllkelchs kahl. — In Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Perenn.

**1208. Cirsium acaule Scop.** Stengel fehlend oder sehr kurz, Köpfchen einzeln oder geknäuel. — Bei  $\beta$ . caulescens sitzen die Köpfchen auf einem manchmal mehrere Zoll langen Stengel. — Auf Gebirgstriften, in der Ebene seltener. — Perenn.

**1209. Cirsium tuberosum All.** (*Cirsium bulbosum* DC.) Stengel nach oben blattlos 1—3köpfig, Kelchblättchen locker lanzettlich am Rande spinnwebig. — Wurzelfasern spindelförmig-verdickt. — Auf Wiesen und Triften, hin u. wieder.

**1210. Cirsium rivulare All.** Stengel nach oben blattlos 1—3köpfig, Kelchblättchen angedrückt mit klebrigem Rückenstreif. — Auf feuchten Wiesen. — Perenn.

4) Blätter oben nicht stachelhaarig, nicht herablaufend, Blüten weissgelb.

**1211. Cirsium oleraceum Scop.** Blätter stengelumfassend, Köpfchen geknäuel von grossen bleichen Bracteen umgeben. — Auf Sumpfwiesen, häufig. — Perenn.

#### Bastarde:

*Cirsium lanceolatum* — *eriophorum* = *C. intermedium* Dll.

*Cirsium palustre* — *oleraceum* = *C. hybridum* Kch.

*Cirsium palustre* — *rivulare* = *C. subalpinum* Gaud.

*Cirsium palustre* — *tuberosum* = *C. semidecurrans* Richt.

*Cirsium oleraceum* — *rivulare* = *C. praemorsum* Kch.

*Cirsium oleraceum* — *tuberosum* = *C. Lachenalii* Dll.

*Cirsium tuberosum* — *rivulare* = *C. Brunneri* Dll.

*Cirsium oleraceum* — *acaule* = *C. decoloratum* Kch.

*Cirsium oleraceum* — *acaule* = *C. rigens* Wallr.

*Cirsium acaule* — *tuberosum* = *C. medium* All.

Gttg. *Carlina* L. Eberwurz. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig, innere Kelchblättchen verlängert, trockenhäutig, einen falschen Strahl bildend. Blütenboden mit zerschlitzten Spreuschuppen. Blüthchen röhrig, zwittrig, Pappus fiederig, mit am Grunde verwachsenen Strahlen, abfallend. — Blätter, wie bei den vorstehenden Gattungen, buchtig-fiederspaltig, dornig-gezähnt.

1212. *Carlina vulgaris* L. Blätter buchtig-fiederspaltig u. dornig-gezähnt, Stengel oben doldentraubig mehrköpfig, Strahl gelblich. — Auf trockenen Triften, ziemlich häufig. — Zweijhrg.

1213. *Carlina longifolia* Rehb. Unterscheidet sich von vor. Art durch ungetheilte am Rand dornig-gewimperte Blätter. — Im höhern Gebirg, sehr selten. — Zweijhrg.

1214. *Carlina acaulis* L. Stengel fehlend oder sehr kurz, Köpfchen einzeln endständig, Strahl glänzendweiss. — *β. caulescens* mit entwickeltem oft mehrere Zoll langem Stengel. — Auf Gebirgstriften, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Lappa* Tournef. Klette. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig, Kelchblättchen mit langer, am Ende hakig-gekrümmter Spitze. Blütenboden spreuborstig. Blüthchen röhrig, zwittrig. Pappus kurz, borstenhaarig, vielreihig. — Pflanzen mit grossen, herzförmigen Blättern u. rothen Blüten.

1215. *Lappa minor* L. Köpfchen traubig-stehend, Hüllkelch fast kahl, innerste Kelchblättchen hakiggespitzt rothgefärbt. — An Wegen u. Dämmen, häufig. — Zweijhrg.

1216. *Lappa major* Grtn. Köpfchen doldentraubig-stehend, Hüllkelch kahl, innere Kelchblättchen hakiggespitzt grün. — Wie Vor. — Zweijhrg.

1217. *Lappa tomentosa* Lam. Köpfchen doldentraubig-stehend, Hüllkelch spinnwebig, innere Kelchblättchen lanzettlich nicht hakiggespitzt. — Wie Vor. — Zweijhrg.

Gttg. *Saussurea* DC. Saussuree. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig aus dornenlosen Blättchen gebildet. Blütenboden spreuborstig. Alle Blüthchen

röhrig. Pappus doppelt, der äussere spreuborstig, der innere federförmig. Blüten röthlichviolett.

1218. *Saussurea alpina* DC. Stengel doldentraubig-mehrköpfig, Blätter gezähnt. — Im Hochgebirg, hin u. wieder. — Perenn.

1219. *Saussurea pygmaea* Spr. Stengel mehrköpfig, Blätter ganzrandig. — Im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Serratula* L. Scharte. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuborstig. Alle Blüthchen röhrig. Pappus haarartig, mehrreihig, seine äusseren Strahlen einzeln abfallend, die innern bleibend.

1220. *Serratula tinctoria* L. — Köpfchen doldentraubig länglich, Blüten roth. — Auf Wiesen u. im Gebüsch, durch das Gebiet. — Perenn.

Gttg. *Jurinea* Cass. Silberscharte. (XIX. 3.)

Blütenboden zerschlitzt-spreuschuppig. Strahlen des Pappus am Grunde verbunden u. zusammen abfallend, sonst wie vor. Gattung.

1221. *Jurinea cyanoides* Rehb. (*Serratula Pollichii* Kch.). — Blätter fiederspaltig unten weissfilzig, Köpfchen kugelig, Hüllkelch filzig-behaart, Blüten roth. — Auf sandigen Triften u. Feldern. — Perenn.

Gttg. *Centaurea* L. Flockenblume. (XIX. 3.)

Hüllkelch dachziegelig. Blütenboden spreuborstig, Scheibenblüthchen röhrig, zwittrig. Randblüthchen röhrig-trichterförmig, unfruchtbar, bald mehr, bald weniger strahlend. Früchtchen mit seitlich an der Basis sitzendem Nabel. Pappus borstig, mehrreihig, manchmal fehlend.

1) Kelchblättchen in einen langen am Grunde getheilten Dorn auslaufend.

1222. *Centaurea solstitialis* L. Hüllkelch wollig, Blüten gelb. — An Wegen u. Dämmen hin u. wieder. — Zweijhrg.

1223. *Centaurea Calcitrapa* L. Hüllkelch glatt, Blüten roth. — An Wegen und Rainen, hier und da. — Ein- und Zweijhrg.

2) Kelchblättchen mit häutigem kammartig-gewimpertem Anhang, Blüten blau.

**1224. *Centaurea montana* L.** Stengel meist einköpfig, Blätter herablaufend. — Köpfchen grösser als bei der folg. Art. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

**1225. *Centaurea axillaris* Willd.** Unterscheidet sich von vor. Art durch öfter mehrköpfige Stengel und dicht-weisswollige Blätter. — Auf Haiden, sehr selten. — Perenn.

**1226. *Centaurea Cyanus* L.** Blaue Kornblume. Stengel ästig mehrköpfig, Blätter nicht herablaufend. — Auf Aeckern, besonders unter dem Roggen, häufig, auch in verschiedenfarbigen Varietäten cultivirt. — Zweijähr.

3) Kelchblättchen mit pfriemlich-fiedertheiligem Anhang, Blüten roth.

**1227. *Centaurea phrygia* L.** (*Centaurea austriaca* Willd.) Kelchanhänge zurückgekrümmt hellbraun. — Im Gebüsch u. auf Wiesen der Gebirgsgegenden, ziemlich selten. — Perenn.

4) Kelchanhänge trockenhäutig, alle oder ein Theil derselben kammartig-eingeschnitten, Blüten roth.

**1228. *Centaurea maculosa* Lam.** (*Centaurea paniculata* L.) Blätter fiederspaltig, Kelchblättchen mehrnervig, Pappus fast so lang als das Früchtchen. — Auf Triften u. an Rainen, stellenweise. — Perenn.

**1229. *Centaurea Scabiosa* L.** Blätter fiederspaltig, Kelchblättchen nervenlos, Pappus so lang als das Früchtchen. — Köpfchen ansehnlich, gestrahlt. — Auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

**1230. *Centaurea nigra* L.** Blätter ungetheilt oder die untern buchtig, Kelchanhänge fast alle kammartig-gewimpert, Pappus mehrfach-kürzer als das Früchtchen. — Hüllkelch schwarzbraun, Köpfchen ungestrahlt; bei  $\beta$ . pallescens sind die Hüllkelche hellbräunlich. — An Rainen und Waldrändern, häufig;  $\beta$ . ziemlich selten. — Perenn.

**1231. *Centaurea Jacea* L.** Blätter ungetheilt oder die untern buchtig, nur die äussern Kelchanhänge kammartig eingeschnitten, Pappus fehlend. — Auf Wiesen und Triften, gemein. — Perenn.

# Fam. Dipsaceae. Dipsaceen.

## Gttg. *Dipsacus* L. Karde. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, doppelt, der äussere abgestutzt, der innere beckenförmig, kurzgezähnt. Blumenkrone röhrig, mit ungleich-4spaltigem Saum. — Blüten in ein am Grund von mehrblättriger Hülle umgebenes Köpfchen gestellt, der Blütenboden mit langgespitzten Bracteen bedeckt. Blätter gegenüberstehend, ganz oder fiederspaltig, Blüten hellviolett röthlich oder weiss.

1) Blattpaare am Grund nicht verwachsen.

**1232. *Dipsacus pilosus* L.** Köpfchen kugelig, Bracteen langgewimpert. — Im Gebüsch an feuchten Stellen. — Zweijähr.

2) Blattpaare am Grund verwachsen.

**1233. *Dipsacus laciniatus* L.** Blätter fiederspaltig-eingeschnitten, Köpfchen eiförmig an der Spitze durch verlängerte Bracteen schopfig. — An Wegen, hin und wieder. — Zweijähr.

**1234. *Dipsacus sylvestris* L.** Blätter meist ungetheilt, Köpfchen eiförmig nicht schopfig, Bracteen nicht hakig. — An Wegen u. Dämmen. — Zweijähr.

**1235. *Dipsacus fullonum* L.** Blätter ganzrandig oder eingeschnitten-gekerbt. Bracteen hakig-zurückgekrümmt. — Cultivirt und hier und da verwildert. — Zweijährig.

## Gttg. *Knautia* Coult. Knautie. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, doppelt, äusserer kurz abgestutzt, innerer in 8 oder mehr pfriemliche Borsten getheilt. Blumenkrone röhrig, mit ungleich 4—5spaltigem Saum. — Blüten röthlichblau, in halbkugeligen, meist gestrahlten, am Grunde von einer Hülle umgebenen Köpfchen stehend. Blütenboden haarig.

**1236. *Knautia sylvatica* Dub.** (*Scabiosa sylvatica* L.) Blätter ungetheilt elliptisch-lanzettlich. — In Wäldern, besonders im Gebirg. — Perenn.

**1237. *Knautia arvensis* Coult.** (*Scabiosa arvensis* L.) Blätter fiederspaltig. — Auf Wiesen und an Rainen, ziemlich häufig. — Perenn.



Gttg. *Succisa M. & K.* Teufelsabbiss. (IV. 1.)

Wie vor. Gttg., aber der äussere Kelchsaum krautartig, flappig, der innere 5borstig u. der Blütenboden spreuschuppig.

1238. *Succisa pratensis* Mch. (*Scabiosa Succisa* L.) — Blätter länglich-lanzetlich, Köpfchen fast kugelig blau, seltener roth oder weiss. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. *Scabiosa L.* Scabiose. (IV. 1.)

Kelchröhre Rippig, äusserer Kelchsaum trockenhäutig, gezähnt, innerer borstig. Blumenkrone ungleich 4 bis 5spaltig. Blütenboden spreuschuppig. — Blüten in halbkugeligen, gestrahlten Köpfchen, hellblau oder gelblichweiss.

1239. *Scabiosa Columbaria* L. Blätter leierförmig-fiederspaltig, innerer Kelch mehr als 3mal so lang als der äussere (schwarz). — Blüten hellblau; bei der Var. *β. ochroleuca* (*Scab. ochroleuca* L.) sind dieselben gelblichweiss oder röthlich. — An Rainen, auf Triften, ziemlich häufig, die Var. selten. — Perenn.

1240. *Scabiosa suaveolens* Desf. Blätter fiederspaltig, die wurzelständigen ungetheilt, innerer Kelch etwas über doppelt so lang als der äussere gelblich. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Valerianeae. Baldrianartige Pflanzen.

Gttg. *Valeriana*. Baldrian. (III. 1.)

Kelch mit oberständigem, zur Blüthezeit eingerolltem Saum. Blumenkrone röhrig-trichterig, am Grund mit einem Höcker, Saum 5spaltig. Früchtchen von dem zu einem federartigen Pappus entwickelten Kelchrand gekrönt. — Blüten in Trugdolden, röthlichweiss.

1) Blüten zwittrig.

1241. *Valeriana officinalis* L. Blätter fiedertheilig mit lanzetlichen spitzen Fiedern. — Wurzelstock kriechend. Die gewöhnliche Form treibt Ausläufer, *β. e x-*

*altata* ist mehrstengelig und ohne solche. — In Wäldern und an feuchten Stellen. — Perenn.

2) Blüten zweihäusig, die männlichen mit grösserer Blumenkrone.

1242. *Valeriana dioica* L. Blätter leierförmig-fiederspaltig, die Wurzelblätter öfter ungetheilt. — Auf nassen Wiesen, häufig. — Perenn.

1243. *Valeriana tripteris* L. Stengelblätter 3theilig, Wurzelblätter herzförmig gezähnt. — An feuchten Stellen, im höhern Gebirg. — Perenn.

1244. *Valeriana montana* L. Alle Blätter ungetheilt. — Auf Felsen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Valerianella* Poll. Ackersalat. (III. 1.)

Kelchrand ungleichgezähnt. Blumenkrone trichterförmig, mit 5spaltigem Saum. Früchtchen vom Kelchrand gekrönt, 3fächerig, 1samig, mit 2 verschieden gestalteten leeren Fächern. — Gabelästige Kräuter mit ungetheilten Blättern und kleinen, weissen, in gedrängten Trugdolden stehenden Blüten.

Anm. Zur Erkennung der Arten muss man reife Früchtchen in ihrer äussern Ansicht und auf dem Durchschnitt vergleichen.

1) Kelchrand ganz verwischt oder einzählig.

1245. *Valerianella olitoria* Mch. (*Fedia olitoria* Vhl.). „Sonnenwirbel.“ Früchtchen seitlich-zusammengedrückt breiter als lang, die Rückwand des fruchtbaren Fachs stark verdickt. — Auf Feldern, sehr häufig. — Einjhr.

1246. *Valerianella cartinata* Lois. Früchtchen länglich vierseitig auf einer Seite kahnförmig vertieft. — Auf Feldern und in Weinbergen, hin und wieder. — Einjhr.

2) Kelchrand schiefabgeschnitten ungleich-gezähnt.

1247. *Valerianella Morisonii* DC. (*Fedia dentata* Vhl.) Früchtchen auf einer Seite flach, die Fläche von zwei fadenförmigen durch die unfruchtbaren Fächer gebildeten Rippen umgeben. — Gewöhnlich sind die Früchtchen glatt, bei *β. lasiocarpa* behaart. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

1248. *Valerianella eriocarpa* Desv. Unterscheidet sich von vor. Art durch glockigen netzaderigen Kelch u.

flache nach oben verdickte Zweige des Blütenstands. — Auf Feldern, sehr selten. — Einjhr.

**1249. Valerianella Auricula DC.** Fruchtknoten kugelig-eiförmig, unfruchtbare Fächer aufgeblasen. — Fruchtknoten entweder glatt oder bei *β. lasiocarpa* haarig. — Auf Feldern, hin und wieder. — Einjhr.

### Fam. Stellatae. Sternblättrige Pflanzen.

Gttg. *Galium L.* Labkraut. (IV. 1.)

Kelchrand oberständig, verwischt. Blumenkrone radförmig, 4-, seltener 3spaltig. Griffel oben getheilt, Fruchtknoten trocken, 2knopfig, 2samig. — Quirlblättrige Pflanzen mit kleinen, trugdoldig stehenden Blüten.

1) Blüten gelb.

**1250. Galium Cruciata L.** Stengel 4kantig, Blätter elliptisch-lanzettlich, Blütenstiele nach der Blüthe bogig-zurückgekrümmt. — Blüten theilweise männlich unfruchtbar; Blütenstiele meist langhaarig, bei *β. laevipes* sind sie kahl. — An Hecken u. Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

**1251. Galium verum L.** Stengel stielrund flaumhaarig, Blätter lineal unten flaumig, Blütenstand eine längliche endständige Rispe. — An Rainen u. auf Triften, häufig. — Perenn.

Anm. *Galium ochroleucum* Wlf., welches sich von vorstehender Art durch 4kantigen Stengel u. weisslichgelbe Blüten unterscheidet, ist ein Bastard, nämlich = *Galium vero* — Mollugo. — Hier und da unter den Stammarten. — Perenn.

2) Blüten weiss.

a) Stengel rückwärts stachelig-rauh.

**1252. Galium tricornae With.** Blätter achtzählig, Blütenstiele achselständig 3blüthig nach der Blüthenzeit zurückgekrümmt, Fruchtknoten warzig. — Auf Feldern, ziemlich häufig. — Einjhr.

**1253. Galium Aparine L.** Blätter 8zählig, Blütenstiele achselständig armbüthig nach der Blüthe gerade. — Fruchtknoten steifhaarig bei *β. spurium* kahl, Stengel

an den Gelenken zottig, bei *γ. Vaillantii* sind dieselben fast kahl. — In Hecken und auf Feldern, gemein. — Einjhr.

**1254. Galium uliginosum L.** Blätter 6zählig, Blütenstand lockerrispig, Fruchtknoten warzig-rauh. — Blumenkrone viel breiter als der Fruchtknoten. — Auf Sumpfboden. — Perenn.

**1255. Galium parisiense L.** Von vor. Art durch sehr kleine, die Frucht nicht an Breite übertreffende Blumenkronen, einjährige Stengel u. den Standort unterschieden. — Auf Triften u. trockenen Feldern, ziemlich selten. — Einjhr.

**1256. Galium palustre L.** Blätter 4zählig stumpf, Blütenstiele 3theilig gespreizt, Fruchtknoten glatt u. kahl. — In Sümpfen u. am Wasser, häufig. — Perenn.

b) Stengel kahl stielrund.

**1257. Galium sylvaticum L.** Blätter 6–8zählig länglich-lanzettlich, blaugrün, Blütenstiele nach dem Aufblühen überhängend, Fruchtknoten kahl schwachrunzelig. — In Wäldern, häufig. — Perenn.

**1258. Galium aristatum L.** Vor. Art äusserst ähnlich, jedoch durch stets aufrechte Blütenstiele zu unterscheiden. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

c) Stengel kahl 4kantig.

**1259. Galium rotundifolium L.** Blätter 4zählig eiförmig 3nervig gewimpert, Fruchtknoten hakig-borstig. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1260. Galium boreale L.** Blätter 4zählig lanzettlich 1nervig nicht stachelspitzig. — Stengel straff-aufrecht, Früchte hakig-borstig oder kahl. — Auf Haide- und Moorboden, hin u. wieder. — Perenn.

**1261. Galium Mollugo L.** Blätter 8zählig lineal-lanzettlich stachelspitzig, Fruchtknoten kahl schwachrunzelig. — Stengel an den Knoten verdickt, meist aufsteigend, bei *β. erectum* aufrecht; Saumlappen der Blumenkrone feingespitzt. — An Wegen, auf Wiesen u. im Gebüsch, gemein. — Perenn.

**1262. Galium sylvestre L.** Blätter 8zählig lineal-lanzettlich vorn breiter stachelspitzig, Fruchtknoten feinwarzig. — Stengel aufsteigend, bald mit den Blättern kahl, bald an dem untern Theil der Pflanze behaart. Saumlappen der Blumenkrone spitz. — Auf Wald- und Haideboden, häufig. — Perenn.

1263. *Galium saxatile* L. (*Galium hercynicum* Weig.) Unterscheidet sich von vor. Art sogleich durch die rasenartig niederliegenden Stengel, deren untere Blätter verkehrteiförmig sind u. die körnigrauen Früchtchen. — Auf Haiden u. Triften der höhern Gebirgsgegenden. — Perenn.

1264. *Galium helveticum* Wgl. Blätter etwas fleischig fast nervenlos am Rande rückwärts-gezähnt, sonst wie vor. Art. — Blüten gelblichweiss. — Auf Kalkgeröll im Hochgebirg u. von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Rubia* L. Krapp. (IV. 1.)

Wie vor. Gttg., aber die Frucht mit fleischiger Aussenschicht, u. die Blumenkrone öfter 5spaltig.

1265. *Rubia tinctorum* L. — Wurzelstock kriechend, Blätter 4—6zählig lanzettlich, Blüten gelb. — Hier und da als Färbepflanze gebaut. — Perenn.

Gttg. *Asperula* L. Waldmeister. (IV. 1.)

Kelchrand verwischt. Blumenkrone trichterig oder glockig, mit ausgebreitetem, 3—5spaltigem Saum. Frucht trocken, 2knopfig, 2samig. — Pflanzen mit Quirlblättern und trugdoldig-stehenden Blüten.

1) Röhre der Blumenkrone länger als der Saum.

1266. *Asperula arvensis* L. Blätter länglich-lanzettlich stumpflich, Blüten gehäuft sitzend von einer borstig-gewimperten Hülle umgeben blau. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Einjhr.

1267. *Asperula taurina* L. Blätter eilänglich dreinervig, Blütenstand ohne Hülle, Blüten weiss. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

2) Röhre der Blumenkrone so lang als der Saum, Blüten rötlichweiss.

1268. *Asperula cynanchica* L. Blätter 4zählig lineal, Bracteen des Blütenstands lanzettlich pfriemlich-zugespitzt, Blumenkrone aussen rau, Früchtchen glatt. — Auf Triften und Haiden. — Perenn.

1269. *Asperula tinctoria* L. Blätter 4—6zählig lineal, Bracteen eilänglich, Blumenkrone aussen glatt u. kahl, Früchtchen feinkörnig. — Auf Haiden u. Wiesen, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blumenkrone glockig, ihr Saum länger als die Röhre, Blüten weiss.

1270. *Asperula galioides* M. B. Blätter 8zählig lineal graugrün am Rande zurückgerollt, Früchtchen glatt. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1271. *Asperula odorata* L. Blätter 6—8zählig lanzettlich am Rand u. der Rippe stachelig-rauh, Früchtchen hakig-borstig. — In schattigen Wäldern, stellenweise sehr häufig. — Perenn.

Gttg. *Sherardia* L. Sherardie. (IV. 1.)

Kelch deutlich 6zählig, sonst wie *Asperula*.

1272. *Sherardia arvensis* L. — Blätter lanzettlich, Blüten von 8blättriger Hülle umgeben rötlich-violett. — Auf Aeckern, ziemlich häufig. — Zweijhr.

Fam. Caprifoliaceae. Geissblattartige Pflanzen.

Gttg. *Adoxa* L. Bisamkraut. (VIII. 4.)

Kelch halboberständig, 2—3theilig. Blumenkrone radförmig, 4—5spaltig. Staubgefässe 8—10, paarweise genähert, mit einfächerigen Staubbeuteln (eigentlich sind es 4—5 bis zum Grund gespaltene Staubgefässe). Früchtchen steinfruchtartig. — Blüten trugdoldig, in ein Köpfchen zusammengedrängt, die mittlere 4-, die seitlichen 5zählig.

1273. *Adoxa moschatellina* L. — Wurzelstock kriechend, Blätter 3zählig oder 3theilig fiederlappig, Blüten grünlich, nach Moschus riechend. — In Wäldern hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Sambucus* L. Hollunder. (V. 3.)

Kelch halboberständig, mit 5zähligem Rand. Blumenkrone radförmig, 5spaltig. Narben sitzend. Steinfrüchtchen 3—5samig. — Blätter unpaarig-gefiedert, Blüten trugdoldig-stehend, weiss.

1) Stengel krantartig, Nebenblätter blattartig, Staubbeutel rötlich.



1274. *Sambucus Ebulus* L. Blütenstand schirmartig, Blüten röthlichweiss, Beeren schwarz. — In feuchten Gebüsch, hin u. wieder. Betäubend-giftig. — Perenn.

2) Strauch- oder baumartig, Nebenblätter sehr klein oder fehlend, Staubbeutel gelb.

1275. *Sambucus nigra* L. Blütenstand schirmartig, Blüten weiss, Beeren schwarz. — In Wäldern, auch häufig in Gärten. — Strauch.

1276. *Sambucus racemosa* L. Blütenstand eine eiförmige Rispe, Blüten grünlichgelb, Beeren roth. — In Gebirgswäldern. — Strauch.

Gttg. *Viburnum* L. Schneeball. (V. 1.)

Kelch oberständig, mit 5zähigem Rand. Blumenkrone radförmig, 5spaltig. Narben sitzend. Frucht eine 3–5fächerige, 3–5samige Beere. — Sträucher mit trugdoldigen, weissen Blüten und rothen Beeren.

1277. *Viburnum Opulus* L. Blätter eirundlich eingeschnitten-gelappt, unten weichhaarig, Trugdolden durch vergrösserte (geschlechtlose) Randblümchen gestrahlt. — In Wäldern u. Hecken. — Strauch.

1278. *Viburnum Lantana* L. Blätter eiförmig gesägt unten graufilzig, Trugdolden ungestrahlt. — In Wäldern. — Strauch.

Gttg. *Lonicera* L. Geissblatt. (V. 1.)

Kelchrand oberständig, 5zähig. Blumenkrone röhrig oder kropfig-glockig, mit unregelmässig 5spaltigem Saum. Beere 3fächerig, Fächer wenigsamig. — Sträucher mit gegenüberstehenden Blättern u. röthlich- oder gelblichweissen Blüten.

1) Holzstengel windend, Blüten in endständigen köpfchenartigen Quirlen.

1279. *Lonicera Caprifolium* L. Obere Blattpaare am Grunde verwachsen. — In Gärten u. verwildert. — Strauchig.

1280. *Lonicera Periclymenum* L. Alle Blattpaare unverwachsen. — Blüten gelblich oder röthlichgelb, Beeren roth. — In Wäldern u. Hecken. — Strauchig.

2) Nicht windende Sträucher, Blüten je zu zweien beisammen auf achselständigem Blütenstiel.

a) Beide Fruchtknoten nur am Grunde verwachsen.  
1281. *Lonicera Xylostemum* L. Blätter weichhaarig, Blütenstiel so lang wie die aussen weichhaarigen Blüten. — Blüten gelblichweiss, Beeren roth. — In Wäldern, ziemlich häufig. — Strauchig.

1282. *Lonicera nigra* L. Blätter kahl werdend, Blütenstiel länger als die kahlen Blüten. — Blüten röthlich, Beeren schwarzblau. — In Wäldern des höhern Gebirgs. — Strauchig.

b) Fruchtknoten bis gegen die Spitze verwachsen.

1283. *Lonicera alpigena* L. Blätter zugespitzt, Blütenstiel kahl länger als die Blüten. — Blüten purpurroth, Beeren dunkelroth. — In hochgelegenen Wäldern, selten. — Strauchig.

1284. *Lonicera coerulea* L. Blätter stumpf oder stumpflich, Blütenstiel flaumig kürzer als die Blüten. — In Bergwäldern, sehr selten. — Strauchig.

Gttg. *Linnaea* Gron. Linnee. (XIV. 2.)

Kelchrand oberständig, 5theilig. Blumenkrone glockig, 5spaltig, Fruchtknoten 3fächerig. Griffel niedergebogen, Narbe kugelig. Frucht eine mit den Bracteen verwachsene, 1samige, trockene Beere.

1285. *Linnaea borealis* L. — Stämmchen fadenförmig, Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, Blüten langgestielt weiss rothgeadert. — Auf moosigem Waldboden im Hochgebirg, selten. — Immergrünes Sträuchlein.

## Class. Dicotyledones polypetalae. Polypetalen.

Fam. Lorantheae. Lorantheen.

Gttg. *Viscum* L. Mistel. (XXII. 4.)

Männl. Blüten mit einfacher, 4spaltiger Hülle, Staubbeutel den Zipfeln der Hülle aufgewachsen, löcherig-aufspringend. Weibliche Blüthe: Kelch dem Fruchtknoten angewachsen, mit oberständigem, geschweiftem Rand,

4 Blumenblätter, Narbe sitzend, Beere einsamig. — Schmarotzerpflanze mit gegenüberstehenden gelbgrünen Blättern und zu 3en gehäuft, sitzenden Blüten.

1286. *Viscum album* L. — Stengel gabelästig, Blüten gelbgrün, Beeren weiss schleimig. — Auf Obstbäumen, Nadelhölzern u. Ahorn durch das Gebiet. — Sträuchlein.

### Fam. Corneae. Hartriegelartige Pflanzen.

Gttg. *Cornus* L. Hartriegel. (IV. 1.)

Kelchsaum oberständig, 4zählig. Blumenblätter 4, nebst den Staubgefässen im Umkreis einer drüsigen Scheibe ansitzend. Steinfrucht mit 2fächerigem Stein. — Sträucher mit gegenüberstehenden, bogennervigen Blättern.

1287. *Cornus mas* L. Judenkirsche. Blütenstand einfach doldig von einer gefärbten Hülle umgeben. — Blüten gelb vor den Blättern erscheinend, Beeren roth. — In Gärten und Anlagen, auch verwildert. — Strauch.

1288. *Cornus sanguinea* L. Blütenstand eine schirmartige Trugdolde ohne Hülle. — Zweige oft blutroth. Blüten weiss, Beeren schwarz. — An Waldrändern. — Strauch.

### Fam. Araliaceae. Araliaceen.

Gttg. *Hedera* L. Epheu. (V. 1.)

Kelchrand oberständig. Blumenblätter breitansitzend, 5–10, nebst den 5–10 Staubgefässen im Umfang einer drüsigen Scheibe stehend. Griffel 1 oder mehrere. Fruchtknotenächer so viel als Griffel. Frucht beerenartig. — Strauch mit niederliegendem oder durch Klammerwurzeln kletternden Holzstamm, immergrünen, lederartigen Blättern und doldigen Blütenständen.

1289. *Hedera Helix* L. — Blätter 3- oder 5lappig, an den Blütenzweigen ungelappt, Blüten grünlich, Beeren schwarz. — In Wäldern, an Felsen u. Mauern. — Strauchig.

### Fam. Umbelliferae. Doldenpflanzen.

#### A. Orthospermae.

Gttg. *Hydrocotyle* L. Wassernabel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eiförmig, spitz. Früchtchen von der Seite flach zusammengedrückt, mit 5 bogigen Rippen, wovon die 2 seitlichen stärker hervortreten. — Blüten fast sitzend, in wenigblüthigen, köpfchenartigen Dolden, welche manchmal eine unterbrochene Aehre bilden.

1290. *Hydrocotyle vulgaris* L. — Stengel kriechend, Blätter langgestielt schildförmig, Blüten klein grünlich. — In Sümpfen selten. — Perenn.

Gttg. *Sanicula* L. Sanikel. (V. 2.)

Kelchrand aus 5 blattartigen Zähnen bestehend. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen mit widerhakig-geendigten Stacheln besetzt. — Blüten polygamisch, die männl. ohne Kelchröhre, Döldchen kopfförmig, trugdoldig-stehend.

1291. *Sanicula europaea* L. — Blätter handtheilig mit gelappten Theilblättchen, Blüten röthlich-weiss. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Astrantia* L. Astrantie. (V. 2.)

Kelchrand blattartig, 5zählig. Blumenblätter eilänglich, mit eingeschlagener Spitze. Früchtchen mit 5 aufgeblassenen, faltig-gezähnten Rippen. — Blüten polygamisch, Döldchen von einem aus breiten, gefärbten Blättern bestehenden Hüllchen umgeben.

1292. *Astrantia major* L. Blätter handförmig-getheilt und gelappt die wurzelständigen langgestielt, Hüllchen röthlichweiss mit grüner Spitze, Kelchzähne eilanzettlich, Blüten röthlich- od. grünlichweiss. — In Gebirgswäldern. — Perenn.

1293. *Astrantia carniolica* Wulf. (A. bavarica F. Schltz.) Von Vor. verschieden durch kurzgestielte Wurzelblätter, kleinere Köpchen, weisse Blüten und eiförmige Kelchzähne. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Eryngium* L. Mannstreu. (V. 2.)

Kelchrand blattartig, 5zählig. Blumenblätter eilänglich, mit eingeschlagenem Lappchen. Frucht schuppig-höckerig, ungerippt. — Blütenköpfchen von langer, dornig-gezählter Hülle umgeben, Blütenboden spreuschuppig.

**1294. *Eryngium campestre* L.** — Blätter doppelt-fiederspaltig dornig-gezählt weissgeadert, Blüten grünlichweiss. — Auf Triften und an sandigen Rainen, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Trinia* Hoffm. Trinie. (V. 2.)

Blüten zweihäusig oder polygamisch. Kelchrand verwischt. Blumenblätter der männl. Blüten mit eingeschlagenem Spitzchen, die der weibl. und Zwitterblüten mit eingeroltem Lappchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Dolden zusammengesetzt, Hülle fehlend, Hüllchen einblättrig oder fehlend.

**1295. *Trinia vulgaris* DC.** — Blätter mehrfach-fiederspaltig mit linealen Lappchen blaugrün. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Zweijährig.

Gttg. *Cicuta* L. Wasserschieferling. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter eiförmig, mit eingeschlagener Spitze. Frucht rundlich, von der Seite zusammengedrückt, Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Hülle fehlend, Hüllchen mehrblättrig, Blüten weiss.

**1296. *Cicuta virosa* L.** — Blätter wiederholt fiederteilig mit scharfgesägten Lappchen. — In Sümpfen und Gräben, hin u. wieder. — Perenn. — Sehr giftig.

Gttg. *Apium* L. Sellerie. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter rundlich, mit eingebogenem Spitzchen. Frucht u. Früchtchen wie bei vor. Gttg., letztere an der Spitze eines ungetheilten Fruchtträgers hängend. — Hülle und Hüllchen fehlend, an der Stelle ersterer öfter ein 3theiliges Blatt.

**1297. *Apium graveolens* L.** — Blätter dunkelgrün glänzend mit keilförmigen vorn eingeschnittenen Lappchen, Blüten klein grünlich. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten, in Gärten häufig. — Zweijährig.

Gttg. *Petroselinum* Hoffm. Petersilie. (V. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. durch ein längeres eingeschlagenes Lappchen der Blumenblätter u. getheilten Fruchtträger. — Hülle u. Hüllchen mehrblättrig.

**1298. *Petroselinum sativum* Hoffm.** — Blätter dreifach-fiederspaltig, Blüten grünlichgelb. — In Gärten gebaut, hie u. da verwildert. — Zweijährig.

Gttg. *Helosciadium* Kch. Sumpfdolde. (V. 2.)

Kelchrand undeutlich-5zählig. Blumenblätter eiförmig, mit schwach eingebogener Spitze. Frucht von der Seite zusammengedrückt, Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Blätter einfach-gefiedert, Hülle wenigblättrig, hinfallig, Hüllchen bleibend, Blüten weiss.

**1299. *Helosciadium nodiflorum* Kch.** Stengel aufsteigend, Dolden kurzgestielt. — In Gräben, an Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

**1300. *Helosciadium repens* Kch.** Stengel kriechend, Dolden langgestielt. — In Sümpfen stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Falcaria* Hst. Sichelholde. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingebogenem Lappchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen, zwischen denen je eine Oelstrieme liegt. — Hülle u. Hüllchen mehrblättrig, Blüten weiss.

**1301. *Falcaria Rivini* Hst.** — Blätter mehrfach-geteilt mit verlängerten knorpelig-gesägten Lappchen. — Auf trockenen Feldern, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Aegopodium* L. Geissfuss. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter und Früchtchen wie bei vor. Gttg., nur fehlen bei letzteren die Oelstriemen. — Hülle u. Hüllchen fehlen, Blüten weiss.

**1302. *Aegopodium Podagraria* L.** — Blätter doppelt-3zählig mit eiförmigen gesägten Lappchen. — In Wäldern u. Hecken. — Perenn.

Gttg. *Carum* L. Kümmel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt, Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Frucht von der Seite zu-



sammengedrückt, Früchtchen länglich, mit 5 fadenförmigen Rippen, in den Zwischenräumen mit je einer Oelstrieme. — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüten weiss.

1) Hülle fehlend, Hüllchen fehlend oder wenigblättrig.  
**1303. Carum Carvi L.** — Wurzel spindelförmig, Blattnerven theilweise mit der Blattspindel gekreuzt. — Auf Wiesen u. Triften, häufig. — Zweijährig.

2) Hülle und Hüllchen mehrblättrig.  
**1304. Carum Bulbocastanum Kch.** Wurzelstock knollig-verdickt, Blattnerven in einer Ebene liegend. — Auf Aeckern, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Pimpinella L.* Pimpinelle. (V. 2.)

Wie vor. Gttg., jedoch mit mehreren Oelstriemen in den Zwischenräumen der Rippen. — Blätter einfachgefiedert oder doppeltfiedertheilig, Dolden vor dem Aufblühen überhängend, Blüten weiss.

**1305. Pimpinella Saxifraga L.** Stengel stielrund, feingestreift. — Auf trockenen Triften, häufig. — Perenn.

**1306. Pimpinella magna L.** Stengel kantig-gefurcht. — Auf Wiesen, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Berula Kch.* Grabenmerk. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei Carum. Früchtchen eiförmig, dickschalig, mit 5 fadenförmigen Rippen u. äusserlich nicht sichtbaren Oelstriemen. — Hülle und Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss.

**1307. Berula angustifolia Kch.** — Blätter gefiedert mit eingeschnitten-gesägten Fiedern, Blättchen der Hülle meist fiederspaltig. — In Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Sium L.* Wassermerk. (V. 2.)

Wie vor. Gttg., aber die Früchtchen dünnchalig, zwischen den aufgeblasenen Rippen mit mehreren, äusserlich sichtbaren Oelstriemen.

**1308. Sium latifolium L.** — Blätter einfachgefiedert mit länglich-lanzettlichen Fiedern, die untergetauchten feinertheilt. — An Ufern, im Wasser, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Bupleurum L.* Hasenohr. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter rundlich, mit abgestutztem, eingebogenem Läppchen. Früchtchen mit 5 fadenförmigen Rippen. — Kalkliebende Pflanzen, mit einfachen, mehrnervigen Blättern; Hüllchen stets vorhanden. Blüten gelb.

**1309. Bupleurum rotundifolium L.** Blätter mit durchwachsender Basis den Stengel umfassend, Hüllchen breitblättrig. — Auf Aeckern hin u. wieder. — Einjährig.

**1310. Bupleurum longifolium L.** Blätter mit herzförmiger nicht durchwachsender Basis den Stengel umfassend, Hüllchen breitblättrig. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1311. Bupleurum ranunculoides L.** Wurzelblätter lineal oder lineallanzettlich, die stengelständigen an der Basis stengelumfassend od. eiförmig langgespitzt, Hüllblättchen elliptisch. — An steinigten Stellen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

**1312. Bupleurum falcatum L.** Blätter mit etwas verschmälter Basis ansitzend, Hülle aus lanzettlichen Blättchen, Früchtchen glatt. — In Hecken u. auf Triften, hier u. da. — Perenn.

**1313. Bupleurum tenuissimum L.** Blätter und Hüllblättchen lineal-lanzettlich, Früchtchen körnig. — Auf salzhaltigem Boden, sehr selten. — Einjährig.

Gttg. *Oenanthe L.* Rebdolde. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht kreiselförmig oder länglich, Früchtchen mit 5 stumpfen Rippen, zwischen denen je eine Oelstrieme liegt. — Sumpfpflanzen, mit öfter rübenartig verdickten Wurzelfasern, hohlen Stengeln, vielblättrigen Hüllchen u. weissen od. röthlichweissen Blüten.

1) Hülle vorhanden 4–6blättrig.

**1314. Oenanthe Lachenalii Gmel.** Blätter doppeltgefiedert, länger als ihr Blattstiel, Dolden langgestielt. — Auf Wiesen, sehr selten. — Perenn.

2) Hülle fehlend oder 1blättrig.

**1315. Oenanthe Phellandrium Lam.** (Phellandrium aquaticum L.) Blätter 3fachfiederspaltig länger

als ihr Blattstiel, Dolden ziemlich kurzgestielt. — In Sümpfen u. Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

**1316. *Oenanthe fistulosa* L.** Stengelblätter einfachgefiedert, kürzer als ihr aufgeblasener Blattstiel, Dolden langgestielt. — In Sümpfen u. Gräben, nicht selten. —

Gttg. *Aethusa* L. Hundspetersilie. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen mit 5 dicken, gekielten Rippen, dazwischen je 1 Oelstrieme. — Hülle fehlend, Hüllchen lang, herabhängend, Blüten weiss.

**1317. *Aethusa Cynapium* L.** — Blätter doppelt-fiederspaltig, Hüllchen 3blättrig. — Auf Schutt u. gebautem Lande, hin u. wieder. — Einjhr. Giftig; der Petersilie ähnlich, jedoch sogleich durch die dunkelgrünen, glanzlosen, übelriechenden Blätter und die herabhängenden Hüllchen zu erkennen.

Anm. Der Fenchel: *Foeniculum officinale* All. mit in fadenförmige Lappchen zertheilten blaugrünen Blättern, gelben eingerollten Blumenblättern u. ähnlicher Fruchtbildung, wie *Aethusa*, wird häufig in Gärten gepflanzt und kommt manchmal verwildert vor. — Zweijhr.

Der Dill: *Anethum graveolens* L. von sehr ähnlichem Aussehen und gleichem Vorkommen, unterscheidet sich durch flach-zusammengedrückte Früchtchen.

Gttg. *Seseli* L. Sesel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eilänglich, mit eingebogener Spitze. Früchtchen mit je 5 verdickten Rippen und zwischenliegenden Oelstriemen. — Blätter mehrfach schmal-fiederteilig blaugrün, Hülle fehlend oder 1blättrig, Blüten rötlichweiss.

**1318. *Seseli Hippomarathrum* L.** Blättchen des Hüllkelchs beckenförmig verwachsen. — Auf trockenen Triften, sehr selten. — Perenn.

**1319. *Seseli coloratum* Ehrh.** Blättchen des Hüllchens nicht verwachsen, häufig gerandet. — Auf Triften u. Haiden, hin u. wieder. — Zweijhr.

Gttg. *Libanotis Crtz.* Heilwurz. (V. 2.)

Unterscheidet sich von vor. Gttg. durch pfriemliche, abfallende Kelchzähne u. herzförmige Blumenblätter. — Hülle u. Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss.

**1320. *Libanotis montana* All.** Blattlappchen breit unten blaugrün, Früchtchen kurzhaarig. — An Waldrändern in Gebirgsgegenden, sehr selten. — Perenn.

**1321. *Libanotis cretensis* Scop.** (*Athamanta cretensis* L.) Blattlappchen lineal, Früchtchen absteehend behaart. — An Felsen im höheren Gebirg, selt. — Perenn.

Gttg. *Cnidium* Cass. Brenndolde. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen mit je 5 gleichgeföglten Rippen u. Oelstriemen dazwischen. — Hülle und Hüllchen vorhanden, Blüten weiss.

**1322. *Cnidium venosum* Kch.** — Blätter feinertheilt, die obern auf verlängerten Scheiden sitzend. — Auf Sumpfwiesen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Silau* Bess. Sinau. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter aus breiter Basis eilänglich, mit eingeschlagener Spitze. Früchtchen mit je 5 schmalen Flügeln u. dazwischen mit mehreren Oelstriemen. — Hülle wenig, Hüllchen vielblättrig.

**1323. *Silau pratensis* Bess.** — Blätter mehrfach gefiedert, Blüten blassgelb. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. *Meum* L. Bärwurz. (V. 2.)

Blumenblätter länglich, spitz, sonst wie *Silau*. — Stengelgrund von Fasern umhüllt, Blätter mehrfach fiederteilig, Blüten weiss.

**1324. *Meum athamanticum* Jacq.** Blattlappchen haarartig. — Auf Bergwiesen im höheren Gebirg. — Perenn.

**1325. *Meum Mutellina* Grtn.** Blattlappchen lanzetlineal. — Auf Triften im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Gaya* Gaud. Gaye. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen mit dicken, schwachgeflügelten Rippen. — Hülle und Hüllchen vielblättrig.

**1326. *Gaya simplex* Kch.** — Blätter 2–3fach fiedertheilig mit linealen Lappchen kahl, Blüten röthlichweiss. — Auf Wiesen u. Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Selinum* L. Silge. (V. 2.)

Wie *Cnidium*, aber die Randflügel breiter als die übrigen. — Hülle fehlend oder hinfällig, Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss.

**1327. *Selinum Carvifolia* L.** — Blätter mehrfach-fiederspaltig, Lappchen am Ende stachelspitzig. — Auf Wiesen u. an Rainen, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. *Peucedanum* L. Haarstrang. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig oder verwischt. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, mit eingeschlagenem Spitzchen. Früchtchen je mit 3fadenförmigen Rippen, die Randrippen geflügelt. Oelstriemen zwischen den Rippen und auf der Fugenfläche. — Blätter mehrfach fiederig-zertheilt.

1) Hülle fehlend oder wenigblättrig.

**1328. *Peucedanum officinale* L.** Blätter mehrfach 3theilig. Blüten gelb. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1329. *Peucedanum Chabraei* Rchb.** Blätter doppelt-fiedertheilig, Blüten weiss. — Auf feuchten Wiesen, stellenweise. — Perenn.

2) Hülle vielblättrig, Blüten gelblich.

**1330. *Peucedanum alsaticum* L.** Stengel kantig, Blattlappchen lineal-lanzettlich. — Auf Triften, ziemlich selten. — Perenn.

3) Hülle vielblättrig, Blüten weiss.

**1331. *Peucedanum Cervaria* L.** Stengel stielrund gestreift, Blattlappchen eiförmig eingeschnitten-gesägt. — Auf Triften und an Waldrändern, hin u. wieder. — Perenn.

**1332. *Peucedanum Oreoselinum* L.** Stengel stielrund gestreift, Blattlappchen keilförmig eingeschnitten,

die Fiederchen zum Theil sparrig-zurückgebrochen. — An Rainen und auf trockenem Waldboden, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Imperatoria* L. Meisterwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt, sonst wie *Peucedanum*.

**1333. *Imperatoria Ostruthium* L.** — Blätter doppelt-3zählig mit breit-eiförmigen Lappchen, Hülle fehlt, Hüllchen wenigblättrig, Blüten weiss. — Auf steinigten Triften im Hochgebirg, selten tiefer herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Thysselinum* Hffm. Sumpfhaarstrang. (V. 2.)

Wie *Peucedanum*, aber die Blumenblätter abgestutzt und ganz eingeschlagen u. die Früchtchen auf der Fugenfläche ohne Oelstriemen.

**1334. *Thysselinum palustre* Hffm.** — Blattlappchen lanzettlich-lineal, Blüten weiss. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Angelica* L. Brustwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter lanzettlich, zugespitzt. Früchtchen flach, mit fadenförmigen Rippen und breitem, häutigem Randflügel. — Hülle meist fehlend, Hüllchen hinfällig, Blüten röthlich oder grünlichweiss.

**1335. *Angelica sylvestris* L.** — Stengel hohl oben behaart, Blattlappchen eilanzettlich gesägt. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Archangelica* Hffm. Engelwurz. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter elliptisch, Früchtchen flach, mit einem Randflügel, der nur halbso breit als das Früchtchen selbst ist und mit losem Fruchtkern. — Hülle fehlt, Hüllchen vielblättrig.

**1336. *Archangelica officinalis* Hffm.** — Stengel gestreift, Blätter doppelt-gefiedert mit 3lappigem Endlappchen, Blüten grünlichweiss. — In Gebirgsgegenden sehr selten, hin und wieder in Gärten cultivirt. — Zweijährig.



Gttg. *Pastinaca* L. Pastinak. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eingerollt, am Ende abgestutzt. Früchtchen flach, mit verbreitertem Rand. — Hülle u. Hüllchen fehlen, Blüten gelb.

1337. *Pastinaca sativa* L. — Blätter gefiedert mit eilänglichen gesägten Lappchen. — An Rainen u. Wegen sowie auf Wiesen, ziemlich häufig. — Zweijhrg.

Gttg. *Heracleum* L. Bärenklau. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen flach, mit 3 fadenförmigen Rippen, breitem Randflügel u. abgekürzten Oelstriemen. — Hülle fehlend, Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss, die äussern strahlend.

1338. *Heracleum Sphondylium* L. Blätter mit grosser bauchiger Scheide ansitzend rauhaarig. Die Hauptform hat weichhaarige Fruchtknoten u. strahlende Randblümchen; bei *β. sibiricum* ist der Fruchtknoten kahl u. sämtliche Blumenblätter nahezu gleichgross. — Auf Wiesen u. in Wäldern gemein, die Var. stellenweise bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

1339. *Heracleum austriacum* L. Blattscheiden nicht bauchig-aufgetrieben. — Im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Laserpitium* L. Laserkraut. (V. 2.)

Früchtchen mit 4 häutigen Flügeln sonst wie vor. Gttg. — Hülle und Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss.

1340. *Laserpitium latifolium* L. Stengel glatt feingestreift, Blattlappchen breit-herzförmig. — In Wäldern selten. — Perenn.

1341. *Laserpitium Siler* L. Stengel glatt feingestreift, Blattlappchen lanzettlich ganzrandig. — Auf Kalkboden im höheren Gebirg, selten. — Perenn.

1342. *Laserpitium prutenicum* L. Stengel rauhaarig kantig, Blattlappchen lanzettlich. — In Wäldern, selten. — Zweijhrg.

Gttg. *Orlaya* L. Breitsamen. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter wie bei folg. Gttg. Früchtchen vom Rücken her flach, jedes mit 4, von

längern, am Ende hakigen Stacheln besetzten Rippen. — Hülle und Hüllchen aus häutig gerandeten Blättchen.

1343. *Orlaya grandiflora* Hoffm. — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüten weiss strahlend. Auf Feldern mit Kalkboden, hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Tordylium* L. Zirmet. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter ausgerandet, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen vom Rücken her flach, mit knorpelig-verdicktem, höckerigem Rand. — Hülle und Hüllchen vielblättrig.

1344. *Tordylium maximum* L. — Blätter gefiedert mit verlängertem Endblättchen, Blüten röthlichweiss, Früchtchen borstig-steifhaarig. — Auf trockenen Hügeln, an Wegen, selten. — Einjhrg.

Gttg. *Daucus* L. Möhre. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen vom Rücken her flach, mit je 4, in eine Reihe hakiger Stacheln zertheilten Flügeln. — Hülle und Hüllchen vorhanden, Blüten weiss.

1345. *Daucus Carota* L. — Blätter feinzerteilt, Hüllblättchen meist fiederspaltig, mittleres Döldchen meist zu einem dunkelrothen Knöpfchen verkümmert, fruchttragende Döldchen eingekrümmt. — An Wegen u. auf Wiesen sehr gemein, auch häufig angebaut. — Zweijhrg.

B. *Campylospermae*.Gttg. *Caucalis* Hoffm. Haftdolde. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei *Daucus*. Früchtchen nicht zusammengedrückt, mit längern, hakigen Stacheln und dazwischen mit kurzen Stachelborsten besetzt.

1346. *Caucalis daucoides* L. — Blätter fein zertheilt, Blüten weiss. — Auf Feldern, nicht selten. — Einjhrg.

Gttg. *Turgenia* Hoffm. Turgenie. (V. 2.)

Auf jedem Früchtchen 7, mit gleichlangen, hakigen Stacheln besetzte Rippen, sonst wie vor. Gttg. — Hüllen und Hüllchen mit häutig gerandeten Blättchen.

**1347. *Turgenia latifolia* Hoffm.** — Blätter gefiedert mit fiederspaltig-gesägten Fiedern, Blüten röthlichweiss strahlend. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Torilis* L. Borstendolde. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei *Daucus*. Früchtchen je 5rippig, gleichmässig mit Stacheln besetzt. — Hüllchen vielblättrig, Blüten röthlichweiss.

**1348. *Torilis Anthriscus* L.** Blätter mehrfach-fiederspaltig behaart, Hülle vielblättrig, Fruchstacheln nicht widerhakig. — An Waldrändern und Wegen. — Zweijhr.

**1349. *Torilis helvetica* Gmel.** Unterscheidet sich von vor. Art durch sparrig abstehende Aeste, einblättrige oder fehlende Hüllen und widerhakige Fruchstacheln. — An Wegen, ziemlich selten. — Zweijhr.

Gttg. *Scandix* L. Nadelkerbel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter eilänglich, mit eingebogener Spitze. Früchtchen 5rippig, in einen langen Schnabel auslaufend. — Blüten weiss, strahlend.

**1350. *Scandix pecten Veneris* L.** — Blätter feinzertheilt, Hüllchen aus lanzettlichen Blättchen. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Anthriscus* Hoffm. Klettenkerbel. (V. 2.)

Kelchrand verwischt. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Lappchen. Früchtchen rippenlos, mit kurzem, 5rippigem Schnabel. — Blätter mehrfachfiederspaltig, Blüten weiss.

1) Früchtchen mit hakigen Stacheln besetzt.

**1351. *Anthriscus vulgaris* Pers.** Stengel kahl, Früchtchen 3mal so lang als ihr Schnabel. — An Wegen, nicht selten. — Zweijhr.

2) Früchtchen nicht stachelig.

**1352. *Anthriscus Cerefolium* L.** Stengel kahl, Früchtchen noch einmal so lang als der Schnabel. — In Gärten gepflanzt u. öfter verwildert. — Einjhr.

**1353. *Anthriscus sylvestris* Hoffm.** Stengel am Grunde u. Blattrippen unterseits haarig, Früchtchen etwa 5mal so lang als ihr Schnabel. — Auf Wiesen, häufig. — Perenn.

Gttg. *Chaerophyllum* L. Kälberkropf. (V. 2.)

Früchtchen mit je 5, stumpfen Rippen, sonst wie vor. Gttg. — Stengel in der Regel unter den Gelenken angeschwollen, Blätter mehrfach getheilt, Blüten weiss oder röthlich.

1) Blättchen des Hüllchens gewimpert.

a) Blumenblätter gewimpert.

**1354. *Chaerophyllum hirsutum* L.** Blattlappchen eilänglich. Griffel aufrecht. Fruchträger nur an der Spitze getheilt. *β. roseum* hat schön rosenrothe Blüten. — An Ufern und feuchten Stellen der Gebirgsgegenden. — Perenn.

**1355. *Chaerophyllum Villarsii* Kch.** Unterscheidet sich von Vor. durch eilanzettliche Blattlappchen und tiefgetheilte Fruchträger. — Im Hochgebirg stellenweise. — Perenn.

b) Blumenblätter nicht gewimpert, Griffel der Frucht zurückgeschlagen.

**1356. *Chaerophyllum temulum* L.** Stengel am Grund rauhaarig, Blattlappchen eilänglich stumpf mit aufgesetztem Stachelspitzchen. — In Wäldern u. Hecken, ziemlich häufig. — Zweijhr.

**1357. *Chaerophyllum aureum* L.** Stengel fast kahl, Blattlappchen lanzettlich, das endständige langzugespitzt gesägt. — An feuchten Stellen, besonders der Gebirgsgegenden, nicht selten. — Perenn.

2) Blättchen des Hüllchens nicht gewimpert.

**1358. *Chaerophyllum bulbosum* L.** Blattlappchen lineal. — Wurzel knollig. — In Gebüsch, hin u. wieder, auch als „Kerbelrübe“ cultivirt. — Zweijhr.

Gttg. *Myrrhis* Scop. Süssdolde. (V. 2.)

Früchtchen mit 5 scharfen, innen hohlen Rippen, sonst wie *Chaerophyllum*. — Hülle fehlend, Hüllchen 5-7blättrig, zurückgeschlagen.

**1359. *Myrrhis odorata* Scop.** — Blätter mehrfachfiedertheilig-weichhaarig, Blüten weiss, Früchtchen gross glänzendbraun. — Auf Hochgebirgswiesen. — Perenn.

Gttg. *Conium* L. Schierling. (V. 2.)

Kelchrand u. Blumenblätter wie bei vor. Gttg., Früchtchen je mit 5, wellig-gekerbten Rippen. — Blüten weiss.

1360. *Conium maculatum* L. — Stengel rothgefleckt, Blätter mehrfachfiederspaltig (übelriechend). — An Wegen u. Dämmen, hin u. wieder. — Zweijährig.

Gttg. *Pleurospermum* Hoffm. Schlauchrippe. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter verkehrteiförmig. Früchtchen mit je 5 aufgeblasenen u. gekräuselten Rippen. — Hülle und Hüllchen vielblättrig, Blüten weiss.

1361. *Pleurospermum austriacum* Hoffm. — Blätter mehrfachfiederspaltig mit fiederspaltig-eingeschnittenen Läppchen. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

C. *Coelospermae*.

Gttg. *Coriandrum* L. Coriander. (V. 2.)

Kelchrand 5zählig. Blumenblätter herzförmig, mit eingeschlagenem Läppchen. Frucht kugelig, Früchtchen mit je 5 geschängelten u. 4 geraden, fadenförmigen Rippen.

1362. *Coriandrum sativum* L. — Blätter mehrfach fiedertheilig, Blüten weiss, strahlend. — Als Gartenpflanze gebaut, hier u. da verwildert. — Einjährig.

Fam. Saxifrageae. Steinbrechartige Pflanzen.

Gttg. *Saxifraga* L. Steinbrech. (X. 2.)

Kelch 5spaltig, frei oder halboberständig. Blumenblätter 5. Griffel bleibend. Kapsel 2fächerig, zwischen den Griffeln aufspringend, vielsamig. — Blätter abwechselnd, bei Nr. 1363 gegenüberstehend, Blüten trugdoldig, traubig oder einzelnstehend.

1) Blumenblätter rosenroth blauwerdend.

1363. *Saxifraga oppositifolia* L. Stengel niederliegend, Blätter verkehrteiförmig. — Im Hochgebirg u. stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

2) Blumenblätter gelbroth punctirt.

1364. *Saxifraga hirculus* L. Stengel aufrecht, ein- oder wenigblüthig beblättert, Blätter lineallanzettlich stumpf. — Auf Torfboden, stellenweise. — Perenn.

1365. *Saxifraga aizoides* L. Stengel aufsteigend, Blätter lineal stachelspitzig borstig-gewimpert, Kelchzipfel aufrecht-abstehend. — Im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

3) Blumenblätter gelb oder gelblichweiss.

1366. *Saxifraga stenopetala* Gand. Blätter lanzettlich ganz oder keilförmig und 3—5spaltig, Stengel einblüthig, Blumenblätter lineal 3mal schmaler als die Kelchzipfel. — Im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1367. *Saxifraga aspera* L. (*S. bryoides* L.) Blätter lineal-lanzettlich dornig-gespitzt gewimpert, Stengel nach oben beblättert, 1—mehrblüthig, Kelchzipfel stachelspitzig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

1368. *Saxifraga muscoides* Wulf. Blätter lineal oder lineal-spatelförmig und dreispaltig, Stengel nach oben einblättrig an der Spitze ein—mehrblüthig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

1369. *Saxifraga caespitosa* L. (*S. sponhemica* Gmel.) Blätter handförmig-3spaltig auf breitem flachrinnenförmigem Stiel, Stengel 1—mehrblättrig an der Spitze doldentraubig. — In Gebirgsgegenden, stellenweise. — Perenn.

1370. *Saxifraga nuntata* L. Stengel aufrecht in eine reichblüthige klebrig-behaarte Rispe geendigt, Blätter zungenförmig gewimpert. — An Felsen, äusserst selten. — Perenn.

3) Blumenblätter weiss gelb gefleckt, roth punctirt oder röthlich-geadert.

1371. *Saxifraga rotundifolia* L. Blätter gestielt nierenförmig, ungleich- und breit-gezähnt. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

1372. *Saxifraga stellaris* L. Stengel oben nackt, Blätter aus keiligem Grund verkehrteiförmig vorn grob gesägt-gezähnt. — Im höhern Gebirg, nicht selten. — Perenn.

1373. *Saxifraga aizoon* L. Stengel nach oben rispig-traubig, Blätter zungenförmig knorpelig-gesägt. — An Felsen im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

1374. *Saxifraga burseriana* L. Blätter dichtstehend lineal-lanzettlich am Grunde gewimpert, graugrün, Stengel einblüthig, Kelch drüsig-behaart. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1375. *Saxifraga caesia* L. Blätter dichtstehend, länglich am Grunde gefranzt graugrün, von der Basis an



bogig-zurückgekrümmt, Stengel mehrblüthig. — An Felsen im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1376. *Saxifraga patens* Gaud. Blätter aufrecht abstehend, sonst wie vor. Art. — Im Hochgebirg und stellenweise mit den Flüssen herabsteigend. — Perenn.

4) Blumenblätter ganz weiss.

1377. *Saxifraga granulata* L. Wurzelblätter gestielt, nierenförmig lappig-gekerbt. — Wurzelstock kugelige Knöllchen tragend. — Auf Wiesen u. Triften. — Perenn.

1378. *Saxifraga tridactylites* L. Blätter handförmig-3spaltig, seltener spatelig ungetheilt. — Auf trockenen Triften und Mauern, nicht selten. — Einjhr.

Gttg. *Chrysosplenium* L. Milzkraut. (VIII. 2.)

Kelch halboberständig, 4spaltig. Blumenblätter fehlen. Staubgefässe um eine drüsige Scheibe stehend. Kapsel einfächerig, 2klappig. — Blätter rundlich-nierenförmig tiefgekerbt, die oben wie die Blüten gelb.

1379. *Chrysosplenium oppositifolium* L. Blätter gegenüberstehend. — An schattigen u. feuchten Stellen, besonders in Gebirgswäldern. — Perenn.

1380. *Chrysosplenium alternifolium* L. Blätter abwechselnd. — In feuchten Wäldern. — Perenn.

Fam. Grossularieae. Stachelbeerartige Pflanzen.

Gttg. *Ribes*. Stachelbeere. (V. 1.)

Kelchrand oberständig, 4–5spaltig. 4–5 Blumenblätter. Beere einfächerig, vielsamig, mit 2 wandständigen Samenleisten. — Sträucher mit handförmig gelappten Blättern.

1) Blütenstiele 1–3blüthig.

1381. *Ribes Grossularia* L. Aeste mit einfachen oder 3theiligen Dornen besetzt. — An steinigen Plätzen, auch häufig cultivirt. — Strauch.

2) Blüten in Trauben stehend, Aeste dornenlos.

1382. *Ribes nigrum* L. Blätter unten drüsig-punctirt (starkkriechend). — Beeren schwarz. — In Gärten. — Strauch.

1383. *Ribes rubrum* L. Blätter nicht drüsig, Blütenstielchen länger als ihre eiförmigen Deckblättchen. Trauben hängend. Beeren roth oder weisslich, sauer. — In Gärten. — Strauch.

1384. *Ribes alpinum* L. Blätter nicht drüsig, Blütenstielchen kürzer als ihre lanzettlichen Deckblättchen. — Trauben aufrecht, Beeren roth, fadschmeckend. — An Waldrändern, hin u. wieder. — Strauch.

Fam. Crassulaceae. Crassulaceen.

Gttg. *Sedum* L. Fettkraut. (X. 5.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefässe 10, seltener 5. Innerhalb des Staubgefässkreises 5 Schüppchen. 5 getrennte Balgfrüchtchen. — Blätter fleischig, Blüten in wickelartigen Trugdolden.

1) Blätter flach und breit.

1385. *Sedum Telephium* L. Blätter eiförmig länglich oder lanzettlich gezähnt-gesägt. — Kommt in 2 Hauptvarietäten vor, nämlich mit an der Basis herzförmig gehörten Blättern und gelblichen Blüten, u. als  $\beta$ . purpurascens, mit gerundeter Blattbasis und meist purpurrothen Blüten. — An Wegen u. auf sandigem Waldboden, nicht selten,  $\beta$ . mehr im Gebirg. — Perenn.

1386. *Sedum Fabaria* Kch. Blätter länglich-lanzettlich gesägt-gezähnt am Grunde ganzrandig u. keilig in einen kurzen Blattstiel verschmälert. — Blüten röthlich. — An felsigen und waldigen Abhängen, sehr selt. — Perenn.

2) Blätter nicht flach abwechselnd, Blüten weiss oder röthlich.

1387. *Sedum album* L. Blätter walzig, Blütenstand kahl. — Auf Felsen und Mauern. — Zweijhr.

1388. *Sedum villosum* L. Blätter walzig nebst dem Blütenstand drüsenhaarig. — Blüten rosenroth. — Auf Moorboden, ziemlich selten. — Zweijhr.

1389. *Sedum rubens* L. (*Crassula rubens* L.) Blätter walzig-kegelförmig kahl, Blütenstand drüsenhaarig. — Blüten röthlich, Staubgefässe meist nur 5. — Auf bebautem Lande, sehr selten. — Einjhr.

3) Blätter nicht flach gegenüberstehend, Blüten weiss.

**1390. *Sedum dasyphyllum* L.** Blätter elliptisch-eiförmig höckerig, Blütenstand drüsig. — An Felsen der höhern Gebirgsgegenden, selten. — Perenn.

4) Blätter nicht flach, Blüten gelb.

a) Stengel am Grund von kurzen beblätterten Trieben umgeben.

**1391. *Sedum reflexum* L.** Blätter pfriemlich-walzenförmig zugespitzt, an der Basis abwärts gespornt. — An sandigen Rainen u. Wegen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1392. *Sedum boloniense* Lois.** (*Sedum sexangulare* Aut., non L.) — Blätter walzenförmig stumpf an der Basis mit stumpfem Anhang. — Blätter der sterilen Triebe deutlich 6zeilig. — Auf sandigen Feldern u. an Rainen, nicht selten. — Perenn.

**1393. *Sedum acre* L.** — Blätter höckerig-eiförmig, an der Basis ohne Anhang. — Die gewöhnliche Form ist scharfschmeckend und wird daher auch „Mauerpfeffer“ genannt, die Varietät  $\beta$ . mite ist nicht scharf. Auf sandigen Feldern, Triften u. Mauern häufig,  $\beta$ . hin u. wieder. — Perenn.

b) Ohne Blättertriebe am Stengelgrund.

**1394. *Sedum annuum* L.** Blätter walzenförmig, stumpf. — Auf Felsen und Mauern im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Sempervivum* L. Hauswurz. (XI. 4.)

Blüthen 6- u. mehrzählig. Blumenblätter am Grunde unter einander verwachsen, Staubgefäße u. Fruchtknoten 12–20, sonst wie *Sedum*. Blüthen röthlich od. violett.

**1395. *Sempervivum tectorum* L.** Blätter gewimpert, Wurzelblätter eine dichte Laubrosette bildend von sterilen kugeligen Laubrosetten umgeben, Blumenblätter doppelt-solang als der Kelch 12 und mehr ausgebreitet. — Auf Felsen, Mauern und Dächern, wohl meist gepflanzt. — Perenn.

**1396. *Sempervivum soboliferum* Sims.** Unterscheidet sich von Vor. durch nur 6 aufrechte an der Spitze zurückgekrümmte Blumenblätter. — Auf Mauern, sehr selten. — Perenn.

**1397. *Sempervivum arachnoidum* L.** Blätter der lockeren Laubrosetten an der Spitze durch spinnenwebige

Haare verbunden, Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch. — An Felsen sehr selten. — Perenn.

**1398. *Sempervivum montanum* L.** Blätter der kleinen Laubrosetten drüsig-behaart kurz-gewimpert, Blumenblätter 3mal so lang als der Kelch lanzettlich pfriemlich-zugespitzt. — Auf Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1399. *Sempervivum Funkii* Br.** Blätter der mittelgrossen Laubrosetten langgewimpert, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch, sonst wie Vor. — An Felsen sehr selten. — Perenn.

Fam. Scleranthaeae. Sclerantheen.

Gttg. *Scleranthus* L. Knorpelblume. (V. 2.)

Kelch glockig, 5spaltig, sein Schlund durch einen drüsigen Ring verengt, welchem die Staubgefäße aufsitzen. Blumenblätter fehlen. Fruchtbare Staubgefäße 2 oder 5, letztere mit 5 unfruchtbaren abwechselnd. Griffel 2. Frucht vom Kelch umschlossen einsamig. — Blätter gegenüberstehend, pfriemlich; Blüthen grünlichweiss.

**1400. *Scleranthus perennis* L.** Kelchzipfel stumpf mit breitem weissem Hautrand. — Auf trockenem Wald- und Felsboden, nicht selten. — Perenn.

**1401. *Scleranthus annuus* L.** Kelchzipfel spitz schmal-gerandet. — Auf sandigen Aeckern, an Rainen und auf Triften, gemein. — Einjhrg.

Fam. Paronychieae. Paronychieen.

Gttg. *Corrigiola* L. Hirschsprung. (V. 3.)

Kelch 5theilig, Blumenblätter 5. Narben sitzend. Frucht ein vom Kelch umschlossenes, einsamiges Nüsschen. — Blätter abwechselnd, mit häutigen Nebenblättern.

**1402. *Corrigiola littoralis* L.** — Stengel niederliegend, Blätter keilförmig lineal stumpf, Blüthen weiss. — An sandigen Ufern hin u. wieder. — Einjhrg.

Gttg. *Herniaria* L. Bruchkraut. (V. 2.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter fehlend. Staubgefäße 5, vor den Kelchabtheilungen stehend, mit 5 abwechselnden, unfruchtbaren am Grund in einen Ring verwachsen. Schlauchfrüchtchen einsamig, nicht aufspringend. — Niederliegende Kräuter mit abwechselnden Blättern, häufigen Nebenblättern und kleinen, gelbgrünen Blüten.

1403. *Herniaria glabra* L. Blätter und Blüten kahl. — Auf Sandboden, auf Aeckern, Wegen und auch zwischen Pflaster. — Einjhrig.

1404. *Herniaria hirsuta* L. Blätter und Blüten kurzhaarig. — An gleichen Standorten wie Vor. — Einjhrig.

Gttg. *Illecebrum* L. Knorpelblümchen. (V. 1.)

Kelch aus 5 knorpelig-verdickten, oben in eine Stachelspitze auslaufenden Blättchen. Zwischen den Staubgefäßen 5 lineale Blättchen (sterile Staubgefäße). Schlauchfrüchtchen einsamig. — Blätter gegenständig, mit Nebenblättern.

1405. *Illecebrum verticillatum* L. — Blätter verkehrteiförmig oder spatelig, Blüten quirlständig, sehr klein weiss. — An sandigen Ufern, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. *Polycarpon* L. Nagelkraut. (III. 3.)

Kelch 5theilig, mit gekielten Abtheilungen. Blumenblätter 5, ausgerandet. Kapsel einfächerig, vielsamig, 3klappig. — Blätter mit Nebenblättern.

1406. *Polycarpon tetraphyllum* L. — Blätter verkehrteiförmig, am Stengel in 4zähligen Quirlen stehend, Blüten weiss. — Auf Sandboden, stellenweise. — Einjhrig.

Fam. Portulaceae. Portulakartige Pflanzen.

Gttg. *Portulaca* L. Portulak. (XI. 1.)

Kelch 2blättrig, von der bleibenden Basis ringsum abspringend. Blumenblätter 4–5. Kapsel einfächerig, vielsamig, umschnitten-aufspringend. — Blätter fleischig-saftig, Blüten sitzend.

1407. *Portulaca oleracea* L. — Stengel niederliegend, Blätter länglich-keilförmig stumpf, Blüten gelb. — Bei der in Gärten gebauten Pflanze sind Stengel und Aeste mehr aufgerichtet. — Auf Kies- und Sandboden, hin und wieder. — Einjhrig.

Gttg. *Montia* L. Montie. (III. 3.)

Kelch 2blättrig, bleibend. Blumenkrone mit geschlitzter Röhre und ungleich-5spaltigem Saum. Kapsel einfächerig, 3samig, 3klappig. — Blätter gegenständig, etwas saftig; Blumenkrone sehr klein, weiss.

1408. *Montia fontana* L. — Stengel aufsteigend, Blätter spatelig, Blütenstiele später abwärts geneigt, Samen punktiert glanzlos. — *β. rivularis* unterscheidet sich von der gewöhnlichen Form durch längere nieder-gestreckte Stengel und glänzende Samen. — An nassen sandigen Stellen, an Quellen u. s. w., hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Cucurbitaceae. Kürbisartige Pflanzen.

Gttg. *Cucurbita* L. Kürbis. (XXI. 6.)

Kelchrand 5zählig, in der weibl. Blüthe oberständig. Blumenkrone am Grund mit dem Kelch verwachsen, 5spaltig. Staubgefäße in eine Säule verwachsen, mit auf- und abgebogenen Staubbeuteln. Griffel 3spaltig, Narben 2spaltig. Frucht eine grosse, unterständige Beere mit 3, durch die vorspringenden Samenleisten 2theiligen Fächern. Samen mit angeschwollenem Rand. — Kräuter mit liegendem oder kletterndem Stengel, neben dem Blatt stehenden Ranken und gelben Blüten.

1409. *Cucurbita Pepo* L. — Blätter 3–5klappig rauhaarig, Ranken getheilt. — Auf Aeckern und in Weinbergen, cultivirt. — Einjhrig.

Gttg. *Cucumis* L. Gurke. (XXI. 6.)

Unterscheidet sich von vor. Gattung durch scharfrandige Samen.

1410. *Cucumis sativus* L. — Blätter scharfeckig,



Ranken einfach, Früchte länglich. — Auf Aeckern und in Gärten cultivirt. — Einjhr.

Gttg. *Bryonia L.* Zaunrübe. (XXII. 6.)

Kelch 5zählig. Blumenkrone 5theilig. Staubgefäße 5, in 3 Abtheilungen verwachsen. Beere kugelig, 3fächerig, mit wenigsamigen Fächern. — Pflanzen mit rübenartiger Wurzel, kletterndem Stengel, einfachen Ranken, handförmig-gelappten buchtig-gezähnten Blättern und grünen Blüten.

1411. *Bryonia dioica L.* Blüten zweihäusig, Narbe rauhaarig, Beeren roth. — In Zäunen u. Hecken, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

1412. *Bryonia alba L.* Blüten einhäusig, Narbe kahl, Beeren schwarz. — Wie Vor. aber weit seltener. — Perenn. Giftig.

Fam. Tamariscineae. Tamariscineen.

Gttg. *Myricaria Desv.* Myricarie. (XVI. 3.)

Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefäße abwechselnd länger u. kürzer. Kapsel einfächerig, 3klappig. Samen mit Haarschopf.

1413. *Myricaria germanica Desv.* (*Tamarix germanica L.*) — Blätter angedrückt länglich-lineal blaugrün, Blüten in ährenartigen Trauben rose-roth. — Im höheren Gebirg u. von da herabsteigend an sandigen Uferstellen, hin u. wieder. — Strauchartig.

Fam. Lythrarieae. Lythrarieen.

Gttg. *Lythrum L.* Weiderich. (XI. 1.)

Kelch röhrig, walzig, sein Rand in 12 abwechselnd längere Zähne getheilt. Blumenblätter 5. Staubgefäße 12 2reihig, oder (bei Nr. 1415) 6 einreihige. Griffel fadenförmig. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1414. *Lythrum Salicaria L.* Blätter gegen- oder quirlständig lanzettlich. — Blüten in endständiger quirliger Aehre purpurroth. — An Gräben und feuchten Stellen, gemein. — Perenn.

1415. *Lythrum hyssopifolia L.* Blätter abwechselnd länglich-lineal. — Blüten einzeln achselständig violettroth. — Auf Sumpfboden, ziemlich selten. — Perenn.

Gttg. *Peplis L.* Sumpfuquendel. (VI. 1.)

Kelch glockig, 12zählig. Blumenblätter 6, manchmal fehlend. Staubgefäße 6. Narbe fast sitzend. Kapsel 2fächerig, vielsamig.

1416. *Peplis Portula L.* — Blätter gegenständig verkehrt-eiförmig, Blüten achselständig sitzend. — An schlammigen Stellen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Haloragaeae. Halorageen.

Gttg. *Myriophyllum L.* Tausendblatt. (XXI. 5.)

Männl. Blüten mit 4theiligem Kelch, 4 hinfalligen Blumenblättern und 8 Staubgefäßen. Weibl. Blüten mit 4zähligem, oberständigem Kelchsaum und 4 sitzenden Narben. Frucht 4fächerig, 4samig. — Wasserpflanzen mit kammartig-fiedertheiligen Blättern und quirligen Blütenähren, deren oberer Theil männlich ist.

1417. *Myriophyllum verticillatum L.* Alle Blütenquirle von fiedertheiligen Blättchen gestützt, welche die Blüten weit überragen. — In Sümpfen und Gräben, hin und wieder. — Perenn.

1418. *Myriophyllum spicatum L.* Alle oder die obern Blütenquirle von ungetheilten die Blüten nicht überragenden Blättchen gestützt, Blütenähre stets aufrecht. — Mit voriger Art — Perenn.

1419. *Myriophyllum alterniflorum DC.* Wie Vor. aber die Blütenähre vor dem Aufblühen nickend. — Im stehenden Wasser, sehr selten. — Perenn.

Fam. Hippurideae. Hippurideen.

Gttg. *Hippuris L.* Tannenwedel. (I. 1.)

Kelch mit oberständigem, einen schmalen Hautrand bildenden Saum. Staubgefäß oberständig, sein Staubbeutel den Griffel umfassend. Steinfrüchtchen einsamig.

1420. *Hippuris vulgaris L.* — Blätter in vielzähligen

Quirlen lineal, Blüten achselständig. — In Gräben und Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. *Callitrichineae*. *Callitrichineen*.

Gttg. *Callitriche* L. Wasserstern. (I. 2.)

Blüten zwittrig oder einhäusig, nackt mit 2 dünnhäutigen, mehr oder weniger gekrümmten Deckblättchen. Fruchtknoten 4kantig, aus 4 bei der Reife sich trennenden, 1samigen Carpellern. — Wasserpflanzen mit gegenüberstehenden Blättern und einzeln in den Blattachselsitzenden Blüten.

1) Früchtchen mit ungeflügeltem Rückenkiel.

1421. *Callitriche vernalis* Ktze. Untere Blätter lineal oder lanzettlich, obere verkehrteiförmig. — In Gräben und Bächen, häufig. — Perenn.

1422. *Callitriche hamulata* Ktze. Unterscheidet sich von Vor. durch die stark sichelförmig gebogenen Deckblättchen. — In Gräben, hin u. wieder. — Perenn.

2) Früchten mit breitem geschweiftem Flügel.

1423. *Callitriche platycarpa* Ktze. Untere Blätter lineal, obere verkehrteiförmig. — Wie Vor., hin und wieder. — Perenn.

1423. *Callitriche stagnalis* L. Alle Blätter aus spateligem Grund verkehrteiförmig. — In Gräben und Sümpfen. — Perenn.

Fam. *Ceratophylleae*. *Ceratophylleen*.

Gttg. *Ceratophyllum* L. Hornblatt. (XXI. 5.)

Blütenhülle aus 12, oben zahnartig eingeschnittenen Blättchen. Männliche Blüte mit 12, am Ende 2spitzigen Staubbeuteln, weibl. mit freiem Fruchtknoten u. pfriemlichem Griffel. Nüsschen einsamig. — Untergetauchte Wasserpflanzen mit borstlich-gabeltheiligen Blättern und in den Blattachselsitzenden, grünlichen Blüten.

1424. *Ceratophyllum demersum* L. Früchtchen mit langem Endstachel und meist 2 oder mehreren seitlichen. — In stehenden Wassern. — Perenn.

1425. *Ceratophyllum submersum* L. Früchtchen mit kurzem Endspitzchen. — In Gräben u. Teichen, hin und wieder. — Perenn.

Fam. *Onagraceae*. *Onagraceen*.

Gttg. *Epilobium* L. Weidenröschen. (VIII. 1.)

Kelchröhre walzig, mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kelchsaum 4theilig, abfallend. Blumenblätter 4. Griffel fadenförmig, Narbe 4theilig oder ungetheilt keulig. Kapsel lineal, 4fächerig, vielsamig. Samen mit Haarschopf. — Pflanzen mit ganzen Blättern und rothen oder röthlich-weissen Blüten.

1) Staubgefäße und Griffel bogig-gekrümmt.

1426. *Epilobium angustifolium* L. Blätter lanzettlich fiederrippig. — Blüten in reichblüthiger ährenartiger Traube, Blumenblätter ausgebreitet purpurroth, selten weiss. — An Waldrändern und im Gebüsch, häufig. — Perenn.

1427. *Epilobium rosmarinifolium* Hnke. (E. Donaei Vill.) Blätter lineal ohne Nebenrippen. — Blüthentraube arnblüthig, Blumenblätter hellpurpurroth. — An Ufern im Hochgebirg u. stellenweise herabsteigend. — Perenn.

2) Staubgefäße u. Griffel aufrecht, Narbe viertheilig ausgebreitet.

1428. *Epilobium hirsutum* L. Stengel abstehend-weichhaarig, Blätter am Grunde stengelumfassend etwas herablaufend. — Blüten gross purpurroth. — An Ufern nicht selten. — Perenn.

1429. *Epilobium parviflorum* Schreb. Stengel abstehend-weichhaarig, Blätter nicht stengelumfassend. — Blüten klein hellroth. — An Ufern und feuchten Standorten, ziemlich häufig. — Perenn.

1430. *Epilobium montanum* L. Stengel kurzhaarig oder kahl, Blätter kurzgestielt. — Die gewöhnliche Form hat einfache Stengel und eilängliche Blätter,  $\beta$ . collinum sehr ästige Stengel und eiförmige Blätter. — In Wäldern und Gebüsch, häufig,  $\beta$ . mehr im Gebirg. — Perenn.

**1431. *Epilobium lanceolatum* Seb. & Maur.** Wie vor. Art, aber kurz graulich-weichhaarig, Blätter deutlicher gestielt aus verschmälerter Basis lanzetlich. — An Mauern und auf steinigem Boden, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

3) Staubgefäße gerade, Narbe keulig selten kurzklappig.

a) Stengel mit 2 oder 4 erhabenen herablaufenden Linien.

**1432. *Epilobium trigonum* Schrk.** Blätter in 3-zähligen Quirlen sitzend mit breiter Basis. — An feuchten Stellen im Hochgebirg — Perenn.

**1433. *Epilobium roseum* Schreb.** Untere Blätter gegenständig, obere abwechselnd, alle beiderseits verschmälert und deutlich gestielt. — An feuchten Stellen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1434. *Epilobium tetragonum* L.** Blätter meist sitzend gegenständig am Grunde nicht verschmälert. — Die gewöhnliche Form hat keine Ausläufer u. lanzetliche Blätter, die Var. *β. virgatum* unterscheidet sich durch fadenförmige Ausläufer und länglich-lanzetliche Blätter. — In Gebüsch und an Ufern, häufig, *β.* hin und wieder. — Perenn.

**1435. *Epilobium Lamyi* F. Schultz.** Blätter wie bei vor. Art aber kurzgestielt, Stengel oft nur undeutlich vierkantig. — Wie Vor. aber nur stellenweise. — Ein- u. zweijährig.

b) Stengel ohne herablaufende Linien, an der Basis mit Ausläufern, Blütenknospen nickend.

**1436. *Epilobium palustre* L.** Blätter lanzettlich-lineal fast ganzrandig. — Auf Sumpfwiesen u. an Gräben, nicht selten. — Perenn.

**1437. *Epilobium alpinum* L.** Blätter eilanzettlich stumpf, kaum gezähnt. — Von vor. und folgender Art auch durch den niedrigen Stengel abweichend. — An Quellenrändern, im höheren Gebirg. — Perenn.

**1438. *Epilobium organifolium* Lam.** Von voriger Art durch unterirdische (nicht mit Laubblättern besetzte) Ausläufer und eiförmige gezähnte glänzende Blätter zu unterscheiden. — Im Hochgebirg, gleichen Standorten wie Vor. — Perenn.

Gttg. *Oenothera* L. Weinblume. (VIII. 1.)

Samen ohne Haarschopf, sonst wie *Epilobium*. — Blüten gelb.

**1439. *Oenothera biennis* L.** Blumenblätter länger als die Staubgefäße. — An Dämmen, Ufern u. feuchten Stellen, ziemlich häufig, aus Nordamerika stammend. — Perenn.

**1440. *Oenothera muricata* L.** Blumenblätter so lang wie die Staubgefäße. — An Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Isnardia* L. Isnardie. (IV. 1.)

Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, 4-kantig, Kelchsaum 4theilig. Blumenblätter fehlen. Kapsel flächigerig, vielsamig, 4klappig.

**1441. *Isnardia palustris* L.** — Blätter gegenständig eiförmig, Blüten in den Blattachsels sitzend. — In Gräben, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Circaea* L. Hexenkraut. (II. 1.)

Kelchsaum oberständig, aus 2, abfallenden Blättchen. 2 Blumenblätter. Frucht ein borstig-behaartes, 2samiges nicht aufspringendes Nüsschen. — Krautartige ausläufer-treibende Pflanzen mit gegenständigen Blättern u. röthlichweissen Blüten.

**1442. *Circaea lutetiana* L.** Stengel und Blätter behaart, Fruchtknoten birnförmig. In Wäldern, häufig. — Perenn.

**1443. *Circaea alpina* L.** Blätter glatt, Fruchtknoten länglich. — Meist niedrig wachsend, die Var. *β. intermedia* unterscheidet sich nur durch üppigeren Wuchs. — An feuchten Stellen im höheren Gebirg. — Perenn.

Gttg. *Trapa* L. Wassernuss. (IV. 1.)

Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen, Kelchsaum halboberständig, 4theilig, in 4 starke Dorne auswachsend. Blumenblätter 4. Nüsschen hartschaalig, vierdornig, einsamig. — Wasserpflanze mit schwimmender Blattrosette und weissen Blüten.



**1444. *Trapa natans* L.** — Stengel verlängert mit gefiederten Wurzeln besetzt, Blattstiele aufgeblasen, Blätter rautenförmig gezähnt, Früchte schwarz („Mohrenpfeichen“). — In Seen, Teichen u. Altwassern der Flüsse, stellenweise in Menge. — Einjhr.

Fam. Pomaceae. Kernobstartige  
Pflanzen.

Gttg. *Crataegus* L. Weissdorn. (XII. 2.)

Kelchsaum oberständig, 5spaltig. Blumenblätter 5, nebst den Staubgefässen auf einem im Kelchschlund sitzenden Ring entspringend. Fruchtknotenächer und Griffel 1–3. Frucht ein unterständiges, an der Spitze zusammengezogenes Steinfrüchtchen mit 1–3 Steinen. — Dornige Sträucher mit fiederig-gelappten, am Grund keilförmigen Blättern, weissen, ebensträussigen Blüten und rothen Früchten.

**1445. *Crataegus Oxyacantha* L.** Blütenstiele kahl, Blüten 1–3griffelig. — In Hecken und Wäldern häufig. — Strauch.

***Crataegus monogyna* Jacq.** Blütenstiele zottig behaart, Blüten meist eingriffelig. — Mit voriger Art. — Strauch.

Gttg. *Cotoneaster* Med. Zwergmispel. (XII. 2.)

Frucht aus dem fleischigen, 2–5 steinartige, untereinander zusammenhängende Carpelle umschliessenden Kelch gebildet, sonst wie vor. Gttg. — Blätter rundlich-elliptisch, Blüten röthlich.

**1446. *Cotoneaster vulgaris* Lindl.** Kelch und Blütenstiele kahl oder schwach-weichhaarig. — An Felsen im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Strauch.

**1447. *Cotoneaster tomentosa* Lindl.** Kelch und Blütenstiele filzig. — An Felsabhängen im Hochgebirg u. von da herabsteigend, stets auf Kalkboden. — Strauch.

Gttg. *Mespilus* L. Mispel. (XII. 2.)

Steinfrucht 5steinig, mit sehr breiter, zwischen den Kelchzipfeln liegender Endfläche, sonst wie *Crataegus*.

**1448. *Mespilus germanica* L.** — Blätter länglich-lanzettlich, Blüten einzelnstehend weiss, Früchte braun. Wild ein dorniger Strauch, cultivirt baumartig dornenlos. — In Wäldern, hin und wieder, häufig in Gärten. — Strauch oder Baum.

Gttg. *Pyrus* L. Apfelbaum. (XII. 2.)

Kelch, Blumenblätter u. Staubgefässe wie bei *Crataegus*. Griffel 5, frei oder am Grund verwachsen. Frucht fleischig, mit pergamentartigem, 5fächerigem Fruchtgehäuse, dessen Fächer 2samig sind. — Bäume mit doldig oder doldentraubig stehenden Blüten.

**1449. *Pyrus communis* L.** Birnbaum. Blattstiel so lang als das Blatt, Griffel und Fruchtknotenächer getrennt. — Dorniger Strauch oder Baum mit längsrissiger Borke, Blüten weiss, Frucht am Grund vorgezogen. — In Wäldern als sogenannte „Holzbirne“, häufig cultivirt. — Baum.

**1450. *Pyrus malus* L.** Apfelbaum. Blattstiel kürzer als das Blatt, Griffel am Grunde verwachsen, Fruchtknotenächer zusammenfliessend. — Dorniger Strauch oder Baum mit schuppiger Rinde, Blüten röthlich, Frucht am Grund eingezogen. — In Wäldern wild, als „Holzapfel“, häufig cultivirt in zahlreichen Sorten. — Baum.

Gttg. *Cydonia* Pers. Quitte. (XII. 2.)

Von *Pyrus* nur durch die vielsamigen Fächer des Fruchtgehäuses unterschieden.

**1451. *Cydonia vulgaris* Pers.** — Blüten einzeln stehend röthlichweiss, Früchte gelb bald apfel- bald birn- förmig. — In Gärten u. verwildert. — Baum od. Strauch.

Gttg. *Sorbus* L. Eberesche. (XII. 2.)

Wie *Pyrus*, aber die Fächer des Fruchtgehäuses dünnhäutig. — Blüten ebensträussig.

1) Blumenblätter rosenroth aufrecht.  
**1452. *Sorbus Chamaemespilus* Crtz.** Blätter elliptisch doppeltgesägt. — Früchte gelbroth wollig. — An Felsabhängen im Hochgebirg. — Strauch.

2) Blumenblätter weiss absteehend.

**1453. Sorbus domestica L.** Blätter gefiedert, Knospen kahl. — Früchte birnförmig bräunlich. — In Bergwäldern, ziemlich selten, auch angepflanzt. — Baum.

**1454. Sorbus aucuparia L.** Vogelbeerbaum. Blätter gefiedert, Knospen filzig. — Früchte kugelig glänzendroth. — In Gebirgswäldern u. häufig angepflanzt. — Baum.

**1455. Sorbus hybrida L.** Blätter mit gefiedertem oder fiederspaltigem Grund. — Früchte kugelig roth. — In Gebirgsgegenden hin u. wieder. — Baum.

**1456. Sorbus Aria L.** Blätter elliptisch ganz oder schwach gelappt, unten filzig. — Früchte gelblich („Mehlbeeren“). — In Gebirgswäldern, nicht selten. — Strauch.

**1457. Sorbus torminalis Crtz.** Elsbeerbaum. Blätter kahl oder fast kahl mit spitzen Lappen, deren untere weit abstehen. — Beeren braun weispunktirt. — In Wäldern hin u. wieder. — Strauch oder Baum.

Anm. Der Bastard von den beiden letztgenannten Arten: *Sorbus latifolia* Pers. = *Sorbus Aria-torminalis* kommt äusserst selten im Gebirg vor.

#### Gttg. *Aronia* Pers. Felsenbirne. (XII. 2.)

Wie *Sorbus*, aber die Fächer des Fruchthäuses durch eine unvollkommene Scheidewand 2theilig und die Frucht durch Fehlschlagen 3—5samig.

**1458. Aronia rotundifolia Pers.** (*Pyrus Amelanchier* Willd.). — Blätter elliptisch, Blumenblätter länglich-lanzettlich weiss, Früchte schwarz. An Felsen u. Mauern der Gebirgsgegenden. — Strauch.

### Fam. Rosaceae. Rosenartige Pflanzen.

#### A. Spiraeaceae.

#### Gttg. *Spiraea* L. Spierstaude. (XII. 3.)

Kelch 5spaltig. Blumenblätter 5. Carpelle 5—12, frei, später kapselartig, 1fächerig, mehrsamig, nach innen aufspringend. — Unsere einheimischen Arten krautartig, die in Gärten cultivirten strauchartig, Blüten in reichblüthige Inflorescenzen vereinigt, weiss.

**1459. Spiraea Aruncus L.** Blätter mehrfach-zusammengesetzt. — Blüten in rispig-zusammengestellten Aehren stehend, durch Fehlschlagen zhäusig. In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1460. Spiraea Filipendula L.** Blätter doppelt-fiederspaltig, Früchtchen weichhaarig aufrecht. — Wurzelfasern stellenweise knollig-verdickt. — Auf Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1461. Spiraea Ulmaria L.** Blätter unterbrochen-gefiedert mit gelapptem Endblättchen, Früchtchen kahl zusammengewunden. — Blüten in wickelartigen Trugdolden stehend. Variirt mit unten hellgrünen, oder als *β. discolor* mit unten weissfilzigen Blättern. — An Gräben und in feuchtem Gebüsch, häufig. — Perenn.

**1462. Spiraea salicifolia L.** Blätter länglich-lanzettlich ungleich- oder doppelt-gesägt. — Blüten hellroth. — Im Gebüsch hin u. wieder, wohl verwildert. — Strauch.

#### B. Dryadeae.

#### Gttg. *Dryas* L. Silberwurz. (XII. 3.)

Kelchzipfel 8—9, einreihig. Blumenblätter 8—9. Carpelle in einen behaarten Schweif auslaufend. — Blätter einfach, immergrün.

**1463. Dryas octopetala L.** — Blätter gekerbt-gesägt unten weissfilzig, Blüten endständig, weiss. — Auf steinigern Triften im Hochgebirg und mit den Flüssen stellenweise herabsteigend. — Perenn.

#### Gttg. *Geum* L. Nelkenwurz. (XII. 3.)

Kelch 10spaltig, die 5 äussern Zipfel kleiner. Blumenblätter 5. Fruchtknoten in einen bleibenden, glatten oder behaarten Griffel auslaufend. Früchtchen einem gewölbten oder walzigen Fruchtboden aufsitzend. — Kräuter mit unterbrochen-gefiederten Blättern und gelben oder röthlichen Blüten.

1) Stengel mehrblüthig, Griffel gegliedert.

**1464. Geum urbanum L.** Blüten aufrecht (gelb). — Wurzelstock wohlriechend. — An Wegen u. Waldrändern, gemein. — Perenn.

**1465. Geum rivale L.** Blüten überhängend, (trüb-röthlich). — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Anm. Diese beiden Arten erzeugen Bastarde, welche

sich bald mehr der einen, bald der andern Stammart nähern: *Geum urbano-rivale* = *Geum intermedium* Ehrh.

2) Stengel einblüthig, Griffel ungetheilt.

1466. *Geum reptans* L. Stengel mit Ausläufern, Fiederblättchen eingeschnitten-gesägt. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

1467. *Geum montanum* L. Stengel ohne Ausläufer, Fiederblättchen ungleich-gekerbt. — Auf steinigem Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Rubus* L. Brombeerstrauch. (XII. 3.)

Kelch 5spaltig, ausgebreitet, Blumenblätter 5. Stempel zahlreich, Griffel seitlich, Frucht aus verwachsenen Steinfrüchtchen gebildet, bei der Reife von dem kegeligen Fruchtboden sich ablösend. — Dornige Sträucher oder Halbsträucher mit fiederig- oder handförmig-zusammengesetzten Blättern und rispig-doldentraubig stehenden weissen oder röthlichweissen Blüten.

1) Blumenblätter aufrecht.

1468. *Rubus idaeus* L. Stengel holzig, Blätter 3- oder 5zählig-gefiedert. — Beeren roth oder gelblich weichhaarig, Blätter auf der Unterseite meist weissfilzig. — Häufig in Wäldern, in Gärten gepflanzt. — Strauchartig.

1469. *Rubus saxatilis* L. Stengel krautartig, Blätter alle 3zählig. — Früchte roth fadschmeckend. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blumenblätter ausgebreitet.

1470. *Rubus caesius* L. Stengel stielrund bereift, Blätter handförmig meist 3zählig, Frucht blaubereift. — Im Gebüsch und auf Aekern, häufig. — Strauchartig.

1471. *Rubus fruticosus* L. Stengel kantig unbereift, Blätter handförmig 3-7zählig, Frucht glänzend-schwarz. — Variirt sehr manichfach; bei der gewöhnlichen Form sind die Blätter unten weissfilzig, bei *β. corylifolius* unten grün und weichhaarig, bei *γ. tomentosus* beiderseits weissfilzig; *δ. glandulosus* ist dadurch ausgezeichnet, dass der obere Theil des Stengels und die Blütenrispe dicht drüsig-stachelborstig sind. — In Hecken und Gebüsch, häufig. — Strauchartig.

Gttg. *Fragaria* L. Erdbeere. (XII. 3.)

Kelch und Blumenblätter wie bei vor. Gttg. Fruchtknoten mit seitlichem, abfallendem Griffel. Carpelle nüss-

chenartig, einem saftig-fleischigen, bei der Reife sich ablösenden Fruchtboden aufsitzend. — Krautartige Pflanzen, mit verkürztem, fadenförmige Ausläufer treibenden Stengel, dem Blattstiel angewachsenen Nebenblättern, 3zähligen Blättern u. in gestielten Dolden stehenden weissen Blüten.

1) Kelch von der Frucht absteht.

1472. *Fragaria vesca* L. Blütenstiele mit angedrückten Haaren. — In Wäldern und an Rainen sehr häufig, auch nebst andern Arten der Gattung häufig in Gärten gebaut. — Perenn.

1473. *Fragaria elatior* Ehrh. Blütenstiele mit abstehenden Haaren. — Alle Theile grösser als bei vor. Art, Blüten polygamisch. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Kelch der Frucht angedrückt.

1474. *Fragaria collina* Ehrh. Blütenstiele schlank angedrückt-haarig. — Bei der Var. *β. Hagenbachiana* sind alle Blättchen gestielt, der Stiel des mittleren fast den vierten Theil so lang als das Blättchen. — An Waldrändern und Rainen, hin und wieder, die Var. *β.* äusserst selten. — Perenn.

Gttg. *Comarum* L. Blutauge. (XII. 3.)

Fruchtboden fleischig-schwammig, sonst wie *Fragaria*.

1475. *Comarum palustre* L. — Blätter gefiedert mit 3, 5 oder 7 Blättchen, Blüten dunkelpurpuroth. — Auf Torfboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Potentilla* L. Fingerkraut. (XII. 3.)

Fruchtboden gewölbt oder kegelförmig, saftlos, sonst wie *Fragaria*. — Blätter gefingert oder gefiedert, Blüten manchmal vierzählig, gelb oder weiss.

1) Blüten weiss.

1476. *Potentilla Fragariastrum* Ehrh. Blätter 3zählig mit verkehrt-eirundlichen gesägt-gekerbten Blättchen. — Ausläufer treibend; einem kleinen Erdbeerpflänzchen ähnlich, aber an den kleinen Blüten mit röthlichem Kelchgrund sogleich zu unterscheiden. — An Rainen und Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

1477. *Potentilla micrantha* Ram. Ohne Ausläufer, stengelständiges Blatt einfach, nicht dreizählig, sonst wie vor. — Auf Waldboden, sehr selten. — Perenn.

1478. *Potentilla alba* L. Wurzelblätter 5zählig mit langgestielten lanzettlichen nach der Spitze zu gesägten



unten und am Rande seidenhaarigen Blättchen, Stengel wenigblüthig, Staubfäden kahl. — Ohne Ausläufer. — In Wäldern, auf Sumpfboden, ziemlich selten. — Perenn.

**1479. *Potentilla caulescens* L.** Blätter behaart, Stengel vielblüthig, Staubfäden zottig-behaart, sonst wie vor. Art. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1480. *Potentilla Clusiana* Jacq.** Wurzelblätter 5zählig kurzgestielt mit an der Spitze 3zähligen Blättchen, Staubfäden kahl. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1481. *Potentilla rupestris* L.** Wurzelblätter gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Blättchen gesägt. — In Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüthen gelb.

a) Blätter gefiedert. \*)

**1482. *Potentilla anserina* L.** Stengel kriechend, Blätter unterbrochen-gefiedert vielzählig. — Blätter meist auf der Unterseite, bei *β. sericea* beiderseits silberhaarig. — Auf Weiden und an Wegen, gemein. — Perenn.

**1483. *Potentilla supina* L.** Stengel nicht kriechend, Blätter 5zählig-gefiedert. — Fruchtsiele zurückgekrümmt. — An Wegen und Rainen, hin u. wieder. — Einjhr.

b) Blätter 3zählig oder gefingert.

a) Stengel kriechend, Blüthen 5zählig.

**1484. *Potentilla reptans* L.** Stengel fadenförmig, Blätter fussförmig-5zählig. — An Wegen und feuchten Rainen, häufig. — Perenn.

β) Stengel nicht kriechend, Blüthen 4zählig.

**1485. *Potentilla Tormentilla* Sibth.** (*Tormentilla erecta* L.). Blätter 3zählig sitzend oder kurzgestielt, mit grossen Nebenblättern. — In trockenen Wäldern und auf Triften, ziemlich häufig. — Perenn.

**1486. *Potentilla procumbens* Sibth.**, welche sich von Nr. 1485 durch 5zählige gestielte Blätter mit kleinen Nebenblättern und grössere Blüthen unterscheidet, ist wahrscheinlich ein Bastard von *P. reptans* u. *P. Tormentilla*. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

2) Stengel nicht kriechend, Blüthen 5zählig.

\*) Blüthentragende Stengel reichlich-beblättert mittelständig.

\*) *Potentilla norvegica* L. hat gefiederte Wurzelblätter, welche aber sehr häufig fehlen, wesshalb die Art in der folgenden Abtheilung aufgeführt ist.

**1487. *Potentilla norvegica* L.** Zottig-behaart, Blätter 3zählig. — Auf feuchtem Sandboden, sehr selten. — Ein- und zweijhr.

**1488. *Potentilla inclinata* Vill.** Blätter 5—7zählig graufilzig und weichhaarig, Nebenblätter eingeschnitten, Früchtchen mit abgerundetem Rücken. — Auf trockenen Triften, stellenweise. — Perenn.

**1489. *Potentilla recta* L.** Wie vor. Art, aber die Blätter etwas drüsig und die Früchtchen mit scharfer Rückenleiste. — An gleichen Standorten wie Vor., aber seltener. — Perenn.

**1490. *Potentilla argentea* L.** Blätter 5zählig unterseits filzig, Nebenblätter nicht eingeschnitten, Früchtchen mit ungekieltem Rücken. — Aendert vielfach ab, namentlich mit bald mehr bald weniger weissfilzigem Stengel und meist zurückgerolltem, seltener flachem Blattrand; *β. sordida* hat beiderseits filzige, *γ. collina* unten dicht graufilzige Blätter, während dieselben bei der gewöhnlichen Form unten weissfilzig sind. — An Wegen und auf trockenen Triften, häufig. — Perenn.

\*\*) Blüthentragende Stengel armbblätterig, meist seitlich.

**1491. *Potentilla verna* L.** Stengel und Blätter weichhaarig oder kahl, untere Nebenblätter lineal, obere eilanzetlich. — An Rainen und auf sandigen, Triften, häufig. — Perenn.

**1492. *Potentilla alpestris* Hall.** Untere Nebenblätter eilanzetlich, obere eiförmig, Blattabschnitte sich an den Rändern deckend, sonst wie vor. Art. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1493. *Potentilla minima* Hall. f.** Alle Blätter 3zählig, Blättchen am Rand und auf den Adern der Unterseite behaart, Stengel einblüthig. — Wuchs niedrig-rasenförmig. — Auf steinigigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1494. *Potentilla cinerea* Chx.** (*Potentilla incana* Mch.). Stengel und Blätter dicht-graufilzig. — Auf trockenen sandigen Triften, selten. — Perenn.

**1495. *Potentilla opaca* L.** Stengel und Blätter weichhaarig mit verlängerten abstehenden Haaren. — An Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

**1496. *Potentilla aurea* L.** Blätter am Rande u.

auf den Nerven der Unterseite seidenhaarig. — An grasigen Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Agrimonia L.* Odermennig. (XII. 2.)

Kelchröhre glockig, oben mit einem Kranz hakiger Borsten, Kelchsaum 5spaltig. 5 Blumenblätter. Staubgefässe manchmal nur 5–10. Frucht aus 2, vom Kelch umschlossenen, einsamigen Carpellen. — Pflanzen mit unterbrochen-gefiederten Blättern und gelben, in verlängerten Aehrentrauben stehenden Blüten.

1497. *Agrimonia Eupatorium L.* Fruchtkelch verkehrt-kegelförmig tief längsgefurcht. — An Wegen und Rainen, gemein. — Perenn.

1498. *Agrimonia odorata Mill.* Fruchtkelch glockig an der Basis nicht gefurcht. — Grösser als vorige Art, Blätter drüsig behaart. — Im Gebüsch und an Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

C. *Sanguisorbeae*.

Gttg. *Alchemilla L.* Frauenmantel. (IV. 1.)

Kelchröhre glockig, Kelchsaum mit 4 breiten und 4 abwechselnden kleineren Zipfeln. Staubgefässe 1, oder 4 mit den grossen Kelchzipfeln abwechselnde. Blumenblätter fehlen. Stengel mit seitlichem Griffel. Nüsschen vom bleibenden Kelch umschlossen. — Blüten grünlichgelb.

1) Blüten in endständigen Ebensträussen.

1499. *Alchemilla vulgaris L.* Wurzelblätter nierenförmig 7–9lappig, die Lappen ringsum gesägt. — Blätter meist kahl, bei der Var. *β. subsericea* unten etwas seidenhaarig. — Auf feuchten Wiesen, *β.* im höhern Gebirg. — Perenn.

1500. *Alchemilla alpina L.* Blätter 5–7theilig, unten dicht-seidenhaarig. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1501. *Alchemilla pubescens M. B.* Blätter weichhaarig, bis zu ein Drittel 7–9lappig, die Lappen vorn gesägt seitwärts ganzrandig. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

1502. *Alchemilla fissa Schum.* Blätter kahl bis

zur Mitte 7–9lappig. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüten in achselständigen Knäueln.

1503. *Alchemilla arvensis Scop.* (*Aphanes arvensis L.*) Blätter handförmig 3lappig mit eingeschnittenen Lappen. — Nur 1 Staubgefäss. — Auf Aeckern u. trockenen Triften, häufig. — Ein- u. Zweijährig.

Gttg. *Sanguisorba L.* Wiesenknopf. (IV. 1.)

Kelchröhre unter dem 4spaltigen Saum zusammengezogen. Blumenblätter fehlen. 1 Stempel mit endständigem Griffel. Nüsschen vom bleibenden Kelch umschlossen. — Blüten in Köpfchen stehend an der Basis mit Bracteen.

1504. *Sanguisorba officinalis L.* — Blätter gefiedert, Köpfchen länglich dunkel-purpurroth. — Auf feuchten Wiesen. — Perenn.

Gttg. *Poterium L.* Becherblume. (XXI. 5.)

Blüten getrenntgeschlechtig-einhäusig, mit einzelnen Zwitterblüthen vermischt. Kelch mit 4kantiger Röhre und 4spaltigem Saum. Staubgefässe zahlreich, hängend. Stempel 2, Griffel endständig, Narbe pinselförmig. — Blüten in Köpfchen, die weibl. über den männl. stehend.

1505. *Poterium Sanguisorba L.* — Blätter gefiedert, Köpfchen röthlichgrün. — Auf trockenen Wiesen und Triften, auch in Gärten der gewürzhaften Blätter wegen als „Bibernell“ gepflanzt. — Perenn.

Gttg. *Rosa L.* Rose. (XII. 3.)

Kelch krugförmig, sein Rand in 5. öfter fiederspaltige Zipfel getheilt. Blumenblätter 5, herzförmig. Stempel zahlreich, der Innenseite der Kelchröhre mittelst eines bald mehr bald weniger entwickelten Stielchens auf sitzend, Griffel hervorragend. Frucht aus zahlreichen, von dem fleischigen Kelch umschlossenen, einsamigen Carpellen gebildet. — Stachelige Sträucher, mit unpaarig-gefiederten Blättern, dem Blattstiel angewachsenen Nebengefiederten Blättern, dem Blattstiel angewachsenen Nebenblättern u. rothen, weissröthlichen oder weissen Blüten.

1) Griffel frei an der Basis weichhaarig.

**1506. Rosa gallica L.** Stacheln theils sichelförmig, theils gerade nach oben mit Drüsenborsten vermischt, Blätter lederartig glänzend. — Blüthen dunkelroth; die öfter als Varietäten hiehergerechneten: *Rosa ladenburgensis* Schimp. u. *Rosa Axmanni* Gmel., welche fleischfarbige und selbst weissliche Blüthen haben, scheinen Bastarde zwischen dieser und der folg. Art zu sein. — An Waldrändern und Rainen hin u. wieder. — Niedriger Strauch.

2) Griffel zu einer Säule verwachsen.

**1507. Rosa arvensis Huds.** Stacheln sichelförmig, Blätter glanzlos, Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen, später abfallend. — Blüthen weiss. Bei der gewöhnlichen Form (*α. repens*) ist der Stengel niederliegend, bei *β. glauca* aufrecht und bläulich-bereift. — Im Gebüsch, hin u. wieder. — Strauch.

3) Griffel frei und kahl.

a) Blüthen fast steis in 3—8blüthigen Doldentrauben stehend

c) Alle Stacheln sichelförmig.

**1508. Rosa canina L.** Blätter meist kahl scharf-gesägt mit nach oben zusammenneigenden Zähnen. — Bei der Varietät *β. dumetorum* sind die Blätter unten oder beiderseits behaart. Blüthen hellroth oder röthlichweiss. — In Hecken und im Gebüsch, häufig. — Strauch.

β) Stacheln theilweise sichelförmig mit geraden gemischt, seltener alle gerade.

**1509. Rosa tomentosa L.** Blätter doppelt-gesägt beiderseits filzig-weichhaarig, Kelchzipfel der Frucht zurückgeschlagen. — Blüthen blassroth, Früchte kugelig meist nebst den Blütenstielen drüsig-borstig. — Im Gebüsch, hin u. wieder. — Strauch.

**1510. Rosa pomifera Herrm.** Stacheln aus zusammengedrücktem Grunde pfriemlich ungleich, Früchte kugelig stachelig von den zusammenneigenden Kelchzipfeln gekrönt. — Blumenblätter drüsig-gewimpert. — In Gebirgsgegenden, sehr selten. — Strauch.

**1511. Rosa turbinata Art.** Stacheln mit drüsen-tragenden Borsten gemischt, Früchte elliptisch oder länglich von den abstehenden Kelchzipfeln gekrönt. — In Wäldern u. Hecken, selten. — Strauch.

**1512. Rosa cinnamomea L.** Stacheln gemischt meist spärlich vorhanden, Blätter unten weichhaarig, blüthenständige Bracteen verbreitert. — In Hecken, hin und wieder, wohl meist verwildert. — Strauch.

**1513. Rosa rubrifolia Vill.** Von voriger Art durch bläulichbereifte Zweige, unten kahle Blätter u. röthliche Bracteen zu unterscheiden. — Auf Felsboden, sehr selten — Strauch.

b) Blüthen einzelnstehend (bei Nr. 1514 manchmal doldentraubig.)

**1514. Rosa rubiginosa L.** Stacheln gemischt, Blätter unterseits und am Rande mit rothen Drüsen dicht bestreut doppelt-gesägt, mit abstehenden Sägezähnen. — An Waldrändern, nicht selten. — Strauch.

**1515. Rosa alpina L.** Stacheln an den Stengeln meist fehlend, die vorhandenen gerade, Frucht von den aufrechten Kelchzipfeln gekrönt überhängend. — Im höhern Gebirg, hin u. wieder. — Strauch.

**1516. Rosa pimpinellifolia L.** Stacheln gerade, Blätter kahl einfach-gesägt, Früchte von den aufrechten Kelchzipfeln gekrönt. — Stengel niedrig sehr ästig, Stacheln meist sehr reichlich vorhanden, bei *β. mitissima* aber beinahe fehlend. Blüthen weiss, Früchte glatt kugelig schwärzlich. — An Wegen, auf sonnigen Triften, hin u. wieder. — Strauch.

## Fam. Amygdaleae. Steinobstartige Pflanzen.

Gttg. *Prunus L.* Kirsche. (XII. 1.)

Kelch frei, glockig, mit 5spaltigem Saum, innen mit drüsigem Ankleidung. Blumenblätter 5. Steinfrucht, mit saftigem Fleisch und glatter oder runzeliger, 1—2samiger Steinschale. — Bäume und Sträucher, manchmal dornig, mit weissen oder röthlichweissen Blüthen.

1) Blüthen einzeln oder zu zweien, Frucht weichhaarig.

**1517. Prunus Armeniaca L.** Apricose. Blätter eiförmig. — Cultivirt, aus Vorderasien stammend. — Baum.



2) Blüten einzeln oder zu zweien, Frucht kahl reift.

1518. *Prunus spinosa* L. Schlehe. Blätter elliptisch-lanzettlich, Blütenstiele kahl, Frucht kugelig aufrecht. — Strauch mit dornig-auslaufenden Zweigen, Frucht schwarzblau herb. — An Hecken und Waldrändern, gemein. — Strauch.

1519. *Prunus insititia* L. Haferschlehe. Blätter elliptisch, Blütenstiele weichhaarig, Frucht kugelig hängend. — In vielen Varietäten (Pflaume, Mirabelle, Reineclaudie) cultivirt, hier und da verwildert, meist baumartig und dornelos.

1520. *Prunus domestica* L. Zwetschge. Blätter elliptisch, Blütenstiele behaart, Frucht länglich hängend. — Häufig gebaut, hier und da verwildert. — Baum.

2) Blüten zu zwei und mehreren beisammenstehend, Frucht unreift.

1521. *Prunus avium* L. Süßkirsche. Blätter etwas runzelig unten feinhaarig an der Basis 2drüsig. — Früchte schwarz. — In Wäldern u. gepflanzt. — Baum.

1522. *Prunus cerasus* L. Sauerkirsche. Blätter glatt und kahl nicht 2drüsig, alle zugespitzt. — Früchte roth. — Cultivirt, in Wäldern hin und wieder. — Baum und Strauch mit Ausläufern.

1523. *Prunus Chamaecerasus* Jacq. Unterscheidet sich von Vor. durch niedrig strauchigen Wuchs, theilweise stumpfgeendigte Blätter, viel kleinere Blüten und saftlose Früchte. — Auf Kalkboden, sehr selten. — Strauchig.

4) Blüten traubig- oder doldentraubig-stehend, Frucht unreift.

1524. *Prunus Padus* L. Traubenkirsche. Blätter elliptisch-eiförmig, Blütentrauben hängend; Stein runzelig. — In Wäldern und häufig cultivirt. — Strauch.

1525. *Prunus Mahaleb* L. Blätter eirundlich, Blüten in aufrechten Doldentrauben, Stein glatt. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Strauch.

Gttg. *Persica* Tournef. Pfirsich. (XII. 1.)

Steinfrucht mit saftigem Fleisch und tieflöcherigem Stein, sonst wie *Prunus*.

1526. *Persica vulgaris* Mill. (*Amygdalus Persica* L.) Blätter schmal-lanzettlich, Blattstiel kahl. —

Blüten hellpurpurroth, Frucht weichhaarig. — Cultivirt. — Baum.

Gttg. *Amygdalus* L. Mandelbaum. (XII. 1.)

Steinfrucht mit trockenem, bei der Reife sich unregelmässig ablösendem Fleisch, sonst wie *Persica*.

1527. *Amygdalus communis* L. Blätter lanzettlich, drüsig-gesägt, Blattstiel so lange als der Querdurchmesser des Blatts oder länger. — Blüten röthlichweiss. Variirt mit bitterem und süßem Samenkern. — Hin und wieder cultivirt. — Baum.

1528. *Amygdalus nana* L. Blätter drüsenlos-gesägt sehr kurzgestielt. — Auf steinigem Boden, sehr selten. — Niedrig-strauchig.

Fam. Papilionaceae. Schmetterlingsblüthige Pflanzen.\*)

(Leguminosae p. p. Hülsengewächse z. Th.)

A. Lotae.

Gttg. *Sarothamnus* Wimm. Pfiemen. (XVII. 3.)

Kelch glockig, mit 2lippigem, 5zähmigem Rand. Blume schmetterlingsförmig.\*\*\*) Staubgefäße monadelphisch.\*\*\*\*) Griffel sehr lang, schneckenförmig zurückgerollt, oben verdickt und nach innen flach. Narbe endständig, kopfig. Hülse flach, am Rande zottig.

1529. *Sarothamnus vulgaris* Wimm. (*Spartium scoparium* L.) — Zweige kantig grün, Blätter 3zählig und einfach, Blüten gross gelb. — Auf trockenem Wald- und Haideboden, häufig. — Strachig.

\*) Von den 5 Kelchzipfeln fallen, wenn der Kelch 2lippig ist, in dieser Familie stets 2 auf die Ober- u. 3 auf die Unterlippe.

\*\*) Der der ganzen Familie gemeinsame Charakter der schmetterlingsförmigen Blumenkrone ist als selbstverständlich in den einzelnen Gattungscharakteren weggelassen.

\*\*\*\*) D. h. sie sind in eine geschlossene Röhre verwachsen; sind sie diadelphisch, d. h. 9 derselben in eine oben gespaltene Röhre verwachsen und der 10te frei, so ist dieses, als der normale Fall, nicht im Gattungscharakter erwähnt.

Gttg. *Ulex* L. Hecksame. (XVII. 3.)

Kelch bis zum Grunde 2lippig-getheilt. Staubgefäße monadelphisch. Hülse gedunsen, wenigsamig.

1530. *Ulex europaeus* L. — Zweige gefurcht dornig-geendigt, Blätter lineal mit stechender Spitze, Blüten gelb. — Auf Haideboden, sehr selten. — Niedriger Strauch.

Gttg. *Genista* L. Ginster. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Blume schmetterlingsförmig, mit stumpfem Schiffchen. Staubgefäße monadelphisch. Griffel pfriemlich, Narbe nach innen schief. — Blätter einfach, Blüten gelb.

1) Stengel und Zweige dornig.

1531. *Genista germanica* L. Zweige zottig-behaart, Blätter gewimpert. — In trockenen Wäldern und auf Triften, hin und wieder. — Halbstrauch.

2) Dornelos, Stengel ungeflügelt.

1532. *Genista pilosa* L. Blätter unten und Blume auf der Aussenseite seidenhaarig. — Auf Haiden u. Triften, ziemlich häufig. — Halbstrauch.

1533. *Genista tinctoria* L. Blätter nur am Rande haarig, Blume aussen kahl. — Auf Wiesen und Triften, nicht selten. — Halbstrauch.

3) Dornelos, Stengel breitgeflügelt.

1534. *Genista sagittalis* L. Stengel gegliedert nicht holzig. — Auf Gebirgstriften, nicht selten. — Perenn.

Gttg. *Cytisus* L. Goldregen. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, undeutlich-gezähnt, Narbe nach aussen schief oder kopfig, sonst wie vor. Gttg. — Blätter 3zählig, Blüten gelb.

1) Blüten in endständigen Trauben.

1535. *Cytisus Laburnum* L. Blüthentrauben seitenständig hängend. — Häufig gepflanzt, hier u. da verwildert. — Baumartig.

1536. *Cytisus nigricans* L. Blüthentrauben endständig aufrecht. — Auf steinigem Waldboden, hin und wieder. — Strauchartig.

2) Blütenstand endständig-kopfförmig.

1537. *Cytisus capitatus* Jacq. Aeste aufrecht-ab-

stehend nebst den Blättern rauhaarig. — Auf sonnigen Hügeln u. an Waldrändern, hin u. wieder. — Strauchig.

3) Blüten meist zu zweien seitenständig.

1538. *Cytisus ratisbonensis* Schaeff. Aeste und Blätter angedrückt-seidenhaarig. — Auf Haiden, stellenweise. — Strauchig.

Gttg. *Ononis* L. Hauhechel. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig. Schiffchen der Blume in einen spitzen Schnabel endigend. Staubgefäße monadelphisch, Staubfäden nach oben verbreitert. Hülse eiförmig. — Blätter 3zählig, Blüten röthlichweiss.

1539. *Ononis spinosa* L. Stengel aufsteigend dornig mehr oder weniger drüsig-behaart, Hülsen länger als der Kelch. — An Wegen u. Rainen, ziemlich häufig. —

1540. *Ononis procurrens* Wallr. Stengel zottig-behaart niederliegend am Grunde wurzelnd und Ausläufer treibend, Hülsen kürzer als der Kelch. — Stengel entweder dornig, oder bei *γ. mitis* dornelos. — Auf Triften, hin u. wieder. — Halbstrauchig.

Gttg. *Anthyllis* L. Wundklee. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, später aufgeblasen. Blume mit stumpfem Schiffchen. Staubgefäße wie bei *Ononis*. Hülse in den Kelch eingeschlossen.

1541. *Anthyllis vulneraria* L. — Blätter gefiedert, Blüten in kugeligen an der Basis mit gefingerter Hülle umgebenen Köpfchen gelblich oft roth angeflogen. — Auf Wiesen und Triften. — Perenn.

Gttg. *Medicago* L. Schneckenklee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse sichel- oder schneckenförmig-gedreht. Blätter 3zählig, mit gestielten Endblättchen, Blüten in Köpfchen.

1) Blüten blauviolett.

1542. *Medicago sativa* L. Luzerne. Köpfchen länglich, Hülle 2–3mal gewunden. — Häufig angebaut. — Perenn.

Anm. Diese Art erzeugt mit der folgenden einen Bastard: *Medicago sativo-falcata* (Med. media

Pers.), welcher bald grüne bald schmutzig gelbe später violett-werdende Blüten hat und sich hin u. wieder auf Wiesen findet.

2) Blüten gelb.

1543. *Medicago falcata* L. Köpfchen rundlich, Hülse sichelförmig mehrsamig. — An Wegen u. Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

1544. *Medicago lupulina* L. Köpfchen länglich-rund, Hülse nierenförmig 1samig. — Die gewöhnliche Form hat kahle,  $\beta$ . Willdenowiana drüsig-behaarte Hülsen. — Auf Wiesen und Triften, häufig. — Einjhr.

1545. *Medicago denticulata* Willd. Stengel u. Blätter kahl, Köpfchen vielblüthig, Hülse schneckenförmig gewunden, mit hackigen Dornen. — An Wegen, ziemlich selten. — Einjhr.

1546. *Medicago maculata* Willd. Stengel u. Blätter kahl, Köpfchen 1–3blüthig kurzgestielt, Hülse schneckenförmig mit gekrümmten Dornen. — Auf Feldern, sehr selten. — Einjhr.

1547. *Medicago minima* Lam. Stengel und Blätter weichhaarig, Köpfchen armblüthig, Hülse schneckenförmig hakig-dornig. — An sandigen Rainen und auf Feldern, hin und wieder. — Einjhr.

Gttg. *Melilotus* L. Honigklee. (XVII. 3.)

Wie die folgende Gattung, aber die Staubgefäße nicht mit der Blume verwachsen und die Blüten nicht in Köpfchen, sondern in meist verlängerten Trauben stehend. Die meisten Arten werden beim Trocknen wohlriechend.

1) Blüten weiss.

1548. *Melilotus alba* Desr. Stengel aufrecht, Hülsen kahl. — An Wegen und Rainen, häufig. — Perenn.

2) Blüten gelb.

1549. *Melilotus macrorhiza* Pers. Stengel aufrecht, Hülsen weichhaarig. — Flügel der Blume so lang wie das Schiffehen, während sie bei der folgenden Nummer länger sind. — An feuchten Stellen, auf Wiesen. — Perenn.

1550. *Melilotus officinalis* Desr. Stengel niederliegend aufsteigend, Nebenblätter ganzrandig, Hülsen kahl. — An Wegen und auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1551. *Melilotus dentata* Pers. Stengel aufsteigend, Nebenblätter an der Basis eingeschnitten-gezähnt, Hülsen kahl. — An Wegen, sehr selten. — Zweijhr.

Anm. Eine weitere gelbblühende Art: *Melilotus parviflora* Desf., durch dichtblüthige Blüthentrauben u. kreisrunde Hülsen charakterisirt, kommt hie und da, wahrscheinlich eingeschleppt, auf Feldern vor.

3) Blüten blau.

1552. *Melilotus coerulea* Desr. Stengel aufrecht, Blüthentraube gedrunken rundlich, Hülsen längsadrig gestreift. — Cultivirt bes. im Gebirg und manchmal verwildert. — Einjhr.

Gttg. *Trifolium* L. Klee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit den Staubgefäßen verwachsen, im welken Zustand bleibend. Hülse ein- oder wenigsamig. — Blätter 3zählig, Blüten in Köpfchen

1) Blüten roth, Köpfchen kugelig.

1553. *Trifolium pratense* L. Blättchen eilänglich ganzrandig, Köpfchen mit grundständiger Hülle, Kelch zottig-behaart. — Auf Wiesen gemein, auch häufig gebaut. — Perenn.

1554. *Trifolium medium* L. Blättchen elliptisch fein-gezähnt, Köpfchen ohne Hülle, Kelch kahl. — An Rainen und Waldrändern häufig. — Perenn.

1555. *Trifolium alpestre* L. Blättchen länglich-lanzettlich feingezähnt, Köpfchen mit Hülle, Kelch zottig-behaart. — Auf Triften und in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blüten roth, Köpfchen länglich oder walzig-verlängert.

1556. *Trifolium rubens* L. Blättchen länglich-lanzettlich kahl dornig gesägt, Köpfchen meist mit grundständiger Hülle, Kelch kahl mit behaarten Zähnen. — Auf trockenem Waldboden, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

1557. *Trifolium incarnatum* L. Blättchen verkehrt-eiförmig zottig-behaart, Köpfchen ohne Hülle, Kelch zottig-behaart. — Blüten dunkelblutroth. — Hie u. da gebaut und verwildert. — Perenn.

3) Blüten röthlich- oder gelblich-weiss.

a) Köpfchen ohne Hülle.

1558. *Trifolium repens* L. Stengel niederliegend kriechend, Blättchen verkehrt-eiförmig feingesägt kahl,



Blütenstielen so lang wie die Kelchröhre. — An Wegen u. auf Wiesen, sehr gemein, auch häufig gebaut. — Perenn.

**1559. *Trifolium hybridum* L.** Stengel aufsteigend innen hohl, Blättchen verkehrteiförmig kahl, Blütenstielen 3—4mal so lang als die Kelchröhre, nach dem Verblühen abwärtsgebogen. — Blüten weiss, später rötlich angeflogen. Auf Wiesen hin u. wieder. — Perenn.

**1560. *Trifolium elegans* Sav.** Unterscheidet sich von vor. Art durch nicht hohle Stengel und kleinere mehr rötliche Blütenköpfchen. — Auf grasigen Stellen, sehr selten. — Perenn.

**1561. *Trifolium caespitosum* Reyn.** Stengel aufsteigend, Blättchen verkehrteiförmig kahl, Blütenstielen auch nach dem Verblühen aufrecht. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1562. *Trifolium montanum* L.** Stengel aufsteigend oder aufrecht, Blättchen elliptisch feingesägt unten behaart, Blütenstielen kürzer als die Kelchröhre. — Blüten weiss. — Auf Triften u. in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1563. *Trifolium arvense* L.** Stengel zottig, Blättchen lineal-länglich, Köpfchen elliptisch und walzig dichtzottig. — Blüten sehr klein rötlichweiss. — Auf sandigen Aeckern, gemein. — Einjhr.

b) Köpfchen mit grundständiger Hülle.

**1564. *Trifolium ochroleucum* L.** Stengel aufsteigend oder aufrecht, Blättchen elliptisch ganzrandig, Kelchzähne pfriemlich. — Blüten gelblichweiss. — Auf Triften und Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1565. *Trifolium fragiferum* L.** Stengel niederliegend kriechend, Blättchen verkehrt-eiförmig, Fruchtkelch aufgeblasen netzaderig weichhaarig. — Blüten rötlichweiss. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

**1566. *Trifolium scabrum* L.** Stengel aufrecht, Blättchen verkehrt ei- oder herzförmig mit verdickten, bogig-verlaufenden Seitennerven, Kelchzähne starr nach aussen gekrümmt. — Auf dünnen Triften, sehr selten. — Einjhr.

**1567. *Trifolium striatum* L.** Stengel aufrecht, Blättchen verkehrt ei- oder herzförmig mit geraden Seitennerven, Kelchzähne stachelspitzig geradestehend. — An Wegen und auf Triften, ziemlich selten. — Einjhr.

4) Blüten gelb, später öfter braun werdend.

**1568. *Trifolium filiforme* L.** Blättchen keilförmig, das mittlere kurzgestielt, Köpfchen locker, 5—10blütig, Fahne der Blume fast glatt. — Auf Wiesen u. Triften, gemein. — Einjhr.

**1569. *Trifolium procumbens* L.** Blättchen verkehrt-eiförmig, das mittlere ziemlich langgestielt, Nebenblätter eiförmig, Köpfchen dicht 20—30blütig. — An Wegen und auf Feldern, häufig. — Einjhr.

**1570. *Trifolium agrarium* L.** Blättchen u. Nebenblätter länglich-lanzettlich, alle fast sitzend, Köpfchen dicht 20—30blütig rundlich, Blume später hellbraun. — Auf Wiesen und Waldboden, besonders in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Einjhr.

**1571. *Trifolium spadiceum* L.** Blättchen länglich-elliptisch, alle fast sitzend, Köpfchen dicht und vielblütig länglich, Blume mit gefurchter Fahne später kastanienbraun. — Im höhern Gebirg, hin u. wieder. — Einjhr.

**1572. *Trifolium badium* Schreb.** Blättchen eiförmig, Köpfchen kugelig-eiförmig glänzend-hellbraun. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg. — Zweijhr.

### Gttg. *Lotus* L. Schotenklee. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Blume mit geschnäbeltem Schiffchen. Griffel fädlich, Narbe stumpf. Hülse vielsamig, in 2 gedrehte Klappen aufspringend. — Blätter dreizählig, Blüten in doldigen Köpfchen, gelb.

**1573. *Lotus corniculatus* L.** Stengel nicht röhrig. — Bei der gewöhnlichen Form sind die Blättchen verkehrteiförmig oder eilänglich, bei *β. tenuifolius* schmal lanzettlich-lineal. — Auf Wiesen, an Rainen und Wegen, sehr gemein, die Var. *β.* hin u. wieder. — Perenn.

**1574. *Lotus uliginosus* Schk.** Von voriger Art durch üppigern Wuchs und hohle Stengel verschieden. — An feuchten Standorten, häufig. — Perenn.

### Gttg. *Tetragonolobus* Scop. Flügelhülse. (XVII. 3.)

Griffel nach oben verdickt, Narbe fast 2lappig, Hülse vierflügelig, sonst wie vor. Gttg.

**1575. *Tetragonolobus siliquosus* Rth. (*Lotus siliquosus* L.)** — Stengel niederliegend, Blätter

3zählig, Blüten einzeln lang gestielt gelb. — Auf feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Dorycnium Trnf.* Bartklee. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, fast 2lippig. Blume mit aufgeblasenem stumpfem Schiffchen. Hülse aufgeblasen wenigsamig, 2klappig.

1576. *Dorycnium suffruticosum* Vill. — Stengel halbstrauchig, Blätter 3zählig mit grossen Nebenblättern, angedrückt-seitenhaarig, Blüten in kugeligen Köpfchen röthlichweiss u. violett gefleckt. — Auf Kalkboden, selt. — Perenn.

Gttg. *Robinia L.* Akazie. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Griffel bärtig. Hülse zusammengedrückt, beiderseits gerandet. — Blätter gefiedert.

1577. *Robinia Pseudacacia L.* — Zweige mit paarweisen Nebenblattsdornen besetzt, Blüten in hängenden Trauben röthlichweiss wohlriechend. — Aus Nordamerika stammend, häufig cultivirt. — Baum.

Gttg. *Galega L.* Geisklee. (XVII. 3.)

Kelch glockig, 5zählig. Hülse stielrund, lineal, schiefgestreift.

1578. *Galega officinalis L.* — Blätter unpaarig-gefiedert, 6–10jochig, kahl, Blüten in achselständigen gestielten Trauben, hellviolett. — An sumpfigen Ufern, selten; auch cultivirt u. verwildert. — Perenn.

Gttg. *Colutea L.* Blasenstrauch. (XVII. 3.)

Kelch ungleich-5zählig. Griffel rückwärts gewimpert, am Ende hackig. Hülse gestielt, aufgeblasen. — Blätter gefiedert.

1579. *Colutea arborescens L.* Blüten in armblüthigen Trauben gelb. — Im Gebüsch der Gebirgsgegenden, ziemlich selten, auch in Anlagen gepflanzt. — Strauch.

Gttg. *Astragalus L.* Stragel. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse vielsamig, durch die nach innen entwickelte Rücken-naht in 2 Längsfächer getheilt. Blätter gefiedert. Blüten in Köpfchen, blassgelb.

1) Blüten gelblichweiss.

1580. *Astragalus glycyphyllos L.* Stengel und Blätter fast kahl, Hülse walzig kahl. — Auf Wiesen u. an Waldrändern, nicht selten. — Perenn.

1581. *Astragalus Cicer L.* Stengel und Blätter behaart, Hülse rundlich aufgeblasen rauhaarig. — An Wegen und Rainen, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüten violett oder röthlich.

1582. *Astragalus hypoglottis L.* Blätter 8–12jochig mit lanzettlichen Blättchen, Blüten in eirundlichen Köpfchen. — Auf Triften, zieml. selten. — Perenn.

1583. *Astragalus arenarius L.* Blätter 3–6jochig mit linealen Blättchen, Blüten in 4–8blüthigen Trauben. — Auf Sandboden, selten. — Perenn.

Gttg. *Oxytropis DC.* Spitzkiel. (XVII. 3.)

Wie vor. Gttg., aber das Schiffchen mit aufgesetztem Spitzchen und die Hülse mit mehr oder weniger eingebogener Bauchnaht.

1584. *Oxytropis pilosa DC.* Zottig-weichhaarig, Blättchen lineal-länglich, Köpfchen länglich, Blüten gelb. — Auf Felsboden, sehr selten. — Perenn.

1585. *Oxytropis campestris DC.* Zerstreut rauhaarig, Blättchen lanzettlich spitz, Blüten in eiförmiger dichtblüthiger Traube gelblich mit Purpurfleck. — Auf Geröllboden im Hochgebirg. — Perenn.

1586. *Oxytropis montana DC.* Rauhaarig, Blättchen eilänglich, Blüthentraube locker doldig 6–12blüthig, Blüten hellviolett. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Phaca L.* Berglinse. (XVII. 3.)

Kelch 5zählig, fast 2lippig. Blume mit stumpfem Schiffchen. Hülse innerhalb des Kelchs gestielt, aufgeblasen.

1) Blüten gelb oder gelblichweiss.

**1587. *Phaca frigida* L.** Stengel aufrecht einfach, Blätter 4–5jochig, Nebenblätter eiförmig. — Auf Wiesen u. Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1588. *Phaca alpina* Jacq.** Stengel aufrecht ästig, Blätter 9–12jochig, Nebenblätter lineal-lanzettlich. — Auf felsigem Boden im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüten weiss, die Spitze des Schiffchens violett.

**1589. *Phaca australis* L.** Stengel ausgebreitet, Blätter 5jochig, Flügel ausgerandet das Schiffchen viel kürzer als die Fahne. — Auf Triften im Hochgebirg, hin und wieder. — Perenn.

3) Blüten weiss und blau mit violetter Spitze des Schiffchens.

**1590. *Phaca astragalina* DC.** Stengel niederliegend, Blätter 8–12jochig, Flügel nicht ausgerandet, das Schiffchen fast so lang als die Fahne. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

#### B. Hedysareae.

Gttg. *Coronilla* L. Kronwicke. (XVII. 3.)

Kelch kurzglockig, 2lippig, 5zählig. Blume mit spitzgeschnäbeltem Schiffchen. Hülse lineal, vielsamig in einsamige Querglieder zerfallend. — Blätter gefiedert, Blüten in Dolden.

1) Blüten gelb.

**1591. *Coronilla Emerus* L.** Dolde meist 3blüthig, Nägel der Blumenblätter viel länger als der Kelch. — Im Gebüsch der Gebirgsgegenden, selten. — Strauch.

**1592. *Coronilla montana* Scop.** Dolde vielblüthig, Blumenblätter kurzbenagelt. — Auf Kalkboden, selten. — Perenn.

**1593. *Coronilla vaginalis* Lam.** Blätter gestielt mit zu einer Scheide verwachsenen Nebenblättern. Dolde 6–10blüthig, Blumenblätter kurzbenagelt. — Auf Kalkboden im höheren Gebirg, hin u. wieder. — Halbstrauchig.

2) Blüten hellroth und weiss.

**1594. *Coronilla varia* L.** Hülsen vierkantig. — Auf Feldern und im Gebüsch, ziemlich häufig. — Perenn. — Giftig.

Gttg. *Ornithopus* L. Vogelklaue. (XVII. 3.)

Kelch röhrig, mit ungleich-5zähligem Rand. Gliederhülse aus rundlichen Gliedern, zwischen den Samen eingezogen. — Blätter gefiedert, Blüten in Dolden.

**1595. *Ornithopus perpusillus* L.** — Die ganze Pflanze weichhaarig, Blüten röthlichweiss dunkler-gestreift sehr klein. — Auf sandigen Triften und an trockenen Rainen, hin und wieder. — Einjhr.

Gttg. *Hippocrepis* L. Hufeisenklee. (XVII. 3.)

Wie *Coronilla*, aber die Hülse zusammengedrückt und von der obern Naht her buchtig eingeschnitten. Samen gekrümmt.

**1596. *Hippocrepis comosa* L.** — Blätter gefiedert, Blüten in Dolden gelb. — Auf Triften und an Rainen, besonders auf Kalkboden. — Perenn.

Gttg. *Onobrychis* Trnf. Esparsette. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig. Hülse einsamig, zusammengedrückt, mit oberm geraden und unterm bogigen häufig-gekieltem Rand. — Blätter gefiedert, Blüten in langgestielten ährenartigen Köpfchen.

**1597. *Onobrychis sativa* Lam.** (*Hedysarum Onobrychis* L.). — Blüten hellroth dunkel-gedert, Hülse netzaderig dornig-gezähnt. — Auf sonnigen Triften, auch häufig gebaut. — Perenn.

#### C. Viciae.

Gttg. *Pisum* L. Erbse. (XVII. 3.)

Wie *Vicia*, aber der Griffel vorn mit einer Längsrinne, nach hinten an der Spitze gebartet. — Blätter paarig-gefiedert, in eine fiederig verzweigte Ranke geendigt, mit sehr grossen Nebenblättern.

**1598. *Pisum arvense* L.** Blätter 1- oder 2paarig, Blüten blassviolett mit purpurrothen Flügeln. — Angebaut mit folgender Art. — Zweijhr.

**1599. *Pisum sativum* L.** Blätter 2–3paarig, Blüten weiss. — In Gärten und Feldern gebaut. — Einjhr.



Gttg. *Vicia* L. Wicke. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig. Griffel nicht oder sehr wenig flachgedrückt, ringsum behaart oder an der vordern Seite gebartet. Hülse einfächerig, 2klappig, 2—vielsamig. — Blätter paarig-gefiedert, meist in eine ästige Ranke endigend.

1) Blüten in den Achseln sitzend oder kurzgestielt, purpurviolett oder violett-röthlich.

1600. *Vicia sativa* L. Blätter 4—8paarig, Hülse aufrecht kurz behaart bei der Reife gelbbraun. — Nebenblätter mit einem Purpurfleck. — Auf Aeckern häufig, auch vielfach gebaut. — Einjhr.

1601. *Vicia angustifolia* Rth. Blätter 4—8paarig, Hülse abstehend kahl bei der Reife schwarz. — Auf Aeckern und an Rainen, ziemlich häufig. — Einjhr.

1602. *Vicia lathyroides* L. Blätter 2—3paarig, theilweise ohne Ranke, Hülse kahl. — Blüten klein blassviolett. — Auf Triften, hin und wieder. — Einjhr.

2) Blüten gelb, sonst wie vorstehend.

1603. *Vicia lutea* L. Blätter 4—8paarig, Hülse rauhaarig gestielt. — Auf Feldern, sehr selten. — Einj.

3) Blüten in kurzgestielten achselständigen Trauben weiss mit schwarzem Fleck.

1604. *Vicia Faba* L. Pferdebohne. Blätter 1—3paarig in eine blattartige Spitze endigend, Hülse weichhaarig innen markig. — Angebaut. — Einjhr.

4) Blüten einzeln langgestielt oder in langgestielten wenigblüthigen Trauben stehend, meist klein weisslichviolett. (Die Arten dieser Abtheilung werden gewöhnlich zur Gattung *Ervum* gerechnet).

1605. *Vicia tetrasperma* Mch. Blätter 3—4paarig, Hülse kahl viersamig. — Auf Feldern, an Zäunen und im Gebüsch, ziemlich häufig. — Einjhr.

1606. *Vicia hirsuta* Kch. Blätter 5—8paarig, Hülse 2samig behaart. — An gleichen Standorten wie vor. Art häufig. — Einjhr.

1607. *Vicia monanthos* Desf. Blätter 6—8paarig, Hülse wenigsamig kahl. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

1608. *Vicia Ervilia* Willd. Blätter 10- u. mehrpaarig, Hülse perlschnurartig kahl. — Auf Aeckern, selt. — Einjhr.

5) Blüthentrauben 4—6blüthig, Blüten gross röthlich oder schmutziggiolett.

1609. *Vicia sepium* L. Blätter 5—7paarig, Blütenstand viel kürzer als das Tragblatt. — In Hecken und Wäldern, sehr gemein. — Perenn.

1610. *Vicia dumetorum* L. Blätter 4—5paarig, Blütenstand so lang wie das Tragblatt. — An Waldrändern, hin u. wieder. — Perenn.

6) Blüthentrauben vielblüthig, ihr Stiel kürzer als das Blatt.

a) Blüten gelbbichweiss.

1611. *Vicia pisiformis* L. Blätter 3—5paarig, Nebenblätter gezähnt, Hülsen mehrsamig. — In Wäldern und im Gebüsch, hin und wieder. — Perenn.

b) Blüten violett.

1612. *Vicia cassubica* L. Blätter vielpaarig, Nebenblätter ganzrandig, Hülsen 1—3samig. — In Wäldern, sehr selten. — Perenn.

7) Blüthentrauben vielblüthig das Blatt überragend.

a) Blüten weiss mit Blau oder violett.

1613. *Vicia Orobis* DC. Blätter vielpaarig rankenlos, Nebenblätter spießförmig, am Grunde gezähnt. — In Gebirgswäldern, äusserst selten. — Perenn.

1614. *Vicia sylvatica* L. Blätter 6—9paarig, Nebenblätter tief eingeschnitten. — Im Waldgebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

b) Blüten blau oder violett.

1615. *Vicia Cracca* L. Blätter vielpaarig mit lanzettlich-linealen stachelspitzigen Blättchen, Platte der Fahne so lang wie ihr Nagel. — Die ganze Pflanze bald mehr bald weniger behaart, Blüthentrauben einseitig. — Auf Wiesen und im Gebüsch, häufig. —

1616. *Vicia tenuifolia* Rth. Unterscheidet sich von voriger Art wesentlich dadurch, dass die Platte der Fahne fast 2mal so lang ist als ihr Nagel. — In Hecken und im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

1617. *Vicia villosa* Rth. Beiden vorhergehenden Arten ähnlich, aber die Platte der Fahne ist nur halb so lang als ihr Nagel. — Auf Feldern, selten. — Zweijhr.

Gttg. *Ervum* L. Linse. (XVII. 3.)

Kelch mit 5 pfriemenförmigen Zipfeln, welche länger als die Blumen sind. Griffel plattgedrückt, auf der Rück-

seite gebartet. Hülse ein- oder 2samig, mit zusammengedrückten Samen. — Blätter gefiedert, mit öfter verkürzter Ranke.

**1618. Ervum Lens L.** — Blätter 4—6paarig, Blütenstiele 2—4blüthig, Blüten weiss. — Cultivirt u. verwildert. — Einjhr.

Gttg. *Lathyrus L.* Blatterbse. (XVII. 3.)

Kelch 5spaltig oder 5zählig, die Blume nicht überragend. Griffel plattgedrückt, auf der Rückseite gebartet. Hülse zusammengedrückt vielsamig. — Alle Arten (ausser Nr. 1664) haben in eine Ranke auslaufende Blätter.

1) Blätter scheinbar einfach (blattartiger Blattstiel).

**1619. Lathyrus Nissolia L.** Blattstiele verlängert-lanzettlich, Nebenblätter sehr klein pfriemlich. — Blüten roth. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

2) Statt des Blattes eine Ranke.

**1620. Lathyrus Aphaca A.** Nebenblätter sehr gross, breit-spiessförmig. — Blüten gelb. — Auf Aeckern, selten. — Einjhr.

3) Blätter paarig-gefiedert, rankig geendigt.

a) Stengel kantig ungeflügelt.

**1621. Lathyrus pratensis L.** Blätter 1paarig mit lanzettlichen Blättchen, Blüten gelb. — Auf Wiesen und in Hecken, häufig. — Perenn.

**1622. Lathyrus tuberosus L.** Blätter 1paarig mit elliptischen Blättchen, Blüten roth (wohlriechend). — Wurzelstock knollig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Perenn.

b) Stengel geflügelt.

\*) Blütenstiele 1—2blüthig.

**1623. Lathyrus sativus L.** Blätter 1paarig, Hülsen oben geflügelt kahl. — Hin u. wieder gebaut. — Einjhr.

**1624. Lathyrus hirsutus L.** Blätter 1paarig, Hülsen rauhaarig. — Auf Aeckern, hier u. da. — Zweijhr.

\*\*) Blütenstände 3—6blüthig.

**1625. Lathyrus palustris L.** Blätter 2—3paarig, Hülsen kahl. — Auf sumpfigen Wiesen, selten. — Perenn.

\*\*\*) Blütenstände reichblüthig.

**1626. Lathyrus sylvestris L.** Blätter 1paarig, Hülsen kahl. — Blüten purpurroth. — In Gebüsch, an Wald-rändern, hin u. wieder. — Perenn.

**1627. Lathyrus platyphyllos Retz.** Blätter einpaarig mit länglich-lanzettlichen Blättchen, Blattstiele u. Stengel schmalgeflügelt. — In Gebüsch selten. — Perenn.

**1628. Lathyrus heterophyllus L.** Unterscheidet sich von vor. Art nur durch 2—3paarige bläulichgrüne Blätter. — An steinigen Abhängen, selten. — Perenn.

Gttg. *Orobis L.* Walderbse. (XVII. 3.)

Von *Lathyrus* nur durch die in ein kurzes, krautiges Spitzchen auslaufende Spindel der paarig-gefiederten Blätter sich unterscheidend.

1) Stengel geflügelt.

**1629. Orobis tuberosus L.** Blätter 2—3paarig (blaugrün). — Wurzelstock knollentragend, Blüten roth, später missfarbig. — In trockenen Wäldern, häufig. — Perenn.

2) Stengel ungeflügelt.

**1630. Orobis vernus L.** Blätter 2—3paarig, Blättchen eiförmig lang zugespitzt. — Blüten violettblau. — In Gebirgswäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1631. Orobis albus L. fl.** Blätter 2—3paarig, Blättchen lineal zugespitzt. — Wurzelfasern spindelförmig angeschwollen, Blüten röthlichweiss. — In Bergwäldern, sehr selten. — Perenn.

**1632. Orobis alpestris Kit.** Unterscheidet sich von Vor. durch längere d. h. den Blattstiel überragende Nebenblätter violette Blüten und fadenförmige Wurzelfasern. — In Bergwäldern, äusserst selten. — Perenn.

**1633. Orobis niger L.** Blätter 4—6paarig, Blättchen stumpf mit aufgesetztem Spitzchen (blaugrün). — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1634. Orobis luteus L.** Blätter 4paarig, Blättchen elliptisch spitz unten blaugrün. — Blüten erst weisslich-gelb, dann bräunlich. — In Wäldern im Hochgebirg. — Perenn.

#### D. Phaseoleae.

Gttg. *Phaseolus L.* Bohne. (XVII. 3.)

Kelch 2lippig, 5zählig. Das Schiffchen u. die Staubgefässe nebst dem oben gebarteten Griffel spiral-gewun-

den. Hülse mit lockerzelligen Scheidewänden zwischen den Samen. — Blätter 3zählig, Blüten in gestielten, achselständigen Trauben.

**1635. Phaseolus vulgaris L.** Blütenstände kürzer als ihr Tragblatt. — Blüten weiss. Stengel entweder verlängert und rechts windend, oder bei *β. nanus* niedrig und aufrecht. — Häufig gebaut. — Einjhr.

**1636. Phaseolus multiflorus Lam.** Blütenstände länger als ihr Tragblatt. — Stengel windend, Blüten und Samen weiss; bei *β. coccineus* (Fenerbohne) sind die Blüten roth und die Samen bunt. — In Gärten und auf Feldern gepflanzt. — Einjhr.

### Fam. Rhamneae. Rhamneen.

Gttg. *Rhamnus L.* Wegdorn. (V. 1.)

Blüthen zwittrig oder durch Fehlschlagen eingeschlechtig. Kelch glockig, später von der ringförmigen Basis sich abgliedernd. Blumenblätter 4–5, klein auf dem Kelchrand stehend. Staubgefässe 4–5, vor den Blumenblättern stehend. Narbe 2–4spaltig. Beere 2 bis 4fächerig, 2–4samig.

1) Dornige Sträucher mit gegenständigen Blättern.

**1637. Rhamnus cathartica L.** Kreuzdorn. Blätter aus abgerundeter oder eiförmiger Basis eiförmig feingesägt. — Blüten 4zählig 2häusig grünlich, Beeren schwarz. — In Wäldern und Hecken, hin u. wieder. — Strauch von Mannshöhe.

**1638. Rhamnus saxatilis L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch niederliegenden Stamm und kleinere, lanzettlich-lineale Blätter mit verschmälerter Basis. — Auf steinigem Kalkboden, selten. — Sträuchlein von höchstens 3' Höhe.

2) Dornelos, Blätter meist abwechselnd.

**1639. Rhamnus Frangula L.** Faulbaum. Blätter elliptisch beiderseits spitz ganzrandig. — Blüten zwittrig 5zählig weisslich, Beeren erst roth dann schwarz. — In feuchten Waldungen und Gebüsch, häufig. — Strauch.

### Fam. Celastrineae. Celastrineen.

Gttg. *Evonymus L.* Spindelbaum. (IV. 1.)

Kelch 4–5spaltig. Blumenblätter 4–5 und eben so viele, mit ihnen abwechselnde Staubgefässe einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Kapsel 3–5fächerig, in 3–8, scheidewandtragende Klappen aufspringend. Samen von einem saftigen Samenmantel umhüllt.

**1640. Evonymus europaeus L.** Zweige 4kantig, Blüten meist 4zählig, Früchte 4kantig, Blätter elliptisch-lanzettlich gesägt. — Blumen grünlich, Kapseln hellroth, Samenmantel orangefarb. — In Wäldern und Hecken, auch häufig in Gärten. — Strauch.

**1641. Evonymus latifolius L.** Unterscheidet sich von Vor. durch nicht kantige Zweige, meist fünfzählige Blüten und an den Kanten kurzgeflügelte Früchte. — In Bergwäldern, bes. im Hochgebirg, selten. — Strauch.

Gttg. *Staphylea L.* Pimpernuss. (V. 3.)

Kelch 5theilig, gefärbt. Blumenblätter 5 nebst den Staubgefässen einer fleischigen Scheibe aufsitzend. Griffel 2–3. Kapsel 2–3fächerig, häutig, aufgeblasen, mit wenig-samigen, nach innen sich öffnenden Fächern.

**1642. Staphylea pinnata L.** — Blätter 5–7zählig-gefiedert, Blüten in hängenden Trauben, weiss. — In Wäldern hin u. wieder. — Baum.

### Fam. Rutaceae. Rautenartige Pflanzen.

Gttg. *Ruta L.* Raute. (VIII 1.)

Die meisten Blüten 4zählig, die erstauflühenden 5zählig. Kelch 4–5spaltig, bleibend. Blumenblätter mit concaver Platte, Staubgefässe 8 oder 10, auf einem drüsigen Ring sitzend. Fruchtknoten und Kapsel 4–5lappig.

**1643. Ruta graveolens L.** — Blätter mehrfach-fiedert heilig mit stumpfen fleischigen Lappchen, Blüten in Trugdolden gelb. — An steinigem Bergabhängen, selten, häufig in Gärten. — Halbstrauch, aromatisch.



Gttg. *Dictamnus* L. Diptam. (X. 1.)

Kelch 5theilig, abfallend, Blumenblätter 5, ungleich. Staubgefässe abwärts geneigt. Fruchtknoten 5lappig. Frucht aus 5 abgestutzten, 2samigen Carpellern bestehend, deren Innenwand sich elastisch ablöst.

1644. *Dictamnus albus* L. (D. Fraxinella Pers.) — Blätter gefiedert, Blütenstand traubig-rispig, drüsig (gerieben aromatisch riechend), Blumenblätter röthlich dunkler-geadert. — An waldigen Abhängen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. Oxalideae. Oxalideen.

Gttg. *Oxalis* L. Sauerklee. (XVI. 5.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5. Griffel 5. Kapsel 5fächerig, 5kantig, an den Kanten sich öffnend. Samen von einem fleischigen, elastischen Samenmantel umgeben. — Pflanzen mit zusammengesetzten 3zähligen Blättern und verkehrtherzförmigen Blättchen.

1) Blüten langgestielt einzelnstehend weiss.

1645. *Oxalis Acetosella* L. Stengel verkürzt mit fleischigen Schuppen bedeckt. — Wurzelstock kriechend. — Auf schattigem Waldboden, häufig. — Perenn.

2) Blütenstiele 2- oder mehrblüthig, Blüten gelb.

1646. *Oxalis stricta* L. Stengel aufrecht, Nebenblätter fehlend. — Unterirdische Ausläufer treibend. — In Gärten, hin und wieder. — Perenn.

1647. *Oxalis corniculata* L. Stengel niederliegend, Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen. — Als Unkraut auf bebautem Land häufig, wie vor. Art aus Amerika stammend. — Einjhr.

Fam. Balsamineae. Balsaminen.

Gttg. *Impatiens* L. Balsamine. (V. 1.)

Kelch gefärbt, 4—5blättrig, unregelmässig, sein unteres Blatt gross und gespornt. Blumenblätter 4—5, das obere concav, die seitlichen mehr oder weniger unter einander verwachsen. Staubgefässe mit etwas zusammen-

hängenden Staubbeutel. Kapsel krautartig-saftig, 5fächerig, mit 5 elastisch sich zurückrollenden Klappen aufspringend.

1648. *Impatiens noli tangere* L. — Blüten hängend, goldgelb mit gekrümmtem Sporn. — In feuchten Wäldern, nicht selten. — Einjhr.

Anmerk. *Impatiens parviflora* DC. durch kleinere nicht hängende Blüten mit geradem Sporn ausgezeichnet, aus Mittelasien stammend, findet sich hie und da an Wegen in Menge verwildert.

Fam. Geraniaceae. Geraniaceen.

Gttg. *Geranium* L. Storchschnabel. (XVI. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5. Staubgefässe 10, 5 abwechselnd grösser, (bei *Ger. pusillum* sind 5 derselben ohne Staubbeutel). Frucht aus 5 einsamigen Carpellern, welche bei der Reife durch einen von unten her elastisch sich zurückrollenden Griffelfortsatz von dem schnabelartigen Säulchen sich ablösen. — Kräuter mit mehr oder weniger tief handförmig-getheilten Blättern, 1- oder 2blüthigen, mit kleinen Bracteen versehenen Blütenstielen und rothen oder violetten Blüten.

1) Blütenstiele einblüthig.

1649. *Geranium sanguineum* L. Blätter schmal-gelappt. — Blüten gross purpurroth. — An Rainen u. im Gebüsch, nicht selten. — Perenn.

Anm. *Geranium sibiricum* L. mit breitlappigen Blättern und röthlich-weissen dunklergeaderten Blüten kommt auf gebautem Land sehr selten vor, ist aber wahrscheinlich eingeschleppt.

2) Blütenstiele 2blüthig.

a) Blätter bis zum Grund getheilt, Blüten klein.

1650. *Geranium Robertianum* L. Mittellappen der Blätter langgestielt, Blumenblätter ganz rosenroth. — An feuchten Stellen, gemein. — Einjhr.

1651. *Geranium dissectum* L. Blattlappen ungetheilt, die Lappchen schmal, Blütenstiele länger als das Blatt, Blumenblätter ausgerandet (purpurroth), Fruchtbälge behaart. — Auf Aeckern, hin und wieder. — Einjhr.

**1652. *Geranium columbinum* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch kürzere das Blatt nicht überragende Blütenstiele und kahle Fruchtbälge. — Auf Aeckern, hier und da. — Einjhr.

b) Blätter nicht bis zum Grund getheilt, Blattlappen nach der Spitze zu verschmälert, Blumenblätter viel länger als der Kelch.

\*) Blumenblätter langgenagelt.

**1653. *Geranium macrorhizon* L.** Fruchtlappen kahl querrunzelig. — Blumenblätter purpurroth. — An Felsen und Mauern, sehr selten. — Perenn.

\*\*) Nagel der Blumenblätter sehr kurz.

**1654. *Geranium pratense* L.** Stengel oben drüsig-behaart, Blütenstielen später abwärts geknickt, Fruchtbälge drüsig-behaart. — Blumenblätter verkehrteiförmig blauviolett. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

**1655. *Geranium sylvaticum* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch die stets aufrechten Blütenstielen. — Auf Wiesen und in Wäldern der Gebirgsgegenden, nicht selten. — Perenn.

**1656. *Geranium palustre* L.** Stengel oben haarig, Blütenstielen später abwärts geknickt, Fruchtbälge mit drüsenlosen Haaren besetzt. — Blüten purpurroth. — Auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

**1657. *Geranium phaeum* L.** Stengel weichhaarig an den Gelenken zottig, Fruchtbälge haarig querrunzelig. — Blumenblätter rothbraun oder schwärzlich mit bärtigem Nagel. — In Gebirgswäldern, sehr selten. — Perenn.

c) Blätter gelappt mit nach oben verbreiterten Lappen weichhaarig oder drüsenhaarig.

\*) Blumenblätter viel länger als der Kelch, am Nagel gebartet.

**1658. *Geranium pyrenaicum* L.** Fruchtbälge weichhaarig. — Blumenblätter tieferzförmig violett. — Auf Wiesen und an Wegen, hin u. wieder. — Perenn.

\*\*) Blumenblätter wenig länger als der Kelch.

**1659. *Geranium molle* L.** Fruchtbälge querrunzelig kahl. — Blumenblätter herzförmig hellroth. — Auf Aeckern und an Wegen, häufig. — Einjhr.

**1660. *Geranium rotundifolium* L.** Fruchtbälge weichhaarig, Samen punctirt. — Blumenblätter ganz

und hellroth. — Auf bebautem Land, hin und wieder. — Einjhr.

**1661. *Geranium pusillum* L.** Fruchtbälge weichhaarig, Samen glatt. — Blumenblätter ausgerandet blassviolett. — An Wegen u. auf Aeckern, gemein. — Einjhr.

d) Blätter wie bei c aber fast kahl, glänzend.

**1662. *Geranium lucidum* L.** Kelch querrunzelig kahl, Blumenblätter spatelig rosenroth. — Im Gebirgswäldern, selten. — Einjhr.

Gttg. *Erodium* L. Kranichschnabel. (XVI. 1.)

Wie *Geranium*, aber die abwechselnden Staubgefäße breiter und ohne Staubbeutel und die Granne der Carpelle am Grunde spiralgewunden und langhaarig. — Blätter fiederig-getheilt.

**1663. *Erodium cicutarium* L.** — Blätter doppelt-fiederspaltig, Blüten in gestielten Dolden hellpurpurroth, — An sandigen Rainen und auf bebautem Land, häufig. — Einjhr.

Fam. Ampelideae. Ampelideen.

Gttg. *Vitis* L. Rebe. (V. 1.)

Kelch undeutlich-5zählig. Blumenblätter 5, an der Spitze zusammenhängend und als ein 5spaltiges Mützechen abfallend. Staubgefäße auf einem drüsigen Ring entspringend. Beere oberständig, wenigsamig.

**1664. *Vitis vinifera* L.** — Blätter herzförmig, 5-lappig. Ranken den Blättern gegenüberstehend und endständig. — Bei der cultivirten Rebe sind die Blüten zwitтерig und die Staubgefäße aufrecht-abstehend, *β. sylvestris* hat durch Fehlschlagen 2häusige Blüten und kurze zurückgekrümmte Staubgefäße. — Häufig gepflanzt, *β.* in Uferwaldungen, wahrscheinlich von Alters her verwildert. — Kletternder Strauch.

Fam. Hippocastaneae. Hippocastaneen.

Gttg. *Aesculus* L. Rosskastanie (VII. 1.)

Kelch glockig 5zählig. Blumenblätter 5, ungleich, nebst den abwärts geneigten, ungleichlangen Staubge-

fassen einer drüsigen Scheibe aufsitzend. Kapsel 3klappig, weichstachelig. Samen gross, kugelig, mit breitem Nabel.

**1665. *Aesculus Hippocastanum* L.** — Blätter handförmig zusammengesetzt, Blüthen in aufrechten rispigen Trauben, weiss mit rothen und gelben Flecken, bei der Var. *β. rubicunda* roth. — Häufig gepflanzt, aus Vorderasien stammend. — Baum.

### Fam. Acerineae. Ahornartige Pflanzen.

#### Gttg. *Acer* L. Ahorn. (VIII. 1.)

Blüthen polygamisch. Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Staubgefässe einem drüsigen Ring aufsitzend. Narben 2. Frucht 2flügelig, in zwei einsamige Hälften zerfallend. — Bäume mit gegenüberstehenden, handförmig-gelappten Blättern und grünlichen oder gelben Blüthen.

1) Blätter 5lappig.

**1666. *Acer campestre* L.** Massholder. Blattlappen stumpf buchtig-geschweift, Blüthen in aufrechten Doldentrauben. — In Wäldern. — Strauch oder Baum mit korkig-geföglelten Zweigen.

**1667. *Acer Pseudoplatanus* L.** Blattlappen spitz ungleich-gesägt, Blüthen in hängenden rispigen Trauben. — In Bergwäldern, auch häufig gepflanzt. — Baum.

**1668. *Acer platanoides* L.** Blattlappen gezähnt, langgespitzt, Blüthen in aufrechten Doldentrauben. — Vorkommen wie vor. Art. — Baum.

2) Blätter 3lappig.

**1669. *Acer monspessulanum* L.** Blattlappen ganzrandig, Blüthen in hängenden Trugdolden. — In Gebirgswäldern, sehr selten. — Strauch.

### Fam. Hypericineae. Hypericineen.

#### Gttg. *Hypericum* L. Hartheu. (XVIII. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5, etwas schief (in der Knospe gedreht). Kapsel 3fächerig, vielsamig. — Kräuter mit gegenständigen, bei den meisten Arten (gegen

das Licht gehalten) durchsichtig-punktirten Blättern und trugdoldig stehenden, gelben Blüthen.

1) Kelchblätter drüsig-gewimpert.

**1670. *Hypericum hirsutum* L.** Stengel u. Blätter behaart. — In Wäldern, nicht selten. — Perenn.

**1671. *Hypericum montanum* L.** Stengel u. Blätter kahl, Kelchblätter spitz. — In Gebirgswäldern, hin und wieder. — Perenn.

**1672. *Hypericum pulchrum* L.** Stengel u. Blätter kahl, Kelchblätter stumpf. — In trockenen Wäldern u. auf Triften, besonders in Gebirgsgegenden. — Perenn.

2) Kelchblätter nicht drüsig-gewimpert.

**1673. *Hypericum humifusum* L.** Stengel schlank niederliegend. — Blüthen klein. — Auf Triften und an sandigen Rainen, hin u. wieder. — Perenn.

**1674. *Hypericum perforatum* L.** Stengel aufrecht 2schneidig. — An Weg- u. Waldrändern, auf Triften, sehr gemein. — Perenn.

**1675. *Hypericum quadrangulare* L.** Stengel aufrecht 4kantig, Kelchblätter elliptisch stumpf. — Auf feuchten Wiesen u. im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

**1676. *Hypericum tetrapterum* Fr.** Stengel aufrecht 4kantig, Kelchblätter lanzettlich zugespitzt. — An gleichen Standorten wie vor. Art. — Perenn.

### Fam. Tiliaceae. Lindenartige Pflanzen.

#### Gttg. *Tilia* L. Linde. (XIII. 1.)

Kelch 5blättrig, gefärbt, abfallend. Blumenblätter 5. Fruchtknoten 5fächerig. Nüssen durch Fehlschlagen 1samig. — Blätter am Grunde schief, Blüthenstiele später abfallend mit angewachsener Bractee, Blüthen hellgelb, wohlriechend.

**1677. *Tilia grandifolia* Ehrh.** Sommerlinde. Blätter unten grün graulich-weichhaarig, Früchtchen holzig stark-gerippt. — In Wäldern u. häufig gepflanzt. — Baum.

**1678. *Tilia parvifolia* Ehrh.** Winterlinde. Blätter unten blaugrün kahl in den Achseln der Nerven rothgebartet, Früchtchen dünnchalig schwach-gerippt. — Wie vor. Art. — Baum.



Fam. Malvaceae. Malvenartige  
Pflanzen.

Gttg. *Malva* L. Malve. (XVI. 4.)

Kelch 5spaltig, mit 3blättrigem Aussenkelch. Blumenblätter 5, an ihrer Basis durch Verwachsung mit der Staubgefässröhre zusammenhängend. Staubbeutel nierenförmig, einfächerig. Frucht aus vielen kreisständigen, einsamigen Carpellen zusammengesetzt. — Blätter handförmig-getheilt oder -gelappt.

1679. *Malva moschata* L. Stengel rauhaarig, Blätter tiefgetheilt, Blättchen des Aussenkelchs lineal, Fruchtbälge dichtbehaart. — Blüten gross rosenroth. — An Rainen und grasigen Dämmen, hin u. wieder. — Perenn.

1680. *Malva Alcea* L. Stengel angedrückt-grauhaarig. Blätter tiefgetheilt oder gelappt, Blättchen des Aussenkelchs eilanzettlich, Fruchtbälge kahl. — An Wegen und auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

1681. *Malva sylvestris* L. Stengel rauhaarig, Blätter gelappt, Fruchtbälge kahlstark-gerunzelt. — Blumenblätter viel länger als der Kelch hellroth dunkler geadert. — An Wegen und grasigen Orten, häufig. — Zweijährig.

1682. *Malva vulgaris* Fr. (*Malva rotundifolia* L. z. Th.) Stengel kurzhaarig, Blätter seichtgelappt, Fruchtbälge fast kahl kaum gerunzelt. — Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch, röthlichweiss. — An Wegen und auf Schutt, sehr gemein. — Zweijährig.

1683. *Malva borealis* Wallm. Unterscheidet sich von Vor. durch die kleinen den Kelch nicht überragenden Blumenblätter. — An Wegen, sehr selten. — Einjährig.

Gttg. *Althaea* L. Eibisch. (XVI. 4.)

Aussenkelch 5—9spaltig, sonst wie *Malva*.

1684. *Althaea officinalis* L. Blätter und Fruchtbälge weich-grauflzig. — Blumenblätter viel länger als der Kelch, röthlichweiss. — An feuchten Standorten, selten, auch in Gärten gepflanzt. — Perenn.

1685. *Althaea hirsuta* L. Blätter rauhaarig, Fruchtbälge kahl netzaderig, Blumenblätter wenig länger als

der Kelch violett. — Auf Aeckern und in Weinbergen, ziemlich selten. — Zweijährig.

Fam. Lineae. Flachsartige Pflanzen.

Gttg. *Linum* L. Flachs. (V. 5.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5, in der Knospe gedreht. Staubgefässe 5, an der Basis in einen Ring verwachsen, mit 5 zwischenliegenden Zähnen. Fruchtknoten 10fächerig, 10samig.

1) Blätter abwechselnd.

a) Blüten blau.

1686. *Linum perenne* L. Mehrstengelig, Blätter lineal zugespitzt kahl. — Auf Sandboden, sehr selten. — Perenn.

1687. *Linum usitatissimum* L. Stengel einfach, Blätter schmal-lineal kahl. — Bei der gewöhnlichen Form bleibt die Kapsel geschlossen, *β. crepitans* („Klanglein“) hat grössere Blüten und grössere elastisch aufspringende Kapseln. — Häufig angebaut. — Einjährig.

b) Blüten röthlich oder röthlich-violett.

1688. *Linum viscosum* L. Stengel u. Blätter zottig-behaart. — Auf Gebirgstriften, sehr selten. — Perenn.

1689. *Linum tenuifolium* L. Stengel kahl, Blätter lineal-pfriemlich am Rande stachelig-gewimpert. — Blüten röthlich-violett. — Auf trockenem Kalkboden, hin u. wieder. — Perenn.

c) Blüten gelb.

1690. *Linum flavum* L. Stengel oben eckig, Blätter glatt, an der Basis 2drüsig. — Auf Gebirgstriften, selten. — Perenn.

2) Blätter gegenüberstehend.

1691. *Linum catharticum* L. Blätter länglich-lanzettlich, Blüten vor dem Aufblühen überhängend, klein, weiss. — Auf Wiesen, im Gras, häufig. — Einjährig.

Gttg. *Radiola* L. Zwerglein. (IV. 4.)

Blüten 4zählig, Kelchblätter am Ende 3zählig, sonst wie *Linum*.

1692. *Radiola millegrana* Sm. (*Radiola linoides* Gm.). — Stengel fadenförmig gabelästig, Blumenblätter

kaum so lang als der Kelch weiss. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhr.

Fam. *Elatineae*. *Elatineen*.

Gttg. *Elatine* L. *Elatine*. (VIII. 4.)

Kelch 2—4theilig. Blumenblätter 3 oder 4. Staubgefässe 3, 6 oder 8. 3 oder 4 sitzende Narben. Kapsel 3- oder 4fächerig, vielsamig, 3—4klappig, mit stehbleibenden, der Mittelsäule anhängenden Scheidewänden. Samen cylindrisch. — Sumpfpflanzen mit achselständigen weissen oder röthlichweissen Blüten.

1) Blätter quirlständig.

1693. *Elatine Alsinastrum* L. Blüten sitzend 4zählig mit 8 Staubgefässen. — In Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

2) Blätter gegenüberstehend.

1694. *Elatine Hydropiper* L. Blüten sitzend 4zählig mit 8 Staubgefässen, Samen an einem Ende ringförmig-gekrümmt. — In Sümpfen, ziemlich selt. — Perenn.

1695. *Elatine paludosa* Seub. (*Elatine hexandra* DC.) Blüten gestielt meist 3zählig mit 6 Staubgefässen, Samen schwach-gekrümmt. — An Sumpfstellen und Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

1696. *Elatine triandra* Schk. Blüten sitzend 3zählig mit 3 Staubgefässen, Samen schwach gekrümmt. — In Sümpfen, ziemlich selten. — Perenn.

Fam. *Alsineae*. *Alsineen*.

Gttg. *Sagina* L. *Mastkraut*. (IV. 2.)

Kelch 4blättrig. — Blumenblätter 4, ungetheilt. Kapsel 4klappig. — Blätter gegenständig, an der Basis scheidenartig-verwachsen, häufig mit achselständigen Blattbüscheln, Blumenblätter sehr klein, weiss.

1697. *Sagina apetala* L. Blätter an der Basis gewimpert, Blütenstiele an der Spitze nicht zurückgekrümmt. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

1698. *Sagina ciliata* Fr. Blätter an der Basis gewimpert, Blütenstiele nach dem Verblühen an der Spitze

hakig-gekrümmt, äussere Kelchblätter mit aufgesetzter Spitze. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

1699. *Sagina procumbens* L. Blätter kahl, Blütenstiele nach der Blüthezeit an der Spitze hakig-zurückgekrümmt, Kelchblätter stumpf. — An Wegen und auf Aeckern, häufig. — Perenn.

1700. *Sagina bryoides* Fröhl. Stengel kriechend, Blätter stachelspitzig kurzgewimpert, Blütenstiele nach dem Verblühen hakig dann wieder aufrecht, Kelchblätter stumpf. — An Felsen im Hochgebirg, selten. — Perenn.

1701. *Sagina subulata* Wimm. Blätter begrannt nebst den zur Blüthezeit nickenden Blütenstielen drüsig-kurzhaarig, Blumenblätter so lang als die spitzen Kelchblätter. — Auf sandigen Feldern, selten. — Perenn.

Gttg. *Spergella* Rchb. *Spörkling*. (X. 5.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5, ungetheilt. Kapsel 5klappig. Samen ungeflügelt. — Blätter wie bei vor. Gattung, Blüten weiss.

1702. *Spergella saxatilis* Seub. (*Spergella saginoides* Rchb.) Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Auf Felsen, im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

1703. *Spergella nodosa* Rchb. Blumenblätter länger als der Kelch. — Auf Torf- und nassem Sandboden, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Spergula* L. *Spörk*. (X. 5.)

Wie vor. Gttg., aber der Samen mit einem Flügelrand umgeben. — Blätter pfriemlich mit Nebenblättern.

1704. *Spergula arvensis* L. Blätter unten mit einer Furche (grasgrün), Samen schmalgeflügelt. — Auf Sandboden, auch als Futterkraut gebaut. — Einjhr.

1705. *Spergula pentandra* L. Blätter ohne Furche (blaugrün), Samen breitgeflügelt. — Nur 5 Staubgefässe. — Auf Aeckern und Triften, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Alsine* Whlbg. *Miere*. (X. 3.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5, ungetheilt. Kapsel 3klappig. Samen nierenförmig, ungeflügelt.

1) Blätter ohne Nebenblätter, Blüten weiss.

1706. *Alsine tenuifolia* Whlbg. Stengel aufrecht,

Blätter lineal-pfriemlich kahl, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An sandigen Rainen, häufig. — Einjhr.

**1707. *Alsine stricta* Whlbg.** Stengel aufrecht, Blätter halbstielrund stumpf kahl, Blüten langgestielt, Blumenblätter etwa so lang als der Kelch. — Auf Torfboden, selten. — Perenn.

**1708. *Alsine aretioides* M. & Kch.** Blätter länglich-lanzettlich kurzgespitzt 3nervig kahl, Blüten 4zählig. — In Felsspalten im Hochgebirg. — Perenn.

**1709. *Alsine austriaca* M. & Kch.** Blätter schmal-lineal 3nervig, Blätter langgestielt, Blumenblätter etwa doppelt so lang als der Kelch. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

**1710. *Alsine Jacquini* Kch.** Stengel aufrecht, Blätter pfriemlich-borstlich gewimpert, Blüten gebüschelt, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Auf Triften, selt. — Einjhr.

**1711. *Alsine setacea* M. & K.** Stengel aus rasenartigem Grunde aufrecht, Blätter am Grund gewimpert, Blumenblätter etwas länger als der Kelch — Kelchblätter knorpelig mit grünem Rückenstreif. — Auf Felsboden, selten. — Perenn.

**1712. *Alsine verna* Bartl.** Blätter lineal-pfriemlich 3nervig, Blumenblätter länger als der Kelch. — Kelchblätter häutig 3nervig. — Auf felsigem Boden in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Perenn.

**1713. *Alsine segetalis* L.** Stengel aufrecht fadenförmig, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — Blumenblätter weiss, Fruchstiele zurückgeschlagen. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

**1714. *Alsine rubra* Pers.** Stengel am Grund niederliegend, Blätter lineal-fadenförmig, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch (rosenroth). Auf Sandboden. — Einjhr.

**1715. *Alsine marina* Mert. & Kch.** Unterscheidet sich von Vor. durch dickliche Blätter, röthlich-weiße Blumenblätter u. z. Th. geflügelte Samen. — Auf salzhaltigem Boden, selten. — Einjhr.

Gttg. *Arenaria* L. Sandkraut. (X. 3.)

Wie vor. Gttg. aber die Kapsel 6zählig.

**1716. *Arenaria serpyllifolia* L.** Blätter sitzend,

eiförmig zugespitzt, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An Wegen und auf Triften, gemein. — Zweijhr.

**1717. *Arenaria ciliata* L.** Blumenblätter länger als der Kelch, sonst wie vor. Art. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Cherleria* L. Cherlerie. (X. 2.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter meist fehlend. Basis der 10 Staubgefäße mit 10 zwischenliegenden Schuppen zu einem Ring verwachsen. Kapsel 3klappig.

**1718. *Cherleria sedoides* L.** — Wuchs dicht-rasentartig, Blätter lineal kahl, Blüten klein. — An Felsen im Hochgebirg.

Gttg. *Moehringia* L. Möhringie. (X. 3.)

Kelchblätter 5 oder 4. Blumenblätter 5 od. 4, ungetheilt. Kapsel 6zählig, mit zurückgerollten Zähnen. Samen am Nabel mit flügelartigem Anhang.

**1719. *Moehringia trinervia* Clairv.** (*Arenaria trinervia* L.) Blätter kurzgestielt eiförmig spitz 3- bis 5nervig, Blumenblätter kürzer als der Kelch weiss. — An Waldrändern, im Gebüsch, häufig. — Einjhr.

**1720. *Moehringia muscosa* L.** Blätter fadenförmig spitz kahl. — Stengel lockere Rasen bildend, Blütenstiele endständig 2-7blüthig, Blüten 4zählig. — An feuchten Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1721. *Moehringia polygonides* M. & Kch.** Blätter lineal kahl, Blütenstiele seitenständig, Blätter 5zählig. — Auf steinigen Triften im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Holosteum* L. Spurre. (III. 3.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter ungetheilt, an der Spitze unregelmässig gezähnt. Staubgefäße 3-5. Kapsel mit 6 zurückgerollten Zähnen aufspringend.

**1722. *Holosteum umbellatum* L.** — Blätter blaugrün, Blütenstiele nach der Blüthezeit zurückgebrochen, Blüten weiss. — Auf sandigen Feldern, gemein. — Einjhr.

Gttg. *Stellaria* L. Sternmiere. (X. 3.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5, 2spaltig od. 2theilig.



Staubgefäße 10, manchmal nur 5 oder weniger. Kapsel 6zählig- oder 6klappig-aufspringend.

1) Stengel 4kantig.

a) Blätter lineallanzettlich zugespitzt.

**1723. *Stellaria Holostea* L.** Blätter am Rand scharf (grasgrün), Blumenblätter doppelt so lang als die rippenlosen Kelchblätter. — Im Gebüsch u. an grasigen Stellen, sehr gemein. — Perenn.

**1724. *Stellaria glauca* With.** Blätter kahl (blaugrün), Blumenblätter länger als die 3nervigen Kelchblätter. — Auf Sumpfwiesen und im feuchten Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

**1725. *Stellaria graminea* L.** Blätter am Grunde gewimpert (grasgrün), Blumenblätter so lang als die 3nervigen Kelchblätter. — Im Gebüsch u. auf Wiesen, häufig. — Perenn.

b) Blätter länglich-lanzettlich.

**1726. *Stellaria uliginosa* Murr.** Blätter kahl, mit netzförmig verbundenen Seitennerven, Blumenblätter kürzer als der Kelch. — An Quellen und feuchten Stellen, besonders im Gebirg. — Einjhr.

**1727. *Stellaria crassifolia* Ehrh.** Unterscheidet sich von Vor. durch den Kelch überragende Blumenblätter und durch krautige (nicht trockenhäutige) Bracteen. — Auf Torfboden, sehr selten. — Einjhr.

2) Stengel stielrund.

**1728. *Stellaria media* Vill.** (*Alsine media* L.) Hühnerdarm. Stengel mit Haarstreif, Blätter eiförmig die untern gestielt und gewimpert, Blumenblätter nicht länger als der Kelch. — Staubgefäße in der Regel 5 od. 3, bei der Var. *β. neglecta*, welche sich überhaupt durch üppigen Wuchs auszeichnet, 10. — An Wegen u. auf bebautem Land, sehr gemein. — Einjhr.

**1729. *Stellaria cerastoides* L.** Stengel mit Haarstreif, Blätter länglich-lanzettlich, die unteren stumpf, die oberen spitz, Blumenblätter länger als der Kelch. — An feuchten Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

**1730. *Stellaria nemorum* L.** Stengel ringsum behaart, Blätter herzeiförmig die untern gestielt, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch. — An feuchten Waldstellen, hin u. wieder. — Perenn.

**1731. *Stellaria viscida* M. B.** Stengel u. Blätter drüsig-behaart, letztere lineal sitzend, Blumenblätter länger

als der Kelch. — Auf feuchten Triften, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Moenchia Ehrh.* Mönchie. (IV. 2.)

Kelch 4blättrig, aufgerichtet. 4 ungetheilte Blumenblätter. Kapsel mit 8 Zähnen aufspringend.

**1732. *Moenchia quaternella* Ehrh.** (*Cerastium quaternellum* Fzl.) — Stengel aufrecht, Blätter lineallanzettlich, Blüthen weiss. — Auf dünnen Triften, selten. — Einjhr.

Gttg. *Cerastium L.* Hornkraut. (X. 5.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5, 2spaltig. Staubgefäße manchmal nur 5. Kapsel verlängert, an der meist etwas gekrümmten Spitze mit 10 gleichgrossen Zähnen aufspringend. — Blüthen weiss.

1) Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

**1733. *Cerastium arvense* L.** Stengel aufsteigend, durch am Grunde wurzelnde Laubtriebe rasenartig, Blätter lineal-lanzettlich od. lineal, Bracteen des Blütenstands breit-häutigerand. — An Wegen, Rainen und auf Mauern, häufig. — Perenn.

**1734. *Cerastium alpinum* L.** Rasenbildend, Blätter elliptisch oder lanzettlich, die der Laubtriebe Rosetten bildend, Bracteen an der Spitze mit schmalem Hautrand. — Im Hochgebirg u. von da herabsteigend. — Perenn.

**1735. *Cerastium latifolium* L.** Rasenbildend, Blätter eiförmig od. elliptisch, Bracteen krautartig. — Im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blumenblätter kürzer oder kaum länger als der Kelch.

a) Alle Bracteen des Blütenstands krautartig an der Spitze langhaarig.

**1736. *Cerastium glomeratum* Thuill.** Fruchtstiel nicht länger als die Kapsel, Kelchblätter an der Spitze langhaarig. — Auf Aeckern und an sandigen Rainen, häufig. — Einjhr.

**1737. *Cerastium brachypetalum* Desp.** Fruchtstiel 2–3mal länger als die Kapsel, Kelchblätter an der Spitze gebartet, Blumenblätter meist kürzer als der Kelch. — Auf Sandboden, hin u. wieder. — Einjhr.

b) Bracteen häutig-gerandet.

**1738. *Cerastium semidecandrum* L.** Fruchtsiele abwärts gebrochen oder wagrecht abstehend mehrmal länger als die an der Spitze gezähnelten Kelchblätter. — Staubgefäße meist nur 5. — Auf Haiden und trockenen Feldern. — Einjhr.

**1739. *Cerastium triviale* Lk.** Unterscheidet sich von vor. Art durch die ganzrandigen Kelchblätter. — Blumenblätter etwas länger als der Kelch, Stengel meist aufsteigend am Grunde wurzelnd — bei *β. glutinosum* ist der Stengel fast aufrecht am Grunde nicht wurzelnd und die unteren Bracteen oft krautartig. — Auf Aeckern, an Rainen u. auf Wiesen, gemein; *β.* an sandigen Rainen, hin und wieder. — Einjhr.

Gttg. *Malachium* L. Weichkraut. (X. 5.)

Kapsel mit 5, an der Spitze 2spaltigen Zähnen aufspringend, sonst wie *Cerastium*.

**1740. *Malachium aquaticum* Fr.** (*Cerastium aquaticum* M. & K.) — Blätter eierzförmig zugespitzt, Blumenblätter länger als der Kelch weiss. — An nassen Stellen, hin u. wieder. — Perenn.

Fam. *Sileneae*. *Sileneen*.

Gttg. *Gypsophila* L. Gypskraut. (X. 2.)

Kelch glockig, 5spaltig, häutig-gerandet. Blumenblätter keilförmig, schwach-angerandet. Kapsel einfächerig, an der Spitze 4klappig.

**1741. *Gypsophila muralis* L.** Stengel aufrecht fädlich gabeltheilig, Blätter lineal spitz (Blüthen rösenroth dunkler geädert). — Auf feuchtem Sand- u. Lehm-boden, häufig. — Einjhr.

**1742. *Gypsophila repens* L.** Stengel aus rasenbildendem Grund aufsteigend, Blätter lineal stumpf, Blüthen in lockeren Doldentrauben (blass rosenroth). — An steinigten Stellen stellenweise bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

**1743. *Gypsophila fastigiata* L.** Stengel rasenbildend aufsteigend, nach oben drüsig-weichhaarig, Blüthen in dichtgedrängten Doldentrauben (weiss). — Auf Sandboden, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Tunica* Scop. Felsennelke. (X. 2.)

Kelch 5zählig am Grund von Hüllschuppen umgeben, sonst wie vor. Gttg.

**1744. *Tunica Saxifraga* Scop.** — Stengel ausgebreitet, Blätter lineal, Blüthen klein, hellroth, dunkler geädert. — Auf steinigem Boden im höheren Gebirg u. von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Dianthus* L. Nelke. (X. 2.)

Kelch röhrig, 5zählig, am Grunde von Hüllschuppen umgeben. Blumenblätter mit langem, linealem Nagel, Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. — Pflanzen mit schmalen, gegenständigen, am Grunde scheidig-verwachsenen Blättern und doldentraubig-stehenden rothen oder röthlichen Blüthen.

1) Blüthen büschelig- oder kopfförmig-gehaßt.

**1745. *Dianthus prolifer* L.** (*Kohlruschia prolifera* Kth.) Hüllschuppen eiförmig stumpf trockenhäutig-durchscheinend gelblich. — Blumenblätter vorn schwach-angebuchtet ganzrandig hellroth. — Auf Sandboden, ziemlich häufig. — Einjhr.

**1746. *Dianthus Armeria* L.** Hüllschuppen lanzettlich krautartig rauhaarig. — Blumenblätter schwachgezähnt, purpurroth mit dunkleren Punkten. — Im Gebüsch, ziemlich häufig. — Perenn.

**1747. *Dianthus Carthusianorum* L.** Hüllschuppen trockenhäutig braun oder gelbbraun verkehrteiförmig begrannt. — Scheide am Grund der Blattpaare mehrfach länger als der Querdurchmesser des Blatts, Blumenblätter vorn gezähnt dunkelpurpurroth, selten weiss. — Auf Triften und an Rainen, häufig. — Perenn.

**1748. *Dianthus Seguierii* Vill.** Blüthenbüschel locker, öfter 2blüthig oder die Blüthen theilweise einzelnstehend, Hüllschuppen eiförmig mit krautartiger Spitze. — Die Scheide an der Basis der Blattpaare ist nicht länger als der Querdurchmesser des Blatts. — Auf Wiesen und an Wegen, selten. — Perenn.

2) Alle Blüthen einzelnstehend.

a) Hüllschuppen 2, die Mitte des Kelchs erreichend.

**1749. *Dianthus deltoides* L.** Hüllschuppen eiförmig begrannt, Platte der Blumenblätter gezackt. — Blüthen

karminroth mit dunklerem innern Ring. — Auf Triften und in Wäldern, nicht selten. — Perenn.

b) Hüllschuppen mehr als 2, nur  $\frac{1}{3}$  oder  $\frac{1}{4}$  so lang als der Kelch.

**1750. *Dianthus caesius* L.** Hüllschuppen eirundlich kurzgespitzt, Blumenblätter vorn gezähnt. — Wuchs rasenartig, Blätter kahl blaugrün. — Auf Felsen, selten, auch in Gärten als „Pfingstnelke“ gepflanzt und öfters verwildert. — Perenn.

**1751. *Dianthus superbus* L.** Hüllschuppen eiförmig kurzgespitzt, Blumenblätter fiedertheilig-eingeschnitten. — Auf feuchten Wiesen und im Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

### Gttg. *Saponaria* L. Seifenkraut. (X. 2.)

Kelch röhrig od. glockig, 5zählig, ohne Hüllschuppen am Grund. Blumenblätter mit langem Nagel. Kapsel einfächerig, an der Spitze 4klappig.

1) Kelch walzig ungeflügelt.

**1752. *Saponaria officinalis* L.** Wurzelstock kriechend, Blätter mehrnervig, Blüten in büscheligen Doldentrauben blass-rosenroth. Kelch kahl, Blumenblätter ausgerandet. — An Rainen u. in Hecken, häufig. — Perenn.

**1753. *Saponaria ocymoides* L.** Blüten in rispenartigen Doldentrauben, Kelch dicht rauhaarig, Blumenblätter abgerundet rosenroth. — In Gebirgsgegenden, sehr selten. — Perenn.

**1754. *Saponaria Vaccaria* L.** Kelch glockig fünfflügelig. — Stengel u. Blätter kahl, Blüten hellpurpurroth. — Auf bebautem Boden, hin u. wieder. — Einjhr.

### Gttg. *Silene* L. Leimkraut. (X. 3.)

Blüten manchmal durch Fehlschlagen 2häusig. Kelch röhrig oder glockig, 5zählig, am Grunde ohne Hüllschuppen. Blumenblätter 5, bald mit bald ohne Krönchen am Grund der Platte. Kapsel an der Basis 3fächerig, selten einfächerig, an der Spitze 6klappig.

1) Kelch glockig 10rippig nicht netzaderig, Blumenblätter ungetheilt, Blüten klein gelblichweiss.

**1755. *Silene Otites* L.** Blüten in quirlig-zusammengesetzten Rispen durch Fehlschlagen 2häusig. — An

trockenen Rainen, auf Sandboden, hin und wieder. — Perenn.

2) Kelch aufgeblasen netzaderig, Blumenblätter tief 2spaltig weiss.

**1756. *Silene inflata* L.** (*Cucubalus Behen* L.) Blüten in lockerer etwas einseitiger Rispe überhängend. — An Wegen, auf Wiesen, häufig. — Perenn.

3) Kelch vielrippig-gestreift, Blüten hellroth.

**1757. *Silene conica* L.** Kelch zur Zeit der Frucht reife kegelförmig. — Auf sandigen Triften, hin u. wieder. — Einjhr.

4) Kelch 10rippig walzig oder keulenförmig.

a) Blumenblätter tief 2spaltig weiss oder röthlich.

**1758. *Silene nutans* L.** Blüten in einseitigen Rispen überhängend. — An Rainen und Waldrändern, häufig. — Perenn.

**1759. *Silene noctiflora* L.** (*Elisanthe noctiflora* Fzl.) Blüten in armbüthiger Rispe aufrecht. — Blumenblätter röthlichweiss wohlriechend, Kapsel einfächerig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

b) Blumenblätter ungetheilt oder ausgerandet, weiss oder roth.

**1760. *Silene rupestris* L.** Blütenstand locker rispig-trugdoldig reichblüthig, Kelch glockig. — Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch ausgerandet weiss. — An Felsen im höhern Gebirg, hin und wieder. — Perenn.

**1761. *Silene linicola* Sm.** Blütenstand gabelig-trugdoldig armbüthig, Kelch keulenförmig später fast kugelig. Blumenblätter wenig länger als der Kelch ausgerandet hellroth. — Auf Flachseldern, sehr selten. — Einjhr.

**1762. *Silene Armeria* L.** Blüten in dichten oben flachen Ebensträussen, Kelch walzig-keulenförmig. — Blumenblätter nicht ausgerandet roth, selten weiss. — In Wäldern, sehr selten. — Einjhr.

**1763. *Silene gallica* L.** Blüten achselständig eine einseitige ährenartige Traube bildend. — Blumenblätter fleischfarb oder weiss, bei  $\beta$ . *quinquevulnera* hat jedes derselben einen blutrothen Fleck. — Auf Aeckern, selten. — Einjhr.



Gttg. *Cucubalus* L. Taubenkropf. (X. 3.)

Kelch weitglockig, 5spaltig, bleibend. 5 genagelte Blumenblätter. Frucht eine Beere, auf dickem, stielartigem Fruchthälter sitzend, dessen Basis der ausgebreitete Kelch umgibt.

1764. *Cucubalus baccifer* L. — Blätter eilänglich, Blüten grünlichweiss, Beeren schwarz. — In feuchtem Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Lychnis* L. Lichtnelke. (X. 5.)

Blüten meist durch Fehlschlagen 2häusig. Kelch wie bei vor. Gttg. 5 Blumenblätter, mit Schlundkrönchen. Kapsel einfächerig oder halb-fünffächerig, an der Spitze 5- oder 10klappig.

1) Blumenblätter 2spaltig.

1765. *Lychnis diurna* Sm. (*Melandrium sylvestre* Rhl.g.) Blütenstiele und Kelche behaart (aber nicht drüsig) Kapsel eiförmig mit zurückgerollten Zähnen. — Blüten roth. — In Gebüsch, gemein. — Perenn.

1766. *Lychnis vespertina* L. (*Melandrium pratense* Rhl.g.) Blütenstiele und Kelche drüsig-behaart. Kapsel kugelig mit aufrechten Zähnen. — Blüten weiss Abends geöffnet und wohlriechend. — An Wegen und Rainen, nicht selten. — Perenn.

2) Blumenblätter ungetheilt schwach-ausgerandet purpurroth.

1767. *Lychnis viscaria* L. Pechnelke. Stengel unter den Gelenken drüsig-kleberig, Blüten in quirligen Rispen, Kelch keulenförmig. — In Wäldern u. auf grasigen Triften, hin und wieder. — Perenn.

1768. *Lychnis coronaria* Lam. Stengel u. Blätter dichtfilzig, Blüten einzeln endständig. — Häufig in Gärten, hie u. da verwildert. — Perenn.

3) Blumenblätter mit mehrfach tiefgetheilte Platte rosenroth.

1769. *Lychnis flos cuculi* L. Kukuksblume. Stengel raubhaarig, Kelch glockig. — Auf Wiesen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Agrostemma* L. Rade. (X. 5.)

Kelch glockig-kreiselförmig, mit 5 verlängerten, blattartigen Zähnen. Blumenblätter ungetheilt, ohne Schlund-

krone. Griffel behaart. Kapsel einfächerig, 5zählig-aufspringend.

1770. *Agrostemma Githago* L. — Blüten einzelnstehend, Blumenblätter kürzer als der Kelch purpurroth. — Unter der Saat, gemein. — Einjährg.

Fam. *Droseraceae*. *Droseraceen*.

Gttg. *Drosera* L. Sonnentau. (V. 3.)

Kelch tief-5spaltig. Blumenblätter 5. Griffel 3–5, mehr oder weniger gespalten. Kapsel einfächerig, mit wandständigen Samenleisten, an der Spitze 3–5klappig. Sumpfpflanzen mit wurzelständigen, gestielten, in der Jugend schneckenförmig eingerollten Blättern, deren Oberfläche mit langen, rothen Drüsenhaaren besetzt ist. Blüten am Ende des Schafts in einseitiger Traube, weiss.

a) Blüthenschaft aufsteigend wenig länger als die Blätter.

1771. *Drosera intermedia* Hyne. Blätter länglich-spatelförmig. — In Torfsümpfen, selten. — Perenn.

b) Blüthenschaft aufrecht, 2–3mal so lang als die Blätter.

1772. *Drosera rotundifolia* L. Blätter rundlich plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen. — Auf Torfmooren, besonders im Schwarzwald, nicht selten. — Perenn.

1773. *Drosera longifolia* L. Blätter länglich-lineal, am Grund allmählig in den Blattstiel verschmälert. — Blüthenschaft wie auch bei der vor. Art aufrecht beträchtlich länger als die Blätter. — Auf Torfboden, hin u. wieder. — Perenn.

Anm. *Drosera obovata* M. & K. mit verkehrt-eiförmigen am Grund keiligen Blättern ist ein Bastard = *Drosera rotundifolia* — *longifolia*.

Gttg. *Parnassia* L. Parnassie. (V. 4.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter 5. Vor jedem Blumenblatt ein am Rand in lange, drüsig-geendigte Wimpern zertheiltes Blättchen. Kapsel 1fächerig mit 4 wandständigen, vorspringenden Samenleisten, an der Spitze 4klappig.

1774. *Parnassia palustris* L. — Blätter herzförmig, Blüthe auf 1blättrigem Schaft endständig weiss. — Auf Sumpfwiesen u. Grasplätzen durch das Gebiet. — Perenn.

### Fam. Polygaleae. Polygaleen.

Gttg. *Polygala* L. Kreuzblume. (XVII. 2.)

Kelch bleibend, aus 5, sehr ungleichen Blättern, die 2 seitlichen Kelchblätter sehr gross, flügelartig. Blumenblätter 3—5, untereinander u. mit den Staubgefässen verwachsen, das untere kahnförmig, mit zerschlitztem Anhang. Staubgefässe 8. Staubbeutel durch eine Pore aufspringend. Kapsel flach, 2fächerig, 2samig.

1) Blüten gelb. Staubgefässe monadelphisch.

1775. *Polygala chamaebuxus* L. Blätter lederartig immergrün, Blütenstände wenigblüthig. — Auf Haiden und an Waldrändern, in Gebirgsgegenden, hin u. wieder. — Halbsträuchlein.

1) Blüten blau (roth oder weiss abändernd).

a) Mittelnerv der Kelchflügel nicht mit den seitlichen zusammenhängend.

1776. *Polygala amara* L. Stengel am Grund mit einer Rosette verkehrt-eiförmiger Blätter. — Kraut sehr bitter schmeckend, Blüten meist blau, Kelchflügel länger als die Kapsel; bei *β. parviflora* (= *Pol. austriaca* Kch.) sind die Blüten sehr klein weissblau u. die Kelchflügel kürzer als die Kapsel. — Auf Wiesen u. Triften, nicht selten. — Perenn.

b) Mittelnerv der Kelchflügel durch netzförmige Aderzweige mit den Seitennerven verbunden.

1777. *Polygala depressa* Wender. Stengel niederliegend, die untern Blätter gegenständig, Blüthentrauben 3—5blüthig durch die gerade weiterwachsenden Zweige scheinbar seitenständig. — Kraut nicht bitter, Blüten hellblau mit dunkleren Adern. — Auf grasigem Waldboden u. feuchten Wiesen, hin u. wieder. — Perenn.

1778. *Polygala vulgaris* L. Stengel aufsteigend, alle Blätter abwechselnd, Blüthentrauben vielblüthig endständig. — Ohne bitteren Geschmack, Blüten intensiv blau oder roth, selten weiss. Bei *β. comosa* erscheint der obere noch unentwickelte Theil des Blütenstands

durch die die Knospen überragenden Bracteen etwas schopfig; bei *γ. calcarea* bilden die untern verkehrt-eiförmigen Blätter eine Rosette. — Auf Wiesen und Triften häufig, *β.* hin u. wieder, *γ.* selten. — Perenn.

### Fam. Resedaceae. Resedaceen.

Gttg. *Reseda* L. Reseda. (XI. 3.)

Kelch 4- oder 6theilig. Blumenblätter 4 oder 6, mehrtheilig, an der Basis mit einer drüsigen, concaven Schuppe, ungleich, die untern sehr klein. Staubgefässe auf einer schiefen, drüsigen Scheibe sitzend. Fruchtknoten einfächerig, oben offen u. im Umfang 3spitzig. Samen an 3 wandständigen Samenleisten sitzend. — Blüten in reichblüthigen Trauben, gelblich-weiss.

1) Kelch u. Blumenblätter 4zählig.

1779. *Reseda luteola* L. Wau. Stengel einfach aufrecht, Blätter lanzettlich, Blüthentraube ährenförmig verlängert. — An Rainen und Dämmen, nicht selten. — Zweijähr.

2) Kelch u. Blumenblätter 6zählig.

1780. *Reseda lutea* L. Stengel in Mehrzahl aufsteigend, Blätter einfach- oder doppelt-fiederspaltig, Blüthentrauben länglich. — An Dämmen und Wegen, hin u. wieder. — Zweijähr.

### Fam. Violarieae. Veilchenartige Pflanzen.

Gttg. *Viola* L. Veilchen. (V. 1.)

Kelch 5blättrig, seine Blätter an der Basis nach abwärts verlängert. Blumenblätter 5, ungleich, das untere an der Basis gespornt, Staubgefässe verbreitert, die Staubbeutel an der Spitze in einen häutigen Fortsatz auslaufend, die 2 untern mit einem, in den Sporn der Blume hineinragenden Anhang. Kapsel einfächerig, 3klappig, mit 3 wandständigen Samenleisten. — Blätter mit stark entwickelten Nebenblättern, Blüten einzeln, auf langen, mit 2 kleinen Bracteen versehenen Blütenstielen, etwas überhängend.

1) Stengel verkürzt, daher die Blüten scheinbar wurzelständig.

a) Narbe in ein schiefes Scheibchen ausgebreitet.

**1781. *Viola palustris* L.** Blätter herznierenförmig kahl. — Ohne Ausläufer, Blüten weissblau dunkelgeadert. — Auf Torfmooren und Sumpfwiesen, besonders im Gebirg, hin u. wieder. — Perenn.

b) Narbe in ein hackiges Schnäbelchen auslaufend.

**1782. *Viola odorata* L.** Märzveilchen. Blätter herzeiförmig feinhaarig. — Stengel mit langen oft wurzelnden im nächsten Jahr blühenden Ausläufern, Blüten violettblau oder weiss wohlriechend. — An Rainen und Waldrändern, häufig. — Perenn.

**1783. *Viola alba* Bess.** Unterscheidet sich von vor. Art durch zugespitzte Blätter mit rechtwinklig geöffnetem Herzausschnitt des Blattgrundes, im gleichen Jahr blühende Ausläufer und in der Regel weisse Blüten. — In Hecken, sehr selten. — Perenn.

**1784. *Viola hirta* L.** Blätter herzeiförmig kurz-rahhaarig, Nebenblätter am Rande mit kurzen kahlen Wimpern besetzt. — Ausläufer (fast stets) fehlend, Blüten hellblau geruchlos. — An Rainen, auf Triften und im Gebüsch, häufig. — Perenn.

Anm. Ein Bastard zwischen den beiden vorstehenden Arten ist: *Viola hirta* — *alba* = *Viola adulterina* Godr.

**1785. *Viola collina* Bess.** Unterscheidet sich von vor. Art durch die am Rande mit zahlreichen langen u. behaarten Wimpern besetzten Nebenblätter. — An Rainen u. in Hecken, selten. — Perenn.

2) Erst stengellos, dann stengeltreibend, Blüten theils wurzel- theils stengelständig verschiedengebildet.

**1786. *Viola mirabilis* L.** Stengel mit Haarstreif, Blätter breit-herzförmig. — Wurzelständige Blüten mit (blassvioletten) Blumenblättern (wohlriechend) unfruchtbar, stengelständige blumenblattlos und fruchtbar. In Gebüsch u. lichten Wäldern, ziemlich selten. — Perenn.

3) Blüthentragende Stengel verlängert.

a) Nebenblätter meist häutig, kürzer als der Blattstiel, Blüten violettblau oder weiss.

**1787. *Viola sylvestris* L.** Zwischen den blüthentragenden Stengeln eine centrale Laubrosette, Blätter breitherzförmig meist kurz-zugespitzt. — Blüten hellblau;

auch bei dieser Art erscheinen später fruchtbare Blüten mit wenigentwickelten Blumenblättern. Von der gewöhnlichen Form unterscheidet sich *β. arenaria* durch niedrigen Wuchs u. stumpfe Blätter, deren untere fast nierenförmig sind. — In Wäldern und Hecken, *β.* in trockenen Nadelwäldern und auf sandigen Haiden. — Perenn.

**1788. *Viola canina* L.** Ohne centrale Laubrosette, Blätter aus herzförmiger Basis eilänglich. — Bei der gewöhnlichen, blaublühenden Form sind die Nebenblätter mehrfach kürzer als der Blattstiel, bei *β. stagnina* sind sie halbsolang als dieser, die Blätter länglich-lanzettlich und die Blüten weiss. — Auf Triften, Wiesen und in Wäldern, häufig; *β.* auf Sumpfwiesen, hin u. wieder. — Perenn.

b) Nebenblätter sehr kurz, Blüten gelb.

**1789. *Viola biflora* L.** Blätter nierenförmig. — In feuchten Wäldern im Hochgebirg und von da stellenweise herabsteigend. — Perenn.

c) Nebenblätter blattartig ungetheilt so lang oder länger als der Blattstiel.

**1790. *Viola pratensis* M. & Kch.** Blätter lanzettlich mit abgerundeter oder schwach-herzförmiger Basis und geflügeltem Blattstiel. — Bei der gewöhnlichen Form sind Stengel und Blätter kahl, bei *β. elatior* weichhaarig. Blüten blassblau, selten weiss u. dunkler geädert. — Auf Sumpfwiesen und in feuchtem Gebüsch, hin u. wieder. — Perenn.

d) Nebenblätter blattartig tieffederspaltig mit grösserem am Rand gekerbtem Endlappen.

**1791. *Viola tricolor* L.** Stiefmütterchen. Blätter elliptisch oder länglich-lanzettlich gekerbt. — Blüten gelb und violettblau in mancherlei Farbabstufungen, bei der Normalform länger als der Kelch, bei *β. arvensis* ihn nicht überragend und manchmal ganz gelblichweiss. — Auf Triften und an Rainen, häufig, *β.* auf sandigen Feldern. — Einjährg.

e) Nebenblätter ganz, 3theilig oder fiedertheilig-eingeschnitten.

**1792. *Viola calcarata* L.** Stengel aufrecht einblüthig, Blätter eirund oder länglich-lanzettlich gekerbt, Sporn so lang als die Blumenblätter. — Blüten violett, selten gelb. — Auf Weiden im Hochgebirg. — Perenn.



## Fam. Cistineae. Cistineen.

Gttg. *Helianthemum* Tournef. Sonnenröschen.

(XIII. 1.)

Kelch 5blättrig, die 2 äussern Blätter klein. Blumenblätter 5, hinfällig. Kapsel einfächerig, 3klappig, mit die Mitte der Klappen einnehmenden Samenleisten.

1) Blätter mit Nebenblättern, Blüten in lockeren Trauben.

1793. *Helianthemum vulgare* Grtn. Nebenblätter lineallanzettlich, Blüten gelb. — Blätter länglich oder länglich-lineal bald mehr, bald weniger behaart, bei  $\beta$ . discolor unten mit weisslichem Filz. — Auf Triften und an sonnigen Plätzen, häufig,  $\beta$ . hin u. wieder an gleichen Standorten. — Halbsträuchlein.

1794. *Helianthemum polifolium* Kch. Nebenblätter linealpfiemlich, Blüten weiss. — Auf steinigten Triften, sehr selten. — Halbstrauchig.

2) Blätter ohne Nebenblätter.

1795. *Helianthemum oelandicum* Whlbg. Blätter gegenständig, Blüten in Trauben. — Blumenblätter wenig länger als der Kelch, gelb. — Auf Kalkboden, sehr selten. — Halbstrauchig.

1796. *Helianthemum fumana* Mill. Blätter abwechselnd, Blüten einzelnstehend. — Blumenblätter gelb, äussere Staubgefässe unfruchtbar. — Auf sandigen Triften, sehr selten. — Halbsträuchlein.

## Fam. Cruciferae. Kreuzblüthige oder Schotenpflanzen.

A. Arabideae (Schotenfrüchtige mit seitenwurzeligem Keimling).\*)

Gttg. *Cheiranthus* L. Goldlack. (XV. 1.)

4 Kelchblätter, 4 Blumenblätter. Narbe tief 2lappig, mit zurückgebogenen Lappen. Schote lineal, jede Klappe

\*) Die relative Lage des Würzelchens und der Samenlappen lässt ein Querschnitt des reifen Samens meist leicht erkennen.

mit vorspringendem Mittelnerv, Samen einreihig. — Blüten in endständigen Doldentrauben. \*)

1797. *Cheiranthus Cheiri* L. — Blätter lanzettlich. Blüten goldgelb. — An Mauern, hin und wieder. — Perenn.

Gttg. *Nasturtium* R. Br. Sumpfkresse. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder verkürzt, länglich-lanzettlich oder elliptisch, die Klappen nervenlos. Samen undeutlich-zweihig.

1) Blüten weiss.

1798. *Nasturtium officinale* R. Br. Brunnenkresse. Blätter 3—7zählig-gefiedert mit eirundlichem oder herzförmigem Endlappen. — Im Wasser und an Ufern, stellenweise häufig. — Perenn.

2) Blüten gelb.

a) Schoten viel kürzer als ihr Stiel.

1799. *Nasturtium amphibium* R. Br. Obere Blätter ungetheilt, untere meist kammartig-fiederspaltig mit grösserem Endlappen oder am Grund lappig-eingeschnitten. — Bei  $\beta$ . indivisum sind alle Blätter ungetheilt. — In Sümpfen,  $\beta$ . an trockenen Stellen. — Perenn.

1800. *Nasturtium anceps* Rehb. Alle Blätter leierförmig-fiederspaltig mit gezähnten Lappen. — Wahrscheinlich ein Bastard, nämlich = *Nasturtium amphibium* — sylvestre. — In Sümpfen, sehr selten. — Perenn.

1801. *Nasturtium pyrenaicum* R. Br. Alle Blätter fiedertheilig, die stengelständigen mit linealen ganzrandigen Läppchen. — Auf feuchten Wiesen, selten. — Perenn.

b) Schoten so lang oder länger als ihr Stiel.

1802. *Nasturtium sylvestre* R. Br. Blätter leierförmig-fiedertheilig, Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch. — An Wegen, in Wäldern u. an Ufern, häufig. — Perenn.

1803. *Nasturtium palustre* DC. Blätter leierförmig-

\*) Der allen Gattungen dieser Familie gemeinsame Charakter, dass die Blüten in nach der Blüthezeit sich verlängernden fast stets deckblattlosen Doldentrauben stehen, ist bei den einzelnen Gattungen nicht wiederholt.

fiedertheilig, Blumenblätter so lang als der Kelch. — Auf Sumpfboden, ziemlich häufig. — Perenn.

Gttg. *Barbarea* RBr. Barbaree. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, durch den vorragenden Mittelnerv der Klappen 4kantig. Samen einreihig. — Blüten gelb.

1804. *Barbarea vulgaris* RBr. Blätter leierförmig-fiederspaltig, die obere ungetheilt. — Bei der Normalform sind die Schoten schiefabstehend, bei *β. stricta* straff-aufrecht, bei *γ. arcuata* weitabstehend und nach verschiedenen Seiten gebogen. — An Gräben u. auf feuchten Wiesen. — Zweijährig.

1805. *Barbarea praecox* RBr. Blätter gefiedert, obere tief-fiederspaltig. — An feuchten Orten, sehr selten. — Zweijährig.

Gttg. *Turritis* L. Thurmkrut. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal mit starkem Mittelnerv. Samen 2reihig. — Blüten gelblichweiss.

1806. *Turritis glabra* L. — Untere Blätter rauhaarig, obere kahl, Schoten straff-aufgerichtet. — An sandigen Rainen u. auf Triften, zieml. häufig. — Zweijährig.

Gttg. *Arabis* L. Gänsekrut. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, zusammengedrückt, mit mehr oder weniger flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig.

1) Blüten hellblau.

1807. *Arabis coerulea* Hke. Stengel zerstreuthaarig, Stengelblätter sitzend, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf Felsboden u. im Geröll im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüten weiss oder rötlich.

1) Blumenblätter verkehrteiförmig ausgebreitet.

1808. *Arabis alpina* L. Stengelblätter mit herzförmiger Basis ansitzend. — Wurzelblätter ungetheilt, Blüten weiss. — An Felsen, Mauern u. im Geröll im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

1809. *Arabis pumila* Jacq. Stengel zerstreuthaarig, Stengelblätter eilänglich sitzend, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf Felsboden im Hochgebirg. — Perenn.

1810. *Arabis petraea* Lam. Stengel kahl, Stengelblätter sitzend länglich-lineal ganzrandig, Schoten abstehend, Samen ohne Hautrand. — Auf Kalkfelsen, selten. — Perenn.

1811. *Arabis Halleri* L. Stengel kahl, untere Stengelblätter gestielt rundlich-eiförmig, Schoten abstehend, Samen ohne Hautrand. — An feuchten steinigten Stellen, selten. — Perenn.

1812. *Arabis bellidifolia* Jacq. Stengel kahl, Stengelblätter sitzend länglich-eiförmig ganzrandig, Schoten aufrecht, Samen mit breitem Hautrand. — Auf feuchten Triften im Hochgebirg u. hin u. wieder herabsteigend. — Perenn.

1813. *Arabis arenosa* Scop. Stengelblätter mit verschmälter Basis ansitzend. — Wurzelblätter leierförmig-fiedertheilig, Blüten rosenroth oder weiss. — An felsigen u. sandigen Standorten, hin u. wieder. — Zweijährig.

2) Blumenblätter länglich, aufrecht.

a) Blätter glatt.

1814. *Arabis brassicaeformis* Willr. Stengelblätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend ganzrandig, Schoten aufrecht-abstehend. — Auf steinigem Boden, ziemlich selten. — Perenn.

b) Blätter von ästigen Haaren rau.

1815. *Arabis Turrita* L. Blätter an der Basis stengelumfassend, Schoten bei der Reife abwärts gebogen. — Blüten gelblichweiss. — Auf Felsboden, ziemlich selten. — Zweijährig.

1816. *Arabis hirsuta* Scop. (mit Einschluss von *A. sagittata* DC.). Stengelblätter mit herzförmiger oder abgestutzter Basis, Schoten straff-aufrecht dichtstehend. — Blattröhren abstehend, Samen schwach punctirt. — Auf Wiesen u. Triften, hin u. wieder. — Zweijährig.

1817. *Arabis auriculata* Lam. Stengelblätter mit pfeilförmiger Basis ansitzend, Schoten lockertraubig abstehend. — Auf Kalkboden, selten. — Zweijährig.

1818. *Arabis Gerardi* Bess. Stengel rauhaarig, Stengelblätter an der Basis herzförmig mit ange-

drückten Oehrchen. — Samen netzig-punctirt. — Auf Wiesen selten. — Zweijhrg.

**1819. *Arabis ciliata* RBr.** Stengel kahl oder an der Basis behaart, Stengelblätter mit abgerundeter Basis ansitzend, am Rande gewimpert, Schoten abstehend. — Samen nicht punctirt. — Auf Felsboden hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Cardamine* L. Wiesenkresse. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, mit flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig. — Blätter gefiedert oder fiedertheilig.

1) Blüten gross, Blumenblätter 3mal länger als der Kelch.

**1820. *Cardamine pratensis* L.** Stengel stielrund, Stengelblätter mit linealen ganzrandigen Fiedern. — Blüten röthlichviolett seltener weiss, Staubbeutel gelb. — Auf nassen Wiesen, gemein. — Perenn.

**1821. *Cardamine amara* L.** Stengel kantig, Stengelblätter mit eilänglichen seichtgezähnten Fiedern. — Blüten weiss mit röthlichen Staubbeuteln. — Auf Sumpfwiesen u. in Gräben, ziemlich häufig. — Perenn.

2) Blüten klein, Blumenblätter weiss, etwa doppelt so lang als der Kelch.

**1822. *Cardamine alpina* L.** Wurzel- u. Stengelblätter ungetheilt. — An Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1823. *Cardamine trifolia* L.** Blätter 3zählig, Stengel nackt oder einblättrig. — In Wäldern auf Sumpfboden im Hochgebirg. — Perenn.

**1824. *Cardamine resedifolia* L.** Wurzelblätter ganz oder getheilt, Stengelblätter fiedertheilig. — Auf steinigem Boden im Hochgebirg, selten. — Perenn.

**1825. *Cardamine hirsuta* L.** Stengel ein- oder wenigblättrig, Schoten auf aufrechten Stielen, die oben die Blüten weit überragend. — Nur 4 Staubgefässe. — In Weinbergen, Wäldern u. auf Wiesen, hin u. wieder. — Zweijhrg.

**1826. *Cardamine sylvatica* Lk.** Unterscheidet sich von vor. Art durch mehrblättrigen Stengel abstehende Fruchstiele und 6 (tetradynamische) Staubgefässe. — In

Wäldern und an nassen Standorten, hin u. wieder. — Zweijhrg.

3) Blüten klein, Blumenblätter grünlichweiss meist fehlend.

**1827. *Cardamine Impatiens* L.** Stengel reich belästert, Fruchstiele u. Schoten abstehend. — In Wäldern, hin u. wieder. — Zweijhrg.

Gttg. *Dentaria* L. Zahnwurz. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lanzet-lineal, mit flachen, nervenlosen Klappen. Samen einreihig. — Wurzelstock kriechend, mit zahnartigen Blattrudimenten, Blüten gross.

**1828. *Dentaria bulbifera* L.** Blätter gefiedert, die oben ungetheilt in ihrer Achsel Knollenzwiebelchen tragend. — Blüten violetttröthlich. — In schattigen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1829. *Dentaria pinnata* Lam.** Alle Blätter gefiedert. — Blüten hellviolett oder weiss. — In Bergwäldern, selten. — Perenn.

**1830. *Dentaria digitata* Lam.** Blätter handförmig 5- oder 3-zählig. — Blüten violett. — In Bergwäldern, selten. — Perenn.

**1831. *Dentaria encaphylos* L.** Blätter einen 3-blättrigen Quirl bildend 3zählig. — Blüten gelblichweiss. — In hochgelegenen Bergwäldern hin u. wieder. — Perenn.

*B. Sisymbrieae* (Schotenfrüchtige mit rückencurzeligem Keimling.)

Gttg. *Sisymbrium* L. Rauke. (V. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal, mit gewölbten, 3nervigen Klappen. Samen einreihig.

1) Blüten weiss.

**1832. *Sisymbrium Alliaria* L.** Knoblauchhederrich. Blätter herzförmig buchtig-gezähnt, die untern langgestielt. — Gerieben riecht die Pflanze nach Knoblauch. — In Hecken u. Wäldern, gemein. — Zweijhrg.

**1833. *Sisymbrium Thalianum* Gaud.** (Arabis Thaliana L.) Blätter gegen die Basis verschmälert, die wurzelständigen eine Rosette bildend. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhrg.



2). Blüten gelb.

a) Blätter ungetheilt.

**1834. *Sisymbrium strictissimum* L.** Blätter lanzettlich, Schoten aufrechtstehend. — In feuchtem Gebüsch, ziemlich selten. — Perenn.

b) Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig (wenigstens die untern).

**1835. *Sisymbrium officinale* Scop.** (*Erysimum officinale* L.) Wegsenf. Stengel weichhaarig mit wagrecht-abstehenden Aesten; Schoten angedrückt-aufrecht. — An Wegen, auf Schutt, häufig. — Einjhr.

**1836. *Sisymbrium austriacum* Jacq.** Stengel kahl, Schoten auf dünnen Stielen in verschiedenen Richtungen abstehend. — An Felsen, selten. — Zweijhr.

**1837. *Sisymbrium Loeselii* L.** Stengel rauhaarig, Schoten auf dünnen Stielen einwärtsgebogen. — An Felsen, sehr selten. — Zweijhr.

**1838. *Sisymbrium pannonicum* Jacq.** Stengel zerstreuthaarig, Schoten auf gleichdicken Stielen weitabstehend. — An Rainen, auf Aeckern, selten. — Zweijhr.

Gttg. *Erysimum* L. Hederich. (XV. 1.)

Kelch u. Blumenblätter 4. Schote lineal, 4kantig, Klappen mit vorragendem Mittelnerv. Samen einreihig.

1) Blätter mit herzförmigem Grund den Stengel umfassend.

**1839. *Erysimum orientale* L.** Blätter ganzrandig blaugrün, Schoten abstehend. — Blüten gelblich-weiss. — Auf Aeckern, besonders auf Kalkboden, ziemlich selten. — Einjhr.

2) Blätter mit verschälertem Grund geschweift-gezähnt oder buchtig-gesägt.

**1840. *Erysimum cheiranthoides* L.** Blätter lanzettlich, Blütenstielchen länger als der Kelch, Schoten aufrechtstehend. — Blüten goldgelb. — Auf Aeckern u. an Wegen, gemein. — Einjhr.

**1841. *Erysimum strictum* Fl. d. Wett.** (*Erysimum hieracifolium* L.) Unterscheidet sich von vor. Art durch die straff-aufrechten Schoten. — Auf Mauern u. an Wegen, selten. — Zweijhr.

**1842. *Erysimum virgatum* Roth.** Blätter lanzettlich, Blütenstielchen so lang als der Kelch, Schoten aufrecht. — Im Gebüsch, selten. — Zweijhr.

**1843. *Erysimum odoratum* Ehrh.** Blätter länglich-lanzettlich buchtig-gezähnt, Blütenstielchen halbsolang als der Kelch, Schoten grau mit grünen Kanten. — Auf steinigem Boden, selten. — Zweijhr.

**1844. *Erysimum repandum* L.** Untere Blätter fiederspaltig, Blumenblätter klein (meist doppeltso lang als der Kelch), Schoten sparrig-abstehend. — Auf Aeckern, selten. — Einjhr.

**1845. *Erysimum crepidifolium* Rehb.** Blätter spatelig-lineal, Blütenstielchen kürzer als der Kelch. — Blüten gross schwefelgelb. — Auf steinigen Triften, selten. — Zweijhr.

*C. Brassicaceae* (Schotenfrüchtige mit rückemurzeligem Keimling, das Würzelchen in einer Längsfalte des Cotyledonen liegend).

Gttg. *Diplotaxis* DC. Doppelsame. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder lineal-lanzettlich, mit gewölbten, einrippigen Klappen. — Blüten schwefelgelb.

**1846. *Diplotaxis tennifolia* DC.** Blütenstielchen doppeltso lang als die Blüthe. — Blätter fiederspaltig etwas graugrün. — An Dämmen, Mauern und Rainen, ziemlich häufig. — Perenn.

**1847. *Diplotaxis muralis* DC.** Blütenstielchen so lang wie die Blüthe. — Blätter weniger getheilt als bei vor. Art meist nur buchtig gezähnt. — Auf Aeckern, Schutt und bebautem Boden, hin u. wieder. — Ein- u. Zweijhr.

**1848. *Diplotaxis viminea* DC.** Blütenstielchen kürzer als die (junge) Blüthe. — Auf bebautem Boden, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Brassica* L. Kohl. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder länglich, mit gewölbten, innervigen oder undentlich-3nervigen Klappen. Samen kugelig. — Blüten gelb.

1) Schoten mehr oder weniger abstehend.  
a) Doldentraube schon zur Blüthezeit verlängert.

1849. *Brassica oleracea* L. Untere Blätter leierförmig gestielt, obere länglich sitzend, alle blaugrün, Blüten weisslichgelb. — In sehr vielen Abarten z. B. als Wirsing, Weiss- u. Rothkraut, Rosen- und Blumenkohl gebaut. — Zweijährig.

1850. *Brassica Napus* L. Wurzelblätter leierförmig, die obern mit herzförmiger Basis halbstengelumfassend, alle blaugrün, Kelch halboffen. — Wird in 2 Hauptformen cultivirt, nämlich als  $\alpha$ . oleifera (Kohlreps, Raps od. Lewat) u. zwar entweder als Sommer- od. Winterreps, u. als  $\beta$ . esculenta mit fleischig angeschwollener Stengelbasis (Erdkohlrabi). — Ein- u. Zweijährig.

b) Doldentraube zur Blüthezeit flach, nicht verlängert.

1851. *Brassica Rapa* L. Wurzelblätter leierförmig grasgrün rauhaarig, Stengelblätter mit herzförmiger Basis stengelumfassend blaugrün, Kelch abstehend. — Wie vor. Art in zwei Formen cultivirt, nämlich dünnwurzellig als  $\alpha$ . oleifera (Rübreps), entweder ein- od. 2jährig, u. mit fleischig-verdickter Wurzel als  $\beta$ . rapifera (weisse Rübe), zweijährig. — Ein- u. zweijährig.

2) Schoten aufrecht-angedrückt.

1852. *Brassica nigra* Kch. (*Sinapis nigra* L.) Alle Blätter gestielt, die untern leierförmig mit grossem Endlappen, die obern lineal-lanzettlich, Kelch abstehend, Fruchtsiele fadenförmig. — An sandigen Flussufern, hin u. wieder. — Einjährig.

Anm. *Brassica incana* Dill. (*Sinapis incana* L.), welche sich durch keulig-walzenförmige Fruchtsiele und blaugrüne Blätter von vor. Nr. unterscheidet, fand sich wahrscheinlich eingeschleppt, im Gebiet vor.

Gttg. *Sinapis* L. Senf. (XV. 1.)

Kelch u. Blumenblätter 4. Schote lineal oder länglich, in einen breiten, zusammengedrückten Schnabel auslaufend, mit 3–5nervigen Klappen. Samen kugelig. — Blüten gelb.

1) Kelch weitabstehend.

1853. *Sinapis alba* L. Blätter fiederspaltig oder fiedertheilig, Schoten borstig so lang als der schwerdförmige Schnabel mit 5rippigen Klappen. — Auf Feldern, hin u. wieder, auch gebaut. — Einjährig.

1854. *Sinapis arvensis* L. Blätter ungetheilt fiederspaltig oder die untern fiederspaltig, Schoten länger als der zusammengedrückt-kegelförmige Schnabel mit 3nervigen Klappen. — Auf Aeckern, gemein. — Einjährig.

2) Kelchblätter aufrecht.

1855. *Sinapis Cheiranthus* L. Blätter fiederspaltig oder fiedertheilig die obern mit linealen ganzrandigen Lappen. — Blätter blaugrün, Blüten schwefelgelb mit dunklen Adern. — Auf sandigen Triften, hin u. wieder. — Zweijährig.

Gttg. *Erucastrum* Schimp. & Spenn. Wegkohl.

(XV. 1.)

Kelch- u. Blumenblätter 4. Schote lineal, geschnäbelt, mit convexen, einrippigen Klappen. Samen länglich.

1856. *Erucastrum Pollichii* Schimp. & Spenn. Blätter fiederspaltig mit länglichen buchtig-gezähnten Fiedern, die untern Blütenstielen von fiederspaltigen Bracteen gestützt. — Blüten blassgelb. — An Wegen und Rainen, häufig. — Perenn.

1857. *Erucastrum obtusangulum* Rehb. Unterscheidet sich von vor. Art durch bläulichgrüne Blätter, citrongelbe Blüten und namentlich durch den Mangel der Deckblättchen an der Basis der Blütenstiele. — Am obern Rheinlauf, hin u. wieder. — Perenn.

D. *Alyssineae*. (Schötchenfrüchtige mit breiter Scheidewand und seitenwurzeligem Keimling.)

Gttg. *Alyssum* L. Steinkraut. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubfäden alle oder theilweise mit zahn-, flügel- oder fadenartigen Anhängen. Schötchen flach, mit 1–4samigen Fächern. — Alle krautartigen Theile durch anliegende Sternhaare weiss, Blüten gelb.

1858. *Alyssum montanum* L. Kelch u. Blumenblätter abfallend, Griffel halbsolang als das Schötchen. — Auf trockenen Triften u. an Felsen, hin u. wieder. — Perenn.

1859. *Alyssum saxatile* L. Schötchen kahl, Griffel

sehr kurz, sonst wie vor. Art. — Auf Kalkfelsen, sehr selten. — Perenn.

**1860. Alyssum calycinum L.** Kelch und weiss werdende Blumenblätter stehenbleibend, Griffel sehr kurz. — Auf sandigen Feldern u. Triften, ziemlich häufig. — Einjhrig.

Gttg. *Berteroa DC.* Berteroe. (XV. 2.)

Wie Alyssum, aber die Fächer des Schötchens 6- u. mehrsamig. — Blüten weiss.

**1861. Berteroa incana DC.** (*Farsetia incana RBr.*) — Die ganze Pflanze durch anliegende Sternhaare weissgrau. Blumenblätter 2spaltig. — Auf sandigen Aeckern u. Triften. — Zweijhrig.

Gttg. *Lunaria L.* Mondschtöthen. (XV. 3.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubfäden ohne Abhänge. Schötchen gestielt, flach. Samen nierenförmig, an langen, der Scheidewand angewachsenen Samensträngen. — Blüten hellviolett.

**1862. Lunaria rediviva L.** — Blätter herzeiförmig zugespitzt. — Schötchen beiderseits zugespitzt. — In feuchten Bergwäldern, stellenweise. — Perenn.

Gttg. *Petrocallis RBr.* Steinschönchen. (XV. 2.)

Schötchen elliptisch, flach, mit 2samigen Fächern. Samenträger der Scheidewand angewachsen.

**1863. Petrocallis pyrenaica RBr.** — Blätter grundständig, keilförmig 3spaltig gewimpert, Blüten hellroth. — Auf Felsen u. Geröll im Hochgebirg. — Perenn.

Gttg. *Draba L.* Hungerblümchen. (V. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, mit schwach gewölbten Klappen. Samenträger frei.  
1) Blüten gelb.

**1864. Draba aizoides L.** Blätter lineal langgewimpert dichte Wurzelrosetten bildend, Griffel fast so lang als die Breite des Schötchens. — An Felsen, im höheren Gebirg. — Perenn.

**1865. Draba Sauteri Hppe.** Blätter langborstig gewimpert, Griffel sehr kurz. — Auf Kalkfelsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

2) Blüten weiss.

**1866. Draba muralis L.** Stengel beblättert. — Blüthentraube sehr verlängert, Blumenblätter ungetheilt. — An schattigen felsigen Orten und auf Mauern, selten. — Einjhrig.

**1867. Draba tomentosa Whlbg.** Stengel wenigblättrig nebst den Blättern dicht sternhaarig, Schötchen oval feinhaarig mit sitzender Narbe. — Auf Felsen im Hochgebirg. — Perenn.

**1868. Draba Traunsteineri Hppe.** Stengel wenigblättrig oben kahl, Blätter dicht sternförmig, Schötchen lanzettlich mit deutlichem Griffel. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

**1869. Draba Johannis Hst.** Stengel wenigblättrig oben kahl, Blätter sternhaarig am Grunde gewimpert, Schötchen lanzettlich mit sitzender Narbe. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

**1870. Draba Wahlenbergii Hrtm.** Stengel wenigblättrig kahl, Blätter sternhaarig und gewimpert oder kahl, Schötchen länglich-lanzettlich mit kurzem kegelförmigem Griffel. — An Felsen im Hochgebirg, sehr selten. — Perenn.

**1871. Draba verna L.** Stengel ausser der Wurzelrosette blattlos. — Blüthentraube meist verkürzt, Blumenblätter 2spaltig. — Die Schötchen sind gewöhnlich länglich-elliptisch, bei *β. praecox* mit rundlich-elliptischem Umriss. — Auf Aeckern und Triften, sehr häufig. — Einjhrig.

Gttg. *Cochlearia L.* Löffelkraut. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Längere Staubgefässe gerade. Schötchen rundlich-elliptisch, gedunsen, mit sehr convexen, einnervigen oder nervenlosen Klappen. — Blüten weiss.

**1872. Cochlearia officinalis L.** Untere Blätter gestielt, obere mit herzförmiger Basis stengelumfassend, Fruchtklappen einnervig. — Auf nassen Wiesen, sehr selten. — Zweijhrig.

**1873. Cochlearia Armoracia L.** (*Armoracia*



rusticana Fl. d. Wett.) Meerrettig. Blätter mit verschmälter Basis, die untern kammförmig-fiederspaltig. — Der fleischigen scharfschmeckenden Wurzel wegen häufig gebaut. — Perenn.

Gttg. *Kernera Med.* Steinlöffelkraut. (XV. 2.)

Die längern Staubgefäße in der Mitte knieförmig gebogen, sonst wie Cochlearia.

1874. *Kernera saxatilis Med.* — Wurzelblätter spatelig manchmal fiederlappig, Blüten weiss. — Auf Kalkfelsen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Subularia L.* Pfiemenkresse. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen länglich-eiförmig, aufgetrieben, Klappen länglich, in der Mitte stumpf-gekielt.

1875. *Subularia aquatica L.* — Blätter pfiemenförmig, Blüten sehr klein, weiss. — An schlammigen Ufern, äusserst selten. — Einjhr.

*E. Camelinae* (Schötchenfrüchtige mit breiter Scheidewand und rückenwurzeligem Keimling).

Gttg. *Camelina L.* Leindotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen birnförmig, mit vielsamigen Fächern und sehr convexen Klappen. Griffel mit den Klappen abfallend. Blüten gelb.

1876. *Camelina sativa Crtz.* Stengelblätter lanzettlich am Grund pfeilförmig ganzrandig oder leicht gezähnt. — An Rainen, auch als Oelpflanze gebaut. — Einjhr.

1877. *Camelina dentata Pers.* Stengelblätter aus pfeilförmigem Grund länglich-lineal buchtig-gezähnt oder fiederspaltig. — Auf Flachsfeldern, hin u. wieder. — Einjhr.

*F. Thlaspidae* (Schötchenfrüchtige mit schmaler Scheidewand und seitenwurzeligem Keimling).

Gttg. *Thlaspi L.* Herzschtöthen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, herzförmig mit kahnförmigen, auf dem Rücken geflügelten Klappen u. 2—mehrsamigen Fächern.

1) Schötchen gross am obern Ende mit tiefem schmalen Ausschnitt, Blüten weiss.

1878. *Thlaspi arvense L.* Fächer des Schötchens vielsamig, Samen gestreift-punktirt (braun). — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

1879. *Thlaspi alliaceum L.* Unterscheidet sich von Vor. durch netzartig-grubige Samen. — Auf Feldern, sehr selten. — Perenn.

2) Schötchen klein mit seichtem offenem Herzausschnitt, Blüten weiss.

1880. *Thlaspi perfoliatum L.* Fächer des Schötchens 3—4samig, Samen glatt (dunkelgelb). — An Rainen, in Weinbergen u. an Felsen, besonders auf Kalkboden. — Einjhr.

1881. *Thlaspi montanum L.* Fächer des Schötchens 1—2samig, Samen glatt (braun). — Stengel am Grund mit ausläuferartigen Laubtrieben. — An Kalkfelsen, selten. — Perenn.

1882. *Thlaspi alpestre L.* Unterscheidet sich von Vor. durch am Grund verschmälerte Schötchen mit 4—8samigen Fächern und beim Welken schwarzroth werdende Staubbeutel. — Auf Felsen, sehr selten. — Perenn.

3) Schötchen an der Spitze abgerundet, Blüten röthlich-violett.

1883. *Thlaspi rotundifolium Gand.* Fächer des Schötchens 1—3samig. — Auf Geröll im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Teesdalia R. Br.* Teesdalie. (XV. 2.)

Kelchblätter 4, von einem stehenbleibenden Rand sich ablösend. Blumenblätter 4. Staubgefäße an ihrer Basis mit einem rundlichen Schüppchen. Schötchen wie bei Vor. Gttg., Fächer 2samig.

1884. *Teesdalia nudicaulis R. Br.* — Blätter eine Wurzelrosette bildend leierförmig-fiederspaltig. Blüten klein röthlichweiss. — An Wegen und sandigen Rainen, ziemlich häufig. — Einjhr.

Gttg. *Iberis L.* Bauernsenf. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Staubgefäße ohne Schüppchen. Schötchen wie bei Thlaspi, seine Fächer einsamig.

— M. Seubert, südd. Excursionsflora.

1885. *Iberis amara* L. — Blätter gezähnt, Schötchen rundlich spitz-ausgerandet, Blüten weiss od. hellviolett strahlend. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Biscutella* L. Brillenschötchen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen flach oben u. unten ausgerandet mit kreisrunden, scharfgerandeten, einsamigen Fächern. — Blüten gelb.

1886. *Biscutella laevigata* L. — Blätter länglich, die untern in dem Blattstiel verschmälert, behaart. — An Felsen, sehr selten. — Perenn.

G. *Lepidineae* (Schotenfrüchtige mit schmaler Scheidewand und rückencurzeligem Keimling).

Gttg. *Lepidium* L. Kresse. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter, manchmal fehlend. Schötchen zusammengedrückt, mit kahnförmigen, gekielten oder geflügelten Klappen und einsamigen Fächern.

1) Griffel fast so lang als das Schötchen.

1887. *Lepidium Draba* L. Blätter ungetheilt, Schötchen ungeflügelt nach unten breiter. — An Dämmen u. Wegen, stellenweise. — Perenn.

2) Griffel sehr kurz.

a) Schötchen geflügelt deutlich-ausgerandet.

1888. *Lepidium campestre* L. Blätter meist ungetheilt, die obern mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. — An Wegen und auf Feldern, ziemlich häufig. — Zweijhr.

1889. *Lepidium sativum* L. Blätter mehr oder weniger in länglich-lineale Lappchen getheilt mit schmalem Grunde ansitzend. — In Gärten gebaut und hin u. wieder verwildert. — Einjhr.

b) Schötchen ungeflügelt nicht oder nur schwach ausgerandet.

1890. *Lepidium ruderales* L. Blätter fiedertheilig, die obern einfach lineal (übelriechend). — Blüten ohne Blumenblätter, nur 2 Staubgefässe. — An Wegen und auf Schutt, häufig. — Zweijhr.

1891. *Lepidium graminifolium* L. Obere Stengelblätter lineal, Schötchen spitz kahl. — An Wegen, auf Schutt und an Dämmen hin u. wieder. — Zweijhr.

1892. *Lepidium latifolium* L. Pfefferkraut. Stengelblätter länglich-lanzettlich, die Wurzelblätter gestielt eiförmig, Schötchen rundlich weichhaarig. — Auf grasigem Felsboden, auch in Gärten gepflanzt. — Perenn.

Gttg. *Hutchinsia* R. Br. Hutchinsie. (XV. 2.)

4 abstehende Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen elliptisch, mit kahnförmigen Klappen u. 2samigen Fächern. Blüten weiss.

1893. *Hutchinsia alpina* R. Br. Stengel einfach, nur mit Wurzelblättern. — An Flussufern im Hochgebirg u. von da stellenweise herabsteigend. — Perenn.

1894. *Hutchinsia petraea* R. Br. Stengel ästig beblättert. — Auf Felsboden, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Capsella* Med. Hirtentäschel. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, 3eckig-verkehrt-herzförmig mit kahnförmigen ungeflügelter Klappen und vielsamigen Fächern. — Blüten weiss.

1895. *Capsella bursa pastoris* Mch. — Blätter schrot-sägeförmig-fiederspaltig, die obern oder manchmal alle ungetheilt. — Manchmal sind die Blumenblätter in Staubgefässe verwandelt, deren dann 10 vorhanden sind. — An Wegen und auf bebautem Land, sehr gemein. — Einjhr.

Gttg. *Aethionema* R. Br. Steinkresse. (XV. 2.)

Kelchblätter 4. Blumenblätter 4. Schötchen mit kahnförmigen, auf dem Rücken geflügelten Klappen und wenigsamigen Fächern.

1896. *Aethionema saxatile* R. Br. — Blätter ganzrandig länglich-lineal die untern eiförmig, Blüten hellroth. — Auf steinigem Boden im Hochgebirg und von da herabsteigend. — Perenn.

Gttg. *Senebiera Pers.* Senebiere. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen zusammengedrückt, nierenförmig, mit netzartigen, besonders am Rande vortretenden Runzeln, jedes Fach mit einem, nicht ausfallenden Samen. Blüten weiss.

1897. *Senebiera Coronopus L.* — Stengel niederliegend, Blätter fiederspaltig, Blüten in seitenständigen Trauben. — An Wegen, hin u. wieder. — Einjhr.

H. *Nucamentaceae* (mit nichtaufspringenden einsamigen Schötchen).Gttg. *Isatis L.* Waid. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen flach zusammengedrückt einsamig. — Blüten gelb.

1898. *Isatis tinctoria L.* — Blätter blaugrün, die obern mit pfeilförmigem Grund stengelumfassend, Schötchen keilförmig hängend. — An Ufern und Rainen, hin und wieder. — Zweijhr.

Gttg. *Myagrum L.* Hohldotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen birnförmig, 3fächerig, die 2 obern Fächer neben einander gestellt, leer. — Blüten gelb.

1899. *Myagrum perfoliatum L.* — Blätter kahl, blaugrün, die obern mit pfeilförmigem Grund stengelumfassend, Schötchen auf dickem Stielchen aufrecht kurzgespitzt. — Auf Feldern, ziemlich selten. — Einjhr.

Gttg. *Neslia Desv.* Neslie. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen kugelig etwas zusammengedrückt, netzaderig, 1samig. — Blüten gelb.

1900. *Neslia paniculata Desv.* — Obere Blätter mit pfeilförmigem Grund sitzend, Blüthentrauben verlängert. — Auf Feldern, hin u. wieder. — Zweijhr.

Gttg. *Bunias L.* Zackenschötchen. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Nüsschen schief-eiförmig, kurzgeschnäbelt, einfächerig.

1901. *Bunias orientalis L.* — Blätter rauhaarig, Blüten gelb. — An Rainen, sehr selten. — Perenn.

I. *Lomentaceae* (Schoten oder Schötchen mehrsamig, in Querglieder zerfallend oder geschlossen bleibend).

Gttg. *Rapistrum DC.* Repsdotter. (XV. 2.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schötchen 2gliedrig, 2samig, das untere Glied stielförmig. — Blüten gelb.

1902. *Rapistrum rugosum All.* — Untere Blätter leierförmig-fiederspaltig, Schötchen aufrecht-angedrückt längsrunzelig in den fadenförmigen Griffel auslaufend. — Auf Aeckern, an Wegen und im Gebüsch, hin und wieder. — Einjhr.

Gttg. *Raphanus L.* Rettig. (XV. 1.)

4 Kelch-, 4 Blumenblätter. Schote lineal oder länglich-kegelförmig, durch den Griffel geschnäbelt, zwischen den Samen mehr oder wenig eingeschnürt. — Wurzelblätter leierförmig-fiederspaltig, rauhaarig.

1903. *Raphanus sativus L.* Schote glatt, innen markig-saftig, nicht zerfallend. — Blüten hellviolett od. weiss. Wurzel in Folge der Cultur fleischig-verdickt, bei *β. Radiola* (Monatrettig) ist sie klein und zart-fleischig. — Häufig cultivirt und nicht selten verwildert. — Einjhr.

1904. *Raphanus Raphanistrum L.* Schoten längsgestreift zwischen den Samen stark eingeschnürt u. hier bei der Reife sich abgliedernd. — Blüten weiss und weissgelb mit violetten seltener dunkelgelben Adern. — Auf Feldern, häufig. — Einjhr.

Fam. *Fumariaceae*. Erdrauchartige Pflanzen.Gttg. *Fumaria L.* Erdrauch. (XVII. 1.)

Kelch aus 2 seitlichstehenden, hinfälligen Blättchen. Blumenblätter 4, das obere stumpfgespornt. Staubgefässe



6, in 2, oben 3spaltige Bündel verwachsen (eigentlich sind es 4 oben 2spaltige). Frucht ein 1samiges Nüsschen. — Blätter mehrfach fiedertheilig, Blüten in Trauben stehend röthlich gelblich oder weiss an der Spitze mit dunkeln Purpurflecken.

1) Kelchblätter eiförmig viel breiter als das Blütenstielen.

**1905. *Fumaria capreolata* L.** Kelchblätter halbsolang als die Blume. — Blätter mit rankenden Blattstielen und keilförmigen Lappchen. — Auf bebautem Land, selten. — Einjhr.

**1906. *Fumaria officinalis* L.** Kelchblätter  $\frac{1}{3}$  so lang als die Blume. — Früchtchen bei dieser u. der vor. Art an der Spitze abgerundet oder eingedrückt. — Auf Aeckern, nicht selten. — Einjhr.

**1907. *Fumaria parviflora* Lam.** Kelchblätter mehrfach kürzer als die Blume. — Blattlappchen sehr schmal, Früchtchen eirundlich gespitzt. — Auf Aeckern, hier u. da. — Einjhr.

2) Kelchblätter sehr klein schmaler als das Blütenstielen.

**1908. *Fumaria Vaillantii* Lois.** Kelchblätter vielfach kürzer als die Blume. — Früchtchen kugelig. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Gttg. *Corydalis* DC. Lerchensporn. (XVII. 1.)

Kelch, Blume u. Staubgefässe wie bei *Fumaria*, die letztern jedoch an der Basis der Bündel mit spornartigem Fortsatz. Frucht eine zusammengedrückte 2klappige, vielsamige Kapsel. Samen mit Nabelanhang. — Blätter mehrfach-getheilt.

1) Blüten gelb, Wurzel nicht knollig.

**1909. *Corydalis lutea* L.** Blätter blaugrün. — An Mauern, hin u. wieder, wohl ursprünglich verwildert. — Perenn.

2) Blüten röthlich (selten weiss abändernd), Wurzelstock knollig.

**1910. *Corydalis cava* Schw. & Krte.** Wurzelknolle hohl, Stengel mit 2 Laubblättern, blüthenständige Bracteen ungetheilt. — Auf Waldboden, hin u. wieder. — Perenn.

**1911. *Corydalis solida* Sm.** Wurzelknolle nicht hohl, Blattstiel des untern Blatts schuppenartig ohne Spreite, Blüthentraube vielblüthig, Bracteen getheilt. — An gleichen Standorten wie vor. Art, nicht selten. — Perenn.

**1912. *Corydalis fabacea* Pers.** Unterscheidet sich von Vor. durch die armblüthige Blüthentraube u. ungetheilte Bracteen. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

Fam. Papaveraceae. Mohnartige Pflanzen.

Gttg. *Papaver* L. Mohn. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig, hinfällig. Blumenblätter 4. Narbe sitzend, schildförmig, mit 4—20 drüsigen Strahlen. Kapsel durch die scheidewandartigen Samenträger in so viel unvollkommene Fächer getheilt als Narben vorhanden sind und unter dem Narbenrand mit ebenso viel Löchern aufspringend. Samen sehr zahlreich, die ganze Oberfläche der Scheidewände bedeckend. — Pflanzen mit weissem Milchsaft.

1) Blätter ungetheilt nebst dem Stengel kahl blaugrün.

**1913. *Papaver somniferum* L.** Obere Blätter mit herzförmiger Basis den Stengel umfassend. — Blüten violett roth oder weiss am Grund meist mit dunklem Fleck, Kapsel bald kugelig bald eiförmig, manchmal nicht aufspringend, Samen grauschwärzlich oder weiss. — Als Oel- und gefüllt als Zierpflanze cultivirt. — Einjhr.

2) Blätter einfach- oder doppelt-fiederspaltig oder fiedertheilig nebst dem Stengel mehr od. weniger borstig-behaart.

a) Blüten weiss oder gelb, Kapsel borstig.

**1914. *Papaver alpinum* L.** Sämmtliche Blätter grundständig. — Auf steinigem Boden im Hochgebirg.

b) Blüten zinnoberroth, Stengel beblättert.

\*) Kapsel borstig.

**1915. *Papaver Argemone* L.** Kapsel keulenförmig. — Auf Aeckern, hin und wieder. — Einjhr.

**1916. *Papaver hybridum* L.** Kapsel rundlich-eiförmig. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

\*\*) Kapsel kahl.

1917. *Papaver dubium* L. Kapsel keulenförmig, mit allmählig verschmälerter Basis. — Auf Aeckern, nicht selten. — Einjhr.

1918. *Papaver Rhoeas* L. Kapsel verkehrt-eiförmig mit gerundeter Basis. — Auf bebautem Land, sehr häufig. — Einjhr.

Gttg. *Chelidonium* L. Schöllkraut. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig hinfällig. Blumenblätter 4. Kapsel schotenartig, einfächerig, vielsamig von unten her 2klappig-aufspringend. — Krautartige Pflanze mit reichlichem orangegelbem Milchsaff.

1919. *Chelidonium majus* L. — Blätter fiedertheilig mit breiten gelappten und gekerbten Fiedern, Blüten gelb; bei *β. laciniatum* sind die Blätter in schmale Lappen tief-getheilt und die Blumenblätter eingeschnitten. — An Wegen, auf Schutt und im Gebüsch, gemein. — Perenn.

Gttg. *Glaucium* L. Hornmohn. (XIII. 1.)

Kelch 2blättrig abfallend. Blumenblätter 4. Kapsel schotenartig mit schwammiger Scheidewand von oben her 2klappig-aufspringend. — Kräuter mit lappig-fiedertheiligen Blättern und grossen Blüten.

1920. *Glaucium luteum* Scop. Stengelblätter mit herztörmiger Basis stengelumfassend, Blüten gelb, Früchte warzig-rauh. — Auf sandigen Haiden, äusserst selten. — Zweijhr.

1921. *Glaucium corniculatum* Curt. Stengelblätter mit abgestumpfter Basis ansitzend, Blüten roth, Früchte borstig-rauh. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

Gttg. *Hypecoum* L. Gelbauge. (IV. 1.)

Kelch 2blättrig hinfällig. Blumenblätter 4, die innern 3lappig. Frucht schotenartig, in einsamige Glieder zerfallend.

1922. *Hypecoum pendulum* L. — Blätter einfach- oder doppelt-gefiedert, Blüten gelb, Früchte hängend. — Auf Aeckern, sehr selten. — Einjhr.

Fam. *Nymphaeaceae*. *Nymphaeaceen*.

Gttg. *Nymphaea* L. Seerose. (XIII. 1.)

Kelch 4blättrig. Blumenblätter zahlreich, mehrreihig, der Basis des Fruchtknotens angewachsen, die innern allmählig kürzer und schmäler. Staubbeutel über den Blumenblättern vom Fruchtknoten entspringend, die äussern breiter. Narbe gross, in der Mitte vertieft, gestrahlt, am Rande in verlängerte, auswärts gekrümmte Zähne getheilt. Beere schleimig-fleischig, mit zahlreichen, an den Scheidewänden sitzenden Samen. — Wasserpflanze mit wagerechtem fleischigem Wurzelstock, langgestielten, schwimmenden Blättern u. weissen Blüten.

1923. *Nymphaea alba* L. — Blätter tiefherzförmig, wie die Blüten bald grösser bald kleiner; überhaupt tritt die Pflanze nach der Verschiedenheit des Standorts in mannichfachen Abänderungen auf, welche sich unter zwei Hauptformen bringen lassen, nämlich: *α. melocarpa* mit 12–20 dottergelben Narbenstrahlen, bis zur Spitze mit Staubgefässen bedecktem Fruchtknoten und kugelige Frucht und *β. oocarpa* (N. *biradiata* Smmr.) mit nur 8–10 rothen Narbenstrahlen, oben nacktem Fruchtknoten und eiförmiger Frucht. — In Gräben und Teichen; die Var. *β.* weit seltener. — Perenn.

Gttg. *Nuphar* Sm. Teichrose. (XIII. 1.)

Kelch 5blättrig. Blumenblätter zahlreich, kürzer als die Kelchblätter, die innern auf den Rücken mit einer Honigdrüse. Staubgefässe nebst den Blumenblättern nicht mit dem Fruchtknoten verwachsen. Narbe ganzrandig, gekerbt oder kurz gezähnt; sonst wie *Nymphaea*. — Blüten gelb.

1924. *Nuphar luteum* Sm. Blätter tiefherzförmig, Narbe ganzrandig, die Drüsenstrahlen nicht bis zum Rande auslaufend. — In stehendem Wasser, durch das Gebiet. — Perenn.

1925. *Nuphar Spennerianum* Gand. Unterscheidet sich von vor. Art durch kleinere Blätter und Blüten und durch eine deutlich gezähnte Narbe, deren Drüsenstrahlen bis zum Rand auslaufen. Blätter manchmal unten angedrückt-seidenhaarig. — In hochgelegenen Gebirgsseen. — Perenn.

## Fam. Berberideae. Berberideen.

Gttg. *Berberis* L. Sauerdorn. (VI. 1.)

Kelch 2reihig-6blättrig, gefärbt. Blumenblätter 6, vor den Kelchblättern stehend, innen 2drüsig. Staubgefäße vor den Blumenblättern stehend, reizbar, die Staubbeutel von unten nach oben 2klappig aufspringend. Narbe sitzend. Frucht eine 2samige Beere.

1926. *Berberis vulgaris* L. — Blätter büschelig in den Achseln geteilter Dornen stehend verkehrteiförmig dornig-gewimpert, Blüten in hängenden Trauben gelb, Beeren roth. — In Gebüsch u. Hecken. — Strauch.

## Fam. Ranunculaceae. Ranunculaceen.

## A. Clematideae.

Gttg. *Clematis* L. Waldrebe. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 4–5blättrig. Blumenblätter fehlen. Carpelle zahlreich, auf kugeligem Fruchtboden sitzend, einsamig, in einen langen, zottig-behaarten Schwanz auslaufend.

1) Blätter gefiedert, Blüten gelblichweiss.

1927. *Clematis Vitalba* L. Stamm holzig kletternd, Kelchblätter beiderseits fülzig-behaart. — In feuchten Wäldern, durch das Gebiet. — Strauch.

1928. *Clematis recta* L. Stengel krautartig aufrecht, Kelchblätter kahl nur aussen am Rande weichhaarig. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

2) Blätter ungetheilt, Blüthe blauviolett.

1929. *Clematis integrifolia* L. Blätter eilanzettlich, Blüthe endständig nickend. — Im Gebüsch, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Atragene* L. Alpenrebe. (XIII. 2.)

Kelch 4blättrig, gefärbt. Blumenblätter zahlreich, kürzer als der Kelch, flach. Carpelle geschwänzt.

1930. *Atragene alpina* L. — Blätter doppelt-3zählig, Kelch violett, Blumenblätter weisslich. — Im Gebüsch auf felsigem Boden im Hochgebirg. — Perenn.

## B. Anemoneae.

Gttg. *Thalictrum* L. Wiesenraute. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 4–5blättrig, hinfällig. Blumenblätter fehlen. Carpelle in geringer Anzahl auf einem flachen Fruchtboden sitzend, 1samig. — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüten in reichblühigen Rispen.

1) Blüten durch die gefärbten Staubfäden violett, Früchtchen 4flügelig nicht gefurcht.

1931. *Thalictrum aquilegifolium* L. Blattläppchen herzeiförmig vorn eingeschnitten-gekerbt. — Auf feuchten Wiesen, hin und wieder. — Perenn.

2) Blüten gelblich-weiss, Früchtchen mit Längsfurchen.

a) Staubgefäße aufrecht.

1932. *Thalictrum flavum* L. Blattläppchen keulig-verkehrteiförmig eingeschnitten-gelappt. An Ufern und auf feuchten Wiesen hin u. wieder. — Perenn.

1933. *Thalictrum angustifolium* Jacq. Wurzel faserig, Lappchen der oberen Blätter länglich od. lineal. — Auf feuchten Wiesen hin u. wieder, bes. im höheren Gebirg. — Perenn.

b) Staubgefäße hängend.

1934. *Thalictrum galioides* Nestl. Blattläppchen lineal ganzrandig. — Auf feuchten Wiesen u. an Rainen, hin und wieder. — Perenn.

1935. *Thalictrum minus* L. Blattläppchen eirundlich vorn eingeschnitten-gelappt. — Auf Triften, hin u. wieder. — Perenn.

Gttg. *Anemone* L. Windröschen. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5- u. mehrblättrig. Blumenblätter fehlen. Carpelle zahlreich, auf länglichem oder kegelförmigem Fruchtboden sitzend, geschwänzt oder ungeschwänzt, einsamig. — Blätter geteilt, unterhalb der Blüthe eine aus 3 Blättern bestehende Hülle.



1) Hülle der Blüthe genähert kelchartig, Carpelle ungeschwänzt.

**1936. *Anemone Hepatica* L.** (*Hepatica triloba* Chx.) Blätter 3lappig, Blüten hellblau. — In Gebüschen auf steinigem Boden, selten, häufig cultivirt und zwar meist gefüllt, auch rothblühend. — Perenn.

2) Hülle von den Blüten entfernt aus getheilten Blättchen.

a) Carpelle in einen langen behaarten Schwanz auslaufend, Blüten violettblau.

**1937. *Anemone Pulsatilla* L.** (*Pulsatilla vulgaris* Autor.) Blätter mit linealen Lappchen, Kelch glockig später ausgebreitet, aussen seidenhaarig. — Auf Triften u. in trockenen Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1938. *Anemone vernalis* L.** Wurzelblätter doppelt-fiederspaltig, Hüllblätter sitzend. — Blüten weisslich-violett. — Auf Wiesen und Triften, hin u. wieder. — Perenn.

**1939. *Anemone patens* Mill.** Wurzelblätter handförmig-3theilig mit eingeschnittenen Lappen, Hüllblätter sitzend, Blüten violett mit ausgebreiteten Blättchen. — Auf Haideboden selten. — Perenn.

b) Blüten weiss oder gelb, sonst wie a.

**1940. *Anemone alpina* L.** Blätter mehrfach 3zählig-fiedertheilig mit lanzellichen Lappchen, Hüllblätter einem kurzen verbreiteten Blattstiel aufsitzend. — Blüten weiss, selten gelb. — Auf Triften im Hochgebirg. — Perenn.

c) Carpelle ungeschwänzt, Hüllblätter sitzend, Blüten weiss.

**1941. *Anemone narcissiflora* L.** Hüllblätter fingerförmig eingeschnitten, Blüten doldig-stehend. — An Waldändern im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

d) Carpelle ungeschwänzt, Hüllblätter gestielt.

\*) Blüten gelb.

**1942. *Anemone ranunculoides* L.** Hüllblätter 3zählig sehr kurz gestielt, Blüten einzeln oder zu 2—3-stehend, Kelchblätter aussen weichhaarig. — In lichten Wäldern, nicht selten. — Perenn.

Anm. Diese Art bildet mit der folgenden einen Bastard = *Anemone nemorosa* — *ranunculoides*,

welcher schwefelgelbe Blüten hat u. unter den Eltern, jedoch selten, sich findet.

\*\*) Blüten weiss oder röthlich einzelnstehend.

**1943. *Anemone nemorosa* L.** Hüllblätter 3zählig, ihr Stiel halb so lang als das Blatt, Kelchblätter kahl, Carpelle lockerstehend weichhaarig. — In Wäldern, sehr häufig. — Perenn.

**1944. *Anemone sylvestris* L.** Hüllblätter 3zählig gestielt, Kelchblätter aussen seidenhaarig, Carpelle dichtstehend wollig, ein kugeliges Köpfchen bildend. — An Rainen und auf Triften, hin u. wieder, kalkliebend. — Perenn.

### Gttg. *Adonis* L. Blutströpfchen. (XIII. 2.)

Kelchblätter 5. Blumenblätter 5 oder mehr, ohne Honigrübchen. Carpelle auf einem walzig verlängerten Fruchträger sitzend, einsamig. — Blätter mehrfach-zertheilt, mit schmalen Lappchen; Blüten blutroth od. gelb.

1) Blumenblätter 15—20, Griffel zurückgebogen.

**1945. *Adonis vernalis* L.** Grundständige Blätter schuppenförmig. — Blüten gross, gelb. — Auf trockenem Kalkboden, selten. — Perenn.

2) Blumenblätter 5—8, Griffel nicht zurückgebogen.

**1946. *Adonis aestivalis* L.** Kelch kahl. — Blumenblätter blutroth, öfter an der Basis mit schwärzlichem Fleck, bei *β. pallida* gelb. — Auf Aeckern. — Einjhr.

**1947. *Adonis flammea* Jacq.** Kelch behaart. — Blumenblätter zinnberroth oder bei *β. pallida* gelb. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

### C. *Ranunculaceae*.

### Gttg. *Ranunculus* L. Hahnenfuss. (XIII. 2.)

Kelch 5blätterig. Blumenblätter flach, an der Basis mit einem nackten oder von einem Schüppchen bedeckten Honigrübchen. Carpelle zahlreich, auf einem halbkugelförmigen oder kegelförmigen Fruchtboden stehend, einsamig. Krautartige meist scharfgiftige Pflanzen mit abwechselnden, handförmig-gelappten oder getheilten, selten ganzen Blättern u. weissen oder gelben Blüten.

1) Blüten weiss.

a) Wasser- u. Sumpfpflanzen mit schwimmendem od. kriechendem Stengel u. querrunzeligen Früchtchen.

**1948. *Ranunculus hederaceus* L.** Alle Blätter nierenförmig 5lappig. — In Sümpfen, sehr selten. — Perenn.

**1949. *Ranunculus aquatilis* L.** Obere Blätter rundlich-nierenförmig breitlappig manchmal fehlend, die übrigen borstenartig-vielspaltig mit nach allen Seiten abstehenden Lappchen, Staubfäden so lang als das Stempelköpfchen. — Variirt mannichfach, die normale Form  $\alpha$ . heterophyllus hat breitlappige schwimmende Blätter, bei  $\beta$ . pantothrix sind alle Blätter untergetaucht u. feinzertheilt mit schlaffen Lappchen, bei  $\gamma$ . succulentus ebenso, jedoch mit dicklichen steifabstehenden Lappchen. — Im stehenden Wasser, ziemlich häufig,  $\gamma$ . auf ausgetrockneten Stellen. — Perenn.

**1950. *Ranunculus paucistamineus* Tsch.** Alle Blätter borstenartig-fiederspaltig mit nach allen Seiten abstehenden Lappchen. — Blüten sehr klein, Staubgefässe 8–12. — Im stehenden Wasser, hin u. wieder. — Perenn.

**1951. *Ranunculus divaricatus* Schrk.** Alle Blätter untergetaucht borstenartig-vielspaltig mit kurzen starren in eine Kreisfläche ausgebreiteten Lappchen, Blüten etwas grösser als bei vor., kleiner als bei folgender Art. — Wie vor. Art. — Perenn.

**1952. *Ranunculus fluitans* Lam.** Meist alle Blätter untergetaucht borstlich-vielspaltig mit sehr verlängerten, fast parallelgerichteten Lappchen. — In strömendem Wasser, hin u. wieder. — Perenn.

b) Landpflanzen mit aufrechtem Stengel.

**1953. *Ranunculus aconitifolius* L.** Blätter handförmig-getheilt mit breiten eingeschnitten-gelappten zugespitzten Zipfeln, Stengel vielblättrig. — An feuchten Stellen in Gebirgswäldern, hin und wieder. — Perenn.

**1954. *Ranunculus glacialis* L.** Blätter wiederholt 3zählig-fiedertheilig, Stengel 1–3blüthig, Kelch rauhaarig. — Auf Geröll im Hochgebirg. — Perenn.

**1955. *Ranunculus pyrenaicus* L.** Blätter lanzetlich od. lineal-lanzettlich ganzrandig längsnervig, Stengel 1–3blüthig. — An steinigen Plätzen im Hochgebirg. — Perenn.

2) Blüten gelb.

a) Blätter ungetheilt lanzettlich, die unteren manchmal verbreitert oder gelappt.

**1956. *Ranunculus Lingua* L.** Blütenstiele seidenhaarig, Carpelle mit sichelig-gekrümmtem Schnabel. — Blüten gross. — In Sümpfen, hin u. wieder. — Perenn.

**1957. *Ranunculus Flammula* L.** Blütenstiele kahl, Carpelle mit kurzem stumpfem Schnabel. — Bei der gewöhnlichen Form ist der Stengel aufsteigend, bei  $\beta$ . reptans niederliegend und an den Gelenken wurzelnd. — Blüten klein. — In Sümpfen u. auf feuchten Wiesen, häufig;  $\beta$ . an schlammigen Ufern, hin u. wieder. — Perenn.

**1958. *Ranunculus hybridus* Bir.** Wurzel- und unteres Stengelblatt verbreitert verkehrteiförmig vorn eingeschnitten-gelappt. — Auf Geröll im Hochgebirg, selten. — Perenn.

b) Blätter handförmig-getheilt u. gelappt.

\*) Blütenstiele stielrund.

**1959. *Ranunculus auricomus* L.** Wurzelblätter nierenförmig-kreisrundlich mehr oder weniger tiefgelappt und gekerbt, Stengelblätter in lineale Lappchen fingerförmig-getheilt, Früchtchen weichhaarig, Fruchtboden kahl. — In Wäldern, hin u. wieder. — Perenn.

**1960. *Ranunculus montanus* Willd. (R. Villarsii DC.)** Wurzelblätter handtheilig, Stengelblätter wie bei vor. Art, Früchtchen kahl, Fruchtboden borstig. — Auf Wiesen der höhern Gebirgsgegenden, ziemlich selten. — Perenn.

**1961. *Ranunculus alpestris* L.** Wurzelblätter 3- bis 5spaltig mit vorn eingeschnitten-gekerbten Lappen. Früchtchen mit hackig-gekrümmtem Schnabel. — Auf Geröll an feuchten Stellen im Hochgebirg. — Perenn.

**1962. *Ranunculus acris* L.** Wurzel- u. Stengelblätter handförmig-getheilt mit eingeschnittenen Lappen, Früchtchen kurzgeschnäbelt kahl, Fruchtboden kahl. — Auf feuchten Wiesen, sehr gemein. — Perenn.

**1963. *Ranunculus lanuginosus* L.** Unterscheidet sich von vor. Art durch zottig-behaarten Stengel und den gekrümmten Schnabel, der halb so lang ist als das Früchtchen. — In feuchten Wäldern. — Perenn.

\*\*) Blütenstiele schwach-gefurcht, Fruchstand länglich-walzenförmig, Früchtchen etwas runzelig.

**1964. *Ranunculus sceleratus* L.** Untere Blätter klappig obere 3theilig oder ungetheilt lineal. — Blüten klein, hellgelb. — In Sumpfen hin u. wieder. — Einjhrgr.  
 \*\*\* Blüthenstiele deutlich gefurcht, Fruchtstand rundlich, Früchtchen glatt.

**1965. *Ranunculus polyanthemos* L.** Blätter handtheilig mit keilförmigen oder linealen Lappchen, Kelch abstehend, *β. nemorosus* unterscheidet sich von der Normalform durch breitere an den untern Blättern verkehrteiförmige Blattlappen. — In Wäldern u. an Waldrändern, nicht selten. — Einjhrgr.

**1966. *Ranunculus repens* L.** Wurzelblätter 3zählig das mittlere Blättchen länger gestielt, Kelch abstehend. — Stengel mit kriechenden Ausläufern. — An Wegen, Rainen u. Wiesen, gemein. — Perenn.

**1967. *Ranunculus bulbosus* L.** Blätter handtheilig, Kelch zurückgeschlagen. — Stengel an der Basis knollig verdickt. — An Wegen und auf Triften, häufig. — Perenn.

\*\*\*\* Blüthenstiele gefurcht, Fruchtköpfchen rundlich, Früchtchen höckerig.

**1968. *Ranunculus Philonotis* Ehrh.** Blätter handtheilig, Kelch zurückgeschlagen, Früchtchen höckerig scharfgerandet. — Auf feuchten Aeckern u. an Rainen, hin u. wieder. — Einjhrgr.

\*\*\*\* Blüthenstiele nicht gefurcht, Früchtchen weichstachelig.

**1969. *Ranunculus arvensis* L.** Wurzelblätter ungetheilt oder 3spaltig, obere handtheilig mit linealen Zipfeln, Früchtchen langstachelig. — Auf Feldern, gemein. — Einjhrgr.

Gttg. *Ficaria* Huds. Scharbockkraut. (XIII. 2.)

Kelchblätter 3, Blumenblätter 8, sonst wie *Ranunculus*. — Blüten gelb.

**1970. *Ficaria ranunculoides* Mch. (*Ranunculus Ficaria* L.)** — Wurzelfasern theilweise zu länglichen Knollen verdickt, auch in den Blattachsen aus Adventivwurzeln entstandenen Knöllchen. Blätter nieren- oder rundlich-herzförmig. — In Wäldern, an Wegen u. Zäunen, sehr gemein. — Perenn.

Gttg. *Ceratocephalus* Mch. Hornköpfchen. (XIII. 2.)

Kelchblätter 5, ungespornt. Blumenblätter 5, mit von einer Schuppe bedecktem Honiggrübchen. Carpelle nüsschenartig, 1samig, mit 2 leeren Fächern.

**1971. *Ceratocephalus falcatus* Pers.** — Blätter 3theilig, Schaft einblüthig, Blüten gelb. — Auf Aeckern, äusserst selten. — Einjhrgr.

Gttg. *Myosurus* L. Mäuseschwanz. (V. 6.)

Kelchblätter 5, am Grund gespornt. Blumenblätter mit langem, röhrigem Nagel u. linealer Platte, nach innen allmählich in die, öfter nur in geringer Zahl vorhandenen Staubgefässe übergehend. Carpelle zahlreich, auf walzig-verlängertem Fruchträger, einsamig.

**1972. *Myosurus minimus* L.** — Blätter wurzelständig lineal, Blüten auf 1blüthigem Schaft klein gelblich. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhrgr.

*D. Helleboreae.*

Gttg. *Caltha* L. Dotterblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blättrig. Blumenblätter fehlen. Carpelle kreisständig, innen mehr oder weniger untereinander zusammenhängend, mehrsamig, an der Innennaht aufspringend.

**1973. *Caltha palustris* L.** — Blätter nieren- oder rundlich-herzförmig, Blüten gross goldgelb. — Auf nassen Wiesen, gemein. — Perenn.

Gttg. *Trollius* L. Trollblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5- u. mehrblättrig. Blumenblätter zahlreich, kürzer als der Kelch, genagelt, mit einem Honiggrübchen am Grund der linealen Platte. Carpelle zahlreich, nicht untereinander verwachsen, nach innen aufspringend.

**1974. *Trollius europaeus* L.** — Blätter handförmig getheilt mit eingeschnittenen Lappen, Blüten gelb. — Auf Wiesen im höhern Gebirg und sonst stellenweise. — Perenn.



Gttg. *Helleborus L.* Niesswurz. (XIII. 2.)

Kelch mehr oder weniger blumenartig, 5blättrig, bleibend. Blumenblätter 8, kürzer als der Kelch, in röhrige Nectarien umgewandelt. Carpel 3 u. mehr, kreisständig vielsamig, an der Innennaht aufspringend. — Kräuter von scharf-narkotischer Wirkung mit fussförmigen Blättern.

1) Blüten grün.

1975. *Helleborus foetidus L.* Stengel unten dicht-beblättert, oben mit aus verbreiterten Blattstielen entstandenen Bracteen besetzt vielblüthig. — In Hecken u. auf steinigem Triften, hin und wieder, kalkliebend. — Perenn.

1976. *Helleborus viridis L.* Stengel nur oben beblättert, wenigblüthig. — In Hecken u. Gebüsch, ziemlich selten. — Perenn.

2) Blüten röthlichweiss.

1977. *Helleborus niger L.* Stengel 1-selten 2blüthig. — Im Gebüsch im Hochgebirg, bes. auf Kalkboden. — Perenn.

Gttg. *Eranthis Salisb.* Winterblume. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5–8blättrig, abfallend. Blumenblätter wie bei vor. Gttg. Carpel gestielt, vielsamig.

1978. *Eranthis hyemalis Salisb.* — Blüten gelb, jede von einer vielspaltigen Hülle umgeben. — In Weinbergen, sehr selten. — Perenn.

Gttg. *Aquilegia L.* Ackelei. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blättrig. Blumenblätter 5, concav, nach unten in einen gekrümmten, honigführenden Sporn auslaufend. Innerhalb der Staubgefässe 10 längliche, häutige Staminodien. Carpel 5, mehrsamig, an der Innennaht aufspringend.

1979. *Aquilegia vulgaris L.* — Blätter doppelt-3zählig mit 3lappigen gekerbten Blättchen, Blüten überhängend blauviolett; die Var. *β. atrata* hat kleinere schwärzlich-violette Blüten. — In lichten Wäldern, hier und da, *β.* im höhern Gebirg, selten. — Perenn.

1980. *Aquilegia Bauhini Schtt.* (A. Einseleana F. Schltz.) Unterscheidet sich von vor. Art durch kleinere (etwa zollbreite) Blüten, deren Sporne nicht hackig-gekrümmt sind und beiderseits kahle Blätter. — Auf Kalkschutt im Hochgebirg, selten. — Perenn.

Gttg. *Nigella L.* Schwarzkümmel. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blättrig. Blumenblätter 8, kürzer als der Kelch, genagelt, mit deckelartig geschlossener Honiggrube, am Ende 2spaltig. Carpel kreisständig, bald mehr, bald weniger unter einander verwachsen, an der Innennaht aufspringend. — Blätter mehrfach-fiedertheilig, Blüten blassblau.

1981. *Nigella arvensis L.* — Carpel bis zur Mitte verwachsen. — Auf Aeckern, hin u. wieder. — Einjhr.

Anm. *Nigella damascena L.*, welche sich durch die von einer vielspaltigen Hülle umgebenen Blüten u. die zu einer kugeligen im äussern Umfang leerfächerigen Kapsel verwachsenen Carpel unterscheidet, wird häufig in Gärten gepflanzt u. kommt öfter verwildert vor.

Gttg. *Delphinium L.* Rittersporn. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, 5blättrig, das obere Kelchblatt langgespornt. Blumenblätter 4, die 2 obern gespornt, ihr Sporn in dem des Kelchs eingeschlossen, öfter alle untereinander verwachsen. 1 vielsamiges, an der Bauchnaht aufspringendes Carpel. — Blätter in lineale Läppchen getheilt, Blüten blau.

1982. *Delphinium Consolida L.* — Blüthentraube locker, Balgkapsel kahl. — Auf Aeckern, häufig. — Einjhr.

Anm. Der häufig gepflanzte Gartenrittersporn: *Delphinium Ajacis L.* unterscheidet sich durch eine längliche vielblüthige Blüthentraube und weichhaarige Balgkapsel.

Gttg. *Aconitum L.* Eisenhut. (XIII. 2.)

Kelch blumenartig, aus 5 ungleichen Blättern, das obere, grösste helmförmig. Die 2 obern Blumenblätter in langgenagelte, von dem Helm umschlossene, 2lippige Nectarien verwandelt, welche an der Spitze in einen

honigführenden, kurzen Sporn auslaufen. 3—5 kreisständige vielsamige Carpelle an der Innennaht aufspringend. — Narkotisch-scharfe Giftpflanzen mit handförmig-getheilten und gelappten Blättern, Blüten in reichblüthigen traubenartigen Rispen.

1) Blüten blau.

**1983. *Aconitum Napellus* L.** Blätter handförmig-getheilt, Helm am Grund breiter als hoch, junge Früchtchen sparrig-auseinanderstehend. — An feuchten Stellen im höhern Gebirg. — Perenn.

**1984. *Aconitum Stoerkianum* Rehb.** Unterscheidet sich von vor. Art durch den Helm, der höher als breit ist und durch zusammenschliessende junge Früchtchen. (Vielleicht eine Bastardform). — Im höhern Gebirg, sehr selten. — Perenn.

**1985. *Aconitum variegatum* L.** Wie Vor. aber die jungen Früchtchen parallel. — Blüten blau oder weiss und blau. — In Gebirgswäldern, selten. — Perenn.

**1986. *Aconitum paniculatum* Lam.** Blätter handtheilig, Blütenstand gesperrt-rispig drüsenhaarig, junge Früchtchen auseinanderstehend. — Auf steinigem Boden im höheren Gebirg, stellenweise. — Perenn.

2) Blüten gelb.

**1987. *Aconitum Lycocotum* L.** Blätter handförmig-gelappt, Helm viel höher als breit. — In Wäldern, hin und wieder, besonders im Gebirg. — Perenn.

Gttg. *Actaea* L. Christophskraut. (XIII. 2.)

Kelch 4blättrig. Blumenblätter 4, hinfällig. Narbe sitzend. Frucht eine wenigsamige Beere.

**1988. *Actaea spicata* L.** — Blätter doppelt-3zählig mit eilänglichen eingeschnitten-gesägten Lappchen, Blüten gelblichweiss, Beeren schwarz. — In Bergwäldern, hin u. wieder. — Perenn.

## Register.

Aaronswurzel 68.

Abies 76.

Acer 256.

Aceras 63.

Achillea 173.

Ackelei 306.

Ackersalat 187.

Aconitum 307.

Acorus 68.

Actaea 308.

Adenostyles 164.

Adlerfarn 5.

Adonis 301.

Adoxa 191.

Aegopodium 197.

Aesculus 255.

Aethionema 291.

Agrimonia 230.

Agrostemma 270.

Agrostis 15.

Ahorn 256.

Aira 18.

Ajuga 117.

Akazie 242.

Alant 168.

Albersia 94.

Alchemilla 230.

Alisma 74.

Allium 51.

Allosorus 5.

Alnus 82.

Alopeurus 4.

Alpenrose 146.

Alsine 261.

Althaea 258.

Alyssum 285.

Amarantus 94.

Amarylloideae 58.

Ambrosiaceae

152.

Ampelideae 255.

Ampfer 94.

Amygdaleae 233.

Amygdalus 235.

Anacamptis 62.

Anagallis 106.

Anchusa 132.

Andromeda 45.

Andropogon 11.

Androsace 104.

Anemone 299.

Anethum 200.

Angelica 203.

Anthemis 174.

Anthericum 54.

Antirrhinum 125.

Anthoxanthum

13.

Anthriscus 206.

Anthyllis 237.

Apfelbaum 223.

Apium 196.

Apocynae 143.

Apricose 233.

Aquilegia 306.

Arabis 278.

Archangelica

203.

Arctostaphylos

145.

Arenaria 262.

Aristolochia 100.

Armeria 102.

Arnica 176.

Arnoseris 153.

Aronia 102.

Aronicum 136.

Arrhenatherum

19.

Artemisia 172.

Arum 68.

Asarum 100.

Asclepiadeae 144.

Asparagus 56.

Asperifoliae 132.

Asperugo 136.

Asperula 190.

Aspidium 2.

Asplenium 4.

Aster 166.

Astragalus 243.

Astrantia 195.

Athyrium 3.

Atragene 298.

Atriplex 91.

Atropa 138.

- Augentrost 121.  
Avena 19.  
Azalea 146.
- Bärenklaub 204.  
Bärentraube 145.  
Bärlapp 9.  
Bärwurz 201.  
Baldrian 186.  
Ballota 115.  
Balsamine 252.  
Barbarea 267.  
Bartgras 11.  
Bartsia 122.  
Beifuss 172.  
Beinwell 133.  
Bellidistram 167.  
Bellis 167.  
Berberis 298.  
Berteroa 286.  
Berula 198.  
Beta 92.  
Betonica 115.  
Betula 82.  
Bibernell 231.  
Bidens 169.  
Bilsenkraut 138.  
Bingelkraut 87.  
Binse 35.  
Birke 82.  
Birnbäum 224.  
Biscutella 290.  
Bitterklee 143.  
Blatterbse 248.  
Blumenliesch 74.  
Bocksbart 160.  
Bogenfarn 3.  
Bohne 249.  
Borago 132.  
Borstenfennich 12.  
Botrychium 6.
- Brachsenkraut 8.  
Brachypodium 26.  
Brassica 283.  
Braunwurz 130.  
Briza 25.  
Brombeerstrauch 226.  
Bromus 28.  
Bruchkraut 214.  
Brunnenkresse 277.  
Bryonia 216.  
Buche 83.  
Bupththalmum 168.  
Bupleurum 199.  
Butomus 74.  
Buxus 89.
- Calamagrostis 17.  
Calamintha 111.  
Calendula 178.  
Calla 68.  
Callitriche 218.  
Calluna 146.  
Calmus 68.  
Caltha 305.  
Camelina 288.  
Campanula 149.  
Cannabis 86.  
Capsella 291.  
Cardamine 280.  
Carduus 179.  
Carex 37.  
Carlina 182.  
Carpinus 83.  
Carum 197.  
Castanea 84.  
Catabrosa 24.  
Caulalis 205.  
Celastrineae 251.  
Centaurea 183.
- Centunculus 106.  
Cephalanthera 66.  
Cerastium 265.  
Ceratophyllum 218.  
Ceterach 2.  
Chaerophyllum 207.  
Chamaeorchis 164.  
Chamagrostis 15.  
Cheiranthus 276.  
Chelidonium 296.  
Chenopodium 90.  
Cherleria 263.  
Chlora 143.  
Chondrilla 159.  
Chrysanthemum 174.  
Chrysocoma 166.  
Chrysosplenium 210.  
Cicendia 142.  
Cichorium 153.  
Cicuta 196.  
Cineraria 176.  
Circaea 221.  
Cirsium 180.  
Cistineae 276.  
Cladium 34.  
Clematis 298.  
Clinopodium 111.  
Cnidium 201.  
Cochlearia 287.  
Coeloglossum 63.  
Colchicum 50.  
Colutea 242.  
Comarum 227.  
Coniferae 75.  
Conium 207.  
Convallaria 57.  
Convolvulus 139.  
Conyza 168.

- Corallorhiza 67.  
Coriandrum 208.  
Corispermum 93.  
Cornus 194.  
Coronilla 244.  
Corrigiola 213.  
Cortusa 104.  
Corydalis 294.  
Corynephorus 19.  
Corymbiferae 64.  
Cotoneaster 222.  
Crassulaceae 154.  
Crataegus 222.  
Crepis 154.  
Cruciferae 276.  
Crypsis 14.  
Cucubalus 269.  
Cucumis 215.  
Cucurbita 215.  
Cupuliferae 83.  
Cuscuta 139.  
Cyclamen 104.  
Cydonia 223.  
Cynanchum 144.  
Cynodon 11.  
Cynoglossum 136.  
Cyperus 33.  
Cypripedium 68.  
Cystopteris 3.  
Cytisus 236.
- Dactylis 25.  
Daphne 98.  
Darrgras 13.  
Datura 138.  
Daucus 205.  
Delphinium 307.  
Dentaria 281.  
Dianthus 267.  
Dictamnus 125.  
Digitalis 125.  
Digitaria 12.
- Dinkel 30.  
Dioscoreae 58.  
Diploptaxis 283.  
Dipsacus 185.  
Distel 179.  
Doronicum 176.  
Dorycnium 242.  
Dotterblume 305.  
Draba 286.  
Dracocephalum 113.  
Drosera 271.  
Drupaceae s. Amygdaleae.  
Dryas 225.
- Eberesche 233.  
Eberwurz 182.  
Echinops 179.  
Echinopspermum 136.  
Echium 135.  
Edelraute 172.  
Edelweiss 171.  
Ehmer 30.  
Ehrenpreis 127.  
Eibenbaum 77.  
Eibisch 258.  
Eiche 84.  
Einbeere 57.  
Einkorn 30.  
Eisenhut 307.  
Elatine 260.  
Elisanthe 269.  
Elsbeere 224.  
Elymus 32.  
Elyna 37.  
Empetrum 89.  
Engelsüss 1.  
Engelwurz 203.  
Enzian 140.  
Epheu 194.  
Epilobium 219.
- Epipactis 66.  
Epipogon 65.  
Equisetum 7.  
Eragrostis 25.  
Eranthis 306.  
Erbse 245.  
Erdbeere 226.  
Erdbeerspinat 92.  
Erdrauch 293.  
Erica 145.  
Erigeron 167.  
Eriophorum 36.  
Erle 82.  
Erodium 255.  
Erucastrium 285.  
Ervum 247.  
Eryngium 196.  
Erysimum 282.  
Erythraea 142.  
Esche 444.  
Espansette 245.  
Espe 81.  
Eupatorium 164.  
Euphorbia 87.  
Euphrasia 121.  
Evonymus 251.
- Fagus 83.  
Fenchel 200.  
Fennichgras 12.  
Festuca 27.  
Fettkraut 107.  
Feuerbohne 250.  
Ficaria 304.  
Fichte 76.  
Fichtenspargel 148.  
Filago 172.  
Filices 1.  
Fingerfennich 12.  
Fingerhut 125.  
Fingerkraut 227.  
Flachs 259.



Flachsseide 139.  
 Flockenblume 183.  
 Foeniculum 200.  
 Forle 76.  
 Fragaria 226.  
 Frauenmantel 230.  
 Frauenschuh 68.  
 Fraxinus 144.  
 Fritillaria 55.  
 Froschbiss 75.  
 Froschlöffel 74.  
 Fuchsschwanz 94.  
 Fuchsschwanzgras 14.  
 Fumaria 293.  
 Gänseblümchen 167.  
 Gänsefuss 90.  
 Gagea 55.  
 Galanthus 58.  
 Galega 242.  
 Galeopsis 113.  
 Galinsoga 169.  
 Galium 189.  
 Gamskraut 173.  
 Gauchheil 106.  
 Gaya 202.  
 Geissblatt 192.  
 Geissklee 242.  
 Gelbster 55.  
 Genista 236.  
 Gentiana 140.  
 Geranium 253.  
 Germer 50.  
 Gerste 32.  
 Geum 225.  
 Ginster 236.  
 Gladiolus 59.  
 Glanzgras 13.  
 Glaucium 296.  
 Glaux 107.  
 Glechoma 112.  
 Globularia 102.  
 Glockenblume 149.  
 Glyceria 24.  
 Gnadenkraut 125.  
 Gnaphalium 170.  
 Goldlack 276.  
 Goldregen 236.  
 Goodyera 67.  
 Gräser 10.  
 Gramineae 10.  
 Gratiola 125.  
 Grossularieae 210.  
 Günsel 117.  
 Gundelrebe 112.  
 Gurke 215.  
 Gymnadenia 63.  
 Gypsophila 266.  
 Haargras 32.  
 Haarstrang 202.  
 Habichtskraut 155.  
 Hafer 19.  
 Haferschlehe 234.  
 Hahnenfuss 301.  
 Haidekraut 145.  
 Hainbuche 83.  
 Haloragaceae 217.  
 Hanf 86.  
 Hanfwürger 122.  
 Hartriegel 194.  
 Haselwurz 100.  
 Haubechel 237.  
 Hauswurz 212.  
 Hedera 194.  
 Hederich 281, 282.  
 Heidelbeere 148.

Heleocharis 34.  
 Helianthemum 276.  
 Helianthus 170.  
 Helichrysum 171.  
 Heliotropium 137.  
 Helleborus 306.  
 Helminthia 162.  
 Helmkraut 116.  
 Helosciadium 197.  
 Hemerocallis 56.  
 Heracleum 204.  
 Herbstzeitlose 50.  
 Herniaria 214.  
 Hexenkraut 221.  
 Hieracium 155.  
 Hierochloa 13.  
 Himbeerstrauch 226.  
 Hippocrepis 244.  
 Hippophaë 100.  
 Hippuris 217.  
 Hirschzunge 5.  
 Hirtentäschel 291.  
 Holcus 19.  
 Hollunder 191.  
 Holosteam 263.  
 Homogyne 165.  
 Honiggras 19.  
 Honigklee 238.  
 Hopfen 86.  
 Hordeum 32.  
 Hornkraut 265.  
 Hottonia 107.  
 Hühnerdarm 264.  
 Hülsengewächse 235.  
 Huflattich 165.  
 Humulus 86.  
 Hundszahngas 11.

Hundszunge 136.  
 Hungerblümchen 286.  
 Hydrocharis 75.  
 Hydrocotyle 195.  
 Hyoscyamus 138.  
 Hypecoum 296.  
 Hypericum 256.  
 Hypochaeris 164.  
 Hyssopus 112.  
 Iberis 289.  
 Igelkolbe 70.  
 Ilex 145.  
 Illecebrum 214.  
 Impatiens 252.  
 Imperatoria 203.  
 Inula 168.  
 Iris 59.  
 Isatis 292.  
 Isnardia 221.  
 Isoëtis 8.  
 Jasione 152.  
 Judenkirsche 194.  
 Juglans 84.  
 Juncagineae 73.  
 Juncus 46.  
 Juniperus 76.  
 Jurinea 183.  
 Kamille 175.  
 Kammfarn 5.  
 Kammgras 26.  
 Karde 185.  
 Kartoffel 137.  
 Kastanie, zahme 84.  
 Katzenmünze 112.  
 Kerner 288.  
 Kiefer 75.  
 Kirsche 233.

Klee 239.  
 Klee, ewiger 237.  
 Kleefarn 10.  
 Klette 182.  
 Knabenkraut 60.  
 Knäuelgras 25.  
 Knautia 185.  
 Knoblauch 52.  
 Knöterich 90.  
 Knorpelblume 213.  
 Kochia 93.  
 Koeleria 22.  
 Kohl 283.  
 Kohlrauschia 267.  
 Kornblume 184.  
 Kornrades Rade.  
 Krapp 190.  
 Kratzdistel 180.  
 Kresse 290.  
 Kreuzblättrige Pflanzen 276.  
 Kreuzblume 277.  
 Kreuzkraut 177.  
 Kronwicke 244.  
 Krullfarn 5.  
 Krummhals 133.  
 Krummholzkiefer 76.  
 Kümmel 197.  
 Kürbis 215.  
 Kugelblume 102.  
 Kukuksblume 270.  
 Labiatae 108.  
 Labkraut 189.  
 Lactuca 160.  
 Lärche 76.  
 Läusekraut 120.  
 Lamium 113.  
 Lampsana 158.

Lappa 182.  
 Laserpitium 204.  
 Lasiagrostis 18.  
 Lathraea 122.  
 Lathyrus 248.  
 Lattich 160.  
 Lauch 51.  
 Ledum 147.  
 Leersia 11.  
 Leguminosae 235.  
 Leimkraut 268.  
 Lein 259.  
 Leindotter 288.  
 Leinkraut 126.  
 Lemna 69.  
 Leontodon 162.  
 Leonurus 116.  
 Lepidium 290.  
 Lerchensporn 294.  
 Leucocum 58.  
 Lewat 284.  
 Libanotis 201.  
 Lieschgras 14.  
 Ligustrum 144.  
 Lilium 56.  
 Limosella 130.  
 Linaria 126.  
 Linde 257.  
 Lindernia 129.  
 Linnaea 193.  
 Linse 247.  
 Linum 259.  
 Listera 65.  
 Lithospermum 134.  
 Litorella 101.  
 Lloydia Zus. 318.  
 Löffelkraut 287.  
 Löwenmaul 125.  
 Löwenzahn 163.  
 Lolch 31.

Lolium 31.  
 Lonicera 192.  
 Lotus 241.  
 Lunaria 286.  
 Lungenkraut 133.  
 Luzerne 237.  
 Lychnis 270.  
 Lycopodium 9.  
 Lycopsis 133.  
 Lycopus 109.  
 Lysimachia 105.  
 Lythrum 216.  
 Maassliebchen 167.  
 Märzveilchen 274.  
 Maiblümchen 57.  
 Majanthemum 57.  
 Malachium 266.  
 Malaxis 67.  
 Malva 258.  
 Mandelbaum 235.  
 Mangold 92.  
 Marrubium 115.  
 Marsilea 10.  
 Matricaria 175.  
 Maulbeerbaum 86.  
 Medicago 237.  
 Meerrettig 288.  
 Melampyrum 119.  
 Melandrium 270.  
 Melde 91.  
 Melica 21.  
 Melilotus 238.  
 Melittis 112.  
 Mentha 108.  
 Menyanthes 142.  
 Mercurialis 87.  
 Mespilus 222.  
 Meum 201.  
 Milchkraut 216.  
 Milium 18.  
 Mirabelle 234.  
 Mispel 222.  
 Mistel 193.  
 Möhre 205.  
 Möhringia 263.  
 Mönchsa 265.  
 Mohn 295.  
 Molinia 24.  
 Mondraute 6.  
 Monocotyledones 10.  
 Monotropa 148.  
 Montia 215.  
 Moosbeere 149.  
 Morus 86.  
 Münze 108.  
 Muscari 51.  
 Myagrum 292.  
 Myosotis 134.  
 Myosurus 305.  
 Myricaria 216.  
 Myriophyllum 217.  
 Myrrhis 207.  
 Nachtschatten 70.  
 Najas 33.  
 Nardus 277.  
 Nasturtium 135.  
 Natterkopf 135.  
 Natterzunge 6.  
 Nelke 267.  
 Nelkenwurz 225.  
 Neottia 112.  
 Nepeta 112.  
 Neslia 292.  
 Nessel 87.  
 Nestwurz 65.  
 Nicotiana 138.  
 Nieswurz 306.

Nigella 307.  
 Nigritella 63.  
 Nuphar 297.  
 Nymphaea 297.  
 Odermennig 230.  
 Oenanthe 199.  
 Oenothera 221.  
 Omphalodes 136.  
 Onobrychis 245.  
 Ononis 237.  
 Onosma 135.  
 Ophioglossum 6.  
 Ophrys 64.  
 Orchis 60.  
 Orlaya 204.  
 Ornithogalum 54.  
 Ornithopus 245.  
 Orobancha 122.  
 Orobus 249.  
 Osmunda 6.  
 Osterluzei 100.  
 Oxalis 252.  
 Oxycoccus 149.  
 Oxyria 96.  
 Oxytropis 243.  
 Panicum 12.  
 Papaver 295.  
 Papilionaceae 235.  
 Pappel 81.  
 Parietaria 87.  
 Paris 57.  
 Parnassia 271.  
 Paronychieae 213.  
 Passeria 99.  
 Pedicularis 120.  
 Peplis 217.  
 Persica 234.

Pestwurz 165.  
 Petasites 165.  
 Petersilie 197.  
 Petersilie, Hunds- 200.  
 Petrocallis 286.  
 Petroselinum 197.  
 Peucedanum 202.  
 Pfaffenröhrlin 159.  
 Pfefferkraut 291.  
 Pfeilkraut 74.  
 Pferdebohne 246.  
 Pfirsich 234.  
 Pflaume 234.  
 Pflümen 235.  
 Phaca 243.  
 Phalaris 13.  
 Phaseolus 249.  
 Phleum 14.  
 Phoenixopus 160.  
 Phragmites 18.  
 Physalis 137.  
 Phyteuma 151.  
 Pieris 162.  
 Pillenfarn 10.  
 Pilularia 10.  
 Pimpernuss 251.  
 Pimpinella 198.  
 Pinguicula 107.  
 Pinus 75.  
 Pippau 154.  
 Pisum 245.  
 Plantago 101.  
 Platanthera 64.  
 Platanus 86.  
 Pleurospermum 208.  
 Plumbagineae 102.  
 Poa 22.  
 Polemonium 139.

Polycarpon 214.  
 Polycnemum 93.  
 Polygala 272.  
 Polygonum 96.  
 Polypetalae 193.  
 Polypodium 1.  
 Pomaceae 222.  
 Populus 81.  
 Porst 147.  
 Portulaca 214.  
 Potamogeton 71.  
 Potentilla 227.  
 Poterium 231.  
 Preisselbeere 149.  
 Prenanthes 160.  
 Primula 105.  
 Prismaticarpus 151.  
 Prunella 117.  
 Prunus 233.  
 Psamma 16.  
 Pteris 5.  
 Pulegium 109.  
 Pulicaria 169.  
 Pulmonaria 133.  
 Pulsatilla 300.  
 Pyrola 147.  
 Pyrus 223.  
 Quecke 31.  
 Quendel 111.  
 Quercus 84.  
 Quitte 223.  
 Rade 270.  
 Radiola 259.  
 Rainfarn 174.  
 Rainkohl 153.  
 Rainweide 144.  
 Ranunculus 301.  
 Raphanus 293.  
 Rapistrum 293.  
 Rapunzel 151.  
 Rauke 281.  
 Rauschbeere 89.  
 Raute 251.  
 Raygras, englisches 31.  
 Reineclauda 234.  
 Reithgras 17.  
 Reps 284.  
 Reseda 273.  
 Rettig 293.  
 Rhamnus 250.  
 Rhinanthus 119.  
 Rhododendron 146.  
 Rhynchospora 34.  
 Ribes 210.  
 Rietgras s. Segge 37.  
 Rietgräser 33.  
 Ringelblume 178.  
 Rispenfarn 6.  
 Rispengras 22.  
 Rispenhafer 20.  
 Rittersporn 301.  
 Robinia 242.  
 Roggen 31.  
 Rohrkolben 69.  
 Rosa 231.  
 Ruta 251.  
 Rosskastanie 255.  
 Rothbuche 84.  
 Rothanne 76.  
 Rubia 190.  
 Rubus 226.  
 Ruchgras 13.  
 Rübe, weisse 284.  
 Rübeps 285.  
 Rüster 85.  
 Ruhrkraut 170.  
 Rumex 94.  
 Sadebaum 77.

- Safran 59.  
 Sagina 260.  
 Sagittaria 74.  
 Salbei 110.  
 Salix 77.  
 Salsola 93.  
 Salvia 110.  
 Salvinia 10.  
 Sambucus 191.  
 Samolus 107.  
 Sanddorn 100.  
 Sandkraut 262.  
 Sanguisorba 231.  
 Sanicula 195.  
 Saponaria 268.  
 Sarrothamnus 235.  
 Saubrod 104.  
 Sauerampfer 95.  
 Sauerdorn 298.  
 Sauerkelee 252.  
 Saumfarn 5.  
 Saussurea 182.  
 Saxifraga 208.  
 Scabiosa 186.  
 Scandix 206.  
 Schaafgarbe 173.  
 Schachtelhalme 7.  
 Scharbockkraut 304.  
 Scheuchzeria 73.  
 Schierling, gefleckter 207.  
 Schierling, Wasser- 196.  
 Schildfarn 2.  
 Schilfrohr 18.  
 Schlehe 234.  
 Schlüsselblume 103.  
 Schlutte 137.  
 Schmetterlingsabl. Pflanzen 235.  
 Schmiele 18.  
 Schneckenkelee 237.  
 Schneeball 192.  
 Schneeglöckchen 58.  
 Schnittlauch 53.  
 Schöllkraut 269.  
 Schoenus 33.  
 Schotenkelee 241.  
 Schotenpflanzen 276.  
 Schuppenwurz 122.  
 Schwalbwurz 144.  
 Schwarzkümmel 307.  
 Schwarzwurzel 163.  
 Schwerdtel 59.  
 Schwerdtlilie 59.  
 Schwimblatt 10.  
 Schwingel 2.  
 Scilla 53.  
 Scleranthus 213.  
 Sclerochloa 25.  
 Scolopendrium 5.  
 Scorzonera 163.  
 Scrophularia 130.  
 Scutellaria 46.  
 Secale 31.  
 Sedum 211.  
 Seerose 297.  
 Segge 37.  
 Seidelbast 98.  
 Seifenkraut 268.  
 Selaginella 8.  
 Selinum 202.  
 Sellerie 196.  
 Sempervivum 212.  
 Senebiera 292.  
 Senecio 177.  
 Senf 284.  
 Serratura 183.  
 Seseli 200.  
 Sesleria 22.  
 Setaria 12.  
 Sherardia 191.  
 Sibbaldia, Züsätze 318.  
 Silaus 201.  
 Silberpappel 81.  
 Silene 268.  
 Simse 46.  
 Sinapis 284.  
 Sinngrün 143.  
 Sisymbrium 281.  
 Sium 198.  
 Solanum 137.  
 Soldanella 105.  
 Solidago 166.  
 Sonchus 161.  
 Sonnenblume 170.  
 Sonnenröschen 276.  
 Sonnentau 271.  
 Sonnenwirbel 187.  
 Sorbus 233.  
 Sparganium 70.  
 Spargel 56.  
 Spartium 235.  
 Spelz 30.  
 Spergella 261.  
 Spargula 261.  
 Sperrkraut 139.  
 Spinacia 92.  
 Spinat 92.  
 Spindelbaum 251.  
 Spierstaude 224.  
 Spiraea 224.  
 Stachelbeere 210.  
 Stachys 114.  
 Stechapfel 138.  
 Stechpalme 145.  
 Steinbrech 208.

- Steinsamen 134.  
 Stellaria 263.  
 Sternblume 59.  
 Sternmiere 263.  
 Stiefmütterchen 275.  
 Stipa 17.  
 Storchschnabel 253.  
 Stratiotes 75.  
 Straussfarn 5.  
 Straussgras 15.  
 Streptopus 57.  
 Strichfarn 4.  
 Struthiopteris 5.  
 Sturmia 67.  
 Subularia 288.  
 Succisa 168.  
 Süßgras 24.  
 Swertia 142.  
 Symphytum 133.  
 Tabak 138.  
 Tamariscineae 216.  
 Tamus 58.  
 Tanacetum 174.  
 Tanne 76.  
 Tannenwedel 217.  
 Taraxacum 159.  
 Taubnessel 113.  
 Tausendguldenkraut 142.  
 Taxus 77.  
 Teesdalia 289.  
 Tetragonolobus 241.  
 Teucrium 118.  
 Thlaspi 288.  
 Thrinia 163.  
 Thurmkrant 278.  
 Thymus 111.  
 Thysselinum 203.  
 Tilia 257.  
 Tofieldia 50.  
 Tollkirsche 138.  
 Topinambur 170.  
 Tordylium 205.  
 Torilis 206.  
 Tozzia 118.  
 Tragopogon 163.  
 Trapa 221.  
 Trespe 28.  
 Trientalis 105.  
 Trifolium 289.  
 Triglochin 73.  
 Trinia 196.  
 Triticum 30.  
 Trollius 305.  
 Tüpfelfarn 1.  
 Tulipa 55.  
 Tulpe 55.  
 Turgenia 205.  
 Turritis 278.  
 Tussilago 165.  
 Typha 69.  
 Ulex 236.  
 Ulmus 85.  
 Utricularia 108.  
 Vaccinium 148.  
 Valeriana 186.  
 Valerianella 187.  
 Veilchen 273.  
 Veratrum 50.  
 Verbascum 131.  
 Vergissmeinnicht 134.  
 Veronica 127.  
 Viburnum 192.  
 Vinca 143.  
 Viola 273.  
 Verbena 118.  
 Vicia 246.  
 Viscum 193.  
 Vitis 255.  
 Vogelbeerbaum 224.  
 Vogelmilch 54.  
 Vulpia 26.  
 Wachholder 76.  
 Wachtelweizen 119.  
 Wahlenbergia 151.  
 Waid 292.  
 Waldhaare 40.  
 Waldhirse 18.  
 Waldmeister 190.  
 Waldbrebe 298.  
 Wallnuss 85.  
 Wasserlinse 69.  
 Wassernuss 221.  
 Wasserstern 218.  
 Wau 273.  
 Wegdorn 251.  
 Wegerich 101.  
 Wegwarte 153.  
 Weide 77.  
 Weidenröschen 219.  
 Weiderich 217.  
 Weinblume 221.  
 Weinrebe 255.  
 Weissbuche 83.  
 Weissdorn 222.  
 Weisstanne 76.  
 Weizen 30.  
 Welschkorn 10.  
 Wermuth 172.  
 Wicke 246.  
 Wiesenkresse 280.  
 Willemetia 159.  
 Wimperfarn 2.  
 Winde 139.  
 Windröschen 299.



Wirsing 284.	Wundklee 236.	Zea 10.
Wohlverleih 176.	Wurmfarn 2.	Ziest 14.
Wolfsmilch 87.		Zirbelkiefer 76.
Wollgras 36.	Xanthium 152.	Zittergras 25.
Wollkraut 131.	Ysop 112.	Zwenke 26.
Woodsia 2.	Zanichellia 71.	Zwergbärlapp 8.
Wucherblume 174.	Zaunrübe 216.	Zwerggras 15.
		Zwiebel 53.

### Berichtigungen und Zusätze.

Seite XLVIII unter Zeile 18 von oben einzuschalten:  
DD\* Pappus aller Blümchen haarartig sonst wie

Doronicum: **Aronicum** . . . S. 176.

Seite 14, Zeile 8 von unten statt: **alopecurioides**

liess: **alopecurioides**.

Seite 56 vor *Lilium* einzuschalten:

Gttg. *Lloydia Salisb.* (VI. 1.)

Blüthenhülle blumenartig, 6blättrig, jedes Blättchen mit einer querstehenden Honigrinne. Kapsel 3fächerig: Samen 3seitig. — Zwiebelpflanze.

890a. *Lloydia serotina Salisb.* — Blätter schmal-lineal, Blüthe endständig weiss. — Auf Wiesen im Hochgebirg, zieml. selten. — Perenn.

S. 226, Z. 2 v. u. zu setzen: Kelch 10spaltig mit abwechselnd kleineren Zipfeln.

S. 230 vor *Agrimonia* einzuschalten:

Gttg. *Sibbaldia L.* (XII. 2.)

Karpelle 5, seltener 10, sonst wie Potentilla.

1496a. *Sibbaldia procumbens L.* — Blätter 3zählig mit vorn abgestutzten u. grobgezähnten Blättchen, Blüten grünlichgelb. — Auf Geröll im Hochgebirg. — Niedriges Sträuchlein.

17. OKT. 1977 R